

Lehrangebot WS 2004/05

Universität Stuttgart
Fakultät 1
Architektur und Stadtplanung

Impressum

Herausgeber:
Universität Stuttgart Fakultät für
Architektur und Stadtplanung

Redaktion, Satz,
Anzeigenverwaltung:
Dipl.-Ing. Heike Noller

Umschlagsgestaltung:
KI Detail - Studienarbeit
Tonja Schimmelpfennig im
Rahmen des Fotoseminars
der IDG1 Fotowerkstatt

Inhalt	Seite
Rund um das Studium	4
Vorstellung Entwurfs-/ Projekt-/ Diplom-Themen	5
Werkstätten	6
Erläuterungen zu den Lehrclustern	7
Prüfungsteil A	
Überblick	9
Übersicht der Prüfungsfächer und Wichtungspunkte	11
Seminare, Übungen, Vorlesungen	14
Prüfungsteil B	
Stegreife	119
Entwurfsvergabeverfahren	126
Stegreifreihen & Entwürfe	127
Rund um das Diplom	174
Diplome	175
Sonstiges	
Freie Themen	192
Fachschaft	194
Telefonliste	195
Prüfungsunterlagen	196
Nachtarbeitserlaubnis	205
Arbeitsplatzvergabeverfahren	207
Golden Delicious - Black Lemon	209

Die Fakultät im Internet

Sie finden hier wichtige Informationen zur Fakultät, den Instituten, Einrichtungen, Vorträgen. Reinschauen lohnt sich.
Informationen zu Arbeitsplätzen, Modellbau etc. finden Sie im Bereich Studium.

<http://www.architektur.uni-stuttgart.de>

Studentische Arbeitsplätze

Arbeitsplatzkaution 100 Euro bitte bei der Uni-Kasse einzahlen

Öffnungszeiten: Mo - Do 9.30-12.00Uhr

Uni-Kasse: Rektoramt, Keplerstraße 7, EG

Vergabeverfahren siehe Sonstiges

Arbeitsplatzregeln und **weitere Infos** siehe Aushang Dekanat - K1, 1.Stock

Modellbau im K1

Bankraum Hauptstudium - U1.02

Spritzraum - U1.03

Modellbauregeln siehe Werkstätten

Öffnungszeiten der Werkstätten Anfang des Semesters als download im Internet (s.o.)

Putzen

Während des Semesters muss in den Arbeitsräumen des K1 aufgeräumt und der Müll in die Container im EG entsorgt werden.

Container zugänglich: 8.00 Uhr bis 17 Uhr

Termine

Diplomausstellung : 29. November - 10. Dezember 2004

Diplomfeier : 8. Dezember 2004, 18 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Internetseiten und dem Sreen.

Fachliche Studienberatung

Dienstag vormittags

Voranmeldung: 0711-121-3260

Keplerstr. 11, K 1, Zimmer 3.16

Dr.Ing. E. Bertram, PD

Die fachliche Studienberatung ist zuständig für alle Fragen im Zusammenhang mit Ihrem Studium der Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät.

Nach bisheriger Erfahrung sind die häufigst angesprochenen Themen:

- „Seiteneinstieg“ in den I. Studienabschnitt
- Fragen zur generellen und individuellen Organisation im II.Studienabschnitt
- Beratung für Studienfachwechsler in den Studiengang Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät
- Beratung zur Studienplanung für Studierende die Architektur und Stadtplanung im Nebenfach studieren (z.B. Informatiker)

Als Ihr Studienberater verstehe ich mich als Anlaufstelle für alle Fragen und Probleme im Zusammenhang mit Ihrem Studium, von denen Sie noch nicht wissen, wo Sie sie stellen bzw. loswerden können.

Anmeldung von Studienleistungen - Hauptstudium

Wir stellen in letzter Zeit immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen, was einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand für alle Beteiligten bedeutet.

Wir weisen Sie auf folgende Regelungen hin:

- **Studierende müssen jedes Semester (im Anmeldezeitraum s.u.) alle Prüfungsleistungen, die Sie erbringen wollen, anmelden.**
- Die Termine zur Prüfungsanmeldung sind für alle Fakultäten der Universität Stuttgart gleich und werden vom Prüfungsamt per Aushang und im Internet bekannt gegeben (Termine Hauptdiplom etwa Anfang Dezember/ Anfang Juni)

Prüfungsanmeldung für das Hauptdiplom im SS 2004: 01. - 04. Juni 2004

- Die **Vordrucke** zur Prüfungsanmeldung finden Sie im Lehrangebot, beim Hausdienst im K1 oder auf der Fakultätshomepage. Das ausgefüllte Formular kann mit folgender Adresse per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausdienst im K1) an das Prüfungsamt geschickt werden: Universität Stuttgart, Prüfungsamt, Frau Sever, Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57, 70569 Stuttgart.
- Erbringen Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen (40 Punkte Seminar, 4 Entwürfe), können Sie bei der Diplomanmeldung wählen, welche Fächer in das Zeugnis aufgenommen werden sollen (Rücksprache mit Frau Sever).
- **Abmeldungen** erfolgen mit dem Rücktrittformular im Prüfungsamt bei Frau Sever (möglich bis 2 Wochen vor dem Prüfungstermin/ Abgabetermin). Das Formular finden Sie auf den Internetseiten des Prüfungsamts.
- **Anmeldung von Stegreifen:** Stegreife werden in dem Semester angemeldet, indem der 3. Stegreif bearbeitet wird. Werden die Stegreife bei mehreren Instituten bearbeitet gilt: Bestätigung des 1.+2. Stegreifs bei den Instituten holen und dem Institut, bei dem der 3. Stegreif bearbeitet wird, vorlegen. Als Entwurf des Clusters kann die Stegreifreihe nur gelten, wenn mindestens zwei Stegreife aus dem Cluster bearbeitet wurden. (Die Entscheidung liegt beim Clusterverantwortlichen)

Die gemeinsame Vorstellung der Entwurfs- / Projekt- / Diplom-Themen

für das Wintersemester 2004/05 aller Institute der Fakultät 1, Architektur und Stadtplanung findet statt am,

**Montag, den 18. Oktober 2004
von 9.00 bis etwa 13.30 Uhr im
Hörsaal M 17.01**

Der genaue **Zeitplan für die Vorstellung** der Angebote wird in der Woche davor bekannt gegeben **durch Aushang und unter**

www.architektur.uni-stuttgart.de
(Rubrik: Studium und Lehre)

Anmeldung zur Entwurfsvergabe siehe Entwürfe und Stegreifreihe oder www.entwurfsvergabe.de

Werkstätten und Sicherheit

(aus dem Beschluss des erweiterten Fakultätsrates vom 06.02.2002)

Zuständigkeit und Verantwortung für die vier mechanischen Modellbauwerkstätten an der Fakultät Architektur und Stadtplanung liegen ausschließlich bei den jeweiligen Instituten. In diesen Werkstätten findet überwiegend Betreuung und Durchführung von studentischen Arbeiten und Forschungsprojekten statt, die in direktem Zusammenhang mit den Schwerpunkten der Lehre dieser Institute stehen. Darüber hinaus sind die Werkstätten nach Voranmeldung in zeitlich begrenztem und geregelter Umfang den Studierenden für Modellbau und Beratung zugänglich. Aufgrund der maschinellen Ausrüstung ergeben sich unterschiedliche Schwerpunkte in der Bearbeitungsmöglichkeit von Materialien:

- IEK (Werkstattdirektorin Frau Walla) K1, 2. OG, Raum 2.04 (Holz, Pappe, Folien)
- ITKE (Werkstattdirektor Herr Tondera) K1, 2. OG, Raum 2.01 u. 2.02 (Holz, Feinmetall, Profile und Bleche)
- IDG 1 (Werkstattdirektor Herr Hechinger) K1, 1. OG, Raum 1.01 u. 1.02 (Holz, Pappe, Kunststoff)
Diese drei Werkstätten sind aufgrund ihrer Ausstattung zur Herstellung kleinmaßstäblicher Architekturmodelle geeignet.
- IDG 2 (Werkstattdirektor Herr Preisak) Breitscheidstraße 2, UG (Metall, Gips, Kunststoff)
Diese Werkstatt ist vorwiegend für großmaßstäbliche Skulpturen und experimentellen Modellbau vorgesehen und somit nicht für den kleinmaßstäblichen Architekturmodellbau geeignet.

Voraussetzung für die Zugänglichkeit der Werkstätten und die Bedienung der Maschinen ist der Werkstattschein, der im 1. Semester nach der Pflichtteilnahme am Werkstattkurs erteilt wird. Die mechanischen Werkstätten der Fakultät 1 werden von Werkstattmeistern betreut, unter deren Aufsicht max. 8 - 10 Personen gleichzeitig im Maschinenraum arbeiten dürfen (sicherheitstechnische Vorschrift).

Grundsätzlich ist es mit dem Bestand dieser vier Werkstätten numerisch nicht möglich, dass alle Abgabemodelle vom 1.-10. Semester in diesen Werkstätten erstellt werden können. Folgende einvernehmlich getroffenen und einzuhaltenden Maßnahmen sollen zur Verbesserung der Engpässe in der Zugänglichkeit zu den Werkstätten beitragen:

- Von allen Lehrenden und Betreuern - besonders von externen Betreuern - muss die Notwendigkeit erkannt werden, dass der Schwerpunkt auf Arbeitsmodelle und weniger auf aufwendige Präsentationsmodelle gelegt wird, um den Ansturm auf die Werkstätten zu reduzieren.
- Klare Anforderungen an einen vereinfachten Modellbau sind in der schriftlichen Aufgabenstellung festzulegen, z.B. Modelle aus Pappe oder Hartschaum oder Erstellung von Einsatzmodellen (soweit sinnvoll).
- Die Öffnungszeiten der Werkstätten sind so geregelt, dass jede Werkstatt im Regelfall zwei Tage pro Woche, ganztägig, nach Voranmeldung für Studenten geöffnet ist (siehe Öffnungszeitenplan).

SPRITZARBEITEN:

Spritzarbeiten an Modellen sind nur in dem vorgesehenen Spritzraum im K1, U 103 erlaubt sind, **keinesfalls in Arbeitsräumen oder Fluren**. Im Vorraum vor U 103 stehen entsprechende Müllcontainer für die Entsorgung von Papier und Sprühdosen. **Zum Spritzen sind nur lösemittelfreie Lacke erlaubt.**

Der Spritzraum ist Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 – 16.00 Uhr durch den Hausdienst geöffnet. Nach 16.00 Uhr und am Wochenende besteht die Möglichkeit den Schlüssel, gegen Hinterlegung des Studentenausweises, bei der Fachschaft zu erhalten. Die Lüftungsanlage des Spritzraumes muss von den Nutzern EIN und AUS geschaltet werden. Über den gesamten Zeitraum eines Semesters (WS von Oktober bis März und SS von April bis September) ist im turnusmäßigen Wechsel je ein Werkstattdirektor als Ansprechperson für den Spritzraum zuständig, beginnend mit

WS 04/05

IDG 1, Herr Hechinger, Tel. 121-3222

Für die Nutzung des Spritzraumes wird ausdrücklich auf die zu beachtenden Nutzungsregeln hingewiesen, siehe Hinweis am Eingang zu Raum U 103. Flucht- und Rettungswege dürfen grundsätzlich nicht mit Möbeln oder Modellbaumaterial verstellt werden. Die Verwendung von lichtentzündlichen Stoffen für den Modellbau wie Leinölfirnis, Aceton, Aether o.a., dürfen aus sicherheitstechnischen Gründen nicht in den Räumen der Universität verwendet werden.

Allgemeine Information

Die Fakultät bietet im 2. Studienabschnitt zusätzlich zu der bisherigen Struktur der Prüfungsgebiete „Lehr-Cluster“ an. Die Möglichkeit, nach bisheriger Gepflogenheit mit frei gewählter Zusammensetzung der Kurse zu studieren, bleibt als Normalfall erhalten.

Die Befähigung zum Entwurf und zu seiner Umsetzung ist zentrales Ausbildungsziel der Fakultät. Entwürfe können sich auf verschiedene Objekte (z.B. Gebäude, Städte, Regionen) beziehen, und in jedem Entwurf sind die verschiedensten Aspekte zu berücksichtigen. Sie sind im Entwurf zu integrieren. Die Lehr-Cluster sind ein Angebot der fachlichen Vertiefung einzelner Aspekte und ihrer Integration im Entwurf.

Lehr-Cluster sind Gruppen von Lehrangeboten, die instituts- und fakultätsübergreifend sowie unter Einbeziehung externer Kompetenz unter einem fachlichen Gesichtspunkt zusammengefaßt sind, und die zu einem Studienschwerpunkt führen können.

Organisation

Der Abschluß eines Clusters mit Ausstellung eines Vermerkes im Diplomzeugnis ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- (1) Insgesamt sind 12 Punkte aus dem jeweiligen Cluster-Angebot im Prüfungsteil A zu absolvieren. Davon wird ein 4 P.-Seminar mit Basiswissen besonders empfohlen.
- (2) Im Prüfungsteil B ist eine Entwurfs-/Projektarbeit zu bearbeiten, in der der fachliche Schwerpunkt des Clusters überwiegt. Die Dokumentation spezieller fachlicher Kompetenz ist gefordert.
- (3) Diese Entwurfs-/Projektarbeit darf erst begonnen werden, wenn min. 8 Punkte aus diesem Cluster aus Prüfungsteil A absolviert sind. Sonderfall: Beim integrierten Entwurf können Kurse und Entwurfs-/Projektarbeit parallel stattfinden.
- (4) Die Entwurfs-/Projektarbeiten, die zu einem Cluster gehören, sind im Lehrangebot durch einen entsprechenden Vermerk unter „Art der Veranstaltung“ gekennzeichnet.
- (5) In den Clustern „Städtebau und Stadtplanung“ und „Bautechnik, Konstruktion“ wird der Cluster mit einer Diplomarbeit abgeschlossen.
- (6) Bei den Clustern „Städtebau und Stadtplanung“ und „Bautechnik, Konstruktion“ lautet der Eintrag im Diplomzeugnis sinngemäß: „Ein Studienschwerpunkt (gemäß § 22 PO) in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A, einer Entwurfs-/Projektarbeit und der Diplomarbeit wurde absolviert.“ In den anderen Clustern lautet er sinngemäß: „Eine Vertiefung in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A und einer Entwurfs-/Projektarbeit wurde absolviert.“
- (7) Auch bei diesen letzteren Clustern ist die Anerkennung als „Studienschwerpunkt“ möglich, wenn zusätzlich eine Diplomarbeit nach den entsprechend geltenden Bedingungen angefertigt wurde.
- (8) Die Einträge im Diplomzeugnis sind optional und können vom Studierenden bei Erfüllung der formalen Voraussetzungen beantragt werden.
- (9) Der/die Studierende weist die Absolvierung der geforderten Leistungen durch Beglaubigungen auf einem Laufzettel nach und beantragt den Eintrag im Diplomzeugnis durch Einreichung des Laufzettels.
- (10) Entwurfs-/Projektarbeiten im Prüfungsteil B und Diplomarbeiten sind in der Lehrangebots-Ankündigung (unter Art der Veranstaltung) als Bestandteile des Lehrclusters gekennzeichnet.
- (11) Es können mehr als ein Cluster absolviert werden.
- (12) Eine Übergangsregelung für die Anerkennung bereits absolvierter Prüfungsleistungen wird getroffen: (Anerkennung bei einer Lehrperson des Clusters auf dem Laufzettel) Die Anerkennung von Clusterrelevanten Leistungen aus anderen Hochschulen wird in gleicher Weise geregelt.

Lehrcluster bieten den Studierenden

- eine Orientierung in dem großen Angebot an Wahlfächern unter fachlichen Gesichtspunkten,
- die Möglichkeit, gemäß Begabung und/oder Interesse ein strukturiertes Angebot wählen zu können,
- die Möglichkeit, sich auf Anforderungen der Berufspraxis besser vorbereiten zu können.
- eine Möglichkeit zur geordneten Vertiefung und Spezialisierung in den durch die Cluster abgedeckten Schwerpunkten,
- wahlweise die Möglichkeit, diese Schwerpunktsetzung bei Erfüllung definierter Bedingungen im Diplomzeugnis dokumentieren zu lassen.

Folgende Lehr-Cluster werden angeboten:

1. Ressourcenschonendes Bauen
Koordinatoren: Schürmann, Ertel
2. Bautechnik, Baukonstruktion
Koordinatoren: Behling/ Cheret, Knippers
3. Planen und Bauen im Bestand
Koordinatoren: Cheret, Kimpel
4. Projektmanagement und Kostensteuerung
Koordinatoren: Vertr. von Padberg
5. Städtebau und Stadtplanung
Koordinatoren: Bott, Pesch

Der erstgenannte Koordinator ist vorrangig anzusprechen.

Lehrcluster, die die ‚Formfindung‘ bzw. den Einsatz von Neuen Medien und Arbeiten im Virtuellen Raum zum Gegenstand haben, sind in Vorbereitung.

Die Cluster sind eine Ergänzung des Studienangebots; die Teilnahme an Clustern ist freiwillig.

"....."

für (Name) (Matr.-Nr.)

Lehrveranstaltung	Bezeich. laut Studienplan	Institut	Punkte	Semester	Unterschrift/Stempel des Instituts

Hiermit wird bescheinigt, dass im Diplom der Eintrag

Studienschwerpunkt

Vertiefung

im oben genannten Cluster vorgenommen werden kann.

Der Koordinator des Lehr-Clusters:

(Name)

(Datum/Stempel)

Überblick

Prüfungsteil A

Karl Krämer Fachbuchhandlung

Die führende deutsche
Fachbuchhandlung
für Architektur und Bauwesen
Rotebühlstraße 42 | 70178 Stuttgart

Telefon: 0711/66993
Telefax: 0711/628955
Mail: info@karl-kraemer.de
<http://www.karl-kraemer.de>

Architektur und Bauen: Hier gibt's die Bücher, Magazine, Software...

Wer mit Architektur oder Bauen zu tun hat, kennt auch **Karl Krämer**. Denn für Architekten und Bauingenieure ist Karl Krämer die erste Adresse, wenn es um Literatur zu ihrem Fachgebiet geht. Hier bekommen Sie das Angebot, den Service und die fachliche Kompetenz für Ihre professionellen Ansprüche.
Neu in der Rotebühlstraße 42 und natürlich auch im Internet:

„www.karl-kraemer.de“ ist für Bau-Profis wie Sie gemacht. Sie haben Zugriff auf den umfassendsten, authentisch gepflegten Fachliteratur-Katalog für Architektur und Bauingenieurwesen. Zu jeder Fragestellung finden Sie hier sofort die passenden Titel. Bei Bedarf bestellen Sie ganz einfach per Mausclick... **und Karl Krämer liefert umgehend frei Haus!**

Aber natürlich gibt es bei Karl Krämer auch noch immer die handliche "Datenbank" in gedruckter Form für Ihre Jackentasche. **Gratis für Sie!**
Holen Sie sich **Ihr Exemplar** am besten gleich **in der neuen Buchhandlung**

www.karl-kraemer.de



Karl Krämer Fachbuchkatalog



Buchhandlung: Rotebühlstraße 42



Online-Katalog: www.karl-kraemer.de

Teilfächer im Prüfungsteil A der Diplomhauptprüfung

1. Prüfungsfach 1: Allgemeine Grundlagen

1.1.1 Baugeschichte II	2
1.1.2 Baugeschichtliches Seminar	4
1.1.3 Baugeschichtliche Übung	2
1.1.4 Stadtbaugeschichte	4
1.1.5 Bauforschung	4
1.2.1 Architekturtheorie	4
1.3.1 Grundlagen der Planung und des Entwerfens II	4
1.3.2 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I	4
1.3.3 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	4
1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	2
1.3.5 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden I (EDV)	4
1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	2
1.4.1 Grundlagen der Ökologie II	4
1.4.2 Ökologie	2
1.5.1 Grundlagen der Bauökonomie II	2
1.5.2 Bauökonomie I	4
1.5.3 Bauökonomie II	2
1.5.4 Bauökonomie III	2
1.5.5 Ökonomie des Gebäudebetriebs	2
1.5.6 EDV in der Bauökonomie	2
1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie I	4
1.6.2 Architektur- und Wohnsoziologie I	2
1.7.1 Privates Baurecht I	2
1.7.2 Öffentliches Baurecht II	2

2. Prüfungsgebiet 2: Gestaltung und Darstellung

2.1.1 Architekturdarstellung I/ CAD	2
2.1.2 Architekturdarstellung II/ CAD	4
2.1.3 Freies GEstalten I/ EDV	2
2.1.4 Freies Gestalten II/ EDV	4
2.1.5 Architektonisches Gestalten und Design	4
2.1.6 Theorien der Gestaltung	4
2.1.7 Rauminszenierungen	4

2.2.1 Kunst und Neue Medien I	2
2.2.2 Kunst und Neue Medien II	4
2.2.3 Objekt und Raum I	2
2.2.4 Objekt und Raum II	4
2.2.5 Farbe und Raum	4
2.2.6 Objektbau	2
2.2.7 Kunst- und Medientheorie	4

3. Prüfungsfach 3: Bautechnik

3.1.1 Baukonstruktion III	4
3.1.2 Baukonstruktion IV	4
3.1.3 Sonderprobleme der Baukonstruktion I	2
3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II	2
3.1.5 Planen und Bauen im Bestand	4
3.1.6 EDV in der Baukonstruktion I	4
3.1.7 EDV in der Baukonstruktion II	
3.2.1 Tragkonstruktion I	4
3.2.2 Industriebau	2
3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	2
3.2.4 Sondergebiete der Tragkonstruktionen II	2
3.2.5 Sondergebiete der Tragkonstruktionen III	2
3.2.6 Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart	2
3.2.7 EdV-Anwendung bei Tragkonstruktionen	2
3.3.1 Konstruktives Entwerfen I	4
3.3.2 Konstruktives Entwerfen II	4
3.3.3 Konstruktives Entwerfen III	4
3.3.4 EDV-Anwendungen beim Konstruktiven Entwerfen	2
3.4.1 Bauphysik II	4
3.4.2 Baustofflehre II	4
3.4.3 Technischer Ausbau II	2
3.4.4 Bautechnische Entwurfgrundlagen	4
3.4.5 Energieökonomische Entwurfgrundlagen	4
3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfgrundlagen	4
3.4.7 Raum- und Bauakustik	2

4. Prüfungsfach 4: Gebäudeplanung

4.1 Wahlpflichtfächer

4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II	4
4.1.2 Wohnbau	4
4.1.3 Nutzung und Konstruktion	4

4.2 Wahlfächer

4.2.1 Gebäudekundliches Seminar	2
4.2.2 Wohnbau I	4
4.2.3 Wohnbau II	4
4.2.4 Wohnbau III	2
4.2.5 Strategien des Planens	4
4.2.6 Methodisches Entwerfen	4

4.3.1 Öffentliche Bauten

4.4.1 Konstruktion und Form	4
4.4.2 Sondergebiete der Gebäudekunde I	4
4.4.3 Sondergebiete der Gebäudekunde II	2
4.4.4 Bauen in anderen Kulturen	4

4.5.1 Räumliches Gestalten I	4
4.5.2 Räumliches Gestalten II	4
4.5.3 Innenraumgestaltung I	2
4.5.4 Innenraumgestaltung II	2
4.5.5 Innenausbau	2
4.5.6 Tragwerk und Architektur	2

4.6.1 Grundlagn der modernen Architektur I	4
4.6.2 Grundlagen der modernen Architektur II	2
4.6.3 Städtebauliche Leitlinien der Moderne	4

5. Prüfungsfach 5: Stadt- und Landesplanung

5.1.1 Raumordnung und Entwicklungsplanung	4
5.1.2 Orts- und Regionalplanung	4

5.2.1 Europäische Stadtplanung	4
5.2.2 Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika	4
5.2.3 Sonderkapitel „Städtebau International“	2

5.3.1 Stadtbaugeschichte	4
5.3.2 Städtebau I	4
5.3.3 Städtebau II	4
5.3.4 Städtebau III	4
5.3.5 Sonderkapitel des Städtebaus I	4
5.3.6 Sonderkapitel des Städtebaus II	2

5.4.1 CAD und Simulation im Städtebau I	4
5.4.2 CAD und Simulation im Städtebau II	2

5.5.1 Planen im ländlichen Raum	4
---------------------------------	---

5.6.1 Landschaftsplanung I	4
5.6.2 Landschaftsplanung II	4
5.6.3 Landschaftsarchitektur / Freiraum	4
5.6.4 GIS - gestützte Planung	2

Seminare

Prüfungsteil A

Institut für Architekturgeschichte**Nr./Fach It Studienplan** 1.1. Baugeschichte II**Lehrcluster**

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4111
Prüfernummer 00475

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat, schriftliche Ausarbeitung

Termine Montag 17:30 - 18:45 Uhr
1.Termin 28.10.04
Raum K1, Raum 5.17
Lehrpersonen Prof. Dr. Elisabeth Szymczyk

Mensch und Gärten

Form und Gestalt der Gärten sind nicht nur abhängig von der Kunstauffassung der jeweiligen Epoche, sondern auch Ausdruck des unterschiedlichen Verhältnisses der Menschen zu den Gärten.

Während die Architektur der Gärten und Parks dank intensiver Forschung in den letzten Jahrzehnten schon relativ gut bekannt geworden ist, wurde der intellektuellen und emotionalen Beziehung der Menschen zum umgebenden Grün wenig Beachtung geschenkt.

Wozu dient der Garten? Was suchte man in ihm?
 Feste feiern oder Natur genießen?
 Aktiv aneignen oder passiv betrachten?
 Rückzug oder offizieller Raum für gesellschaftliche Anlässe?

Auf diese Fragen werden im Seminar Antworten gesucht, wobei architektonische und kunsthistorische Betrachtungen nicht fehlen werden.



Institut für Architekturgeschichte**Nr./Fach It Studienplan** 1.1. Baugeschichte II**Lehrcluster**

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4111
Prüfervummer 00347

Art der Veranstaltung Baugeschichte II
Art/Umfang der Prüfung Recherchen, Modellbau, CAD-Kenntnisse

Termine Donnerstag 11:30 - 13:00 Uhr
1.Termin 28.10.04
Raum K1, Raum 5.17
Lehrpersonen Dietrich W. Schmidt

Werkbundsiedlung „Deutsches Holz“ Der Kochenhofkonflikt 1932/33 (Fortsetzung)

Im vergangenen Wintersemester wurde der größte Teil der in Vergessenheit geratenen Werkbundsiedlung „Deutsches Holz“ rekonstruiert. Für eine geplante Ausstellung mit Katalog sind aber noch ergänzende Arbeiten erforderlich.

So müssen einige der schon erstellten CAD-Pläne noch für ein einheitliches Layout überarbeitet werden. Dafür sind gute CAD-Kenntnisse erforderlich. Noch fehlende Gebäude und ihre Modelle im Maßstab 1:200 und 1:50 müssen in den Gesamtplan bzw. in das Gesamtmodell eingebaut werden.

Für den Katalog sind noch verschiedene Recherchen in Archiven nötig, um die Planungsgeschichte zu präzisieren. Dafür sind gute Deutschkenntnisse erforderlich.

Bemerkungen: Bei entsprechendem Umfang kann die Studienleistung auch im Fach Bauforschung (4P) anerkannt werden.



Institut für Architekturgeschichte**Nr./Fach It Studienplan** 1.1. 2 Baugeschichtliches Seminar**Lehrcluster**

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4112
Prüfervummer 00347

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung mündliches Referat, schriftliche Fassung

Termine Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr
1.Termin 26.10.04
Raum K1, Raum 5.17
Lehrpersonen Dietrich W. Schmidt

DIE STUTTARTER SCHULE in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts

Die Stuttgarter Architekturausbildung gewann erstmals nach dem Ersten Weltkrieg einen besonderen Ruf unter den Hochschulen Deutschlands. 1928 erschien ein Sonderheft der Architekturzeitschrift „Wasmuths Monatshefte für Baukunst“ mit dem Titel: „Die Architektur-Schule Stuttgart“.

Auch andere Architekturzeitschriften publizierten nun Studien- und Diplomarbeiten der zum Begriff gewordenen „Stuttgarter Schule“. Der Berliner Architekturkritiker Werner Hegemann bezeichnete sie 1928 als „führende architektonische Hochschule Deutschlands, wenn nicht Europas“ und für Julius Posener hatte sie eine mit dem Bauhaus in Dessau vergleichbare Attraktivität.

Was waren die Gründe dafür? Welche Lehrinhalte wurden hier vermittelt, und wer waren die dafür verantwortlichen Lehrer? Diese Fragen sollen in dem Seminar beantwortet werden. Aber auch ihre Wirkungen insbesondere in nationalsozialistischer Zeit und danach, die Kritik an dieser einflussreichen Architekturauffassung und ihre legendäre Bedeutung sind Thema der Veranstaltung.

Für eine diskursive Auseinandersetzung mit dem Thema ist das Studium zeitgenössischer Architekturzeitschriften, der Selbstzeugnisse, der Vorlesungsverzeichnisse aus dem Uniarchiv und der Sekundärliteratur notwendig.



Institut für Architekturgeschichte

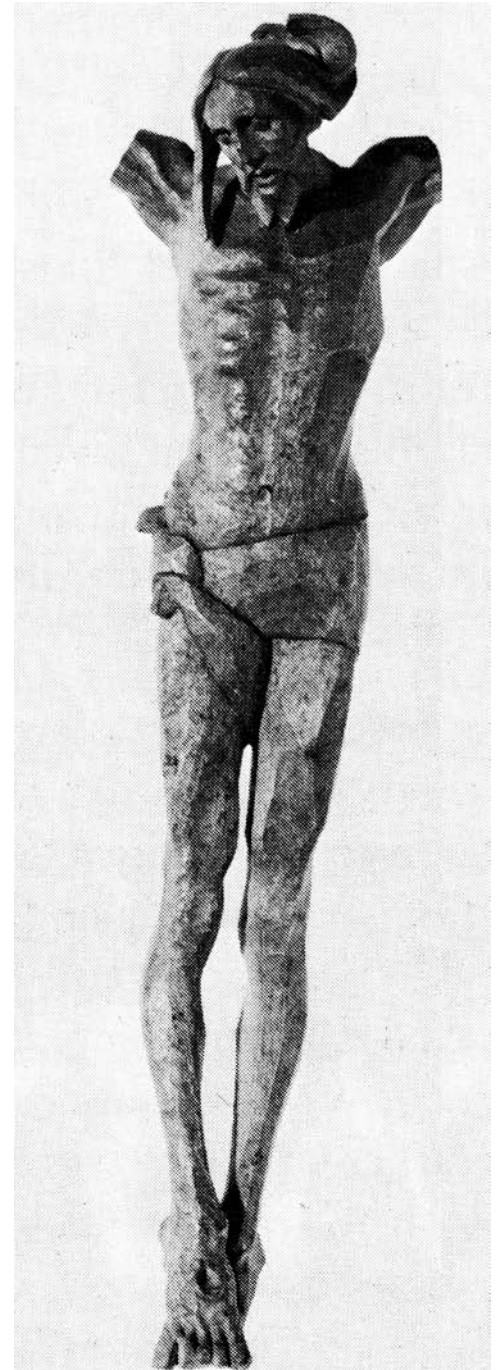
Nr./Fach It Studienplan	1.1.2 Baugeschichtliches Seminar
Lehrcluster	1.5 Sondergebiete der Baugeschichte
Punktzahl	4-6
Prüfungsnummer	4112
Prüfnummer	00325
Art der Veranstaltung	Referat/schriftl. Ausarbeitung (4 P) und aktive
Art/Umfang der Prüfung	Exkursionsteilnahme (2 P fakultativ) Prof. Dr. Dieter Kimpel
Termine	Donnerstag 9:45 - 11:15 Uhr
1.Termin	21.10.04
Raum	K1, Raum 5.17
Lehrpersonen	Prof. Dr. Dieter Kimpel

Deutsche Bildschnitzer um 1500

Die Grundlage bildet das neuere Standardwerk von Michael Baxandall. Nach ein-
führenden Themen gliedert sich das Seminar topographisch mit dem Schwerpunkt auf
Süddeutschland.

Ein- bis zweitägige Exkursionen sind nach Ulm, Nürnberg, Würzburg, München und
Straßburg geplant. Können aber auch noch an andere Orte (Frankfurt, Kalkar auch
Xanten, Lübeck) führen.

Die Veranstaltung soll kunstgeschichtliches Grundwissen vermitteln.



Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan	1.1.2. Baugeschichtliches Seminar
Lehrcluster	3. Planen und Bauen im Bestand 3.1.5. Sondergebiet der Baugeschichte
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4112
Prüfervummer	01596
Art der Veranstaltung Art/Umfang der Prüfung	Seminar Referat, schriftliche Ausarbeitung
Termine	Dienstag 14.00 bis 15.30 Uhr
1.Termin	26.10.2004
Raum	K1, Raum 5.17
Lehrpersonen	Dr. Kerstin Renz

Industriesiedlungen im 19. und 20. Jahrhundert

Die als Gesamtanlage geplante Industriesiedlung mit Fabrik, Fabrikantenwohnhaus und Arbeitersiedlung, in der zugleich produziert, repräsentiert, verwaltet und gewohnt wird, hat ihren Auftakt in den 1770er Jahren mit Ledoux´ Saline Chaux im französischen Arc-et-Senans, ist aber ein Phänomen des 19. Jahrhunderts.

Nach außen den Charakter von Homogenität und Geschlossenheit während, werden die Gesamtanlagen der frühen Industrialisierung nachdem Vorbild von barocken Schlossanlagen, Klöstern oder Kasernen errichtet. Als „gebaute Hierarchien“ geben sie Zeugnis von geschlossenen Gesellschaftssystemen und paternalistischem Führungsstil, als soziale Utopien sind sie zumeist gescheitert.

Das Seminar geht den bautypologischen, funktionalen und sozialen Bedingungen der Industriesiedlung nach und verfolgt ihre Entwicklung bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Es finden im November zwei Tagesexkursionen in die Region statt, u.a. zur ältesten Arbeitersiedlung Süddeutschlands.



Nr./Fach It Studienplan 1.1.3. Baugeschichtliche Übung

Lehrcluster

Punktzahl 2
 Prüfungsnummer 4113
 Prüfernummer 01596

Art der Veranstaltung Lektürekurs
 Art/Umfang der Prüfung Referat

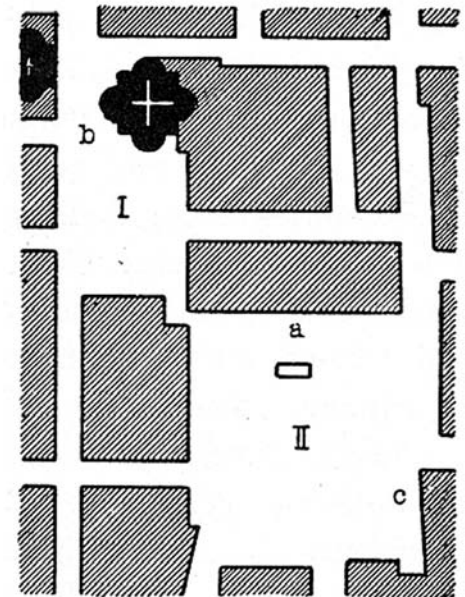
Termine Donnerstag 14.00-15.30 Uhr
 1.Termin 28.10.2004
 Raum K1, Raum 5.17
 Lehrpersonen Dr. Kerstin Renz

Camillo Sitte

„Der Städtebau nach seinen künstlerischen Grundsätzen“

Camillo Sitte (1843-1903) ist bei Architekten und Stadtplanern in erster Linie für sein Buch „Der Städtebau nach seinen künstlerischen Grundsätzen“ von 1889 bekannt. Sittes Theorie vom Städtebau, die immer auch Empfehlungen für den Architekten beinhaltet, hat in der Architektur- und Stadtbaugeschichte ebenso viele Feinde wie Freunde gehabt. Erst die jüngere Forschungsgeschichte anerkennt Sittes zentrale Rolle als Theoretiker und Kommentator des Baugeschehens im ausgehenden 19. Jahrhundert.

Der Lektürekurs wird sich neben intensiver Einarbeitung in Sittes Hauptwerk den Fragen nach Camillo Sittes intellektueller Herkunft, seiner Einflussnahme auf die zeitgenössische Architektur- und Stadtplanung, seiner Rezeptionsgeschichte und seiner Aktualität aus heutiger Perspektive widmen. Hierzu werden begleitende Kurzreferate gehalten.



PARMA.

- a.* Pal. del Comune.
- b.* Madonna della Steccata.
- c.* Pal. della Podesteria.
- I. Piazza d. Steccata.
- II. Piazza Grande.

Institut für Architekturgeschichte**Nr./Fach It Studienplan** 1.1. 3 Baugeschichtliche Übung**Lehrcluster**

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4113
Prüfervummer 00347

Art der Veranstaltung Übung
Art/Umfang der Prüfung schriftliche oder zeichnerische Studienarbeit

Termine nach Vereinbarung in den Sprechzeiten**1.Termin****Raum** K1, IAG**Lehrpersonen** D. W. Schmidt, K. Renz, T. Riegler**Bauaufnahme, Bauhistorische Analyse**

Anhand von selbstgewählten Objekten aus der historischen Bausubstanz bzw. theoretischen Themen (oder nach Vorschlägen der BetreuerInnen) sollen die Studierenden erlernen, historische Bausubstanz konkret zu erfassen bzw. bauhistorische Prozesse zu bewerten. Dies kann sowohl praktisch durch genaue Vermessung und Dokumentation des Untersuchungsobjekts als auch theoretisch durch eine gründliche Recherche von Archivalien in den entsprechenden Ämtern und der Fachliteratur geschehen.

In beiden Fällen wird erwartet, dass die Studierenden durch eine präzise Analyse der Bausubstanz bzw. des vorgefundenen Materials die Historizität des Objekts bzw. Sinnzusammenhänge erkennen und darlegen.

Dies kann schriftlich oder zeichnerisch erfolgen (Baualterspläne, Vergleiche, Systemskizzen u.a.). Die Auseinandersetzung mit einem einzelnen Gebäude oder Ensemble ist in der beruflichen Praxis beispielsweise für gutachterliche Tätigkeit von Bedeutung, aber auch bei Umbauten oder Erweiterungen.

Den Studierenden sollten die je nach Zeit unterschiedlichen Bedingungsfelder des Architekten bewusst gemacht werden, in deren Abhängigkeit Architektur entsteht.

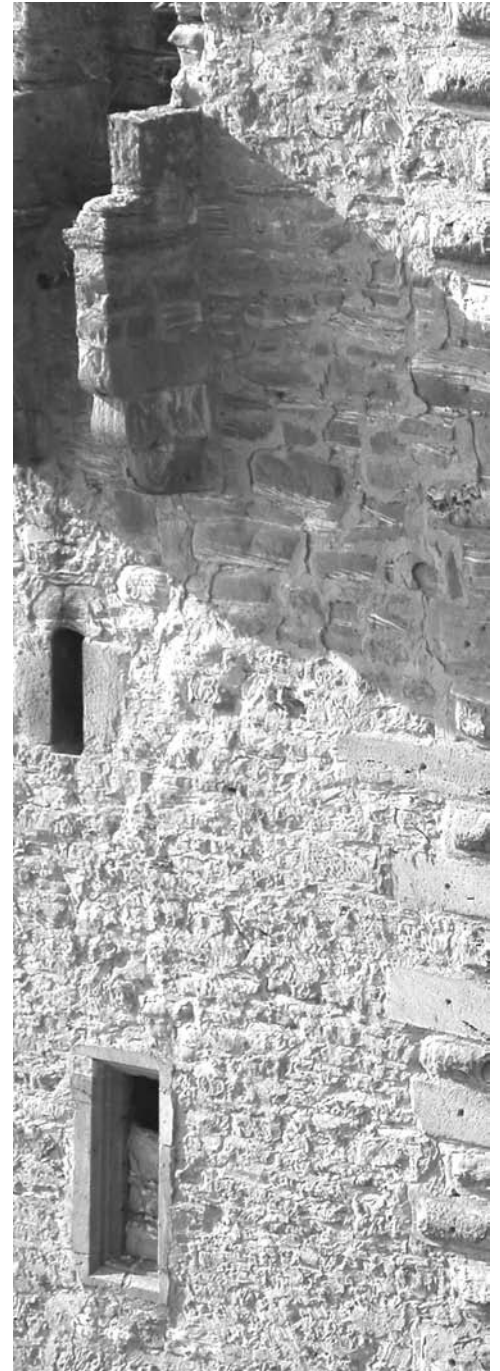
Bemerkungen: Einzel- und Gruppenarbeit sind möglich.



Institut für Architekturgeschichte**Nr./Fach It Studienplan** 1.1.3 Baugeschichtliche Übung**Lehrcluster****Punktzahl** 2
Prüfungsnummer 4113
Prüfervummer 00325**Art der Veranstaltung** Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat, schriftliche Ausarbeitung**Termine** Exkursion von 14. bis 18.12.04
1.Termin Montag, 08.11., 11.30 Uhr
Raum K1, Raum 5.17
Lehrpersonen Dr.-Ing. Stefan Uhl**Architektur der Defensive****Exkursion nach Südtirol**

Die Architektur von Wehrbauten ist nur zum Teil durch wehrtechnische Forderungen geprägt. Burgen, Festungen, Stadtbefestigungen und auch noch Bunkeranlagen des 20. Jahrhunderts zeigen eine Formsprache, die in hohem Maße vom Wunsch nach Selbstdarstellung, von Zeichen- und Symbolabsichten geprägt sind.

Anschließend an eine Einführung in die grundlegenden Zusammenhänge der Architektur von Wehrbauten vom Hochmittelalter bis zur Moderne führt eine fünftägige Exkursion (14. bis 18.12.2004) zu anschaulichen Fallbeispielen nach Südtirol.



Institut für Architekturgeschichte**Nr./Fach It Studienplan** 1.1.3 Baugeschichtliche Übung**Lehrcluster**

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4113
Prüfernummer 00325

Art der Veranstaltung Übung
Art/Umfang der Prüfung vorbereitete Bildvergleiche oder Referate mit Diskussion

Termine Dienstag 15:45 - 17:15 Uhr
1.Termin 19.10.04
Raum K1, Raum 5.17
Lehrpersonen Prof. Dr. Dieter Kimpel

Malerei des 17. Jh. - Vergleichendes Sehen

Anhand von Bildvergleichen und -analysen soll in der Diskussion ein vertieftes Verständnis der europäischen Bildkultur des 17. Jahrhunderts erarbeitet werden.

Sie dient zugleich der Einübung stilkritischer kunstgeschichtlicher Methoden.



Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan	1.1.3 Baugeschichtliche Übung
Lehrcluster	3 Planen und Bauen im Bestand
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4113
Prüfernummer	00325
Art der Veranstaltung	Übung
Art/Umfang der Prüfung	zeichnerische Studienarbeit
Termine	Mittwoch, 9.45 Uhr
1.Termin	20.10.04
Raum	K1, Raum 5.17
Lehrpersonen	Tilman Riegler

Verformungsgerechtes Handaufmass

In vielen süddeutschen Städten wurden nach Stadtbränden, die große Teile der Bebauung zerstörten, Gebäude wieder neu aufgebaut, aber aufgrund von geänderten Bauvorschriften und neuen Straßenverläufen teilweise nicht über den vorhandenen Kellern.

Ziel des Seminars ist es, einen unterirdischen Stadtplan-Ausschnitt (Kellerkataster), der in der Esslinger Altstadt liegenden Landolinsgasse, zu erstellen. Überprüft werden soll dabei, ob die Lage der heutigen Bebauung mit den deutlich älteren Kellergrundrissen übereinstimmt.

In Gruppenarbeiten sollen handgezeichnete, verformungsgerechte Pläne im Maßstab 1:20 (Grundrisse und Schnitte) von Gewölbekellern entstehen.

Neben dem herkömmlichen Aufmass von Hand (mit Messschnüren, Maßband und Wasserwaage) soll das Seminar auch einen Überblick über moderne CAD-unterstützte Meßmethoden geben. Außerdem soll anhand von Befunden versucht werden, einzelne Bauabschnitte der untersuchten Keller zu dokumentieren und zu datieren.



Institut für Architekturgeschichte**Nr./Fach It Studienplan** 1.1.4 Stadtbaugeschichte**Lehrcluster**

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4114
Prüfernummer 00350

Art der Veranstaltung Schriftliche Studienarbeit mit graphischer Überarbeitung
Art/Umfang der Prüfung von Planmaterial

Termine Donnerstag 17:30 - 19:00 Uhr
1.Termin 21.10.04
Raum K1, Raum 308
Lehrpersonen Dietrich W.Schmidt

Stadtbaugeschichte Stuttgart (Teil 1)

Entstehung und Veränderung von Architektur und Stadtbild

Architektur entsteht und verändert sich in einem jeweils konkreten, aber stets wechselnden Bedingungsfield. In Stuttgart erscheint die Auseinandersetzung mit diesen gesellschaftlichen Faktoren der Baugeschichte besonders interessant: die enormen Veränderungen seines Stadtbilds bedürfen der Erklärung.

Neben Architekturimmanenten Faktoren treten äußere Einflussfaktoren, wie soziologische, politische oder technische Entwicklungen, auch Kriegszerstörungen und in nicht unerheblichem Maß pietistisches Wirtschaftlichkeitsdenken. Diese Faktoren sollen diskursiv erörtert werden bei Planungs-, Modernisierungs- und Zerstörungsprozessen einzelner Ensembles von ihrer Entstehung bis zur Gegenwart.

Die Frage nach der Stichhaltigkeit der Argumente für Erneuerung bzw. Erhaltung wird auch im Kontext regionaler und europäischer Wirkungsgeschichte diskutiert. Gerade Architekten, die ja für das Stadtbild erhebliche Mitverantwortung tragen, müssen sich dieser vielfältigen Faktoren bewusst sein, um mit ihren Entwürfen sinnvoll auf die Stadt reagieren zu können.

Das Stuttgarter Stadtbild ist wegen seiner Topographie einzigartig, aber weder künstlerisch noch strukturell von herausragender Qualität.

Gegenstand des WS sind Sakral- und Feudalarchitektur von Mittelalter, Renaissance, Barock und Klassizismus, öffentliche Bauten, Arbeitersiedlungen und Fabriken des Historismus und Jugendstil.



Nr./Fach It Studienplan 1.2.1 Architekturtheorie

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4197
Prüfernummer 01441

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine Mittwochs, 09.00 - 13.00 Uhr
1.Termin Mittwoch, 20. Oktober 2004, 9.00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Stephan Trüby, AADipl.

PSYCHOGEOGRAPHIE DES WOHNENS

Jeder Mensch glaubt, ein Experte des Wohnens zu sein, und doch gehört die Frage, ob, und wenn ja: wie sich das Wohnen im Laufe der Jahrhunderte und Jahrtausende verändert hat, zu den umstrittensten der Architektur.

Das Seminar wird einer Tour d'horizon gleichen: von den frühen Hochkulturen bis zum modernen Loftliving; von der Bauernhütte zu Versailles; vom mittelalterlichen Bürgerhaus zum sowjetischen Kommunehaus. Zu den Architekten, die besprochen werden, gehören Le Corbusier, Adolf Loos, Josef Frank, Aldo Rossi, Aldo van Eyck und Toyo Ito. Auch die Arbeit von Schriftstellern und Filmregisseuren wie Franz Kafka, Maurice Blanchot, Roman Polanski und Wong Kar-wai wird Thema sein.

Unsere begrifflichen Analyseinstrumente werden wir der Psychoanalyse Sigmund Freuds, der Ethnologie Claude Lévi-Strauss', der Philosophie Michel Foucaults und der Soziologie Norbert Elias' entleihen.



Nr./Fach It Studienplan 1.3.1 Grundlagen der Planung und des Entwerfens II

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4121
Prüfernummer 00351

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend; mündliche Kurz-Referate und schriftliche Ausarbeitung, Übungen

Termine Mittwoch, 10.00 - 13.00 h
1.Termin Dienstag, 19.10.2004 von 09.30 - 11.00 h

Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt



Der Grundkurs Planen und Entwerfen vermittelt konzeptuelle und methodische Grundlagen des Planens für die Bereiche Architektur, Städtebau und Stadtplanung. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist,

- einen Überblick über die Teilaufgaben zu geben, die beim Planen und Entwerfen zu bearbeiten sind,
- diese Teilaufgaben in einen systematischen Zusammenhang zu stellen,
- typische Hemmnisse und Schwierigkeiten zu identifizieren, die bei der Bearbeitung dieser Teilaufgaben auftreten, sowie
- Möglichkeiten bzw. Methoden aufzuzeigen, wie diese Hemmnisse und Schwierigkeiten bewältigt werden können.

Darüber hinaus wird in diesem Grundkurs ein großer Teil der sogenannten überfachlichen Schlüsselqualifikationen vermittelt.

Bemerkungen:

Der Kurs ist Grundlage für alle weiterführenden Lehrveranstaltungen am IGP. Eine Interessentenliste hängt ab Anfang Oktober am Institut aus.

Nr./Fach It Studienplan	1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III
Lehrcluster	
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4183
Prüfnummer	00351
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Präsentation und Referat (schriftlich)
Termine	Dienstag, 10.00 - 11.30 h
1.Termin	Dienstag, 19.10.2004
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Alexander Gerlach



Einführung in Facility Management

In der heutigen Zeit sprechen viele Unternehmen von Kosteneinsparungen, Outsourcing und Reduzierung auf das Kerngeschäft. Fusionen, Spaltungen und Insolvenzen prägen zunehmend den derzeitigen Wirtschaftsmarkt. Die Architekten und Fachplaner erfahren einen starken Wandel in ihren Arbeitsweisen. Aufträge für Neubauten gehen zurück und Bauen im Bestand nimmt immer stärker zu. Investoren sehen das Gebäude nicht mehr nur als Renditeobjekt, sondern als langfristige Kapitalanlage, die sich am Immobilienmarkt behaupten muss. Dabei sind die Betriebskosten eines Objekts von besonderer Bedeutung. Fragen nach Wirtschaftlichkeit, Life Cycle und kostenbewusstem Bauen spielen heute eine wichtige Rolle.

Im Seminar wird ein Überblick von der Entstehung bis zur Anwendung des Facility Managements gegeben. Abgerundet wird diese Herangehensweise mit einer Fachexkursion und/oder Gastreferenten, die sich in ihrer täglichen Berufspraxis mit dem Thema Facility Management beschäftigen.

Ziel des Seminars ist es, sowohl Studierenden der Architektur und Stadtplanung als auch Studenten und Studentinnen des Studienganges Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft ein neues Berufsfeld aufzuzeigen, in welchem sie in Zukunft wichtige Funktionen übernehmen können. Dabei wird Facility Management als umfassendes System von der Projektentwicklung bis zum Betrieb von Gebäuden gesehen. Den Teilnehmern wird erklärt, was Facility Management ist und wo und wie es angewandt wird.



Bemerkungen:

Dieses Seminar „Einführung in Facility Management“ bildet die Grundlage für weitere Intensiv-Seminare im Bereich Facility Management (nächstes Intensivseminar: voraussichtlich Sommersemester 2005).

Teilnehmer: 15 - 30 Studierende

Nr./Fach It Studienplan	1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III
Lehrcluster	
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4183
Prüfernummer	00351
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend; Referat
Termine	Freitag, 09.00 - 10.30 h
1.Termin	Freitag, 22.10.2004
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Christian Haag, freier Architekt



Die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt macht deutlich, dass „Entwurfsarchitekt“ nur eines von vielen Berufsbildern für Diplomanden der Architektur und Stadtplanung ist. Für die Studierenden ergibt sich deshalb die Herausforderung, einen Arbeitsbereich für sich zu finden, der berufliche Perspektiven eröffnet und ihnen gleichzeitig Freude bereitet - schließlich wird man nur dann gut in seiner Arbeit, wenn man diese auch wirklich mag. Studierende müssen deshalb heute mehr denn je darüber nachdenken, in welchem Bereich sie später arbeiten wollen, um ihr Studium entsprechend anlegen zu können. Dieses Seminar soll dabei helfen.

Im Seminar werden zunächst wichtige Facetten der Berufspraxis von Architekten und Planern analysiert sowie die strukturellen Veränderungen diskutiert, die auf die Tätigkeiten von Architekten und Planer künftig einwirken. Anschließend entwickelt jeder Studierende auf dieser Grundlage und mit besonderem Bezug auf die eigenen Fähigkeiten und Neigungen einen „personal development plan“ - als Orientierungshilfe für das weitere Studium.



Nr./Fach It Studienplan 1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II

Lehrcluster

Punktzahl 2
 Prüfungsnummer 4185
 Prüfernummer 00351

Art der Veranstaltung Seminar
 Art/Umfang der Prüfung Seminararbeit und aktiver Beitrag im Seminar

Termine Donnerstag, 17.00 -18.30 h
 1.Termin Donnerstag, 21.10.2004
 Raum 647 IGP
 Lehrpersonen Dipl.-Ing. Jörg Steiner



So langsam wird der Berufsgruppe der Architekten immer deutlicher, dass die klassischen Planungsaufgaben immer weniger werden und der Kreis der Immobiliendienstleister immer größer wird.

Verschiedene Gründe können diese Entwicklung verursachen:

- Die Bauherrenrolle verlagert sich immer stärker in Richtung institutioneller Immobilienunternehmen.
- Durch die demographische Entwicklung wird ein gigantischer Immobilienüberschuss prognostiziert.
- Die spezifischen Anforderungen an Immobilien werden immer komplexer und insbesondere technischer.

Das Feld der Projektentwicklung als „Emulgator“ von Standort (Immobilie) – Nutzung – Kapital und Zeit wird auch in Zukunft eine immer bedeutendere Rolle spielen. Hinter dem Begriff „Projektentwicklung“ verbergen sich Assoziationen von „Megapleite“ über „skrupelloses Business“ bis hin zum „Generalmanager der Immobilie“.

In dem Seminar „Projektentwicklung – Theorie und Praxis“ geht es um die Leistungen und Methoden des Projektentwicklers. Ziel ist es, den Studenten einen roten Faden durch den Dschungel der Projektentwicklung sowie Fachwissen zu verschiedenen Themen (Immobilien-Portfolio-Analyse, Machbarkeitsstudien, Standortanalyse, Marktanalyse, Nutzungskonzeption, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, etc.) zu vermitteln.

Bemerkungen:

Um ein intensives Arbeiten und Diskutieren zu ermöglichen, ist die Teilnehmerzahl auf maximal 20 Studierende beschränkt.

Nr./Fach It Studienplan 1.4.1 Grundlagen der Ökologie II

Lehrcluster

Punktzahl 4
 Prüfungsnummer 4186
 Prüfernummer 00074

Art der Veranstaltung Seminar
 Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend: mündlich, schriftlich

Termine Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr
 1.Termin Donnerstag, 21.10.2004, 16.00 Uhr
 Raum 9.24 (1. Termin)
 Lehrpersonen Prof. Jürgen Baumüller

Stadtklima

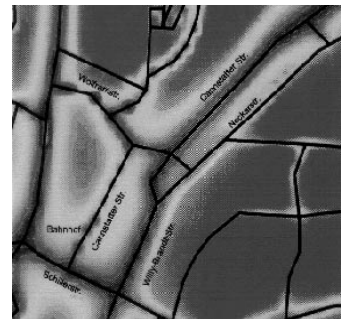
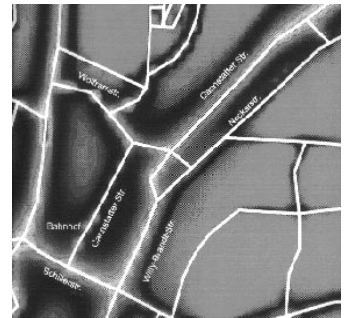
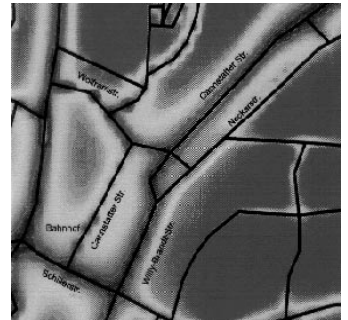
Die Lehrveranstaltung dient der Vermittlung stadtklimatischer Grundlagen am Beispiel der Planungen zu Stuttgart 21.

Die wichtigsten Klimagrößen wie Temperatur, Feuchte, Strahlung, Niederschlag und Wind werden besprochen und die gängigen Messverfahren teilweise in praktischer Form aufgezeigt. Der Stadteinfluss auf diese Klimafaktoren wird diskutiert.

Beim Problemkreis Luft wird neben der Entstehung von Luftschadstoffen ihr Verhalten speziell in der Stadtatmosphäre ebenso besprochen wie die Messmethoden zur Erfassung dieser Schadstoffe.

Besonders sollen die Zusammenhänge zwischen meteorologischen Einflussgrößen und der Luftverschmutzung (z.B. Inversionswetterlagen) erklärt werden. Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas gemäß Planungsrecht und Immissionsschutzrecht werden vorgestellt.

Neben praktischen Übungen stehen Kurzexkursionen auf dem Programm.



Nr./Fach It Studienplan 1.4.2 Ökologie

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4187
Prüfnummer 01088, 01381

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung schriftlich und mündlich

Termine siehe Aushang und www
1.Termin 21.10. 14.00 - 15.00 Uhr
Raum 9.24
Lehrpersonen Prof. Hans Kienle, Bernd Eisenberg

Nil aufwärts

Vorbereitendes Seminar zur Ägyptenexkursion 2005

Im Februar/April nächsten Jahres findet eine ca. 10 tägige Exkursion nach Ägypten statt. Sie ist der Auftakt für einen Stegreif/Entwurf im Sommersemester 2005. Zur Vorbereitung der Exkursion wird ein Kompaktseminar im Laufe des Wintersemesters durchgeführt. Die genauen Termine werden zu einem späteren Zeitpunkt noch bekannt gegeben.

Programm:

Reiseziele sind Kairo – Assuan – Sinai
In Kairo/Assuan ist ein Workshop mit Studenten der Ain Shams Universität, Kairo geplant.

Hinweis:

Im Institut für Auslandsbeziehungen (IFA) - Charlottenplatz 17 - findet vom 3.9 - 7.11.2004 die Ausstellung „Gärten des Orientes“ statt. Ein Besuch dieser Ausstellung ist zu empfehlen. Weitere Informationen zur Exkursion gibt es unter

www.ilpoe.uni-stuttgart.de/egypt



Nr./Fach It Studienplan 1.5.1 Grundlagen der Bauökonomie II

Lehrcluster

Punktzahl 2
 Prüfungsnummer 4188
 Prüfernummer 01541

Art der Veranstaltung Seminar
 Art/Umfang der Prüfung selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, schriftlich, mündlich, digital
 Termine Donnerstags, 16.30 - 18.00 Uhr
 1.Termin Donnerstag, 28. Oktober 2004, 16.30 Uhr
 Raum Raum 6.35 oder 6.05, s. Institutsaushang
 Lehrpersonen Dipl.-Ing. Rüdiger Ostermayer, Architekt
 v.Prof. Dipl.-Ing. Alexander von Padberg

Dialog von Gestaltungszielen und Kostenplanung regulierende Massnahmen zu einer Planung

Vorbemerkungen

Zur Realisierung gesetzter Gestaltungsziele und Qualitäten einer Architekturplanung ist frühes Erkennen von Varianten und ein Repertoire an regulativen Massnahmen zu Planungsinhalten unter Wahrung gesetzter Wirtschaftlichkeit hilfreich. Ein flexibler Umgang mit Kosten im Bauwesen ist hier von Bedeutung.

Grundlagen

Kurzvorträge zu Verfahren der Kostenermittlung, Kostenkontrolle und Kostensteuerung incl. Maßnahmenkatalog. Kleine, eigene Planungen der Teilnehmer aus deren Studium oder praktischer Tätigkeit. Direkte Anschauung durch einzelne Objektexkursionen.

Seminaufgabe

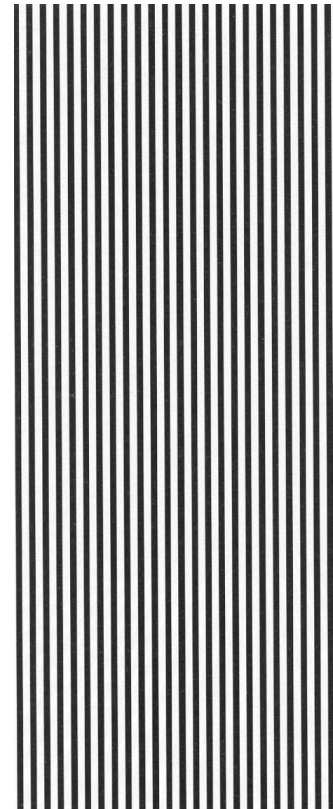
Zu vorgelegten Planungen der Teilnehmer werden in Übungen zunächst Methoden der Kostenermittlung angewendet. Darauf folgen einige Annahmen zu kostenwirksamen Projektereignissen. Aufgabe ist nun Planungsänderungen aufzuzeigen, die regulierend zum anfänglichen Kostenrahmen zurückführen möglichst mit Vermeidung von Qualitätsverlusten, dies ist darzustellen.

Prüfungsleistung

- die gedruckte Ausarbeitung nebst Anlagen
- die Kostenermittlung zum Projekt, der Nachweis über die Rückführung in den Kostenrahmen, die Projektqualitäten
- die Teilnahme an den Semindiskussionen und den Vorträgen

Bemerkungen

Seminar für max. 15 Teilnehmer offen, Liste im 1. Termin



Nr./Fach It Studienplan 1.5.1 Grundlagen der Bauökonomie II

Lehrcluster

Punktzahl 2
 Prüfungsnummer 4188
 Prüfernummer 01541

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, schriftlich, mündlich, digital
Termine Freitags, 14.00 - 15.30 Uhr
1.Termin Freitag, 29. Oktober 2004, 14.00 Uhr
Raum Raum 6.35 oder 6.05, s. Institutsaushang
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Jörg Usinger, Architekt
 v.Prof. Dipl.-Ing. Alexander von Padberg

Projektanalyse

Organisation, Ablauf, Teamarbeit und Kontrollen

Vorbemerkungen

Anhand eines konkreten Beispiels werden die verschiedenen Phasen eines Projektes durchleuchtet. Die Organisation, der Ablauf, die Zusammenarbeit der Beteiligten vom ersten Projektbeginn bis hin zum fertigen Werk, die Kostenentwicklung und deren Kontrollmechanismen werden dabei analysiert und bewertet.

Grundlagen

Vorgegebenes Gebäude mit Informationen zu Organisation, Ablauf, etc. Vorgesehen sind Termine bei Planern bzw. Gastvorträge von den verschiedenen Projektbeteiligten zu einzelnen Seminarthemen.

Seminaufgabe

Analyse der Projektstruktur sowie der verschiedenen Planungsphasen. Eigene Recherche mittels Interviews bei den Projektbeteiligten. Abschließende Bewertung der Projektphase mit evtl. Überlegungen zu möglichen Verbesserungen.

Prüfungsleistung

- Abgabe einer gedruckten Ausarbeitung zu einzelnen Seminarthemen
- Teilnahme am Workshop
- Zwischenvortrag und abschließender Vortrag in Kurzform für die anderen Seminarteilnehmer
- Mitarbeit an gedruckter Ausarbeitung (reader)

Bemerkungen

Seminar für max. 15 Teilnehmer offen, Liste im 1. Termin



Nr./Fach It Studienplan 1.5.2 Bauökonomie I

Lehrcluster

Punktzahl 4
 Prüfungsnummer 4189
 Prüfernummer 01541

Art der Veranstaltung Seminar
 Art/Umfang der Prüfung selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, schriftlich, mündlich, digital
 Termine Mittwochs, 10.30 - 12.30 Uhr
 1.Termin Mittwoch, 27. Oktober 2004, 10.30 Uhr
 Raum Raum 6.35 oder 6.05, s. Institutsaushang
 Lehrpersonen v.Prof. Dipl.-Ing. Alexander von Padberg

Kostenanteile in Architekturprojekten

Was schultert der Initiator von der Projektentwicklung bis zur Objektbeseitigung

Vorbemerkungen

Aus der Sicht des Initiators sind alle Aufwandskomponenten wesentlich und der gegenseitige Einfluß ist entscheidungsrelevant. Neben der Benennung sind die gestaltenden Parameter in ihrer verschiedenen Prägung ausschlaggebend für das Projekt. Welche Parameter kann der Architekt mit seinen Leistungen mitgestalten zur Vorteilhaftigkeit eines Vorhaben ?

Grundlagen

Projektkennwerte bilden den Rahmen für verschiedene Szenarien des Aufwands zu Entwicklung, Vermarktung, Grunderwerb, Planung, Realisierung, Finanzierung, Nutzung, Instandsetzung und Beseitigung. Vorträge aus den Bereichen Steuern, Banken, Immobilienwirtschaft und Wohnungswirtschaft ergänzen die Vermittlung der notwendigen Grundlagen für die anstehenden Aufgaben der verschiedenen Projektanalysen.

Seminaufgabe

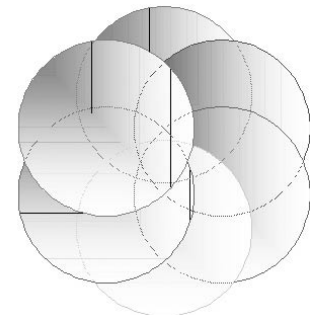
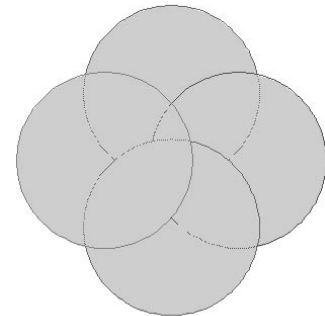
Die Studierenden werden zu o.g. Aufwandsthemen verschiedene Projektkomponenten zusammenstellen. Diese Ergebnisse werden in den Vergleich gestellt. Aufgezeigt werden soll die geschickteste Mitwirkung des Architekten für ein vorteilhaftes Projektergebnis.

Prüfungsleistung

- die gedruckte Ausarbeitung nebst Anlagen
- die eigene Analyse sowie der Kurzvortrag dazu
- die Teilnahme an den Seminardiskussionen und den Vorträgen

Bemerkungen

Seminar offen für max. 20 Teilnehmer, Liste im 1. Termin



Nr./Fach It Studienplan 1.5.3 Bauökonomie II

Lehrcluster

Punktzahl 2
 Prüfungsnummer 4141
 Prüfernummer 01541

Art der Veranstaltung Seminar
 Art/Umfang der Prüfung selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, schriftlich, mündlich, digital
 Termine Montags, 10.30 - 12.30 Uhr
 1.Termin Montag, 25. Oktober 2004, 10.30 Uhr
 Raum Raum 6.35 oder 6.05, s. Institutsaushang
 Lehrpersonen Dipl.-Ing. Eckart Krüger, Architekt
 v.Prof. Dipl.-Ing. Alexander von Padberg

VOB Verdingungsordnung für Bauleistungen, Teil B (Teil A/C) Bauvertrag, Leistungsvergütung, Terminregelungen, Abnahmen, Mängel

Vorbemerkungen

Die VOB ist ein grundlegendes Regelwerk zum Einkauf und der Handhabung von Bauleistungen für öffentliche Bauvorhaben. Ohne Gesetz zu sein bietet sich hier, auch für private/gewerbliche Bauvorhaben Rechtsicherheit und ein strukturiertes Vorgehen an. Zur Leistungshandhabung und Ausführung von Bauleistungen enthält die VOB konkrete Regeln zu den wesentlichen, mit Unsicherheiten verbundenen Ereignissen.

Grundlagen

Einzelne Ereignisse zu VOB-Sachverhalten sind vorgegeben. Kurzvorträge zu aktuellen VOB-Kommentaren zeigen die Verhältnisse zwischen den Vortragspartnern, Bauherren, Firmen und Architekten auf.

Seminaufgabe

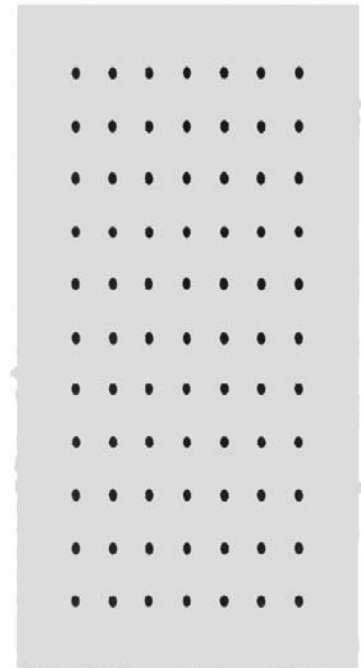
Zunächst erarbeiten Gruppen einen Katalog mit Leitbegriffen aus der VOB zur erforderlichen Transparenz des Regelwerks. Zu Ereignismodellen werden dann Methodemuster visualisiert. Im Ergebnis werden mit Bezug in die Praxis Bauereignisse verschiedenen VOB-Verfahren zugeordnet und dynamisch nachvollzogen.

Prüfungsleistung

- die gedruckte, graphische Ausarbeitung nebst Anlagen
- die eigenen Analysen zu Teilergebnissen der Seminartermine
- die Teilnahme an den Seminardiskussionen und Aktivitäten

Bemerkungen

Seminar offen für max. 15 Teilnehmer, Liste im 1. Termin



Nr./Fach It Studienplan 1.5.3 Bauökonomie II

Lehrcluster

Punktzahl 2
 Prüfungsnummer 4141
 Prüfernummer 01541

Art der Veranstaltung Seminar
 Art/Umfang der Prüfung selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, schriftlich, mündlich, digital
 Termine Freitags, 10.30 - 12.30 Uhr
 1.Termin Freitag, 29. Oktober 2004, 10.30 Uhr
 Raum Raum 6.35 oder 6.05, s. Institutsaushang
 Lehrpersonen Dipl.-Ing. Philip Kurz, Architekt, IÖ (ebs)
 v.Prof. Dipl.-Ing. Alexander von Padberg

Projektentwicklung

Initiierung, Konzeption, Realisierung, Vermarktung

Vorbemerkungen

Mit Projektentwicklung bezeichnet man den Prozess aller notwendigen Tätigkeiten von der ersten Projektidee bis zur Übergabe eines fertigen Werks an einen Nutzer. Die Aufgaben für Architekten in diesem Prozess sind vielfältig, werden jedoch häufig nicht von Architekten wahrgenommen. Im Seminar werden die verschiedenen Projektentwicklungsphasen erläutert und diskutiert sowie ein Überblick über die Immobilienwirtschaft und deren Funktionsmechanismen aus Architekten-sicht gegeben. Nutzungsmöglichkeiten und Betätigungsfelder für Architekten sollen erkannt und Einflußmöglichkeiten innerhalb der entscheidenden Phasen der Projektentwicklung aufgezeigt werden.

Grundlagen

Durch theoretische Ansätze und reale Projektbeispiele werden verschiedene, auch gegensätzliche Herangehensweisen behandelt. Themen wie Markt- und Standortanalyse sowie deren Bewertung, konzeptionelle Ansätze, Rentabilitätsberechnungen, Realisierungsmöglichkeiten, und die Vermarktung werden besonders bearbeitet.

Seminaraufgabe

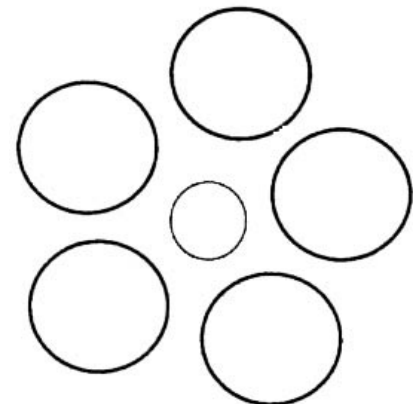
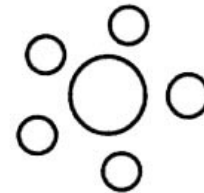
Anfertigung einer Entwicklungsskizze für ein selbstgewähltes Projekt. Charakterisierung des Projekts und Darstellung, warum die Entwicklung ein Gewinn für das engere und weitere Umfeld und gleichzeitig ein wirtschaftlicher Erfolg sein wird. Der Vortrag der Seminararbeit soll die anderen Teilnehmer überzeugen und für das Projekt begeistern. Die Bearbeitung kann in Zweiergruppen erfolgen.

Prüfungsleistung

- aktive Teilnahme an Seminardiskussionen und Vorträgen
- gedruckte Ausarbeitung und Präsentation der Seminararbeit (Zweiergruppen)

Bemerkungen

Seminar für max. 15 Teilnehmer offen, Liste im 1. Termin



Nr./Fach It Studienplan 1.5.4 Bauökonomie III

Lehrcluster

Punktzahl 2
 Prüfungsnummer 4190
 Prüfernummer 01541

Art der Veranstaltung Seminar
 Art/Umfang der Prüfung selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, schriftlich, mündlich, digital
 Termine Donnerstags, 9.30 - 11.00 Uhr
 1.Termin Donnerstag, 28. Oktober 2004, 9.30 Uhr
 Raum Raum 6.35 oder 6.05, s. Institutsaushang
 Lehrpersonen Dipl.-Ing. Walter Ziser, SV IHK
 v.Prof. Dipl.-Ing. Alexander von Padberg

Das Honorar als Vergütung von Architektenleistungen

Zusammenhang und Einfluss von Hochbaukosten, anrechenbaren Kosten und Honoraren

Vorbemerkungen

Aus den verschiedenen Kostenermittlungen wird der Wert der anrechenbaren Kosten bestimmt, dieser entscheidet am deutlichsten, neben weiteren Vertragsvereinbarungen, über die Höhe der Honorare.
 Die Kostenermittlungen zu einer Architekturaufgabe führen zu Ergebnisunterschieden, somit auch zu Modifikationen in den Honoraren, wie die Praxis zeigt.

Grundlagen

Aus dem Studium oder der Praxis eigener Entwurf oder Stehgreifentwurf, Erläuterungen zur DIN 276 und den Kostenermittlungsverfahren, Kurzvorträge zum Aufbau der HOAI.

Seminaufgabe

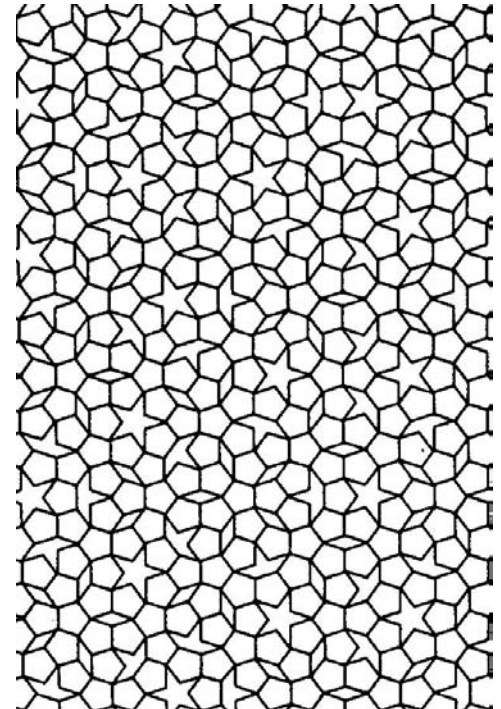
Zu eigenen Entwürfen werden einfache Kostenermittlungen durchgeführt, über die Berechnung der anrechenbaren Kosten sollen Honorare ermittelt werden, auch für Flachplaner zum Objekt, wobei Einzelaspekte vertieft werden.

Prüfungsleistung

- die gedruckten Honorarberechnungen nebst Anlagen
- die eigene Analyse sowie der Kurzvortrag dazu
- die Teilnahme an den Seminardiskussionen und den Vorträgen

Bemerkungen

Seminar für max. 15 Teilnehmer offen, Liste im 1. Termin



Nr./Fach It Studienplan 1.5.5 Ökonomie des Gebäudebetriebs

Lehrcluster

Punktzahl 2
 Prüfungsnummer 4191
 Prüfernummer 01541

Art der Veranstaltung Seminar
 Art/Umfang der Prüfung selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, schriftlich, mündlich, digital
 Termine Freitags, 9.00 - 10.30 Uhr
 1.Termin Freitag, 29. Oktober 2004, 9.00 Uhr
 Raum Raum 6.35 oder 6.05, s. Institutsaushang
 Lehrpersonen Dipl.-Ing. Maik W. Neumann, Architekt
 v.Prof. Dipl.-Ing. Alexander von Padberg

Gebäudekonzepte und Ökonomie ökologischer Planungsansatz, sofortige/spätere Auswirkung

Vorbemerkungen

Planungsentscheidungen und deren folgende Umsetzung im Architekturprojekt sind stark durch die Zielvereinbarungen geprägt. Neben dem Aufwand zur Erstinvestition können auch Aspekte aus der Nutzungsphase der Ökonomiehintergrund zu Planungsentscheidungen sein. Blick in die Nutzungskosten kann in der Planung gestaltenden Einfluß auf die Gebäudeform u.a. nehmen. Eine zunächst ökonomisch aufwendigere Lösung kann aus der Nutzung heraus Vorteilhaftigkeit erzielen.

Grundlagen

Kurzvorträge und externe Referenten liefern Informationen zu Hilfsmitteln und Methoden von Bewertungsansätzen zu Baustoffen, Bauelementen und Konzepten der Ökologie und deren Ökonomie.

Seminaraufgabe

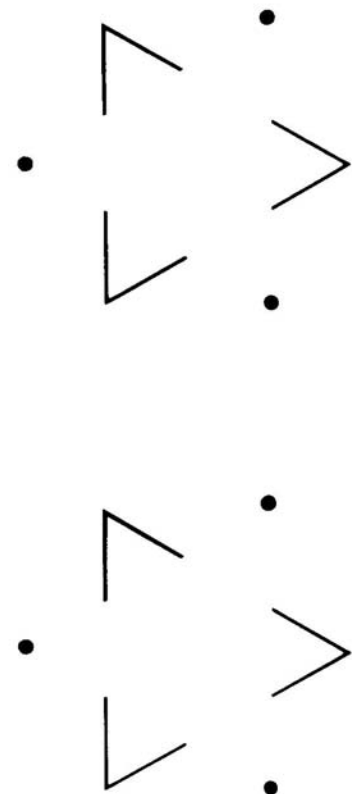
Die Teilnehmer sollen in eigener Ausarbeitung aus einer Fülle von Themen den gegenseitigen Einfluß eines ökologischen Ansatzes und dessen ökonomischer Auswirkung in Architektur aufzeigen. Wünschenswertes Ziel aus der Summe der Beiträge wäre eine verbesserte Methodik zur Vermittlung von Zusammenhängen zwischen Ökologie und Ökonomie in Richtung der Auftraggeber.

Prüfungsleistung

- die gedruckte Ausarbeitung nebst Anlagen
- die eigene Analyse sowie der Kurzvortrag dazu
- die Teilnahme an den Seminardiskussionen und den Vorträgen

Bemerkungen

Seminar offen für max. 15 Teilnehmer, Liste im 1. Termin



Nr./Fach It Studienplan 1.7.1 Baurecht 1: "Privates Baurecht"

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4195
Prüfernummer 00334

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung mündliche Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung

Termine montags, 15.45 - 17.15 Uhr, wöchentlich
1.Termin 25.10.2004
Raum wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen Professor Axel Maser, Rechtsanwalt

Privates Baurecht

- Bauvertragsrecht nach BGB und VOB/B
- Architektenhaftung

Praxisbezogene Darstellung der wesentlichen Inhalte eines Bauvertrags sowie der Verpflichtungen der Baubeteiligten. Erörterung der wichtigsten Probleme bei der Bauabwicklung wie

- Vergütungsfragen, insbesondere bei Änderungen des Bausolls, Mängelgewährleistung, Abnahme
- Erläuterung der Haftung des Architekten

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

Nr./Fach It Studienplan 2.1.2. Architekturdarstellung II

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4281
Prüfernummer 01043

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat, Zeichnungen, Bilder, Fotos, Filme

Termine donnerstags, 14.00 Uhr
1.Termin 22.10.04, 14.00 Uhr
Raum
Lehrpersonen H. Huster

Wir haben Entwurfsideen, für die wir wiederum Darstellungsideen benötigen. Bestenfalls katalysieren und ergänzen sich diese wechselseitig und tragen so dazu bei, dass unser Entwurfskonzept vom Betrachter erfasst und verstanden wird.

Für jeden Entwurf durchlaufen wir diesen Prozess erneut. Die Idee des Seminars ist, eine übergeordnete Strategie für unsere Entwürfe zu finden. Gibt es eine Möglichkeit, einen eigenen Stil zu entdecken?

Über zeichnerische, malerische, fotografische und filmische Annäherung an die Entwurfsidee, das Konzept und dessen Überarbeitung versuchen wir eine "persönliche Konstante" über mehrere Entwurfsprojekte hinweg festzustellen.

Zu den theoretischen Möglichkeiten und technischen Bedingungen gibt es Vorträge und Gespräche mit Fotografen und Architekten.

Darstellungsideen

Nr./Fach It Studienplan 2.1.2 Architekturdarstellung

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4281
Prüfernummer 00326

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Erstellen von ca. 20 präsentierbaren A3-Drucken, Abgabe der Bilddaten auf CD-ROM, Evtl. kleine Recherche
Termine mittwochs, 11 - 13 Uhr
1.Termin 20.10.04
Raum 104
Lehrpersonen H. Rometsch, Dipl. Ing.

Vorrangiges Seminarziel ist es, mit unterschiedlichsten Möglichkeiten der Architekturvualisierung zu experimentieren, um sich eine große gestalterische Bandbreite zu erarbeiten.

Wir nehmen ein schon vorhandenes Gebäude aus eigenem Entwurf oder der Literatur oder entwerfen ein einfaches räumliches Gebilde. Wir erarbeiten an einer repräsentativen Perspektive unterschiedlichste Darstellungformen, die vom einfachen Computerrendering über nachbearbeitete Varianten bis hin zu von Hand gemalten und mit Computerbild gemischten Ergebnissen reichen.

Als Inspirationsquelle dienen von Hand gezeichnete und gemalte Bilder und Computerrenderings bzw. Fotografien aus der Literatur. Angedacht ist auch eine kleine Recherche und Präsentation von gefundenen Beispielen.

Neben unterschiedlichen Mal-, Zeichen- und Renderingtechniken arbeiten wir auch mit Mitteln wie Licht, Schatten, Tageszeiten, Abstraktion, Reduktion, Tiefenschärfe, Blickfocussierung, etc.

Bemerkungen: gute Kenntnisse in einem 3D-Modellier- und Renderingprogramm wie z.B. Cinema 4 D werden vorausgesetzt

Vielfalt in der Architekturdarstellung

Nr./Fach It Studienplan	2.1.2 Architekturdarstellung II
Lehrcluster	
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4281
Prüfernummer	00326
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Referat, Modelle, Relief, Anschauungstafel
Termine	montags
1.Termin	25.10.04, 11 Uhr
Raum	104
Lehrpersonen	Prof. Knoll, M. Hechinger

Ein Problem im Architekturmodellbau ist die Darstellung von Oberflächenqualitäten. Vor allem ist die Wiedergabe von Farben, Farbqualitäten und ihre Auswirkung auf das Modell und dem im Modell dargestellten Raum ein wesentlicher Punkt der Gestaltung eines Modells.

Die Farbe im Modell

- 1.) Vermittlung von Techniken und Methoden
- 2.) Einführung in Farbtheorie
- 3.) Zusammenstellen von Materialoberflächen und Farben als Anschauungstafel
- 4.) Erstellen von Material- und Farbkollagen als Relief.
- 5.) Analyse von Beispielen.
- 6.) Erstellung eines Modells mit besonderer Berücksichtigung von Material und Farbwirkung.

Nr./Fach It Studienplan	2.1.3 / 2.1.4 Freies Gestalten I / II
Lehrcluster	
Punktzahl	2 / 4
Prüfungsnummer	4282 / 4283
Prüfernummer	00364
Art der Veranstaltung	2-Pkt: Mappe mit 60 Blättern A1 zu d. 3 Zeichnungstypen
Art/Umfang der Prüfung	4-Pkt: Beispielhafte Lösungen zu d. Aufgabenstellungen A2, A3 zusätzlich
Termine	Do. 15 Uhr Vorlesung, 15.15 Uhr Zeichnen
1.Termin	21.10.04 Vorlesung, Erläuterung der Aufgabe
Raum	K1 R 1.04
Lehrpersonen	Prof. Johannes Uhl

Das Seminarprogramm liegt als Buch vor.
(VP 11.70 EUR)
2 Jazzkonzerte mit dem "Vier Mann Quartett"

Aktzeichnen, das Kompositionslehre heißen sollte

Eine Kompositionslehre in Strichfolgen nicht nur für Architekten

Zeichnen heißt entwerfen lernen

Wir zeichnen: Menschen, (Bäume, Häuser, Autos)

In 3 verschiedenen Zeichnungstypen:

Zunächst: Die Illustration mit eingeübten Strichen und Schatten, die sich an den Proportionen und Oberflächen der Gegenstände festhalten.

Dann: Zeichnen mit Strichen, die sich vom Eingeübten lösen, die sich auf die Suche nach den ursächlichen Eigenschaften machen und deshalb am Anfang noch unsicher und häßlich sind.

Schließlich: Die ganz abstrakten Zeichnungen, in denen die ganz verschiedenen Strichmuster durch Kompositionsregeln zusammengehalten werden. Diese Striche organisieren Kompositionsregeln für spätere Entwurfstypologien.

Mit Musik

Ein Swing, der sich anscheinend immer mehr beschleunigt, löst die Hand, fördert die Bewegung beim Zeichnen, schiebt sich zwischen Zeichner und Gegenstand. Die Musik überdeckt das Kratzen der Stifte und rettet denjenigen, der Atem holt, zögert und wieder neu ansetzt vor dem Strichgewitter des selbstsicheren Nachbarn, der gerade seinen Durchbruch hat.

Der Jazz ist aber mehr als Stimmung. Seine Struktur ist Inspiration für die Striche und Strichmuster.

Die Kompositionsregeln werden durch Aufgaben eingeübt, die zum Thema haben: Abstrahieren, Variieren, Eigenschaften in andere Medien übertragen.

Bildraum der Zeichnung, geistiger Raum der Komposition. Eine Vorlesungsreihe stellt diese Kompositionsregeln vor.

Nr./Fach It Studienplan 2.1.4 Freies Gestalten II

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4283
Prüfernummer 00326

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Fotografien

Termine donnerstags
1.Termin 21.10.04, 12 Uhr
Raum 104
Lehrpersonen Prof. Knoll, J. Heyer, B. Miklautsch

- 1.) Techniken, Methoden, Mittel der digitalen Fotografie
- 2.) Bildbearbeitung im Rechner
- 3.) Bildkomposition
- 4.) Blickführung durch: Hell - dunkel
Standpunktwahl
Verteilung von Schwerpunkten
Bunt - unbunt
Perspektive Anordnung
oder Auflösung der Perspektive

Bildaufnahme
und
Bildgestaltung
in der
digitalen
Fotografie
und
Bildbearbeitung

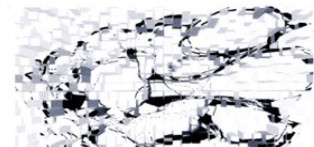
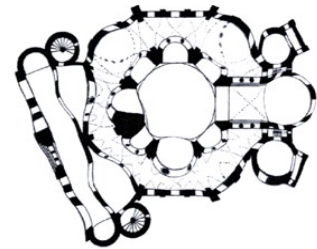
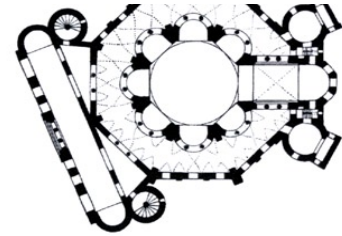
Nr./Fach It Studienplan 2.1.4 Freies Gestalten II

Lehrcluster

Punktzahl 4
 Prüfungsnummer 4283
 Prüfernummer 00326

Art der Veranstaltung Seminar/Übungen
 Art/Umfang der Prüfung Ergebnisse als CD, Animation

Termine
 1.Termin
 Raum
 Lehrpersonen Prof. Knoll



Ausgangspunkt sind konkrete Gegenstände, Achitekturobjekte, die einem Formprozess am Rechner unterworfen werden.

Die Parameter des einzuordnenden Prozesses sind zu beschreiben.

Die Formveränderung wird in mehreren Schritten vollzogen.

Das so gewonnene neue Objekt wird in geeigneter Form dargestellt.

Form als Prozess Gestalten am Rechner

Nr./Fach It Studienplan 2.1.6 Theorien der Gestaltung

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4240
Prüfervummer 00326

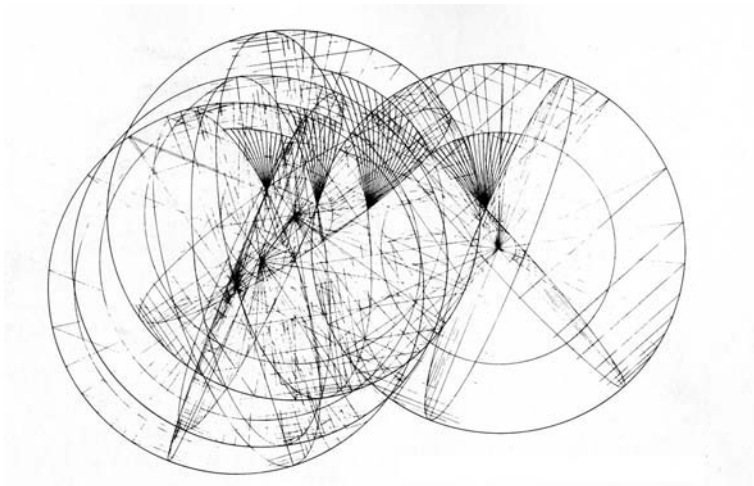
Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Beiträge auf CD, Referat, Animation, Modell

Termine donnerstags, 10 - 12 Uhr
1.Termin 21.10.04, 10 Uhr
Raum 104, CasinoIT
Lehrpersonen Knoll, Frels, Schagemann

Geometrie der Freiform

Inhalt:

1. Definition von "Freiform"
2. Geometrie der Kurven + Flächen
3. Analyse gebauer Beispiele
Darstellung
der idealen Geometrie
(Referat + Strukturzeichnung)
4. Entwicklung von Freiformen in
Drahtmodellen (Modellbau)
5. Darstellung des
Entstehungsprozesses
mehrfach gekrümmter Flächen
(Animation)



Nr./Fach It Studienplan	2.1.6. Theorien der Gestaltung
Lehrcluster	
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4240
Prüfernummer	00317
Art der Veranstaltung	
Art/Umfang der Prüfung	Schriftliche Arbeit mit Fotos und Zeichnungen
Termine	dienstags
1.Termin	19.10.04, 10.00 Uhr
Raum	104
Lehrpersonen	PD Dr. E. Herzberger

Kunst - Raum - Kunst

Eingegrenzt auf den Zeitraum des 20. Jh. soll in schriftlicher, fotografischer und zeichnerischer Ausarbeitung der Frage nachgegangen werden, wie künstlerische Werke für den architektonischen Raum, insbesondere den öffentlichen Raum geschaffen wurden, bzw., dort ihre Wirkung/Botschaft entfalten.

Im Unterschied zum Museumsraum, der dem künstlerischen Objekt (meist) Priorität einräumt, ist der öffentliche Raum durch mehrere Einflüsse überlagert, wodurch ggf. andere,neue, vielleicht auch störende Situationen entstehen.

Die Untersuchungen sollen zwar einerseits durch Literaturrecherche (Kriterien) vorbereitet sein, andererseits soll der Schwerpunkt der Untersuchung durch Feldstudien vor Ort erfolgen.

Zeitplan: Untersuchung und konzeptionelle Fassung des schriftlichen Teils muss bis Mitte Dezember 2004 vorliegen. Überarbeitung und Reinschrift bis Mitte Februar 2005.

Nr./Fach It Studienplan 2.1.7. Rauminszenierung

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4284
Prüfernummer 00317

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung schriftliches Referat und Ideenkonzept als Mappe, Modell und als visuelle Darstellung

Termine
1.Termin wird noch bekannt gegeben
Raum CasinoIT, Arbeitsplätze
Lehrpersonen Steffen P. Walz, M.A., PD Dr. E.Herzberger

Digitale Spiele bieten nicht alltägliche Handlungsumgebungen an, welche eindrückliche Erlebnisse ermöglichen und zugleich als Kontroll- und Aufforderungssysteme konzipiert sind: Games verwirklichen (zumeist phantastische) Immersion in Form einer *narrative architecture*, z.B. als Level Design, Regel- und Mechanikkonstruktion oder spielorientierte Muster-Sprache. Da der kritische Entwurf und die Analyse dieser rechnerbasierten Spielzeit/räume - deren Game Design - sich in vielerlei Hinsicht mit Planungsstrategien der Architektur überschneidet, sind ArchitektInnen schon heute verstärkt in den interaktiven Unterhaltungsindustrien nachgefragt.

Wir wollen in diesem Semester grundsätzliche Möglichkeiten und Methoden einer Computer- und Videospielearchitektur erlernen, ein eigenes Ideenkonzept erdenken und präsentieren sowie dieses anschliessend im gekoppelten Stegreif in einen Spielprototypen ausbauen.

Folgende Fragen beschäftigen uns dabei:

- Welche physikalischen Spiel-/Erlebnisarchitekturen kennen wir?
- Auf welche Weise lassen sich digitale Spiele architektonisch deuten und erklären?
- Wie werden Spielarchitekturen tatsächlich genutzt, welche Interaktionsprozesse werden angeboten und gefordert?
- Gibt es im Game Design Modelle, die architektonische Parallelen haben?
- Welche Architekturstrategien sind für das Game Design sinnvoll, welche nicht?
- Wie gestalten wir Spielzeit/-räume mit unseren Mitteln?

Computer- und Videospielearchitektur

Voraussetzungen: Erwünscht sind Spielspass und Spielkenntnisse sowie Kenntnisse folgender Software: Photoshop/ Illustrator, CAD, evtl. 3D-Programme oder sogar Level Editoren. Nicht zwingend, aber hilfreich sind Kenntnisse in der Benutzung von Flussdiagramm-Software (Visio) und Game Authoringumgebungen wie Virtools, 3D Game Studio

Nr./Fach It Studienplan 2.1.7. Rauminszenierung

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4284
Prüfernummer 00317

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Präsentation der didaktischen Aufarbeitung der Grabungsstätten

Termine dienstags
1.Termin 19.10.04, 12.00 Uhr
Raum 104
Lehrpersonen PD Dr. E.Herzberger

Für eine Ausgrabung sollen die gefundenen Ergebnisse publikumswirksam nach didaktischen Gesichtspunkten visualisiert werden. Der Ausgrabungsort ist bereits architektonisch gefasst, doch für das Erleben des Ortes, für die Informationen über die Funde und den historischen Kontext sollen nun Informationsmedien gestaltet werden. Wichtig dabei ist, wie man die potentiale der Medien didaktisch angemessen einsetzt, d.h. wie Bild (Zeichnung, Foto), Modell, film und Ton sind sinnvoll ergänzen. Besonderer Wert wird darauf gelegt, wie durch Medien faktische, bzw. auch assoziative Aussagen erfolgen können. Da die zu vermittelnden Informationen bereits konkret vorliegen, kann sofort an der Gestaltung von Layout, sowohl 2- wie 3-dimensional gearbeitet werden.

Die Teilnehmer können sich Schwerpunkte wählen, wie z.B. Modellbau, Rekonstruktion am Modell oder am Rechner, Computeranimation, Lichtgestaltung, Text- und Bildgestaltung, Ausstellungsarchitektur, Film- und Tongestaltung.

Da die Aufgabenstellung einen realen Hintergrund hat, kann man einen hohen Ausarbeitungsgrad anstreben und praktische berufliche Erfahrungen erwerben.

Teilnehmerzahl 15

Bemerkung: Je nach Arbeitsaufwand und Gestaltungsansatz



Visualisierung
 Zeichnung
 Animation
 Modell
 Bild
 Foto
 Film
 Ton

Nr./Fach It Studienplan 2.2.1 Kunst und Neue Medien II

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer
Prüfernummer

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung schriftliches Referat, Web-Seite nach vorgegebenem Thema und Struktur (Einzelleistungen)

Termine dienstags
1.Termin 26.10.04, 10.30 Uhr
Raum Medienlabor des IDG 2 Raum 1/22
Lehrpersonen Dipl. Inf.-Wiss. Paul Eugen Spribille

Seminarthema:

Medienkritik/ Web-Site-Design

Lehrinhalt : Im Seminar wird die Konzeption, Realisierung, Vernetzung und Pflege von komplexen Informations-Angeboten für das WWW erarbeitet. Auf dieser Grundlage werden die Haupt-Kategorien des Web-Site-Designs entwickelt und deren Umsetzungsproblematik diskutiert. Auf dem Hintergrund dieser Kriterien und Ergebnisse werden Web-Seiten nach vorgegebener Literatur und vorgegebenen Themen realisiert. Schwerpunktthema bildet in diesem Seminar der aktuelle Stand der Medienkritik.

Ziel: Selbstständige Entwicklung und Pflege von qualifizierten Web-Seiten, Selbstständige Erarbeitung und Darstellung eines vorgegebenen Aspektes der aktuellen Medienkritik

Hauptinhalte:

- Informations-Strukturierung
- Screen-Design und Interaktions-Design
- Grundbegriffe der Medienanalyse
- Hauptaspekte aktueller Medienkritik

Bemerkungen Voraussetzung ist die Kenntnis folgender Programme:

- Windows 98/ Me / 2000 / XP, MAC OS 8 / 8.5 / 10, Office 2000 / XP
- Photoshop 6, Dreamwaver, GoAlive, Frontpage 2002

Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt - Anwesenheitspflicht

Nr./Fach It Studienplan 2.2.4 Objekt und Raum II

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4288
Prüfnummer 00038

Art der Veranstaltung Seminar/Übung
Art/Umfang der Prüfung Referate schriftlich / mündlich,
 Abgabe in medialer Form auf CD

Termine mittwochs, 10.30 Uhr

1.Termin 27.10.04

Raum 1/15

Lehrpersonen Siegfried Albrecht

*„Die Wahrnehmung der Welt
 geschieht an den Oberflächen“
 (J.J.Gibson)*

Zur Erarbeitung einer „**kleinen Phänomenologie der urbanen Wand**“ unter den Gesichtspunkten der Ästhetik und der sozialen Interaktion werden bedeutsame Beispiele der Gegenwart und der Vergangenheit reflektiert. In einer Feldstudie des Stuttgarter Raumes wird die aktuelle Praxis und der Umgang industriellen Bauens mit unserem Gegenstand thematisiert. Von Interesse wird die Wahrnehmung des öffentlichen Raumes sein, der in besonderer Weise von den Qualitäten der ihn eingrenzenden Flächen abhängt.

Die Bestimmung von Kriterien und Kategorien einer kritischen Analyse des Themas steht im Zentrum des Seminars. Als Werkzeuge der Form- und Raumanalyse werden Theorien der Wahrnehmung vermittelt. Bedeutsam wird hier die Theorie visueller und handlungsbezogener Angebote von Kurt Lewin und James J. Gibson.

Die Veranstaltung versteht sich als Grundlagenrecherche für einen im SS 05 folgenden Entwurf mit dem Arbeitstitel „ Die Raumbildung der plastischen Wand im urbanen Kontext“.

Auf diese Perspektive hin ist im WS eine Kompaktveranstaltung im Kloster Rot an der Rot geplant, sowie Exkursionen in eine moderne Metropole und in die „ewige Stadt“.

**Fassade :
 Fragestellungen zur
 Gestalt –
 und
 Gestaltungsqualität
 urbaner Oberflächen**

Nr./Fach It Studienplan	3.1.1	Baukonstruktion III
	3.1.2	Baukonstruktion IV
Lehrcluster	2.2.2	Bautechnik
Punktzahl	4	
Prüfungsnummer	4311 / 4312	
Prüfernummer	00319 (Hübner) 01543(Schäfer)	
Art der Veranstaltung	Seminar, Vorlesung, Übung	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Übungsaufgabe, Referate schriftlich, mündlich, zeichnerisch, ppt	
Termine	mittwochs 10.45 - 12.15 h	
1.Termin	Mittwoch, 20. Oktober 2004, 10.45 h	
Raum	siehe Aushang	
Lehrpersonen	Prof. Peter Hübner, Frank Schäfer	

Fertigungstechnik

Teil 1 Oktober - Dezember 2004

Vorbemerkung

Einführung in die Fertigungstechnik nach den Hauptgruppen Urformen, Umformen, Trennen, Fügen, Beschichten, Stoffeigenschaft ändern.

Grundlagen

Vorlesungsreihe mit praxisbezogenen Beispielen der Baukonstruktion. Darstellung der einzelnen Verfahren und der dazugehörigen Konstruktionsregeln.

Seminaufgabe

Die Studierenden sollen die wichtigsten Grundkenntnisse zur Unterstützung der konstruktiven Ideenfindung erlangen und in die Praxis umsetzen lernen.

Teil 2 Januar - Februar 2005

Seminaufgabe

Seminarvorträge von den Studierenden über 'Einzelgebiete der Fertigungstechnik' anhand eigener Praxiserkundung in Fertigungsbetrieben nach Wahl der Studierenden.

Prüfungsleistung

Mündliche Vorstellung und Seminarbericht über ein ausgesuchtes Fertigungsfahren.

Teilnehmer: unbeschränkt



Nr./Fach It Studienplan	3.1.1	Baukonstruktion III
	3.1.2	Baukonstruktion IV
Lehrcluster	2.2.2	Bautechnik
Punktzahl	4	
Prüfungsnummer	4311 / 4312	
Prüfernummer	01670(Schwägerl)	00297(Cheret)
Art der Veranstaltung	Seminar und Übung	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend Referate, Übung zeichnerisch und am Modell zu bearbeiten	
Termine	Montag, nachmittags 16.00 - 18.00 h	
1.Termin	Montag, 25.Oktober 2004, 16.00 h	
Raum	siehe Aushang	
Lehrpersonen	Klaus Schwägerl, Prof. Peter Cheret	

Formen finden, Formen fügen

Planen und Konstruieren mit dem Computer

Vorbemerkung

Architektur wird zu einem nicht unwesentlichen Teil von den Werkzeugen beeinflusst mit der sie bearbeitet wird. Aber nicht nur auf gestalterischer Ebene entsteht Neues. Auch Planungs- und Konstruktionsmethoden ändern sich radikal.

Grundlagen

Analysen zum Themenkomplex, Referate, kurze Exkursionen. Behandlung von Themen wie Maschinen- und Materialkunde, Auseinandersetzung mit gebauten und historischen Beispielen. Wie setzen andere Berufsgruppen wie z.B. Automobilhersteller oder Werbeagenturen die neuen Möglichkeiten ein?

Seminaraufgabe

Skizzieren einer räumlichen Idee anhand kleinmaßstäblicher Modelle, die es zunächst architektonisch zu bewerten gilt. Im zweiten Schritt werden für die Entwürfe ebenso interessante konstruktive Umsetzungen gesucht, die nicht nur produktionstechnisch intelligent sind, sondern darüber hinaus auch haptisch-sinnliche Qualitäten entwickeln.

Computerkenntnisse sind keine Teilnahmevoraussetzung.

Teilnehmer: 15



Nr./Fach It Studienplan 3.1.3/4 Sonderprobleme der Baukonstruktion I/II (IBK1)
5.2.3 Städtebau International (SIAAL)

Lehrcluster

Punktzahl 2 + 2
Prüfungsnummer 4313 / 4314
Prüfnummer 01669(Lauber) 00297(Cheret) 00343(Ribbeck)

Art der Veranstaltung Seminar und Übung
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, Übungsaufgabe, Referate, schriftlich, mündlich, zeichnerisch
Termine dienstags, wöchentlich 13.00 - 15.30 h
1.Termin Dienstag, 19. Oktober 2004, 13.00 h
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Wolfgang Lauber, Prof. Peter Cheret, Prof. Ekkehard Ribbeck

Architektur der Tropen

Klimagerechtes Bauen in Afrika

Vorbemerkung

Für die "Dritte Welt" in den Tropen führte die Begegnung mit der europäischen Zivilisation durch die Kolonisation im 19. Jahrhundert zu einem Zusammenbruch ihrer traditionellen Kulturformen.

Grundlagen

Die große Masse des Gebauten zeigt heute die stereotypen architektonischen Gestaltungsansätze des europäischen gemäßigten Klimas mit teilweise nachteiligen Konsequenzen für die ökonomische Konzeption des Gebäudes. Die Bevölkerungsexplosion in den jungen Staaten Afrikas wird in Zukunft große Bauaufgaben für den Wohnungsbau, Verwaltung, Kultur und Soziales erfordern, die mit den überholten europäischen Schematismen nicht mehr zu bewältigen sein werden. Vor diesem Hintergrund kann ein Rückgriff auf die baulichen Erfahrungen der traditionellen anonymen Architektur der Tropen wesentliche und vorbildhafte Hilfestellung bieten. Durch Vorlesungen wird in die klimatischen Bedingungen der feuchtheißen Klimazone des Regenwaldes und der trockenheißen Klimazone der Savanne eingeführt. Die traditionelle Architektur dieser Klimazonen wird im Hinblick auf den Städtebau, die Gebäudetypologie, die Baugestaltung und die Konstruktion vorgestellt.

Seminaufgabe

Durch Referate und Übungen sollen neue kreative Lösungen erarbeitet werden, unter Beachtung der Nutzerbedürfnisse, der Standortbedingungen hinsichtlich der klimatischen Bedingungen und der ökologischen Gesichtspunkte.

Prüfungsleistung

Referat schriftlich und mündlich, Übung zeichnerisch und am Modell

Teilnehmer: 20



Nr./Fach It Studienplan	3.1	Planen und Bauen im Bestand
Lehrcluster	3.1.5	Planen und Bauen im Bestand
Punktzahl	4	
Prüfungsnummer	4380	
Prüfernummer	01485(Scholderer) 00297(Cheret)	
Art der Veranstaltung	Seminar und Übung	
Art/Umfang der Prüfung	Vortrag, Präsentation, schriftliche Ausarbeitung	
Termine	dienstags 16.00 - 17.00 h	
1.Termin	Dienstag, 26.Oktober 2004, 16.00 h	
Raum	siehe Aushang	
Lehrpersonen	Prof. Hans-J. Scholderer Prof. Peter Cheret	

Denkmalschutz - was nun ?

Vorbemerkung

Planen und Bauen im Bestand heißt auch, sich mit den Bedingungen des Denkmalschutz auseinanderzusetzen. In der Praxis des Bauens wird vom Architekten diesbezüglich zunehmend die besondere Sachkunde erwartet.

Grundlagen

- 1.0 Rechtslage
- 1.1 Gesetze und Vorschriften
- 1.2 Beteiligte
- 1.3 Verfahren

- 2.0 Vorbereiten und Planen
- 2.1 Quellenrecherche
- 2.2 Untersuchungsmethoden
- 2.3 Bestandsaufnahme
- 2.4 Raumbücher
- 2.5 Maßnahmenkatalog

Seminaraufgabe

Selbständiges Erarbeiten der Grundlagen

Prüfungsleistung

Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag

Teilnehmer: 10



Nr./Fach It Studienplan	3.1	Planen und Bauen im Bestand
Lehrcluster	3.1.5	Planen und Bauen im Bestand
Punktzahl	4	
Prüfungsnummer	4380	
Prüfernummer	00297(Cheret)	00329(Kraus)
Art der Veranstaltung	Seminar und Übung	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Übungsaufgabe schriftlich, zeichnerisch, Vorstellung mündlich	
Termine	mittwochs 10.00 - 12.00 h	
1.Termin	Mittwoch, 20.Oktober 2004, 10.00 h	
Raum	siehe Aushang	
Lehrpersonen	Prof. Peter Cheret, Stephan Kraus, N.N.	

Weiterbauen

Vorbemerkung

Zunehmend rückt der Umgang mit der bestehenden Bausubstanz in den Vordergrund. Neben Gebäuden der vergangenen Jahrhunderte stehen nun, durch die geänderten Anforderungen an Nutzung und Technik, Bauwerke bis hin zu denen der Nachkriegszeit zur Disposition.

Grundlagen

An dem realen Projekt des GEDOK Atelier- und Appartementhauses wird ein Bauablauf simuliert. Das Gebäudeensemble, entstanden Anfang der 1950er Jahre im Auftrag der "Gemeinschaft Deutscher und Österreichischer Künstlerinnen und Kunstfreunde" orientierte sich am neuen Bauen der 1920er Jahre sowie der Eiermannschule in der Nachkriegszeit.

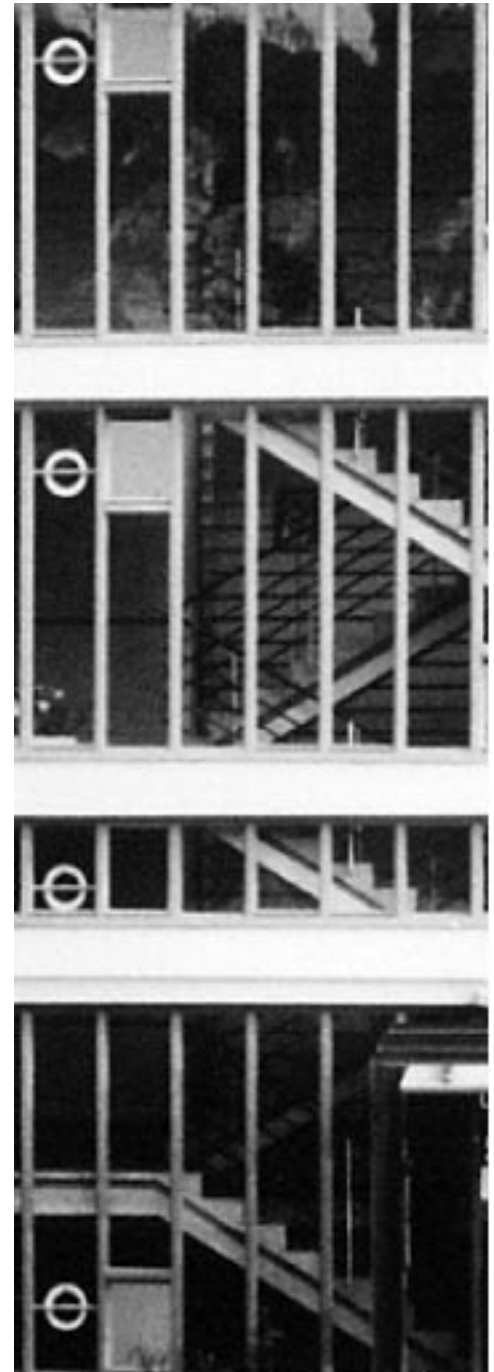
Seminaraufgabe

Im Seminar sollen die einzelnen Schritte zur Analyse und Dokumentation eines bestehenden Gebäudes geübt werden. Die Auseinandersetzung mit dem baulichen Detail steht dabei im Mittelpunkt. Für eine nachhaltige und zugleich behutsame Sanierung eines Gebäudes, besonders der Erhalt der baulichen Gestalt, ist das Verständnis des handwerklichen Fertigungsprozesses und der Fügungen von zentraler Bedeutung.

Prüfungsleistung

Ziel ist eine Dokumentation von zeittypischen Detaillösungen in Katalogform, ergänzt um mögliche Sanierungs- bzw. Ertüchtigungsmaßnahmen. Die Ergebnisse sollen im Rahmen einer Veröffentlichung verwertet werden. Eine Zusammenarbeit mit dem ibbte in Bezug auf die bautechnischen Aspekte ist geplant (Nutzung von Simulationsprogrammen).

Teilnehmer: 25



Nr./Fach It Studienplan	3.1.1 Baukonstruktion III
Lehrcluster	Ressourcenbewusstes Bauen/ Bautechnik 1.1.2 Integration energieeffizienter Bauteile 2.2.1/2.2.3 Bauen mit Metall/Bauen mit Glas
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4311
Prüfernummer	00443/00471
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Studienbegleitend, schriftlich/zeichn. Ausarbeitung der Übung und Präsentation
Termine	Freitags, 10.00 - 12.00 Uhr, 14-tägig
1.Termin	Donnerstag, 21.10.2004, 14.00 Uhr
Raum	
Lehrpersonen	Dipl.Ing. Dirk Henning Braun

b i o n i c s k i n s

Natürliche Hüllen und Häute

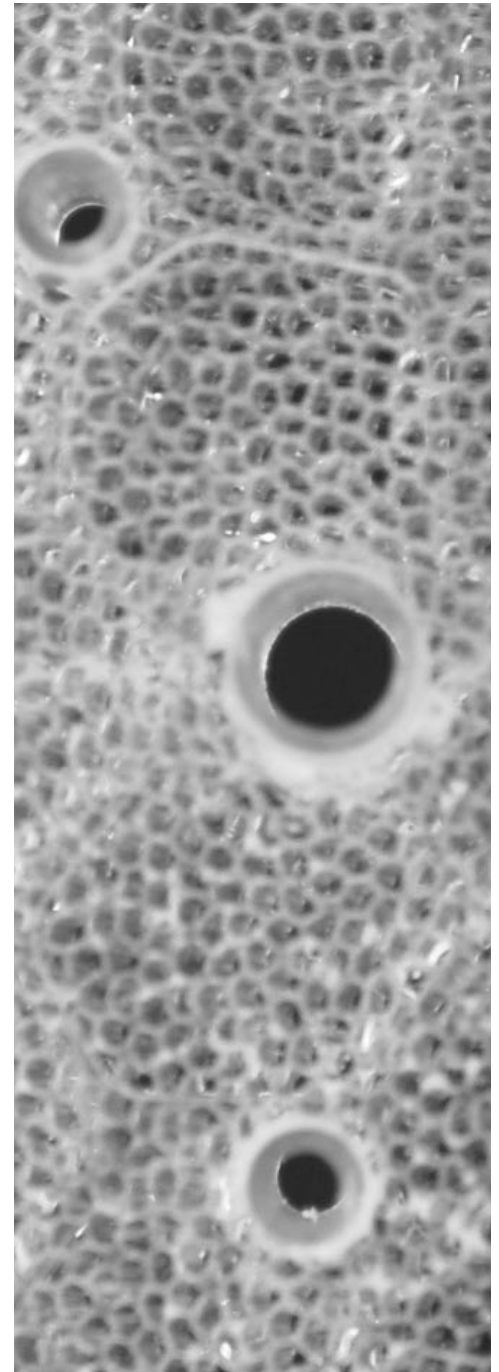
Im Spannungsfeld aktueller Forschung werden im Rahmen des Seminars biologische Hüllen und Häute von Mobilien und Immobilien gesammelt und ausgewertet.

Die seit 500 Mio. Jahren andauernde Evolution bietet einen ungeahnten Fundus an faszinierenden Hüllsystemen. Dieses Potential soll mit den Augen des Architekten gefiltert werden und neue Ansätze für das Konstruieren von Gebäudehüllen liefern.

Nach Kriterien wie Transluzenz, Transparenz, Opazität, Wärmetransmission, Speicherfähigkeit, Oberflächenbeschaffenheit, Strukturausbildung, Tragfähigkeitsverhalten und Konstruktionstechniken, sollen die natürlichen Hüllkonstruktionen beschrieben werden und ihre Verwendungsperspektive in der Architektur aufgezeigt werden.

Termine:

14-tägig, Abgabe in der Vorlesungszeit. Max. 10 Teilnehmer.



Nr./Fach It Studienplan	3.1.1 Baukonstruktion III
Lehrcluster	Bautechnik 2.2.1 Bauen mit Metall 2.2.3 Bauen mit Glas
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4311
Prüfnummer	00443/00471
Art der Veranstaltung	Entwurfsbegleitendes Seminar
Art/Umfang der Prüfung	zeichnerische Ausarbeitung, mündliche Präsentation
Termine	Donnerstags, ab 14.00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 21.10.2004, 14.00 Uhr
Raum	siehe Aushang am Lehrstuhl
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Winfried Heusler, Lehrbeauftragter Lehrstuhlmitglieder

industrie

Aufgabe ist es, ein entwurfsbestimmendes Bauteil des Tragwerks oder der Hülle des Integrierten Oberstufenentwurfs unter Mitwirkung der Lehrpersonen praxisbezogen zu untersuchen und auf seine Realisierbarkeit hin zu überprüfen.

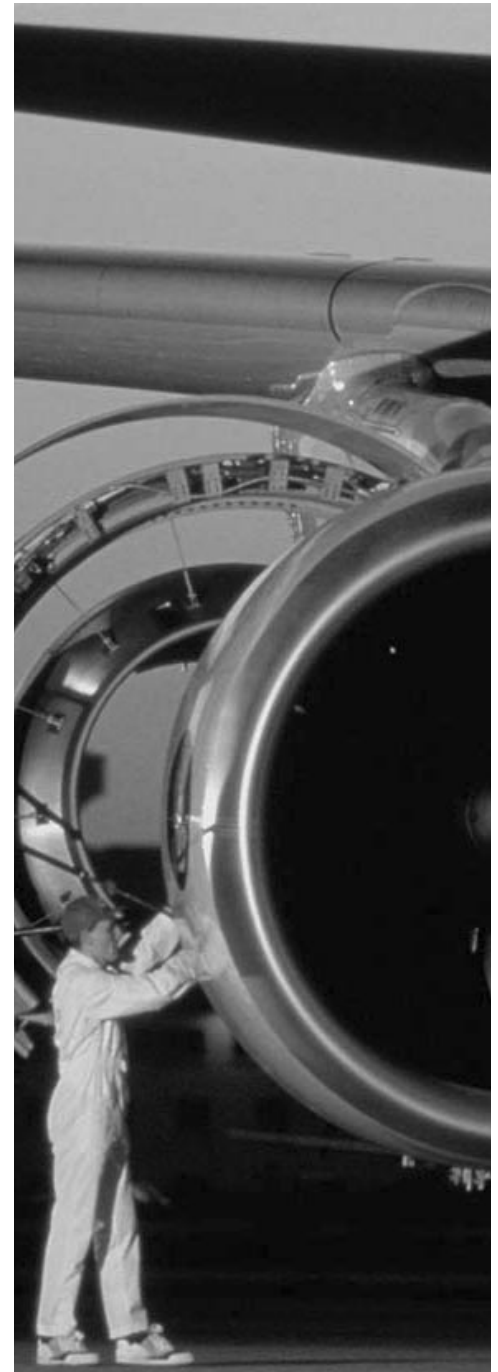
Entwurfsbegleitend wird in Form von workshop-artigen Kompaktveranstaltungen das Thema Fassadentechnologie vertieft behandelt.

Im Schwerpunkt werden die Hüllsysteme der Entwürfe unter praxisnahen Bedingungen überarbeitet und mit Spezialisten aus der Fassadenindustrie auf ihre Realisierbarkeit hin überprüft.

Werkstatt- und Detailzeichnungen bis zum Maßstab 1:1 sollen die Ausführungsreife des Bauteils dokumentieren.

Bemerkungen:

Das Seminar kann nur begleitend zum Integrierten Oberstufenentwurf belegt werden.



Nr./Fach It Studienplan	3.1.1 Baukonstruktion III
Lehrcluster	Bautechnik 2.2.1 Bauen mit Metall
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4311
Prüfnummer	00443/00471
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung, Kurzentwürfe mit Modell
Termine	Donnerstags, wöchentlich
1.Termin	siehe Aushang am Lehrstuhl
Raum	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Lutz Dickmann, Lehrbeauftragter Mitglieder des Lehrstuhls

sphericals

modulare Stabsysteme

(Trag-)Strukturen lassen sich nach einer Art "Baukastensystem" aus einfachen Stab- und Knotenelementen mit großer Variabilität und Anpassungsfähigkeit an verschiedenste ebene und gekrümmte Formen bilden. Die Aufteilung und die Bildung von gekrümmten Flächen durch Stabsysteme in strenger geometrischer Regelmäßigkeit belebt durch perspektivische Überschneidungen die ästhetischen Reize der Kommunikationen.

Anhand von Vorträgen wird ein Überblick über bestehende (Modul-)Systeme angefangen von Spielzeugbaukästen und Gerüstbausystemen bis hinzu temporären und mobilen Konstruktionen aus dem Event- und Ausstellungsbereich aufgezeigt. In Form von Kurzentwürfen sollen Funktions- und Geometriemodelle mit sowohl einfach-gekrümmten als auch beliebigen, biomorphen Formen mit sinnreichen Verbindungsdetails und zeitgemäßen Hüllmaterialien erarbeitet werden. Ein möglicher Abschluss des Seminars ist die Realisierung einer Kuppelkonstruktion mit Unterstützung eines Gerüstbauerherstellers.



Nr./Fach It Studienplan	3.1.2 Baukonstruktion IV
Lehrcluster	
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4312
Prüfernummer	00443/00471
Art der Veranstaltung	Seminar mit Übungen
Art/Umfang der Prüfung	Recherche, Ausarbeitung schriftliche und mündliche Präsentation
Termine	Donnerstags, ab 10.00 Uhr, 14-tägig
1.Termin	Donnerstag, 21.10.2004, 14.00 Uhr
Raum	siehe Aushang am Lehrstuhl
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Jürgen Class, Lehrbeauftragter Mitglieder des Lehrstuhls

planung

Strategische Industrieplanung im Planungsprozeß

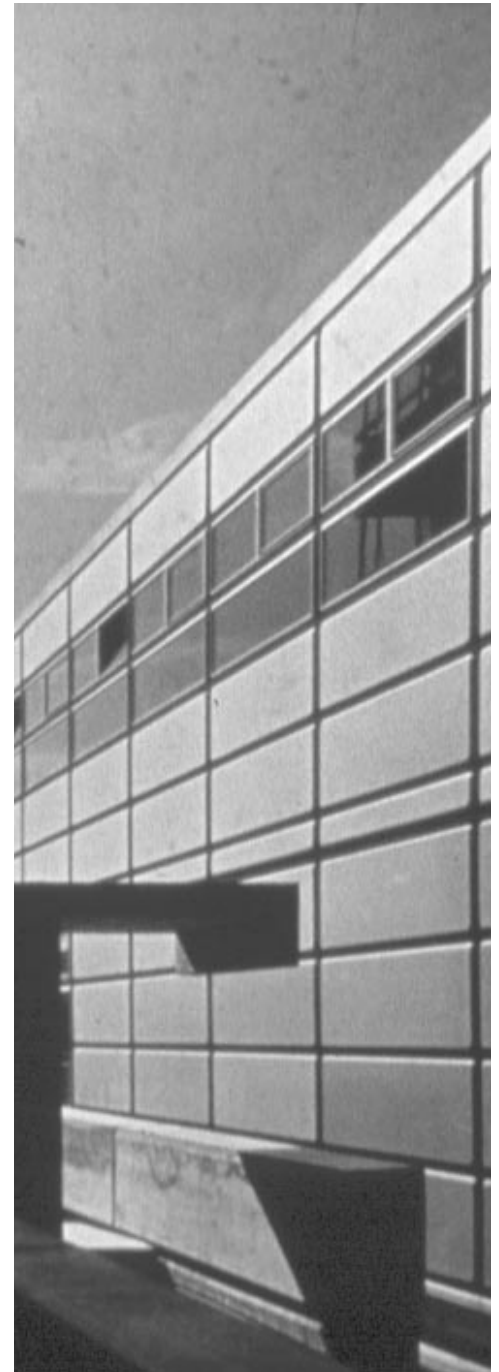
Industriebau live

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Fabrikplanung in folgenden Themenblöcken vermittelt:

- Standortanalyse
- Generalbebauung
- Exkursion-Automotive
- Werkplanung/ Infrastruktur
- Facility Management

Anmerkung:

Das Seminar kann auch zum Stegreif erweitert werden.



Nr./Fach It Studienplan	3.1.2 Baukonstruktion IV
Lehrcluster	Bautechnik 2.2.1 Bauen mit Metall 2.2.3 Bauen mit Glas
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4312
Prüfnummer	00443/00471
Art der Veranstaltung	Seminar mit Übungen
Art/Umfang der Prüfung	schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung mündliche Präsentation
Termine	Donnerstags 9.30 - 11.00 Uhr, zweiwöchig
1.Termin	Donnerstag, 21.10.2004, 14.00 Uhr
Raum	siehe Aushang am Lehrstuhl
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Friedrich Grimm, Lehrbeauftragter Mitglieder des Lehrstuhls

stahlbau- fassadentechnologie

Das Entwicklungspotential von Glas als einem zukunftsweisenden Werkstoff der Gebäudehülle ist noch lange nicht ausgeschöpft. Mit Funktionsisoliergläsern gelingt die optimale Anpassung an unterschiedlichste bauphysikalische und architektonische Anforderungen. Minimale Glashaltekonstruktionen ermöglichen die Realisierung filigraner und transparenter Gebäudehüllen, die auch in ästhetischer Hinsicht überzeugen. Im Rahmen des Seminars wird jede Studentin und jeder Student ein aktuelles Beispiel analysieren und nach Absprache der Zielsetzung einen eigenen Entwurf für eine Fassadenkonstruktion entwickeln.



Nr./Fach It Studienplan 3.1.2 Baukonstruktion IV

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4312
Prüfervummer 00443/00471

Art der Veranstaltung Kompaktseminar
Art/Umfang der Prüfung Studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung

Termine werden noch bekannt gegeben
1.Termin Donnerstag, 21.10.2004, 14.00 Uhr
Raum siehe Aushang am Lehrstuhl
Lehrpersonen Prof. Stefan Behling, Prof. Friedrich Wagner,
Lehrstuhlmitglieder

fakultät architektur

Lehre und Lehrer im Wandel der Zeit

Im Rahmen der Fakultätsausstellung im Deutschen Architekturmuseum ab Februar 2005 entsteht ein Katalog, der die vielfältigen Facetten unserer Fakultät präsentiert. In diesem Zusammenhang werden wir in persönlichen Gesprächen mit ehemaligen Professoren der Fakultät, Journalisten und erfolgreichen Absolventen die Entwicklung, den Stand und die Zukunft unserer Ausbildungsstätte erörtern. Jeder Teilnehmer soll nach einer strukturellen Einarbeitung ein entsprechendes Interview führen und redaktionell aufbereiten. Die dadurch entstehenden Dokumente werden als zentraler Bestandteil in unseren Fakultätskatalog integriert.

Termine:

Das Seminar wird als Kompaktveranstaltung vom 04. bis 25. November 2004 durchgeführt.



Nr./Fach It Studienplan	3.1.3 Sonderprobleme der Baukonstruktion I
Lehrcluster	Ressourcenbewußtes Bauen 1.1.2 Integration energieeffizienter Bauteile
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4313
Prüfnummer	00443/00471
Art der Veranstaltung	Seminar mit Übung
Art/Umfang der Prüfung	Studienbegleitend Prüfung mit Vortrag und schriftlich/zeichn. Ausarbeitung
Termine	Donnerstags ab 14.00 Uhr
1.Termin	siehe Aushang am Lehrstuhl
Raum	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Dirk Mangold, Lehrbeauftragter Mitglieder des Lehrstuhls

solar

Thermodynamische Grundlagen des solaren Bauens

Entwicklung solarer Energiekonzepte und Integration der Subsysteme der Technischen Gebäudeausrüstung in ein Bauwerk mit mehreren Nutzungsbereichen und hohen technischen Anforderungen.

Bemerkung:

Das Seminar wird auch begleitend zum Integrierten Oberstufenentwurf angeboten.



Nr./Fach It Studienplan 3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4314
Prüfnummer 00443/00471

Art der Veranstaltung Studienbegleitendes Seminar
Art/Umfang der Prüfung Kurzreferat und zeichnerische Analyse

Termine Donnerstags, 13.30 Uhr, 14-tägig
1.Termin siehe Aushang am Lehrstuhl

Raum
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Friedrich Oesterle, Lehrbeauftragter

communication

Untersuchung von Anforderungen und Erarbeitung Konzepten für den Arbeitsplatz der Zukunft

Bei der Entwicklung von technischen Produkten werden an den Arbeitsplatz in Zukunft neue Anforderungen gestellt.

Unterschiedliche, an der Entwicklung dieser Produkte beteiligte Disziplinen werden mit neuesten Technologien (CAD, 2-D, 3-D, virtual reality, caves, rapid prototyping, Stereo-Lithographie, Lasersytern) umgehen müssen, für die Architektur spezifische Räume anbieten muß.

Gleichzeitig wird die Mobilität der einzelnen Partner rasant zunehmen. Arbeiten an einem Produkt werden zum Teil zeitgleich, aber an verschiedenen Orten und mit verschiedenen Hilfsmitteln ausgeführt. Die Arbeit von zu Hause (Telearbeit) und von unterwegs ist technisch möglich. An den Arbeitsplatz und sein Umfeld wird zusätzlich die Forderung gestellt, ein kreatives und interdisziplinäres Milieu zu schaffen. Aufgrund dieser Entwicklungen werden sich die bisher bekannten Anforderungen an die verwendeten Bausysteme und Gebäudestrukturen ändern.



Nr./Fach It Studienplan	3.2.1 Tragkonstruktion III
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4383
Prüfernummer	00440
Art der Veranstaltung	Entwurfsübung "myhouse"
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Präsentation
Termine	nach Absprache
1.Termin	Do. 21.10.2004, 14:00 Uhr Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, n.n.



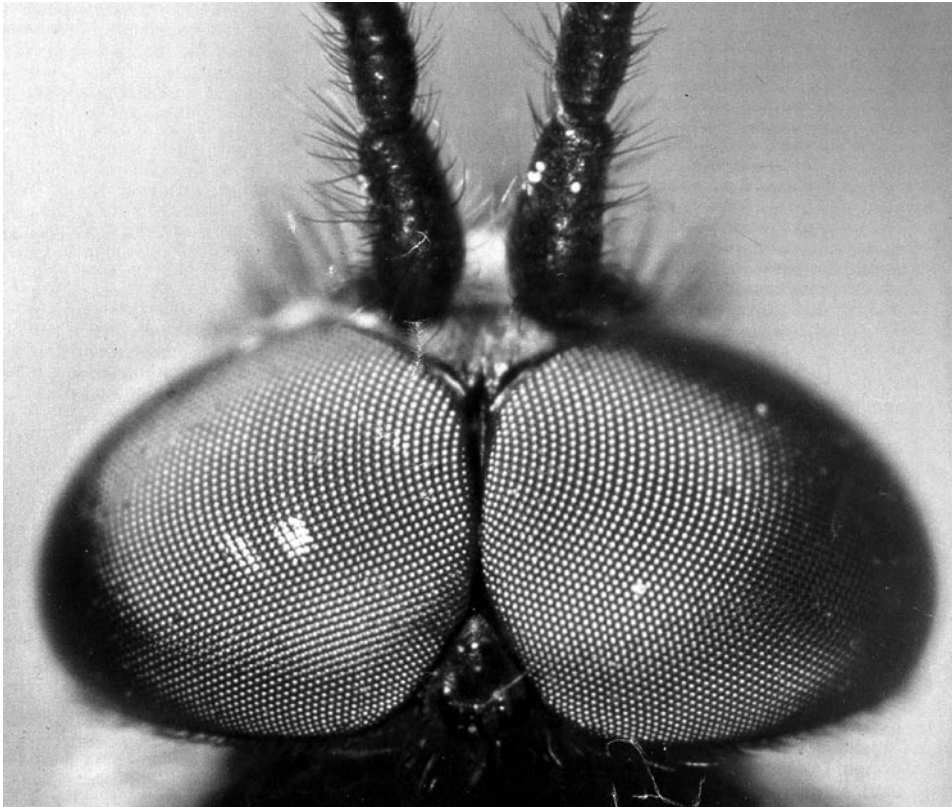
myhouse

Begleitend zur Vorlesung "Leichtbau" von Prof. Werner Sobek wird das erworbene, theoretische Wissen bei der Lösung einer Entwurfsaufgabe umgesetzt.

Extrem kleine "Häuser" können die unterschiedlichsten Anforderungsansprüche erfüllen und aus den verschiedensten Materialien bestehen. Ihnen gemein ist, dass sie - wie es die Nutzung erfordert - meist Leichtbaukonstruktionen sind; oftmals sind diese Konstruktionen wandelbar.

Als begleitende Entwurfsübung soll eine Hülle für eine Person geschaffen werden. Im Rahmen der Bearbeitung soll möglichst ein Modell im Maßstab 1:1 hergestellt und für die zugrundegelegte Anforderung getestet werden.

Nr./Fach It Studienplan	3.2.1 Tragkonstruktion III
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4383
Prüfernummer	00440
Art der Veranstaltung	Internetprojekt "www.lightstructures.de"
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung
Termine	nach Absprache
1.Termin	Do. 21.10.2004, 14:00 Uhr Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Irmgard Lochner



www.lightstructures.de

Das Leichtbau-Internetportal bietet begleitend zur Vorlesung "Leichtbau" von Prof. Werner Sobek umfassende Informationen zum Thema Leichtbau an. Neben grundlegenden Informationen über Leichtbauprinzipien und aktuelle Forschungsthemen werden im Rahmen von studentischen Arbeiten vertiefende und weiterführende Gebiete behandelt.

Mögliche Seminarthemen:

Technologie: Adaptive Tragwerke, Berechnungsverfahren, Bauliche Details, Fertigungsverfahren, Produkte, ...
 Bauen: Brücken, Gitterschalen, Membrankonstruktionen, Stabtragwerke, realisierte Bauwerke, ...
 Personen: Suchov, Fuller, Mengerinhausen, Maillart, Candela, ...

Zusätzlicher, neuer Schwerpunkt Tensegrity-Tragwerke: (interaktive) Entwicklung von Tensegrity-Strukturen, 3D-Modell in Form von VRML

Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4385
Prüfnummer	00440
Art der Veranstaltung	Vorlesung "Glas- und Fassadentechnik"
Art/Umfang der Prüfung	schriftl. Prüfung
Termine	wöchentlich donnerstags 14:00 - 15:30
1.Termin	Do. 21.10.2004, 14:00 Uhr Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Agnes Weilandt



Glas- und Fassadentechnik

Die Fassade als Hülle eines Gebäudes dient nicht nur zur bauphysikalischen Trennung des Innen- und Außenraums, sondern prägt auch dessen äußeres Erscheinungsbild.

Im Rahmen der Vorlesung werden zum einen die Grundlagen der Fassadenplanung, die gängigen Fassadentypen und deren Charakteristika vorgestellt. Zum anderen werden anhand von Beispielen die Entscheidungskriterien im Rahmen des Entwurfsprozesses einer Fassade dargelegt.

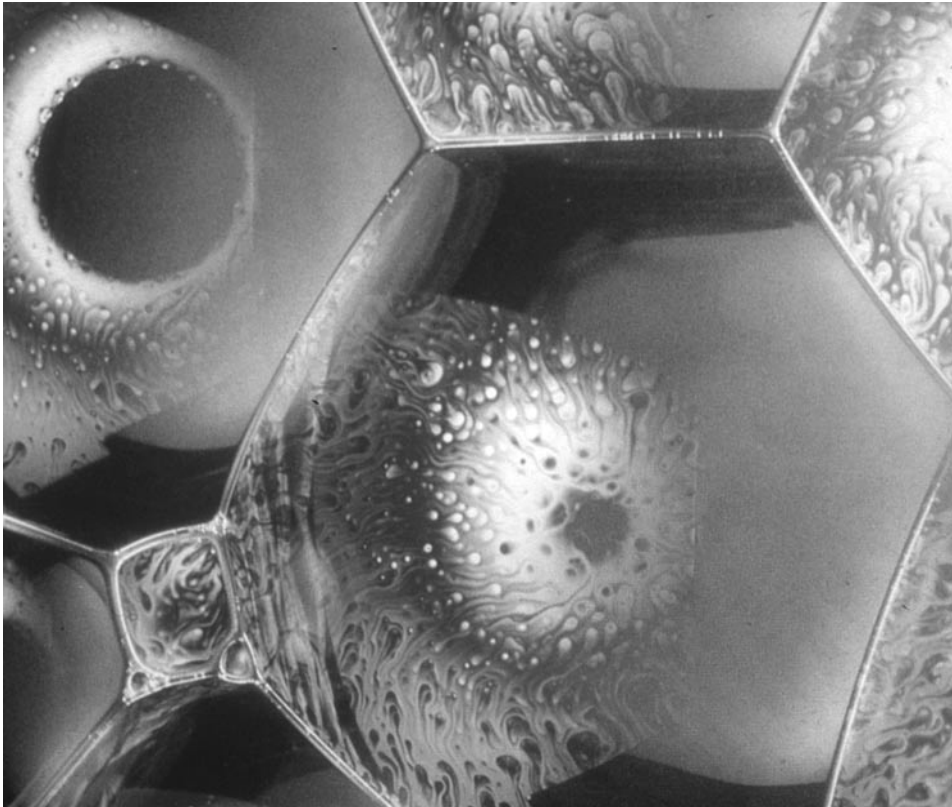
Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4385
Prüfnummer	00440
Art der Veranstaltung	Kompaktseminar "Bauen mit Glas"
Art/Umfang der Prüfung	schriftl. Prüfung
Termine	steht noch nicht fest
1.Termin	Do. 21.10.2004, 14:00 Uhr Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Dr.-Ing. Wolfgang Sundermann, Steffen Feirabend



Bauen mit Glas

Die Vorlesung in fünf Nachmittags-Veranstaltungen in der zweiten Hälfte der Vorlesungszeit vermittelt Informationen über Werkstoff und Energie, Technische Regeln, Tragkonstruktionen, Sondergebiete sowie gebaute Beispiele aus dem Gebiet des Bauens mit Glas.

Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4385
Prüfnummer	00440
Art der Veranstaltung	Vorlesung "Leichtbau"
Art/Umfang der Prüfung	Teilnahme an der Entwurfsübung "myhouse" (4 Punkte), alternativ mdl. / schriftl. Prüfung (2 Punkte)
Termine	wöchentlich donnerstags 15:45 - 17:15 Uhr
1.Termin	Do. 21.10.2004, 14:00 Uhr Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Irmgard Lochner



Leichtbau

Das Prinzip Leichtbau als geistige Grundhaltung eröffnet eine konzeptionelle Sichtweise, die das Ergebnis im Entwurfsprozess nachhaltig prägt.

In der Vorlesung werden Leichtbauprinzipien vermittelt, die materialunabhängig als Vehikel zur Formentwicklung eingesetzt werden können.

In der die Vorlesung begleitenden Entwurfsübung "myhouse" wird das erworbene, theoretische Wissen bei der Lösung einer Entwurfsaufgabe durch Experimentieren mit Modellen formal umgesetzt (4 Punkte).

Alternativ dazu besteht die Möglichkeit, eine mündliche oder schriftliche Prüfung (je nach Teilnehmerzahl) zu absolvieren (2 Punkte).

Nr./Fach It Studienplan	3.2.1 Tragkonstruktionen III
Lehrcluster	2.1.1 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4383
Prüfernummer	01265
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, mündlich, schriftlich
Termine	wöchentlich donnerstags, 14.00 - 17.15 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 28. Oktober 2004
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Jan Knippers, Dipl.-Ing. Stefan Peters, Dipl.-Ing. Don-U Park

Transparenz, Licht und Farbe

Jahrhundertlang wurden die tragenden Strukturen unserer Bauten aus Stein Holz und Metall hergestellt. Diese Baustoffe sind selbstverständlich opak, so dass die Räume mit verglasten Öffnungen belichtet werden müssen.

Jetzt stehen faserverstärkte Kunststoffe zur Verfügung, die ganz neue Herangehensweisen erlauben. Tragende Stützen und Wände können transluzent und transparent hergestellt werden, in die Baustoffe können Lichtquellen wie LED's oder Lichtlenksysteme einlaminiert werden. Kunststoffe können nicht nur beschichtet, sondern auf verschiedenste Weise eingefärbt werden.

Diese neuen Möglichkeiten wollen wir im Rahmen unseres Seminars praktisch erkunden. Die Studierenden sollen mit Kunststoffen experimentieren und Materialproben herstellen. Ziel des Seminars ist eine Materialsammlung, in der das Potential von Kunststoffen hinsichtlich Farbgebung, Transparenz und integrierter Lichtquellen exemplarisch demonstriert wird.



Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4384, 4385, 4386
Prüfernummer	01265
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, mündliche Prüfung
Termine	wöchentlich montags 9.45 bis 11.15 Uhr
1.Termin	Montag, 25. Oktober 2004
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Horst Widmann

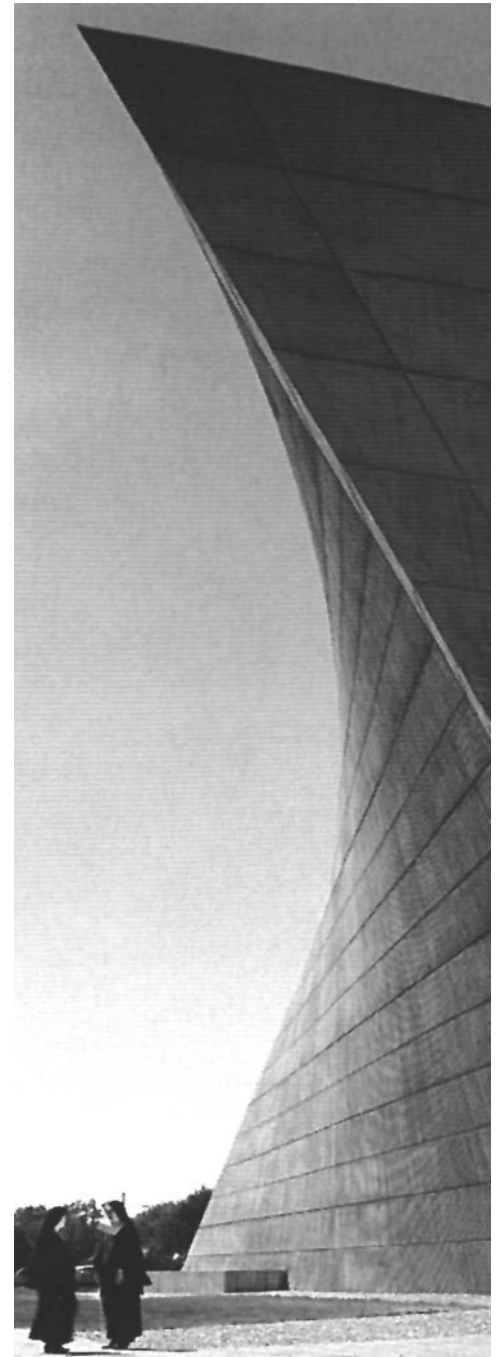
Planen und Bauen mit Beton

Die für den Architekten, die Architektin wichtigen und interessanten Aspekte des großen Gebietes Betonbau werden in straffer Form vorgestellt. Behandelt werden die Themenkreise Materialien und Tragverhalten des Stahlbetonbaus, Tragkonstruktionen und Tragglieder aus Stahlbeton sowie Planung und Herstellung von Bauwerken aus Beton.

Dabei werden die eigentlichen Berechnungen, Bemessungen und konstruktiven Details nur soweit vertieft wie dies für das Verständnis für den Baustoff Beton und seine Verwendung, das Überschauen der Anwendungsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit mit dem Ingenieur erforderlich ist.

Breiten Raum nehmen neben der Betrachtung der Materialeigenschaften, wie Festigkeit, Verformungsverhalten und Oberflächenbeschaffenheit die Funktionsweise und die Anwendungsgebiete der Tragelemente Platten, Balken, Wände und Stützen ein.

Ergänzend werden praktische Methoden für die Planung und Ausführung von Bauwerken aus Beton betrachtet.



Nr./Fach It Studienplan 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4384, 4385, 4386
Prüfnummer 00339

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung

Termine wöchentlich mittwochs 14.00 bis 15.30 Uhr
1.Termin Mittwoch, 27. Oktober 2004
Raum siehe Aushang

Lehrpersonen Dr.-Ing. habil Adrian Pocanschi

Erdbebensicheres Bauen

Tragwerke unter dynamischer Beanspruchung

1. Statische / dynamische Beanspruchung
2. Entstehung von Erdbeben, Stärke, Skalen, Katastrophenbeben
3. Die Wirkung von Erdbeben auf Bauwerke, Erdbebenschäden
4. Erdbebugerechte Planung
 - 4.1 Wahl der Form in Grundriss und Aufriss
 - 4.2 Wahl der Abmessungen
 - 4.3 Wahl und Anordnung der Aussteifungen
 - 4.4 Gestaltung der tragenden Bauteile
 - 4.5 Gestaltung der nicht tragenden Bauteile
 - 4.6 Duktilität
 - 4.7 Konstruktive Maßnahmen
5. Neue Technologien im erdbebensicheren Bauen, kinetische Architektur
 - 5.1 Bauwerke mit dynamischer Anpassungsfähigkeit
 - 5.2 Erdbebenisolierung
 - 5.3 Aktive Verformungskontrolle



Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
Lehrcluster	3.2 Planen und Bauen im Bestand
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4384, 4385, 4386
Prüfnummer	01471
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, schriftlich
Termine	wöchentlich montags 14.00 bis 15.30 Uhr
1.Termin	Montag, 25. Oktober 2004
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Rudolf Pörtner

Erhalten und Bauen im Bestand

Das Erhalten bedeutsamer Bauwerke ist eine Aufgabe jeder Generation. Bedeutsame Bauwerke heben sich aus der Menge der Altbauten durch ihren Rang innerhalb der Baukunst, durch Gestalt, Raumgefüge und Konstruktion heraus. Sie zu bewahren erfordert, dem Verfall des Baugesüges entgegen zu wirken, den Prozess des Alterns unter Kontrolle zu bringen, Überliefertes fort zu schreiben. Ein behutsamer Umgang mit dem Bestand setzt angemessene Nutzungen und verträgliche Sanierungen und Reparaturen voraus.

Erhalten und Bauen im Bestand erfordern Kenntnisse von den Werkstoffen Holz, Stein, Mörtel, Metall und Eisenbeton in ihren dem Alter der Bauwerke entsprechenden Besonderheiten. Vermittelt werden sollen die konstruktiven Eigenarten historischer Dächer, Decken, Kuppeln und Gewölbe und Besonderheiten des Gefüges alter Wände, Pfeiler, Säulen und Fundamente. Angesprochen werden sollen ferner die bei der Gebäudeplanung zu berücksichtigenden Besonderheiten vom Entwurf bis zum restauratorischen Umgang mit Raumschalen und Dekorationen.

Das Feststellen der Beschaffenheit, des baulichen Zustandes und des Leistungsvermögens alter Bauten erfordert örtliche Erkundungen, Auseinandersetzungen mit der Baugeschichte und den Ursachen des Verfalls. Die Auswirkungen von Eingriffen und baulichen Veränderungen sind zu ergründen. Dargestellt werden sollen ein methodisches Vorgehen, das Bewerten der Untersuchungsergebnisse, Methoden und Verfahren zur Substanzerhaltung und Substanzverbesserung und das Entwickeln von Lösungen. Das behutsame Umgehen mit alten Bauten hängt von Kenntnissen, wesentlich aber von der persönlichen Wertschätzung ab. Mehr Verständnis für alte Bauten zu entwickeln, gehört zu den Zielen der Vorlesungsreihe.



Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4384, 4385, 4386
Prüfernummer	01265
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, schriftliche, zeichnerische Ausarbeitung und Modell
Termine	wöchentlich dienstags 17.30 bis 19.00 Uhr
1.Termin	Dienstag, 26. Oktober 2004
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Peter Mutscher, Dipl.-Ing. Alexander Hub

Bauen mit Seilen

Seile sind dünn. Seiltragwerke sind schlank.

Über Vorlesung, 2 selbstgebaute Arbeitsmodelle, Exkursion und eine ca. 5-seitige Ausarbeitung soll ein sicherer Umgang mit dem Bauteil Seil erreicht werden. Zusätzlich zur Arbeit am Modell erfolgt eine Formfindung am Rechner.

Es werden folgende Themen behandelt:

- Eigenschaften des Bauteils Seil
- Geeignete Tragkonstruktionen mit Seilen
- Formfindung zugbeanspruchter Konstruktionen
- Ausbildung der Details und Knotenpunkte
- "Nichttragende" Konstruktionen wie Geländer etc.
- Rundgang in Stuttgart - Anschauung vor Ort



Nr./Fach It Studienplan	3.3.1 Konstruktives Entwerfen
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4389, 4390, 4391
Prüfernummer	01265
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, schriftliche, zeichnerische Ausarbeitung und Modell eines kleinen Entwurfs
Termine	wöchentlich montags 15.45 bis 17.15 Uhr
1.Termin	Montag, 25. Oktober 2004
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Raimund Lehmann

Konstruktiver Glasbau

- Geschichte des Glases
- Entwicklung der Produktionsverfahren
- Definition der Glasarten / Bruchmechanik
- Baurecht / Vorschriften / Normen / Richtlinien
- Bauaufsichtliche Anforderungen
- Ganzglaskonstruktionen / Reststandsicherheit
- Betret- und begehbare Glas
- Absturzsichernde Verglasung
- Lagerungen / Tragsysteme lokal
- Sonderformen
- Globale Tragsysteme
- EDV

Dieses Seminar ist Voraussetzung für die im anschließenden Sommersemester stattfindende Lehrveranstaltung **Konstruktiver Glasbau II**



Nr./Fach It Studienplan	3.4.1 Bauphysik 2
Lehrcluster	2.3.1 / 3.3.1
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4340
Prüfernummer	00305
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Vortrag und schriftliche Ausarbeitung eines Referats
Termine	dienstags, 14.00 - 17.00 h, wöchentlich
1.Termin	19.10.2004
Raum	wird noch bekanntgegeben
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Hanno Ertel

Raumakustische Planungsprinzipien - Akustik in Opernhäusern

Es werden die Grundlagen der Raumakustik vermittelt, die Voraussetzung für das Verständnis der bei der Planung von Hörräumen zu beachtenden akustischen Zusammenhänge sind. Da die raumakustischen Anforderungen an Räume stark von der vorgesehenen Nutzung wie Sprach- oder Musikdarbietungen abhängen, werden die Prinzipien des Entwurfs für Räume mit verschiedenen Funktionen diskutiert und die zugehörigen wesentlichen physikalischen Zusammenhänge erläutert.

Schwerpunkt des Seminars ist die Akustik von Räumen für Opernaufführungen. Am Beispiel ausgewählter Opernhäuser wird untersucht, wie darin auf akustische Kenngrößen wie Nachhallzeit, Lautstärke Raumeindruck und Verständlichkeit baulich Einfluss genommen wurde.

In Zusammenarbeit mit dem IDG 1 ist der Bau eines Modells des Festspielhauses Bayreuth vorgesehen. Für Teilnehmer am Modellbau erfolgt eine zusätzliche Bewertung im Wahlpflichtfach "Architekturdarstellung II" mit 4 Punkten.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom



Nr./Fach It Studienplan	3.4.2 Baustofflehre II
Lehrcluster	
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4350
Prüfervummer	01494
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Vortrag, schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung, Modelle
Termine	Dienstag, 9:30 - 12:00 Uhr
1.Termin	Dienstag, 19.10.2004, 9:30 Uhr
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Alexander Wendlik

Reststoffe

Es gibt keinen Abfall (Sekundäre Rohstoffe), es gibt nur unsere Unfähigkeit oder gewisse Unwilligkeit, Güter und Rohstoffe sinnvoll weiter zu nutzen und die dazu notwendigen Techniken zu entwickeln und anzuwenden.
(Zitat: Walter R. Stahel, 1987).

Oftmals ist die thermische Nutzung von Sekundären Rohstoffen die wirtschaftlichste Möglichkeit des Recyclings. In diesem Seminar versuchen wir einen anderen Weg zu gehen.

Stellen Sie sich folgendes vor:

Kleine Gruppen von Studenten befragen einzelne Branchen der Industrie nach ihren Rest- bzw. Abfallstoffen.

In der zweiten Phase werden diese Abfallprodukte auf ihre Tauglichkeit als Baustoff untersucht. (z.B.: Eine Wand aus geschichteten Glas, ein Fundament aus Getränkeboxen oder eine Skelettkonstruktion aus Papprollen.)

In der abschliessenden Phase sollte jeder Student ein Datenblatt mit Informationen über Konstruktion, Tragfähigkeit, thermische Werte (U-Wert), etc. erstellen und ein geeignetes Modell, das den Verwendungszweck darstellt, bauen.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

Teilnehmerzahl: maximal 20



Nr./Fach It Studienplan	3.4.4 Bautechnische Entwurfsgrundlagen
Lehrcluster	1.2.1 / 2.3.1 / 3.3.3
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4370
Prüfernummer	01496
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Übung + schriftliche Ausarbeitung
Termine	Blockveranstaltungen
1.Termin	26.10.2004
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Dr.Mag.Arch. Gerhard Düh Architekt und Brandschutzexperte

Brandschutz "Feuer und Flamme"

Wir wollen zeigen, dass man seine Planungsideen unter Einhaltung notwendiger Schutzziele realisieren kann. In einer Blockveranstaltung werden Grundwissen und interessante Lösungsansätze zum Brandschutz von Gebäuden vermittelt.

In einer Übung, an einem eigenen Entwurf, einem nicht realisierten Wettbewerbsbeitrag oder einem bestehenden Gebäude/"Klassiker" besteht die Möglichkeit, das erworbene Wissen zu vertiefen und anzuwenden.

Die Arbeiten werden einzeln betreut und mit Herrn Düh, Architekt und Brandschutzexperte, diskutiert. Ziel ist es, am jeweiligen Projekt die brandschutztechnischen Notwendigkeiten zu erkennen und entwerferisch das Projekt so zu überarbeiten, dass die Anforderungen des Brandschutzes integraler Bestandteil des architektonischen Konzeptes werden. Am Institut ist ein Heft mit Beiträgen aus den bisherigen Seminaren zum Thema erhältlich.

26.10.2004 Vorstellung des Seminars

Blockveranstaltungen:

02.-04.11.2004 Teil I
01.-03.12.2004 Teil II
Jan. 2005 Teil III (nach Vereinbarung mit den Seminarteilnehmern)

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



Nr./Fach It Studienplan	3.4.5. Energieökonomische Entwurfsgrundlagen
Lehrcluster	1.1.1 / 2.3.2 / 3.3.4
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4375
Prüfernummer	00305
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder schriftl. / mündl. Prüfung
Termine	donnerstags, 10.00-13.00 h, wöchentlich
1.Termin	21.10.2004
Raum	wird noch bekanntgegeben
Lehrpersonen	Professor Dr.-Ing. Hanno Ertel

Energiegerechtes Bauen

Energiehaushaltung durch energiegerecht geplante Gebäude ist heute eine Forderung, die sich aus der Veränderung unserer Umwelt ergibt.

Durch das mit der neuen Energieeinsparverordnung eingeführte Energiebilanzverfahren ergeben sich neue Möglichkeiten für das "Bauen mit der Sonne", die zu neuartigen Gebäudekonzepten führen können. Grundlage ist jeweils ein funktionsfähiges Energiekonzept,

Im Seminar werden Prinzipien energiegerechten Bauens und sich daraus ableitende Energiekonzepte behandelt. Im einzelnen wird eingegangen auf:

- Bewertung solarer Energieangebote
- Minimierung der Wärmeverluste über die Gebäudehülle
- Einsatz von Glas am Bau zur Solarenergienutzung
- Be- und Entlüftungskonzepte
- neue Heiz- und Kühlssysteme / -verfahren
- Moderne Heizungssysteme
- Solare Wärme- und Stromerzeugung

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



Nr./Fach It Studienplan	3.4.5 Energieökonomische Entwurfsgrundlagen
Lehrcluster	1.1.1 / 2.3.2 / 3.3.4
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4375
Prüfernummer	00474
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Vortrag und schriftliche Ausarbeitung eines Referats
Termine	montags, 9.00 - 12.00 Uhr, wöchentlich
1.Termin	25.10.2004
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Thomas Sternagel

Einfach - Sparsam - Gut

Energieeffizientes Bauen setzt sich erfreulicherweise immer mehr durch. Neue Konzepte und Technikstandards haben sich entwickelt. Ein Gebäude energetisch optimieren heisst, es ganzheitlich zu betrachten: vom Städtebau bis ins Detail, von der Idee bis zur Umsetzung auf der Baustelle. Erst durch das Zusammenspiel von Baukörper, Fassade und Haustechnik können ausgereifte Klima- und Energiekonzepte entstehen. Kurz: der integrierte Entwurf ist Voraussetzung - technisch einfach, energetisch sparsam UND architektonisch gut. Doch welche Konzepte führen zum Ziel schöner und umweltsanfter Gebäude? Sind es die "Passivhäuser", "3-Liter-Häuser" und "Niedrigenergiehäuser", die durch ihre Begriffe tiefe Energiekennzahlen festlegen? Wie haben sich die vielen Ideen zum "Solaren Bauen", also der Gewinnung von Sonnenenergie als Licht- und Wärmequelle sowie zur Stromerzeugung, weiterentwickelt?

Wir wollen uns in diesem Seminar ein "Verständnis" für die Zusammenhänge einzelner Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs erarbeiten und uns dabei bewusst auf kleinere architektonisch gelungene Projekte beschränken. Auch eine Vertiefung eigener Studienarbeiten ist möglich.

Eine ernsthafte Optimierung eines Projektes ist mit vergleichbaren Berechnungen als Nachweis verbunden, ähnlich der Variantenbildung im Entwurfsprozess. Fester Bestandteil des Seminars sind daher Einführungen in die Berechnungsprogramme und Simulationswerkzeuge am Rechnerpool unseres Instituts und deren Anwendung auf das gewählte Thema.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

Teilnehmerzahl: maximal 25

Nr./Fach It Studienplan	3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen
Lehrcluster	1.1.1 / 2.3.2 / 3.3.4
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4394
Prüfnummer	01228
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
Termine	montags, 14.45 - 18.00 Uhr, wöchentlich
1.Termin	25.10.2004
Raum	wird noch bekanntgegeben
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Hans-Werner Roth

Grundlagen der Lüftung und Temperierung von Gebäuden

Die Nutzer eines Gebäudes beurteilen ihr Gebäude nach der Qualität des Raumklimas, d. h. nach Kriterien guter Luftqualität, hoher thermischer Behaglichkeit und nicht zuletzt nach dem Umfang, das Raumklima beeinflussen zu können.

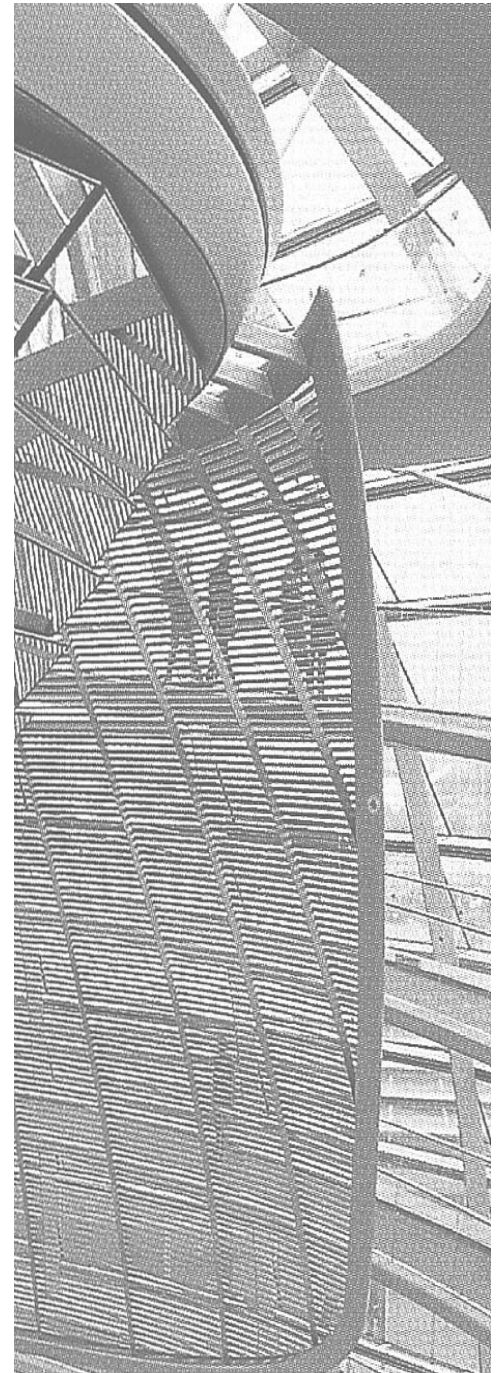
Aufgabe des Seminars ist die Darstellung, Erläuterung von innovativen Komponenten und Verfahren der Lüftung (mechanisch und natürlich) und Raumtemperierung (aktiv und passiv) und deren Anwendung in unterschiedlichen Gebäudearten. Ziel ist es, die komplexe Wechselwirkung zwischen Gebäudeentwurf und Raumklima besser verstehen zu lernen.

Komponenten und Verfahren der Lüftung und Temperierung sowie die Belange von Luftqualität (emissionsarme Innenräume) und thermischer Behaglichkeit werden als Referate vorgetragen und in wichtigen Details vertieft. Vorgesehen ist ein Besuch im Strömungslabor der LTG Aktiengesellschaft und eine Besichtigung der Raumlufttechnik eines Gebäudes im Raum Stuttgart.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

Teilnehmerzahl: maximal 15



Nr./Fach It Studienplan	3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen
Lehrcluster	1.1.1 / 1.2.1
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4394
Prüfnummer	01495
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Vortrag und schriftliche Ausarbeitung eines Referats, Modell
Termine	dienstags, 9.15-12.00 Uhr
1.Termin	Dienstag, 19.10.2004
Raum	wird noch bekanntgegeben
Lehrpersonen	Dipl.-Phys. Klaus Lambrecht, Dipl.-Ing. Thomas Löffler

„...wie funktioniert das?“

Bausteine energieeffizienter Architektur

In diesem Seminar wollen wir uns mit innovativer Gebäudetechnik und der Integration von Erneuerbaren Energien in den Entwurf auseinandersetzen. Dabei beleuchten wir die Anwendung und die genaue Funktionsweise von „Bausteinen“ für nachhaltige Energiekonzepte, z. B. Solarfassaden und -dächer, Holzhackschnitzelanlagen, Wärmerückgewinnung, Biogas, Pelletheizungen und Brennstoffzelle. Welche Auswirkungen haben solche Konzepte auf die Architektur?

Im Rahmen des Seminars werden die Möglichkeiten rationeller Energienutzung und des Einsatzes Erneuerbarer Energien anschaulich vorgestellt und erläutert. Dazu finden auch mehrere Exkursionen zu Objekten und Herstellern statt.

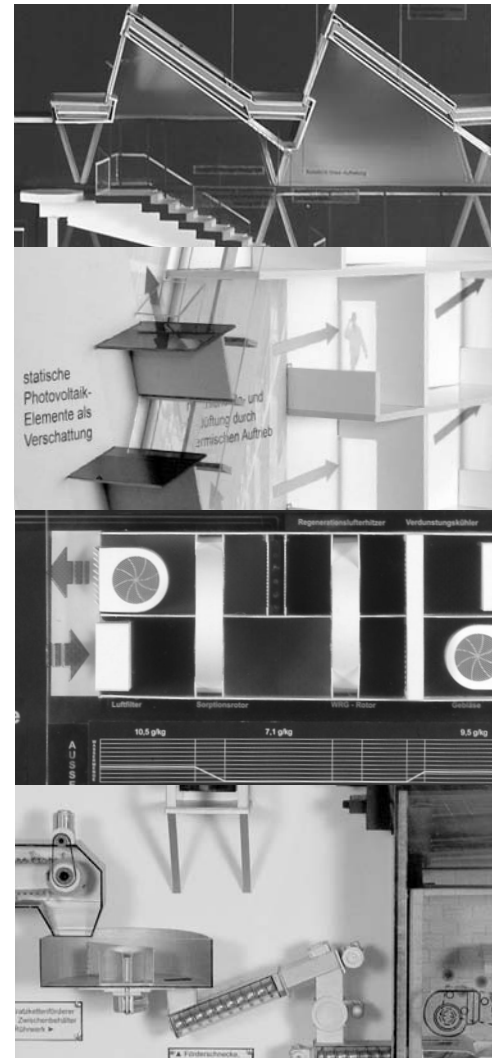
Aufgabe der Studenten ist es, in einem Schnittmodell auf entsprechende Weise die Funktion oder das Konzept des gewählten Themas zu erläutern und in einem Referat vorzutragen.

„...wie funktioniert das?“ ist eine Seminarreihe des ibbte. Ergebnisse aus den vorangegangenen Semestern sind am Institut im 2. Stock zu sehen.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

Teilnehmerzahl maximal 25.



Nr./Fach It Studienplan	3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen
Lehrcluster	1.1.1 / 2.3.2 / 3.3.4
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4394
Prüfernummer	...
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Vortrag, schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung, Modelle
Termine	Donnerstag, 9:00 - 12:00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 21.10.2004, 9:00 Uhr
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Mark Luther (Deakin University, Australien)

Australia

Von September 2004 bis Januar 2005 wird Mark Luther, Professor der Deakin University in Australien, bei unserem Institut zu Gast sein. Als Direktor der Forschungsgruppe "Built Environment Research Group" (BERG) beschäftigt sich Mark Luther mit der Erforschung von Leistung und Effizienz von Gebäuden und vor allem mit umweltfreundlicher Architektur.

In diesem Seminar bieten wir die Gelegenheit, anhand von Beispielen in Australien gebäudetechnische Themen wie Akustik, hybride Lüftungssysteme, thermische Behaglichkeit und Beleuchtung näher zu untersuchen. Genauere Informationen dazu ab September/Okttober.

Das Seminar wird in englischer Sprache durchgeführt!

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.
 Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.
 Teilnehmerzahl: maximal 15



Nr./Fach It Studienplan	3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen
Lehrcluster	1.1.1 / 2.3.2 / 3.3.4
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4394
Prüfernummer	01493, 01492
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Vortrag, schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung, Modelle
Termine	Donnerstag, 14:00 - 17:00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 21.10.2004, 14:00 Uhr, Raum 2.12
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. J. Schreiber, T. Löffler, C. Perez Prof. M. Luther (Deakin University, Australien)

Weltenbummler

Ein etwas anderes Hotel...

Nur in Verbindung mit dem Entwurf "Weltenbummler"!

Dieses Seminar ist als Ergänzung zum Entwurf "Weltenbummler" gedacht und schafft die Voraussetzungen, gebäudetechnische, bauphysikalische und materialbezogene Aspekte des Entwurfs zu untersuchen und notwendige, aber auch vertiefte technische Kenntnisse für ihre Entwurfsbearbeitung zu erwerben.

Professor Jürgen Schreiber vom ibbte und Gastprofessor Mark Luther von der Deakin University in Australien werden Sie bei technischen Aspekten unterstützen.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.
Teilnehmerzahl: maximal 30



Nr./Fach It Studienplan	4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II
Lehrcluster	- - -
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4480
Prüfernummer	00314
Art der Veranstaltung	Vorträge, Diskussionen, Übungen
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend - in Gruppen werden Themen aufgearbeitet, anschließend erfolgt die Bearbeitung einer Übung
Termine	donnerstags, 14 bis 18 Uhr
1.Termin	21. Oktober 14 Uhr
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Sibylle Heeg

Was Architektur so mit uns macht? - zum Einfluss der gebauten Umwelt auf Lebensqualität

*"Wird dieser Ort mir größere Sicherheit bieten oder wird er mich weiter auflösen?
Ist dieses Gebäude einladend und beschützend genug, um mich wie eine
Muschelschale zu schützen, wenn ich die Grenzen meines Selbst entdecke und
wird diese Hülle mich schützen, ohne mich zu erdrücken?"*

Bruno Bettelheim stellt diese Fragen stellvertretend für die Gruppe der psychisch Kranken, die durch eine falsch gestaltete Umgebung besonders betroffen werden.

Wir werden uns mit dem Einfluss bestimmter Gestaltungsmerkmale auf das Befinden und Verhalten besonders verwundbarer Gruppen befassen (Alte, Kranke, Kinder) und dabei Sensibilität in Bezug auf stressende oder wohltuende Wirkung gebauter Umgebung entwickeln.

Neben Literaturanalyse und Expertenvorträgen dienen eigene Beobachtungen und Untersuchungen als Grundlage für die Erarbeitung von Gestaltungsempfehlungen, die in einer Entwurfsübung umgesetzt werden.

maximal 30 TeilnehmerInnen

Nr./Fach It Studienplan	4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II
Lehrcluster	----
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4480
Prüfernummer	01546 / 00496
Art der Veranstaltung	Vorträge, Diskussionen, Übungen
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend - in Gruppen werden Themen aufgearbeitet, anschließend erfolgt die Bearbeitung einer Übung
Termine	mittwochs 9 bis 12 Uhr
1.Termin	20. Oktober 9 Uhr
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Karl Amann Falk Petry

form follows ???

Bei der Entwicklung von Konzepten und deren Übertragung in architektonische Form- und Raumkonzepte spielen immer verschiedene Faktoren eine Rolle. In der geschichtlichen Entwicklung kann man verschiedene Ansätze erkennen, wie sich bestimmte Einflussfaktoren zu entwurfsbestimmenden Slogans herausgebildet haben.

(form follows function, form follows fantasy, form follows data....)

Das Seminar versucht verschiedene Strategien und Tendenzen zu analysieren, die in Referatform mit anschließender Diskussion präsentiert werden. In einer kleinen Übungsaufgabe am Ende des Semesters sollen die Erfahrungen des Seminars exemplarisch umgesetzt werden.

maximal 30 TeilnehmerInnen

Nr./Fach It Studienplan	4.2.1 Seminar "öffentliche Bauten"
Lehrcluster	- - -
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4487
Prüfernummer	00496
Art der Veranstaltung	Vorträge, Diskussionen, Übungen
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend - Themen werden in Referatform aufgearbeitet, anschließend Bearbeitung einer Übung
Termine	montags 9 bis 16 Uhr
1.Termin	25. Oktober, 16 Uhr
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Kai Fischer

Eingesperrt !

Es gibt wohl kein anderes Bauwerk, das so umfassend die Arbeits- und Lebenswirklichkeit eines Menschen prägt wie eine Justizvollzugsanstalt. Für die Gefangenen ist es zugleich Wohnung, Arbeitsstätte und Ort der Freizeitgestaltung. Es ist daher nur folgerichtig, dass man sich intensive Überlegungen über diesen "Zwangsraum" macht. Dabei sind z.B. folgende Fragen zu stellen:

Welche besonderen Merkmale hat ein Architekt, die - neben streng funktionalen und wirtschaftlichen Ansprüchen - auch den extremen Lebensbedingungen in einem Gefängnis Rechnung trägt?

Welchen integrativen Beitrag kann Architektur zu einem Strafvollzug leisten, der auf die Resozialisierung von Menschen zielt?

Das Seminar soll der Wissensvermittlung, der Aufforderung zur kritischen Diskussion über Nutzungsansprüche und die Bedingungen ihrer baulich-räumlichen Umsetzung, sowie der Erarbeitung von Entscheidungshilfen auf dem Wege der eigenen Gestaltfindung dienen.

Nach einer Einführungsveranstaltung und einer halbtägigen Exkursion wird in Referaten das Thema vielseitig erarbeitet. Dabei werden neben funktionalen und historischen auch ökonomische und soziale Aspekte des Strafvollzugs hinterleuchtet. Die gewonnenen Erkenntnisse werden anschließend in einer gestalterischen Übung skizzenhaft ausgedrückt.

maximal 20 TeilnehmerInnen

Nr./Fach It Studienplan	4.2.2./ Seminar für Wohnbau I/ II 1.6.1. Architektur- und Wohnsoziologie I
Lehrcluster	
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4482/ 4483/ 4193
Prüfernummer	00968
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Referat und schriftliche Ausarbeitung
Termine	jeweils dienstags, 15.30-18.00
1.Termin	26.10.2004
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dr. Tilman Harlander/ Dr. Gerd Kuhn

Das städtische Wohnen erfährt gegenwärtig einen neuen, noch vor wenigen Jahren nicht für möglich gehaltenen Aufschwung. Damit eröffnen sich auch neue Chancen für eine unkonventionelle Architektur jenseits der Standardlösungen. Aber für welche sozialen Gruppen, welche Milieus, welche Lebensstilgruppen mit welchen wohnkulturellen Orientierungen und Bedürfnissen planen wir eigentlich? Hier beherrschen nach wie vor weithin Schlagworte die Szene: Nach Yuppies, Dinks (double income no kid), Bobos (bourgeois bohemians) jetzt die Creative class...

Basics Wohnsoziologie: Wohnweisen - Lebensweisen



In diesem Seminar wird entlang der „basics“ aktueller Wohnsoziologie Orientierung geschaffen und exemplarisch die Qualität ausgewählter neuer urbaner Wohnprojekte untersucht. Hintergrundbegriffe sind u.a. Lebensstile, Milieus, Dichte, Flexibilität, demographischer Wandel, Gentrifizierung, Gated Communities.

Nr./Fach It Studienplan	4.2.2./ Seminar für Wohnbau I/ II 1.6.1. Architektur- und Wohnsoziologie I
Lehrcluster	
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4482/ 4483/ 4193
Prüfernummer	00307
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Referat und schriftliche Ausarbeitung
Termine	jeweils mittwochs, 10.00 - 12.30
1.Termin	27.10.2004
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Prof. Dr. Tilman Harlander

Wohnungs- und Siedlungsbau im Deutschland Hauptphasen der Entwicklung seit 1945

Von den ersten Wiederaufbaukonzepten bis zu aktuellen Siedlungsprojekten sollen für die verschiedenen Phasen der Entwicklung seit dem 2. Weltkrieg – unter Einschluß der in der ehemaligen DDR gesammelten Erfahrungen – besonders interessante und typische Beispiele im Wohnungs- und Siedlungsbau untersucht werden. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf der Vielzahl aktueller Projekte liegen, die sich darum bemühen, unter dem Leitbild der „europäischen Stadt“ dichte, sozial und nutzungsgemischte Siedlungsstrukturen mit hoher ästhetischer und Wohnwertqualität zu verwirklichen.

Um Stärken und Schwächen, etwaige Sackgassen und über die Zeit hinweg tragfähige Ansätze beurteilen zu können, interessiert uns nicht allein der jeweilige Entstehungsprozeß, sondern auch die - möglichst phantasievoll und anschaulich zu bearbeitende - Nutzungsgeschichte der Siedlungen.



Nr./Fach It Studienplan 4.2.3 Wohnbau II

Lehrcluster

Punktzahl 4
 Prüfungsnummer 4483
 Prüfernummer 00865

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, mündliches Referat
 und schriftliche Ausarbeitung

Termine montags 14.30 - 16.30 Uhr

1.Termin 25.10.2004

Raum 10.08

Lehrpersonen Freimut Jacobi



living - hillside

Leben und Wohnen am Hang hat immer wieder die Menschen fasziniert und die Architekten inspiriert zu ungewöhnlichen Häusern: spektakulär, intelligent, mondän oder naturverbunden. Immer bringen Aussichtslage und Topographie besondere Schnitte und Grundrisse hervor, die in besonderer Weise Außen und Innen verbinden oder strikt trennen, ein Haus mit dem Hang verwächst oder darüber schwebt. Wasser, Gebirge oder Hanglage am Stadtrand tun ein übriges, um solche Häuser in Szene zu setzen.

In diesem Seminar sollen Häuser am Hang, insbesondere in Stuttgart, analysiert, diskutiert, beschrieben, gezeichnet und im Modell nachgebaut werden, um die besondere Typologie, Wohnqualität, die oft ungewöhnlichen Erschließungssituationen in der jeweiligen Topographie und das architektonische Potenzial herauszuarbeiten.

Nr./Fach It Studienplan 4.2.6 Methodisches Entwerfen

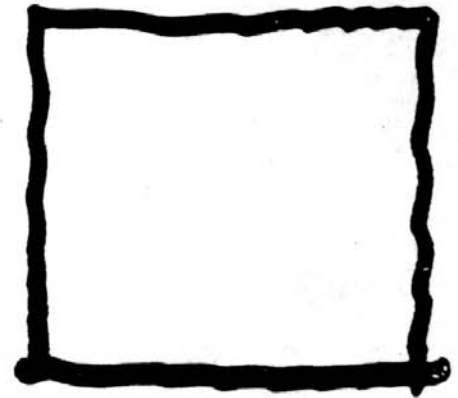
Lehrcluster

Punktzahl 4
 Prüfungsnummer 4486
 Prüfernummer 00342

Art der Veranstaltung Seminar
 Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, Aufgaben oder mündl. Referat und schriftliche Ausarbeitung

Termine montags 10.00 - 13.00 Uhr
 1.Termin 18.10.2004

Raum siehe Aushang am Institut
 Lehrpersonen Prof. Dr. Wolf Reuter



Entwurfsmethoden und -kompetenzen

Jeder praktizierende Entwerfer hat seine eigene Art, vom leeren Blatt Papier zum fertigen Plan zu gelangen. Ziel des Kurses ist es, sowohl Vorgehensweisen beim Entwerfen kennen zu lernen als auch einige Fähigkeiten zu stärken, die für Architekten in verschiedenen Berufsausprägungen wichtig sind.

Voraussetzung dazu ist Bewusstheit über den Entwurfsvorgang selbst, über die Mittel, die uns dabei zur Verfügung stehen, über Personen und Bereiche, auf welche die Maßnahmen der Architekten wirken. Themen des Seminars sind: Umgang mit Problemen (Problemlösungskompetenz), Umgang mit Nicht-Wissen (Information-Scouting-Kompetenz), Umgang mit „dem“ Benutzer, dem Bauherrn, anderen Betroffenen (kommunikative, argumentative Kompetenz); Umgang mit Funktionen; Umgang mit Kontext in all seinen Dimensionen (sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen, physischen, ... etc.) Umgang mit Entwurfsideen (konzeptionelle Kompetenz); Umgang mit Wirkungen; Leitbilder, Stile, Weltansichten; Umgang mit dem „horror vacui“ (dem leeren Papier), aber auch Umgang mit der zu großen Fülle der Ideen oder mit der Unsicherheit im Tun (Urteilskompetenz).

In dem Seminar wollen wir uns nicht nur klar werden, wie wir selbst vorgehen oder vorgehen wollen, sondern auch verstärktes Interesse darauf richten, welcher Methode sich andere, insbesondere solche, die in der Praxis arbeiten, bedienen.

Nr./Fach It Studienplan 4.5.1 Räumliches Gestalten I

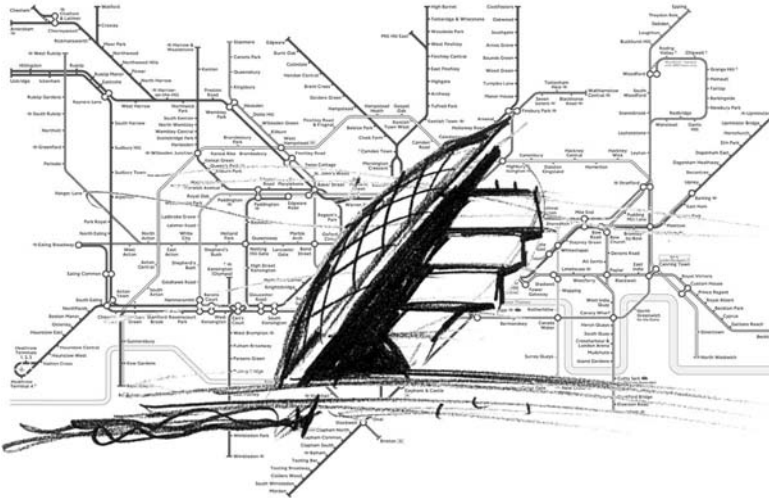
Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4492
Prüfnummer 00365, 01597

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Schriftliche Analyse und Präsentation
Exkursion nach London im SS 2005
Termine Dienstag Vormittag, 14-tägig
1.Termin Di. 19. Oktober um 9:30 Uhr
Raum siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Prof. Franziska Ullmann
Dipl. Ing. Peter Braumann

London masterpieces

Die zeitgenössische Architektur Londons



„Den Puls der Zeit“ - Wo kann man ihn besser fühlen, als in London, Europas Trendmetropole Nummer eins?

Die stetig expandierende Weltmetropole London mit ihrer außergewöhnlichen Architektur und ihren baulichen Meisterleistungen bietet uns die Grundlage zur Auseinandersetzung mit den zeitgenössischen Architektur Strömungen.

Aufgabe des Seminars ist es, ausgesuchte Bauten aktueller Architekturen von Museen, Shops, Restaurants und Bars etc. nach Raumkonzept, Form, Funktion, Konstruktion, Materialien und Ausdruck zu untersuchen.

Die zugehörigen, stilprägenden Architekten sollen erfasst und in einer kritischen Auseinandersetzung studiert werden.

Analysen über Leben und Werk der Architekten, die Beschreibung des Umfeldes und der Entwurfskonzepte, dem Kennen lernen über Herkunft, Hintergrund und Kontext der Arbeiten sollen ein Fundament für das eigene architektonische Denken bilden.

Die von der Gruppe erstellten Arbeitsergebnisse werden zu einem Journal zusammengestellt, das als Grundlage und Reader für die London-Exkursion im kommenden Sommersemester dient.

Das Seminar verstehen wir als unseren gemeinsamen Ausgangspunkt für einen Bar- / Shopentwurf im kommenden Sommersemester. Der Abschluss des Seminars berechtigt zur Teilnahme an der Exkursion.

max. 20 Teilnehmer
Betreuung auch in englischer Sprache möglich.

Nr./Fach It Studienplan 4.5.1 Räumliches Gestalten I

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4492
Prüfernummer 00365, 01597

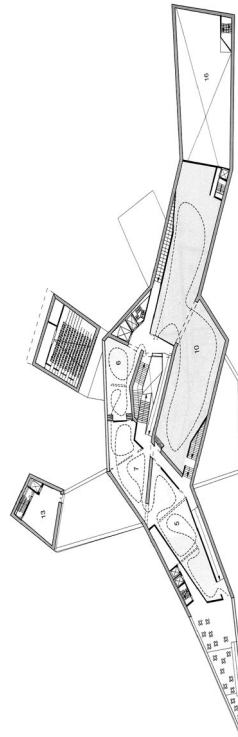
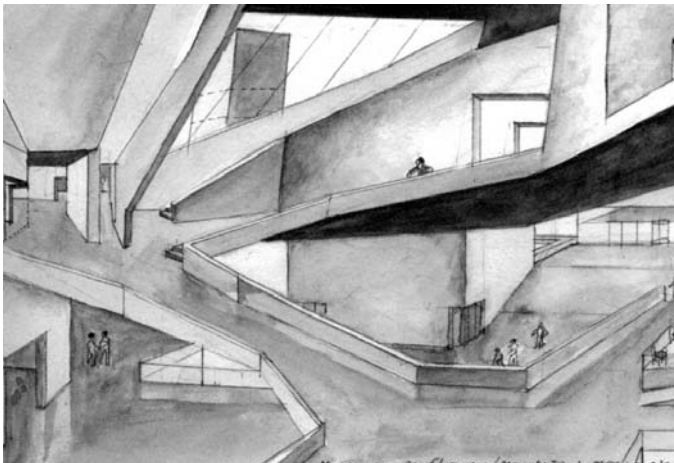
Art der Veranstaltung Seminar - max. 20 Teilnehmer
Art/Umfang der Prüfung Schriftliche Analyse und Kurzentwurf

Termine Mittwoch Vormittag
1.Termin Mi. 20. Oktober um 9:30 Uhr
Raum siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Prof. Franziska Ullmann
Dipl. Ing. Peter Braumann

basics - Raumfolgen

architektonische Elemente und Beziehungen

„Raum ist die Summe der nacheinander erfahrenen Beziehungen zwischen Orten“ Jürgen Joedicke



Raumfolgen setzen sich aus dem Ablauf unterschiedlicher perspektivischer Eindrücke von aufeinander folgenden Raumsituationen zusammen.

Die Raumwahrnehmung ist abhängig von der Bewegung des Menschen durch eine Anzahl von unterschiedlichen Raumformen. Im Kopf werden abstrakte Bilder dieser Räume erzeugt, die Raumformen in ihrer Komposition zueinander erkennen und somit unserer Orientierung dienen.

Durch architektonisch bewusst gestaltete Raumtypen, ihre Proportion und Komposition entsteht eine Choreographie, die dem Besucher durch Enge und Weite, Verdichtung und Entspannung, Dynamik oder Aufenthalt unterschiedliche Reize bieten kann. Die Ausbildung der raumbegrenzenden Elemente ist entscheidend für den Charakter der Raumbeziehungen - ob hermetisch geschlossen oder vermittelnd offen. Weiters nimmt die Wegführung durch die vorgegebenen Räume einen besonderen Stellenwert in der Konzeption ein.

Im Seminar untersuchen wir verschiedene Raumtypen, Raumformen und Raumbeziehungen. In der Vortragsreihe setzen wir uns mit elementaren, architektonischen Elementen, der Aussagekraft, Dynamik und phänomenologischer Bedeutung auseinander. In analytischen Beiträgen und kleineren Entwurfsübungen untersuchen und überprüfen wir schließlich die gewonnene theoretische Grundlage.

Betreuung auch in englischer Sprache möglich.

Nr./Fach It Studienplan 4.5.5 Innenausbau, 4.5.3 Innenrgst. I

Lehrcluster

Punktzahl 2+2
Prüfungsnummer 4424+4494
Prüfernummer 01459

Art der Veranstaltung SEMINAR
Art/Umfang der Prüfung MÜNDLICHE ERLÄUTERUNG DER SCHRIFTLICHEN/
 ZEICHNERISCHEN AUSARBEITUNG
Termine FREITAGS 10.30 UHR
1.Termin FREITAG 29.10.04 10.30 UHR
Raum wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben
Lehrpersonen ANDREAS DANLER
 (BARTENBACH LICHTLABOR)

MUSEUMSRAUM IM TAGESLICHT

Das Licht-/Raummilieu ist eine wesentliche Komponente für die Innenraumgestaltung.

Der Inhalt des Seminars umfasst das Thema Tageslicht und Kunstlicht ganzheitlich. Dabei wird der Bezug zum Menschen im Sinne einer stabilen optischen Wahrnehmung mit einbezogen.

Die Themenbereiche sind in den Seminararbeiten enthalten und werden mit den Studenten an Projekten gemeinsam vertieft.

Als Seminarprojekt wird ein tagesbelichteter Museumsraum erarbeitet. Schwerpunkt dabei liegt auf der Optimierung der Tageslichtsituation im Raum durch die gezielte Überlegung der Gebäudestruktur.

Weitere wichtige Kriterien sind Sonnenschutz und Konservatorik, sowie die stabile optische Wahrnehmung, welche letztendlich auch die Materialien des Innenraumes mitbestimmt.

Zusätzlich zu den Vorlesungen und Seminarbetreuungsterminen in Stuttgart (4 Termine), findet eine über 2,5 Tage geblockte Vorlesungsreihe in der Bartenbach Lichtakademie in Aldrans statt.

Zu jedem Projekt wird von der jeweiligen Gruppe ein Tageslichtmessmodell gebaut und im künstlichen Himmel im Bartenbach LichtLabor gemessen und analysiert.

Eine der Aufgabe analoge Themensammlung wird als Arbeitsjournal von den Teilnehmern des Seminars erarbeitet.

Maximale Teilnehmerzahl: 5 Gruppen à 5 Personen

Nr./Fach It Studienplan	4.5.6 TRAGWERK UND ARCHITEKTUR		
Lehrcluster	----		
Punktzahl	2		
Prüfungsnummer	4425		
Prüfernummer	00290		
Art der Veranstaltung	SEMINAR		
Art/Umfang der Prüfung	REFERAT UND SCHRIFTLICHE AUSARBEITUNG		
Termine	MONTAGS		9.45 UHR
1.Termin	MONTAG	25.10.04	9.45 UHR
Raum	wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben		
Lehrpersonen	DR.ING.E.BERTRAM, PD		

DER RAUM ZWISCHEN INNEN UND AUSSEN

Architektur stellt u.a. Raumgefüge (nutzbare Räume nach definierten Zuordnungen) in gestalteten Hüllen zur Verfügung. Die dabei entstehenden Lasten und Kräfte werden mit Hilfe der Tragwerke sicher in den Baugrund übertragen. Hinzu kommen die Systeme für die klimatische Konditionierung des Raumgefüges, in die immer häufiger Tragwerksteile (z.B. Decken), Fassaden (z.B. Doppelfassaden) ect. einbezogen werden. Insbesondere dokumentieren sich die daraus entstehenden Gestaltkonsequenzen im Übergangsbereich zwischen Innen und Außen. Auch steht für diesen Bereich eine immer vielfältigere Material- und Systempalette bereit, die eine große Varianz der Zustände zwischen „Offen“ / „Geschlossen“, „Durchlässig“ / „Undurchlässig“ für Licht, Luft, Personen, Ein- und Aussichten etc. ermöglichen.

Mit dieser „Raumzone“ zwischen Innerem und Äußerem beschäftigt sich das Seminar anhand von Analysen gebauter Beispiele.

Die Teilnehmenden bekommen durch das Seminar die Möglichkeit, für die Phänomenenvielfalt in diesem wichtigen Gestaltungsbereich von Architektur Übersicht zu gewinnen, sachliche Argumentationsketten hinter den Lösungen kennen zu lernen, ein Repertoire für die eigene Arbeit zu gewinnen.

Nr./Fach It Studienplan 4.6.1 Grundlagen moderner Architektur I

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4431
Prüfnummer 01348

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, mündlich, Übungen

Termine Donnerstags, 9.00 - 13.00 Uhr
1.Termin Donnerstag, 21. Oktober 2004, 9.00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Henrik Mauler

This Seminar is directed towards the improvement of theoretical knowledge and digital skills for the „Gaming: Games“ design project. As the number of participants is limited to 10, please bring your digital design portfolio to the first appointment.

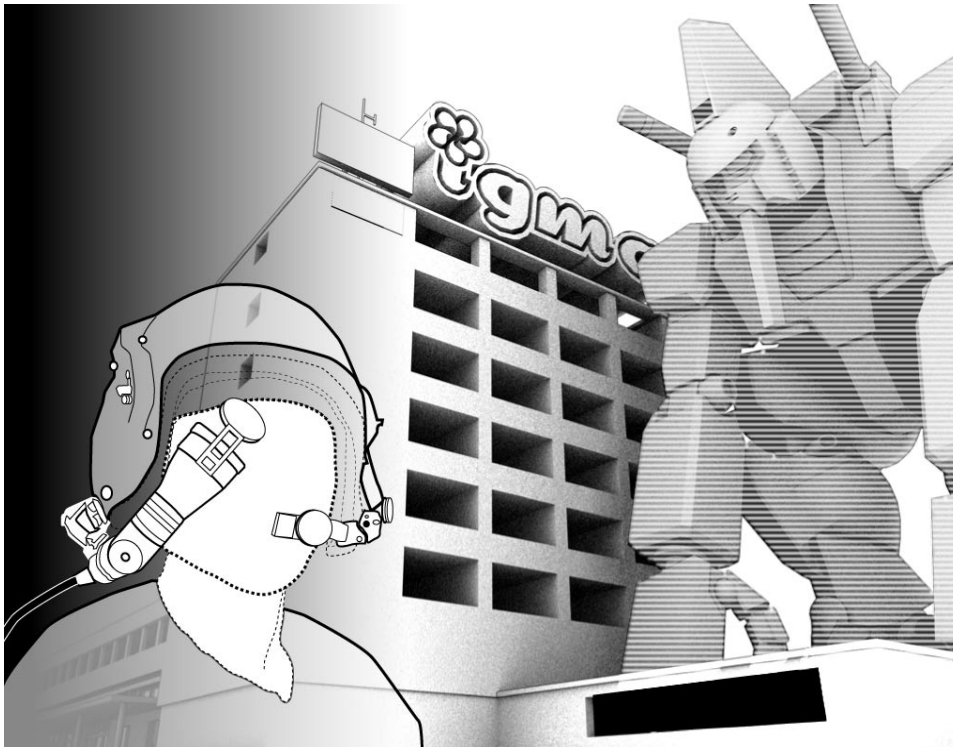
Theory covered in the Seminar:

- Spatial concepts and formal aspects of architecture in games
- Spatial and synesthetic interfaces for games: force feedback, tactility, immersion, augmented-reality in urban space
- Game concepts: pop culture, social practice, narration, attraction
- Economical aspects: research, statistics, business model, marketing

Practice: making teaser-trailers and building interfaces.

For more information, please refer to the description of the design project „Gaming: Games“.

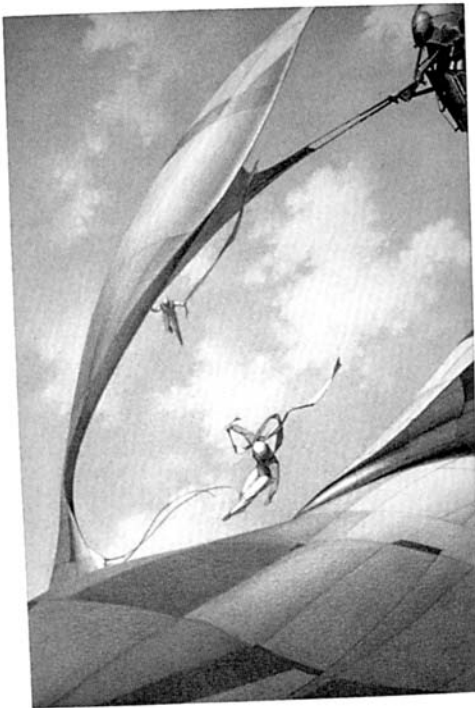
GAMING: PLAYERS



Nr./Fach It Studienplan	4.6.1. Grundlagen moderner Architektur
Lehrcluster	
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4431
Prüfnummer	01277, 00440
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, mündlich, schriftlich
Termine	Dienstags, 14.00 - 18.00 Uhr
1.Termin	Dienstag, 19. Oktober 2004 14.00 Uhr
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof Dr. phil. Gerd de Bruyn, Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek

In diesem Seminar geht es zunächst um den Begriff der Avantgarde. Welchen Bedeutungswandel durchlebte er? In welcher Beziehung stand er zum Begriff des Neuen? Wer waren die Personen, Gruppierungen und Bewegungen, die auf ihn Anspruch erhoben? Wer fühlt sich dazu berufen, Avantgarde definieren und das Prädikat des Avantgardismus vergeben zu dürfen? Gibt es Räume, soziale Milieus und Tätigkeitsfelder, die schon immer einen besonderen Nährboden für das Avantgardistische abgegeben haben? Wie weit klaffen die Meinungen über das, was Avantgarde ist oder sein soll, auseinander? Was ist der Anteil des Politischen, Ästhetischen und Technischen an der Avantgarde? Wie steht es um das Verhältnis von Avantgarde und Fortschritt? Wann ist das Bauen in den Sog der Avantgarden geraten? Kann Architektur überhaupt avantgardistisch sein?

THEORIE DER AVANTGARDE



Solche und ähnliche Probleme werden uns beschäftigen, bevor wir uns der Kritik der Avantgarde widmen und der Frage: Weshalb sie schließlich kleinlaut wurde, in die Defensive geriet und sogar in Verruf. Hieran wird sich eine Debatte der Aktualität und Legitimität der Avantgarde anschließen. Handelt es sich bei ihr um ein historisches Phänomen, das seinen Höhepunkt längst hinter sich hat, oder kann es jederzeit wiederbelebt werden? Ist ein Normenkatalog des Avantgardistischen denkbar, der über die Zeiten hinweg gültig ist, oder ist die Avantgarde in einem ständigen Wandel begriffen, so dass wir ihre Kriterien immer wieder überdenken und neu formulieren müssen? Wenn bei den Seminarteilnehmern die Auffassung überwiegt, dass die Avantgarde eine Zukunft hat, werden wir gemeinsam eine entsprechende Planungsaufgabe entwickeln, die im folgenden Sommersemester als Entwurf von ILEK und IGMA ausgegeben wird.

Nr./Fach It Studienplan 4.6.2 Grundlagen moderner Architektur II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4431
Prüfernummer 01277

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, mündlich, schriftlich

Termine Mittwochs, 10.00 - 12.00 Uhr
1.Termin Mittwoch, 19. Oktober 2004, 14.00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Dr. phil. Gerd de Bruyn

In diesem Jahr hat Peter Sloterdijk mit dem Band "Schäume" nicht nur seine monumentale Sphärentrilogie beendet, die er 1998 mit den "Blasen" eröffnete und ein Jahr später mit dem philosophischen Roman "Globen" fortführte, er hat damit zugleich ein Buch vorgelegt, das den architekturtheoretischen Diskurs im deutschsprachigen Raum genauso stark befruchten könnte, wie die französische Philosophie in den achtziger und neunziger Jahren die Architekturdebatten im angelsächsischen Raum inspirierte. Ähnlicher Meinung scheint die Archplus-Redaktion gewesen zu sein, als sie ihre Mai-Ausgabe den "Architekturen des Schaums" widmete. Bevor es zu spät ist, wollen wir ausgewählte Stellen aus "Sphären III" lesen, verstehen und uns fragen, ob von hier aus eine Neudefinition des Architektonischen ausgehen wird. Alle, die sich das bei Suhrkamp erscheinende Buch besorgen, können am Seminar teilnehmen. (ISBN 3-518-41466-6)



SCHÄUME
 Peter Sloterdijk

Nr./Fach It Studienplan 4.6.2 Grundlagen moderner Architektur II

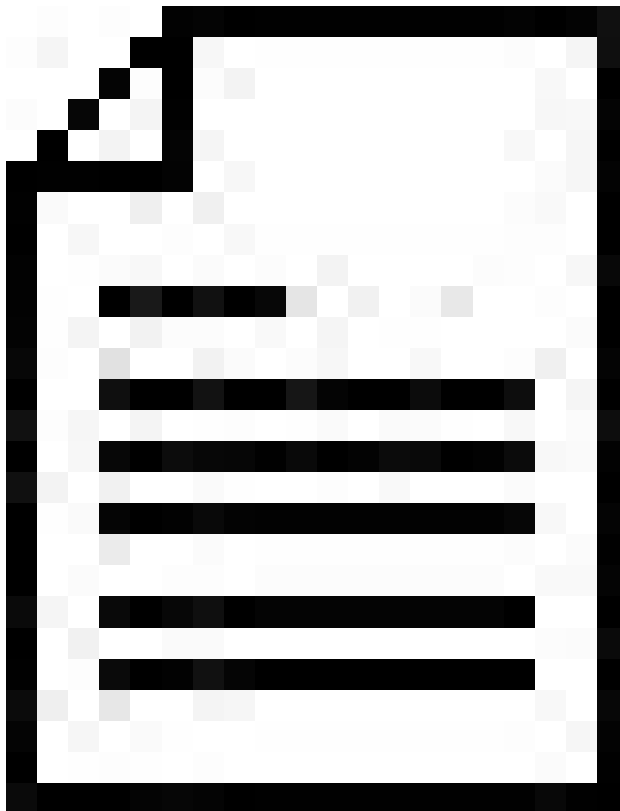
Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4432
Prüfnummer NN

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine Freitags, 10.00 -13.00 Uhr, 14 - tägig
1.Termin Freitag, 22. Oktober 2004 10.00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Amber Sayah

ARCHITEKTUR KRITIK IN DER PUBLIKUMS PRESSE



Die Architekturkritik ist aus den Feuilletons unserer Tageszeitungen nicht mehr wegzudenken. Sie behauptet ein Ressort, das eine eigene Tradition und eigene Kriterien der Beurteilung ausgearbeitet hat und schon lange nicht mehr von Kunstkritikern mitversorgt wird. Das Seminar bietet einen Blick hinter die Kulissen der Zeitungsredaktionen und will die Studierenden in die Grundlagen und die Praxis des Architekturjournalismus einführen. Im Zentrum steht das selbst Geschriebene. In Art einer Schreibwerkstatt werden die Teilnehmer des Seminars eigene Artikel verfassen, sich gegenseitig vorlesen

Nr./Fach It Studienplan 4.6.3 Städtebauliche Leitlinien der Moderne

Lehrcluster

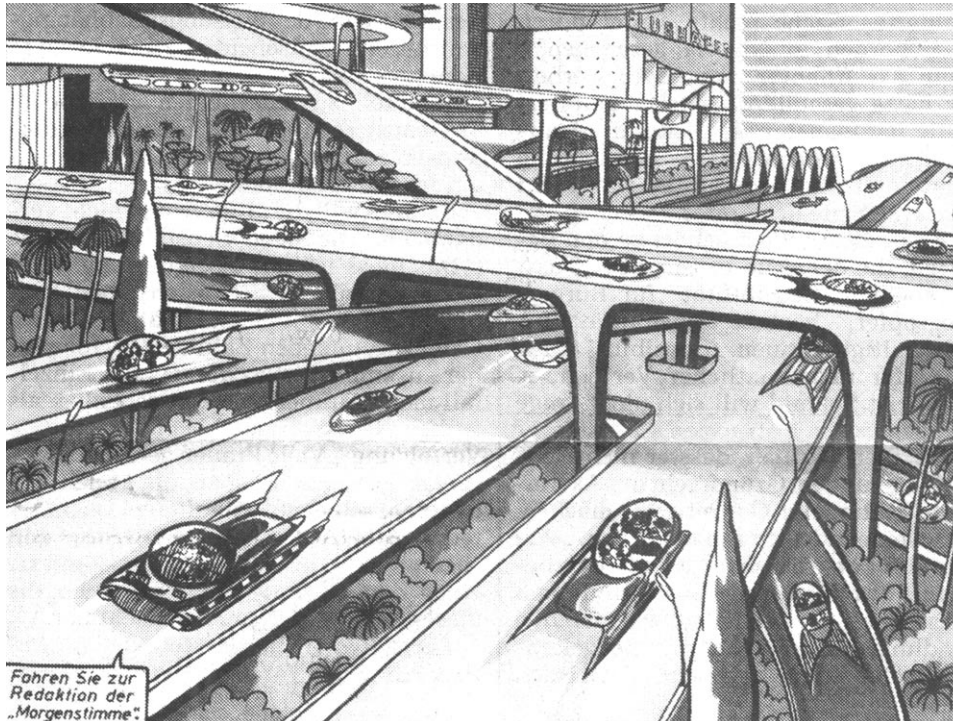
Punktzahl 4
 Prüfungsnummer 4496
 Prüfernummer 00354

Art der Veranstaltung Seminar
 Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, mündlich, schriftlich

Termine Dienstags, 09.00 - 13.00 Uhr
 1.Termin Dienstag, 26. Oktober 2004, 9.00 Uhr
 Raum siehe Aushang
 Lehrpersonen Prof. Wolfgang Schwinge

...Steigerung mechanischen Verkehrs... die Straßen laufen immer falsch.... die Stadt öffnen!... Viaduktstadt... Doppelproblem: Verkehrsverstopfung - Wohnungsknappheit... Konflikt: Statisches Altertum - dynamische Gegenwart... gestern Utopie - heute der Verwirklichung entgegen!... Wie wird es möglich sein, auf modern technischer Grundlage die zwei prinzipiellen Faktoren der Großstadt: Verkehr und Behausung ins Gleichgewicht zu bringen? ...Turmbau... Zinsaffäre...Stadt für unsere Lunge...die Not als Erneuerer!... Raumproduktion... funktionell - ökonomische Bauweise.... Unabhängigkeit von Struktur und Wohnung...Organischer Verkehrsmechanismus... Ausnützung der dritten Dimension.
Theo van Doesburg 1929

STADT = MOBILITÄT X GESCHWINDIGKEIT



Von Anbeginn an schwankt der moderne Städtebau zwischen Faszination, ja Begeisterung, und erklärter Gegnerschaft vor dem Phänomen des Massenverkehrs. Besonders das Kraftfahrzeug hat die Funktion, die Gestalt und das Milieu der modernen Stadt mehr geprägt, als alle sozialen und kulturellen Veränderungen in der Gesellschaft.

Den Interdependenzen zwischen den Entwicklungen des Verkehrs und derjenigen der modernen Stadt nachzuspüren ist Ziel des Seminars, ihre Bewertungen nachzuvollziehen ist Voraussetzung für eine eigene Positionsbestimmung mit Perspektive.

Nr./Fach It Studienplan	5.2.1. Europäische Stadtplanung
Lehrcluster	5.1.3 Europäische Stadtplanung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4581
Prüfnummer	00337
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Seminarteilnahme, studienbegleitende Übungsabgaben
Termine	Dienstags 15.00 - 18.00Uhr
1.Termin	Dienstag 19. Oktober 2004
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Franz Pesch, Britta Hüttenhain

Keine Epoche hat die Stadt mehr verändert als das gerade begonnene 21. Jahrhundert. Weltweit sehen wir einer Polarisierung urbaner Phänomene entgegen. Die europäischen Städte werden vielfältigen Belastungen ausgesetzt sein.

Stichworte sind: wirtschaftlicher Strukturwandel, Bevölkerungsrückgang und soziale Segregation. Im Kontrast zu dieser eher verhaltenen Entwicklungsperspektive steht das rasante Wachstum der Städte in der südlichen Hemisphäre – soziale Konflikte und Umweltfolgen dieses Verstärkerungsprozesses sind bisher ohne Beispiel.

Wie verhalten sich städtebauliche Entwürfe zu diesen gegensätzlichen urbanen Szenarien in Europa, Asien und Lateinamerika? Bilden sich die unterschiedlichen wirtschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen in den räumlichen Konzepten ab? Wie wirken sich die veränderten Halbwertzeiten der Gebäudenutzung auf die Entwürfe aus? Welches sind die heute bevorzugten Stadtbausteine?

Um diese Fragen zu beantworten, sollen im Seminar verschiedene Quellen genutzt werden: Literaturstudium, Analyse von Entwurfsprojekten, Diskussion. Erwarteter Beitrag: In einer Abfolge von drei Aufgaben werden ausgewählte Entwurfsprojekte in Text, Skizze und Plan analysiert und diskutiert. Das klassische Referat nimmt eine untergeordnete Rolle ein. Es sollen vielmehr verschiedene Präsentationsmethoden Verwendung finden.

Spacelab - Bausteine für die Stadt

1. Nutzungskonzept
 2. Raumbildung
 3. Bezüge
 4. Stadtbausteine
 5. Landschaft
 6. Infrastruktur
 7. Entwicklungskonzept
 8. Objekt - Textur
 9. Philosophie

Nr./Fach It Studienplan	5.3.1 Stadtbaugeschichte
Lehrcluster	5.2.10 Städtebau und Stadtplanung 3.1.4 Planen und Bauen im Bestand
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4584
Prüfnummer	00341
Art der Veranstaltung	Vorlesung
Art/Umfang der Prüfung	Teilnahme und Hausarbeit
Termine	Dienstags 15.45-17.30 Uhr, wöchentlich
1.Termin	19. Oktober 2004
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Dr. Dietmar Reinborn



PHASEN DES STÄDTEBAUS im 19. und 20. Jahrhundert

Industrialisierung und Gründerzeit • Gartenstadtbewegung • Städtebau der 20er Jahre • Tendenzen nach 1945 bis heute

In der Vorlesung wird ein Überblick über die Grundtendenzen des Städtebaus in den beiden letzten Jahrhunderten und die Verflechtungen verschiedener Zeitspannen untereinander gegeben. Nach einem Streifzug durch den mittelalterlichen Städtebau wird die Zeit der beginnenden Industrialisierung und der Gründerzeit behandelt. Es schließen die Gartenstadtbewegung sowie der Städtebau der 20er und 30er Jahre an.

Dann folgen die städtebaulichen Leitbilder und Entwicklungsphasen der Nachkriegszeit. Vor dem geschilderten historischen Hintergrund wird die Zeit von 1950 bis heute mit ihren prägenden städtebaulichen und gestalterischen Beiträgen sowie den wichtigsten sozialen, technischen und wirtschaftlichen Einflüssen behandelt. Dabei werden Beispiele, auch aus dem Raum Stuttgart, vorgestellt und analysiert. Eine Darstellung und Diskussion aktueller städtebaulicher Probleme

Leistungen:

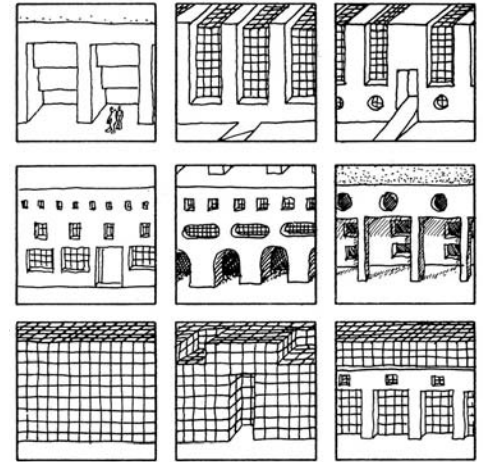
Teilnahme an der Vorlesung u.
schriftliche Hausarbeit

Eine Beschreibung der einzelnen Vorlesungen mit Terminplan wird zu Beginn der Lehrveranstaltung ausgegeben.

Lehrbuch: **Städtebau im 19. und 20. Jahrhundert**

Bemerkung: Die Vorlesung ist ein Wahlpflichtfach für das **Nebenfach „Städtebau“ im Studiengang Geographie.**

Nr./Fach It Studienplan	5.32-5.34 Städtebau I, II, oder III
Lehrcluster	5.2.10 Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4521 / 4522 / 4523
Prüfnummer	00341
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Teilnahme, Referat und Übung
Termine	Donnerstags 9.00-11.00 Uhr, wöchentlich
1.Termin	21. Oktober 2004
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Dr. Dietmar Reinborn



ENTWURFSTRAINING IM STÄDTEBAU

Stadt- und freiräumliches Gestalten

Das Erkennen und Aufnehmen von stadt- und freiräumlichen Gegebenheiten sowie das Umsetzen in Entwurfskonzepte stehen bei diesem Seminar im Vordergrund. Außerdem werden verschiedene Entwurfs- und Darstellungstechniken diskutiert und ausprobiert. Dabei wird ausführlich auf die Probleme und Möglichkeiten der Ideenfindung, des städtebaulichen Entwurfsprozesses in verschiedenen Maßstabsebenen, der Alternativenbildung sowie der zeichnerischen Ausarbeitung und Detaillierung eingegangen.

Grundlagenerarbeitung in Form von Referaten für „Arbeitsblätter“ und eine Entwurfsübung sollen den Einstieg in das städtebauliche Entwerfen erleichtern und die entwerferischen Fähigkeiten anregen. Ein Schwerpunkt dieses Seminars liegt bei der Analyse von funktionalen und gestalterischen Bedingungen des Städtebaus (Nutzungszuordnung, Siedlungsmuster, Bauformen, Erschließung, Freiflächen und Einbindung in die Landschaft usw.) und der Alternativenbildung. Als Arbeitsmaterial wird unter anderem das Lehrbuch ENTWURFSTRAINING IM STÄDTEBAU verwendet.

Leistungen:

Das Grundlagenmaterial („Arbeitsblätter zum städtebaulichen Entwerfen“) soll als Kurz-Referat vorgetragen und schriftlich ausgearbeitet werden. Die Skizzen und Konzepte der Entwurfsübung sollen aufgearbeitet und dokumentiert werden.

(nur Referat: Anerkennung als „Sonderkapitel des Städtebaus II“, 2 Punkte)

Eine genaue Beschreibung der Übungen mit Terminplan wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.

Nr./Fach It Studienplan	5.3.2 -5.3.4 Städtebau I, II, III
Lehrcluster	5.2.3. Stadterneuerung 3.2.2. Schwerpunkte der Stadterneuerung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4521/ 4522/ 4523
Prüfnummer	00237
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend: Seminarteilnahme und Referat
Termine	Mittwochs 9.00 - 10.45Uhr
1.Termin	Mittwoch 20.Oktober 2004
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Dr. Ing. Gerd Baldauf

Städtebauliche Projekte und -Vorhaben haben nur dann einen Sinn, wenn sie tatsächlich möglichst qualitativ umgesetzt werden. Dies wird angesichts zunehmender finanzieller Knappheit und rechtlicher Komplexität immer schwieriger. Andererseits gibt es eine Vielzahl weitreichender und erfolgsversprechender Instrumente in der Planung, Organisation, Finanzierung und rechtlicher Umsetzung von Projekten, die bereits im städtebaulichen Entwurf berücksichtigt werden müssen.

Die Tauglichkeit und Anwendbarkeit soll in bereits bebauten Gebieten (Innenentwicklung) behandelt werden, weil dort die Komplexität am Höchsten ist. Anhand von Fallbeispielen und Projekten aus der Planungspraxis wird das Thema aufbereitet und diskutiert.

Realisierung städtebaulicher Vorhaben am Beispiel der Innenentwicklung



Ablauf:

Teil I

Vermitteln von Grundlagen und Informationen zu:

- Grundlagen der Innenentwicklung
- Planungsinstrumente
- Rechtsinstrumente
- Finanzierung von Projekten
- Organisation von Projekten
- Städtebauliches Projektmanagement
- Beispiele

Teil II

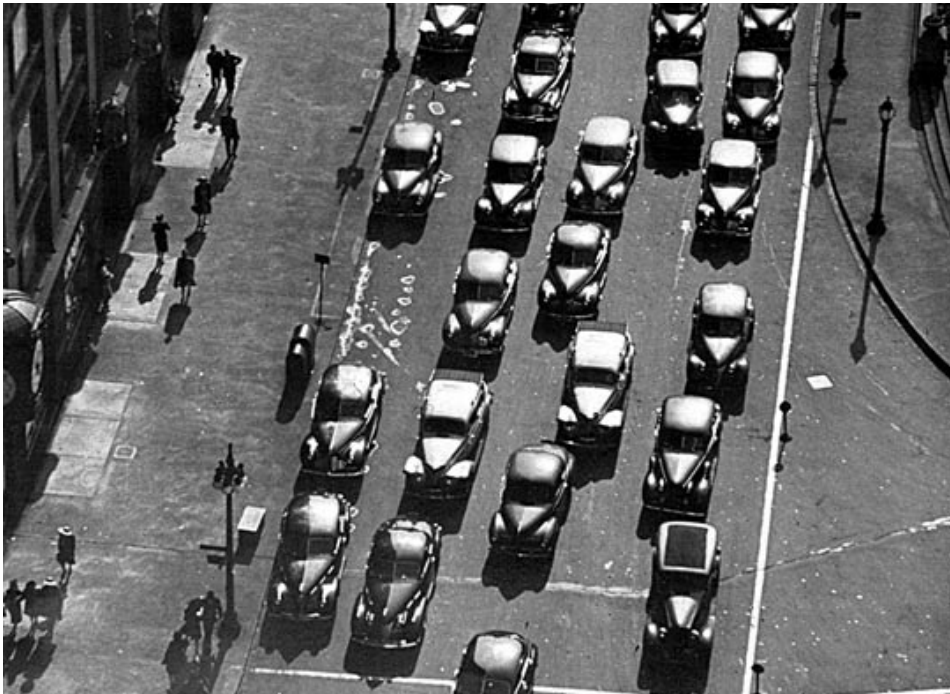
Darstellung von Projekten aus der Praxis

Nr./Fach It Studienplan	5.3.2- 5.3.4 Städtebau I, II, III
Lehrcluster	5.2.5 Verkehrsplanung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4521/ 4522 / 4523
Prüfnummer	00931
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	
Termine	Montags 9.00 bis 12.00 Uhr
1.Termin	Mo 25.10.2004, 9.00 Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Dipl.-Ing. Gunter Kölz

Verkehrsplanung erfolgte in der Vergangenheit oftmals losgelöst von der städtebaulichen Gesamtproblematik oder aber blieb auf die Betrachtung einzelner Fachaspekte begrenzt.

Ziel des Seminars soll deshalb sein, die Berührungspunkte zwischen beiden Aspekten aufzuzeigen sowie die methodischen Ansätze und Planungsmechanismen kennenzulernen.

Städtischer Verkehr



Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Verkehrsplanung als integrierter Bestandteil der Stadtentwicklung
- Individualverkehr/ ÖPNV/ Rad-/ Fußwegesysteme/ Ruhender Verkehr
- Alternative Verkehrskonzepte
- Stadt- und Verkehrsplanung in den Neuen Bundesländern
- Umweltverträgliche Verkehrsplanung
- Überschlägliche Berechnungs- und Entwurfsmethoden
- Verkehrsplanung und Bürgerbeteiligung
- Verkehrsarchitektur als Teilaspekt des städtebaulichen Entwerfens
- Quantitative und qualitative Bewertungsverfahren

Darstellung aller Themenschwerpunkte an eigenen Beispielen aus der Planungspraxis. Auch ein Bezug zu laufenden Studienarbeiten ist möglich.

Nr./Fach It Studienplan	5.3.5 Sonderkapitel des Städtebau I 5.6.2 Landschaftsplanung II
Lehrcluster	5.2.3 Stadtgestalt und Stadtentwicklung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4585 (Sonderkap.I) oder 4542 (Landschaftspl.II)
Prüfnummer	00337 (Pesch), 00938 (Fischer)
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Studienbegleitend mit Übung
Termine	Mittwochs 9.00 - 11.00 Uhr
1.Termin	Mittwoch 20. Oktober - 10.30Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	, Judith Zängle-Koch SI, Maria-Anna Fischer ILPÖ

Die bewusste Wahrnehmung unseres sozialen Stadtraums, insbesondere aus dem Blickwinkel der Kinder und Jugendlichen ist Schwerpunkt des Seminars. Beispielhaft werden Schulwege zu unterschiedlichen Schulen im dicht bebauten Stuttgarter Westen untersucht.

Welche Orte entpuppen sich hier als Angsträume? Welcher Ort zeigt sich uns mit Spiel- und Aufenthaltsraualitäten? Welche Räume werden mit ganz unterschiedlichen Gefühlen wahrgenommen? Warum ist die Forderung nach Kinder- und Jugendbeteiligung in der Planung und der Niederschlag kindlicher Wahrnehmung in den städtebaulichen Entwurfsprozess von großer Bedeutung?

Kindliche Wahrnehmung



Das Seminar ist **interdisziplinär**. Zusammen mit der **Hochschule der Medien** Prof. Stephan Ferdinand, dem **Städtebau Institut** und dem **Institut für Landschaftsplanung** soll ein Medienprojekt entstehen.

Einstieg in das Seminar geben Themenbegleitende Beiträge, Analysen der Schulwege zusammen mit Kindern und Jugendlichen, Ideenfindung, Maßnahmenkatalog. Ziel ist es die Ergebnisse der empirischen Vor-Ort Untersuchungen in einer graphisch anspruchsvollen Broschüre zu dokumentieren um somit eine nutzbare Arbeitsgrundlage zu schaffen.

Nr./Fach It Studienplan	5.3.5. Sonderkapitel des Städtebaus I
Lehrcluster	5.3.5. Bau- und Planungsrecht 3.2.4. Bau- und Planungsrecht
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4585
Prüfnummer	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend: Seminarteilnahme und Referat
Termine	Donnerstags 14.00 - 15.45Uhr
1.Termin	Donnerstag 21.Oktober 2004
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Dr. Hans Büchner

Die Rolle des Planungs- und Bauordnungsrechts wird in der Architektur und im Städtebau immer bedeutsamer. Bauvorhaben in der Praxis werden wesentlich von baurechtlichen Vorschriften berührt und beeinflusst.

Im Seminar wird anhand von praktischen Beispielen eine Einführung in das Planungs- und Bauordnungsrecht vermittelt. Im Zentrum steht die Baulandentwicklung vom Rohbauland zum bebauten Grundstück.

Planungs- und Bauordnungsrecht



Themenübersicht:

- Vermitteln der wichtigsten Grundlagen des Planungsrechts (Baugesetzbuch, Baunutzungsverordnung, LBO, Planzeichenverordnung etc.)
- Darstellung des Werdegangs eines städtebaulichen Vorhabens vom Rohbauland bis zum Bauvorhaben
- Übertragung von rechtlichen Rahmenbedingungen inn den Entwurfsprozess anhand von Fallbeispielen
- Überblick über die Genehmigungsverfahren

Nr./Fach It Studienplan	5.2.3 Sonderkapitel Städtebau International
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung 1.5 Sonderkapitel Städtebau International
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4583
Prüfernummer	00343
Art der Veranstaltung	Vorlesung
Art/Umfang der Prüfung	schriftliche Ausarbeitung
Termine	
1.Termin	1.Termin: 25.10. 11:00 Uhr
Raum	R. 108
Lehrpersonen	Ribbeck / T. Thung

World Cities und Megastädte

Die Zahl und die Größe der Städte steigt weltweit dramatisch an. Die außereuropäischen World Cities und Megastädte werden in den nächsten Dekaden das urbane Panorama weitgehend prägen.

In der Vorlesungsreihe werden reiche und arme, boomende und stagnierende Südmetropolen vorgestellt.

Welche Städte steigen auf und welche steigen ab?

Welche Probleme und Perspektiven haben die Süd-Metropolen?

Wie wird in diesen Städten geplant und gebaut?

Ist das spontane Bauen ein Problem oder eine Lösung?

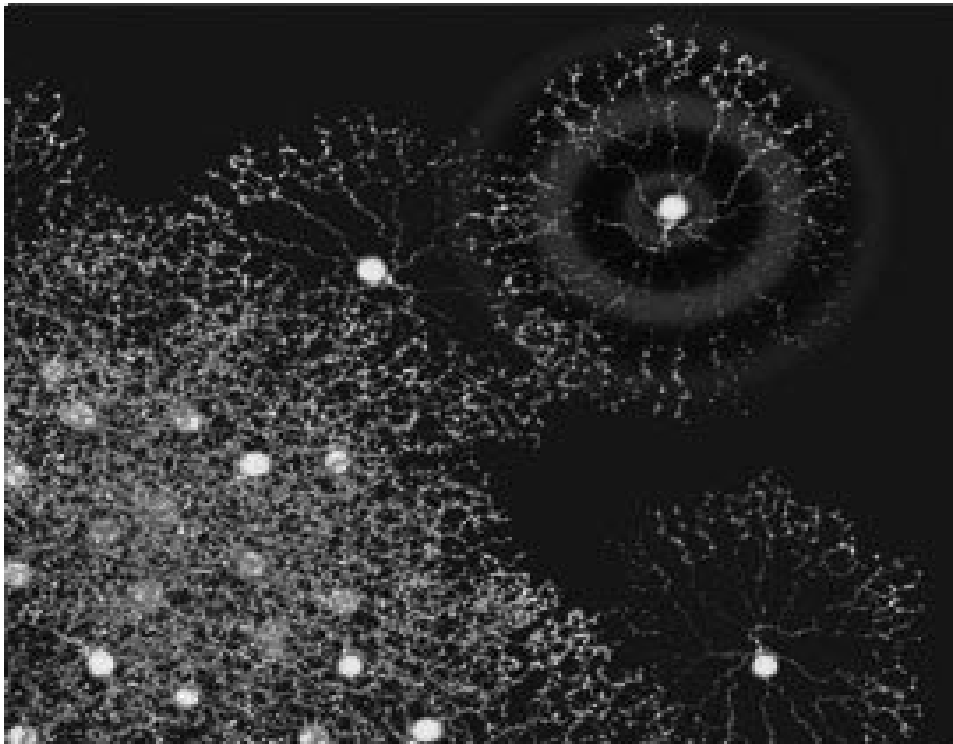
Sind die Metropolen und Megastädte Asiens, Afrikas und Lateinamerikas ein interessantes Arbeitsfeld für deutsche/europäische Architekten und Planer?

Im Rahmen der Vorlesung werden auch Gastreferenten aus ihrer Bau und Planungspraxis in den Südmetropolen berichten.



Nr./Fach It Studienplan	Städtebau I, II, III, (5.3.2 - 5.3.4)
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4587
Prüfnummer	00728
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Seminarbeitnahme mit Übung + Stegreif
Termine	Donnerstag, 10.00 -13.00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 21.10.2004, 10.00 Uhr
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Prof. Helmut Bott, Michael Hecker, N.N.

WERKSTATT STÄDTEBAU



Städtebauliche Implantationen

Stadtentwicklung bedeutet in Zentraleuropa schon seit langem nicht mehr primär Stadterweiterung sondern mindestens im gleichen Maße Stadtumbau. Neben großflächigen Konversionsprojekten oder Flächenrecycling gibt es Strategien der gezielten kleinen Eingriffe, die als Wachstumsimpulse mit der Ausstrahlung auf ein Quartier, einen Stadtteil eine Gemeinde verstanden werden. Solche gezielten Interventionen haben also einerseits punktuellen Charakter und sind als sehr intensive Maßnahmen auf einen spezifischen Ort bezogen – sollen auf der anderen Seite aber in die Fläche, in die urbane Struktur der Umgebung wirken und dort Transformationsprozesse in Gang setzen.

Um diese Wirkung zu haben müssen sie „hoch dosiert“ und/oder mit hohem Symbolgehalt aufgeladen sein. Gerade Maßnahmen in Stadt-, Stadtteil- oder Gemeindezentren versprechen im Bezug auf diese Strategie große Wirkungen, da Zentren stets auf ein Umfeld bezogen sind. Als klassisches Beispiel hierfür werden immer wieder die Planungen von L. Snozzi für das Zentrum von Monte Carasso (CH / TI) angeführt, das den gesamten Ort neu organisierte und „stabilisierte“. Aber auch wichtige Verbindungsstücke, wie etwa die Erasmus-Brücke in Rotterdam, können als symbolträchtige Projekte auf Stadtentwicklungsprozesse einwirken. In solchen Projekten wird der Wirkungszusammenhang von Einzelprojekt und städtebaulichem Zusammenhang besonders deutlich: „ Wenn Du ein Haus baust, bedenke die Stadt “ (L.Snozzi).

Die Werkstatt Städtebau befasst sich im Wintersemester analytisch und theoretisch mit diesem Themenbereich. Danach wird das erarbeitete theoretische Wissen in Übungen und in einem Stegreif angewandt. Es ist ein workshop in einer Gemeinde vorgesehen, die hierfür Geld zur Verfügung gestellt hat.

Die seminaristische Arbeit wird durch eine Ringvorlesung begleitet in der das Thema der Werkstatt Städtebau vertieft und auf Methoden und Instrumente des städtebaulichen Planens und Entwerfens eingegangen wird.

Nr./Fach It Studienplan	5.4.1 CAD und Simulation im Städtebau
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4587
Prüfervummer	00728
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Referate, Übungen, Multimedia-/ WWW-Präsentation
Termine	Mittwoch, 9.30-13.00 (ca. 3 x bis 18.00 Medienworkshop)
1.Termin	Mittwoch, 20.Oktober 2004, 10.00h
Raum	8.06 (labor8)
Lehrpersonen	Prof. Helmut Bott, Sigrid Busch, Rainer Goutré

SZENESTADTRAUM

[Medienseminar, in Kooperation mit dem „Theater der Welt“ 2005 in Stuttgart]



_info

Im Rahmen des herausragenden Kulturereignisses „Theater der Welt“ wird Stuttgart im Juni/Juli 2005 zum Treffpunkt internationalen Theaterschaffens [www.theaterderwelt.de]. Projekte in den Grenzregionen zwischen Darstellender Kunst, Architektur und Medien werden an verschiedenen Orten Stuttgarts stadträumliche Zusammenhänge und Nutzungen neu interpretieren und die Funktion des öffentlichen Raumes als Bühne thematisieren.

_thema

Anlässlich dieses Ereignisses setzt sich das Seminar zum Ziel, den Bedeutungswandel des öffentlichen Raumes innerhalb der vergangenen Jahrzehnte zu beleuchten. Zwischen funktionalem Bedeutungsverlust und Festivalisierung der Städte sollen Kriterien der **nachhaltigen Stadtgestaltung** erarbeitet sowie - als mediale **Ideenskizzen** - künstlerische **Strategien** zur (Re-)Aktivierung eines urbanen Raumes formuliert und visualisiert werden.

_input

Die technischen Grundlagen zur Visualisierung der Ideenskizzen werden im Rahmen von Kompaktworkshops zum Thema Webdesign (HTML, Golive), Multimedia (Flash) sowie Videoschnitt (Premiere Pro) im labor8 vermittelt; Als inhaltliche Ergänzung werden Vorträge zur Geschichte des öffentlichen Raumes und zu Grundlagen der Stadtgestaltung angeboten.

_outcome

Referate, Ideenskizzen mit Simulation eines Aktions-/Gestaltkonzeptes im öffentlichen Raum (Gruppenarbeit)

_extra

Im Anschluss an das Seminar besteht die Möglichkeit, die Ideenskizzen als **Ferienstegreif** zu einem Aktions- bzw. Gestaltkonzept für den Pariser Platz (Stuttgart 21) in Gruppen- oder Einzelarbeit zu vertiefen. Ausgewählte Stegreifkonzepte können im Rahmen des „Theaters der Welt“ realisiert als Entwurf angerechnet werden (10 P.).

[www.labor8.de/szene-stadtraum]

Nr./Fach It Studienplan	5.3.2 - 5.3.4 Städtebau I, II, III
Lehrcluster	5: 2.2 Stadterneuerung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4521 / 4522 / 4523
Prüfernummer	00337, 00321
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend: Seminarteilnahme und Referat
Termine	Dienstags, 14:00 - 17:00 Uhr
1.Termin	Dienstag, den 19.Oktober, 14:00 Uhr
Raum	siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Franz Pesch, NN Prof. Johann Jessen, Karoline Brom

Die aktuelle Debatte über Stadtentwicklung ist geprägt von Thema Stadtumbau. Stadtumbau heißt eine permanente Anpassung der Stadtstruktur an gesellschaftliche Ansprüche. Dabei unterscheiden wir zwischen Stadtentwicklung des Schrumpfens und des Wachstums.

recoding beschäftigt sich mit Stadt unter Bedingungen der Schrumpfung. Städte und Gemeinden sehen sich konfrontiert mit demographischen Veränderungen – rückläufiger Bevölkerungsentwicklung durch Überalterung und Binnenmigration, Strukturwandel und Globalisierung.

Diese gravierenden Veränderungen zeichnen ein Bild der Stadt mit hohen Wohnungsleerständen und zerfallender Bausubstanz auch in Kernstadtlagen.

Aus der kompakten Stadt entsteht so ein perforiertes Gefüge, das suburbanen Charakter haben kann.

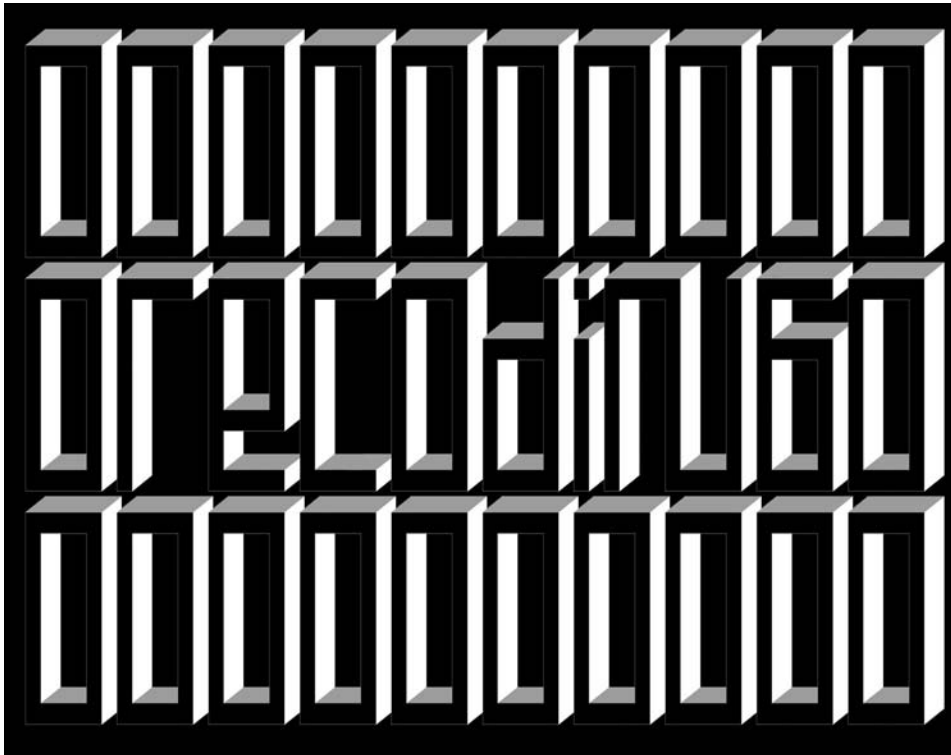
recoding stellt die Frage, welche Modelle der Stadtentwicklung unter diesen geänderten Vorzeichen konzipiert werden können?

Dazu wollen wir uns ausgewählte Stadtentwicklungskonzepte ansehen, die von Städten erarbeitet wurden, die aus verschiedenen Gründen mit dem Problem der Schrumpfung konfrontiert sind. Ihre Stadtumbaustrategien sollen im Rahmen des Seminars vorgestellt und diskutiert werden.

Entwurfsbegleitend wird ein Entwurf zum selben Thema angeboten. Die Veranstaltung wird als integrierte Veranstaltung des SI angeboten. Die Teilnahme am Entwurf wird empfohlen.

Teilnehmerzahl max. 20

recoding - Stadt unter Bedingungen der Schrumpfung



Nr./Fach It Studienplan	5.3.5 Sonderkapitel des Städtebaus I
Lehrcluster	Städtebau und Stadtplanung Seminar
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4585
Prüfervummer	00321
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Übung/Referat
Termine	Montag, 14.00 - 17.00 Uhr
1.Termin	18.10.04, 14.00 Uhr
Raum	8.28
Lehrpersonen	Jessen, Fricke



Urbane Inszenierungen

Stadtentwicklung durch Event:
Kulturhauptstädte, große Stadtjubiläen, Großsportereignisse,
Expo, IBA, Bundesgartenschauen, Weltkulturerbe-Auszeichnungen

Städte feiern sich selbst und machen sich zu Exponaten publikumswirksamer Events. Augenblicklich bewerben sich allein neun deutsche Städte um die Kulturhauptstadt Europas 2010. Zahlreiche große Stadtjubiläen wie Dresden 2006, Mannheim 2007 oder Karlsruhe 2015 werden vorbereitet. Festivalisierende Großereignisse waren immer auch ein Anstoß, Städte neu zu denken und sich im Wettbewerb zu positionieren. Sie sind Anlässe zur Bildproduktion, Stadtgeschichte wird als kulturelles Potential eingesetzt, die Talente des Standorts profiliert. Und sie werden für das Stadtmarketing und den Städtetourismus funktionalisiert. Aber sie lösen oftmals auch umfangreiche städtebauliche Investitionsprogramme aus, sind ein Beitrag zur Modernisierung der Infrastruktur und geben weitreichende strategische und baukulturelle Impulse für die Stadtentwicklung.

Im Seminar wollen wir uns anhand ausgewählter Projektbeispiele einen Überblick darüber verschaffen, wie sich Städte auf so ein Ereignis vorbereiten, wie Traditionen und Visionen in Planungsleitbilder thematisiert werden und wie der Anlass mit zukunftsfähigen Planungskonzeptionen verknüpft wird. In einem zweiten Schritt soll kritisch hinterfragt werden, ob und inwieweit die Aktivitäten die urbane Identität einer Stadt nachhaltig stärken und strategisch wichtige Probleme der Stadtentwicklung lösen können.

Das Seminar besteht aus:

- Input der Lehrpersonen
- Tagesexkursion (z.B. IBA Lausitz, Mannheim_2007, Landesgartenschau Straßburg/Kehl)
- Referat und Hausarbeit (Vorstellung einer veranstaltenden Stadt und ihrer Konzeption)



KASSEL GEWINNT
MIT DEM WEG ZUR KULTURHAUPTSTADT FLUGPAG 2010

1989. Hamburgs Hafen wird 800.
Hamburg grüßt Stuttgart



Nr./Fach It Studienplan	5.6.1 Landschaftsplanung 1
Lehrcluster	5.2.6 Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4541
Prüfnummer	01381
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, schriftlich und mündlich
Termine	Dienstag, 10.00 - 13.00 Uhr
1.Termin	19.10. 10.00 Uhr
Raum	siehe Aushang / www.ilpoe.uni-stuttgart.de
Lehrpersonen	Bernd Eisenberg

Am konkreten Beispiel werden wir versuchen, das Phänomen Kulturlandschaft zu fassen. Ziel wird es sein den „Totalcharakter einer Erdgegend“ (Alexander v. Humboldt) zu kartieren, zu analysieren und die Ergebnisse mit unterschiedlichen Medien aufzubereiten. Dazu bieten sich Geographische Informationssysteme (GIS) an und das GIS-Seminar "Kataster" ist dementsprechend auch auf dieses Seminar abgestimmt. Als Ergebnis werden wir ganz im Sinne der „Landschaftskonvention“ Vorschläge zum Schutz, zur Pflege und zum Erhalt einer ausgewählten (Kultur)landschaft entwickeln.

– schaft – kultur – land – schaft – kultur – land – schaft –

Planer und Gestalter beziehen sich in ihren Konzepten und Entwürfen zur Stadt-, und Regionalentwicklung zunehmend auf die Landschaft als Leitidee. Auch auf der internationalen Ebene rückt Landschaft in den Mittelpunkt der Betrachtung: Der Europarat verabschiedete 2000 die „European Landscape Convention“, die alle Mitgliedsstaaten auffordert zum Schutz, zur Pflege und zur Planung aller Landschaften in Europa einen Beitrag zu leisten.

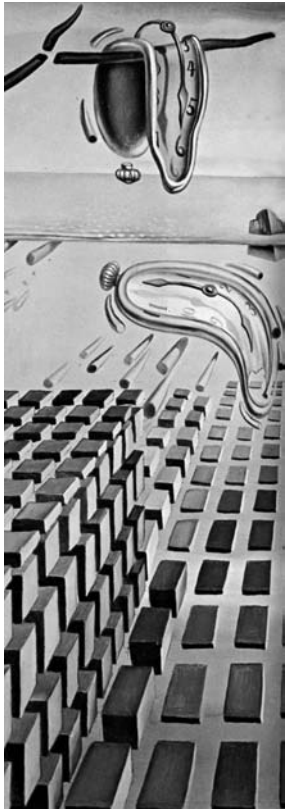
Doch was verbirgt sich hinter dem Begriff? Im Seminar werden wir uns daher zunächst mit dem Landschaftsbegriff im allgemeinen auseinandersetzen um dann den Schwerpunkt auf das Thema Kulturlandschaft zu setzen.



Wie unterscheiden sich Natur-, Kultur- und Industrielandschaften? Was versteht man unter einer „historischer Kulturlandschaft“? Gibt es eine „moderne Kulturlandschaft“? Wo ist die Grenze zur Stadtlandschaft? Und wie sieht die „zukünftige Kulturlandschaft“ aus?



Nr./Fach It Studienplan	5.6.3 Landschaftsarchitektur
Lehrcluster	5.2.7 Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4590
Prüfnummer	01304, 01598
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Referate und Übungen
Termine	Donnerstag, 10.00 - 12.00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 21.10.2004, 10.00 Uhr
Raum	siehe Aushang / www.ilpoe.uni-stuttgart.de
Lehrpersonen	Suzanne Grijsbach, Judith Schneider



Trend

Landschaft in Bewegung

Freiräume und Landschaften sind den Einflüssen des Zeitvergehens ausgesetzt. Pflanzenwachstum, jahreszeitliche Veränderungen, witterungsbedingte Zerfallsprozesse, Hydrodynamik und sich unvermittelt ändernde Nutzungsansprüche sind Faktoren, die eine spürbare Dynamik im Freiraum zur Folge haben.

Landschaftsarchitektur beschäftigt sich mit temporären versus dauerhafte Aspekte unserer Umgebung. Die Zeit wird zum Gegner, zum Herausforderer oder zum Verbündeten im Entwurfsprozess.

Trendsetting: Verschiedene Ansätze in der Landschaftsarchitektur jüngerer Zeit thematisieren dynamische Prozesse und versuchen, sie als Bestandteil

von Entwerfen zu begreifen. Wie kann das Sukzessionsverhalten von Pflanzen als Entwurfsstrategie eingesetzt werden?

Trendwatching: Im Laufe der Zeit prägten verschiedene Auffassungen von Landschaft und ihre zeitliche Komponente die Herangehensweise der Entwerfer. Welche Ansätze sind das, und welche können wir heutzutage verfolgen um Freiräume zu entwerfen?

Im Seminar werden wir uns durch Textanalysen, in Übungen und Referaten vertiefend mit der Thematik der Dynamik von Landschaften befassen. Ziel ist, einerseits einen Überblick über aktuelle landschaftsarchitektonische Strategien zu bieten, andererseits mögliche Gestaltungen von Landschaften in Veränderung selber zu erproben.

Als Auftakt zum Seminar findet Anfang November eine gemeinsame ca. 3-tägige Radtour im IBA Emscher Park statt. In Bewegung durch eines der größten Projekte zur Umnutzung und Imageverbesserung einer ehemaligen Industrielandschaft werden wir die Einflüsse der Zeit spüren und erleben.

Teilnehmer: max. 20

Nr./Fach It Studienplan	5.6.4 GIS-gestützte Planung
Lehrcluster	5.3.4 Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4591
Prüfernummer	01381
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, schriftlich und mündlich
Termine	Montag, 14.00 - 17.00 Uhr
1.Termin	Dienstag, 19.10. 11.00 Uhr
Raum	siehe Aushang / www.ilpoe.uni-stuttgart.de
Lehrpersonen	Bernd Eisenberg

KATASTER

- GIS in Architektur und Stadtplanung

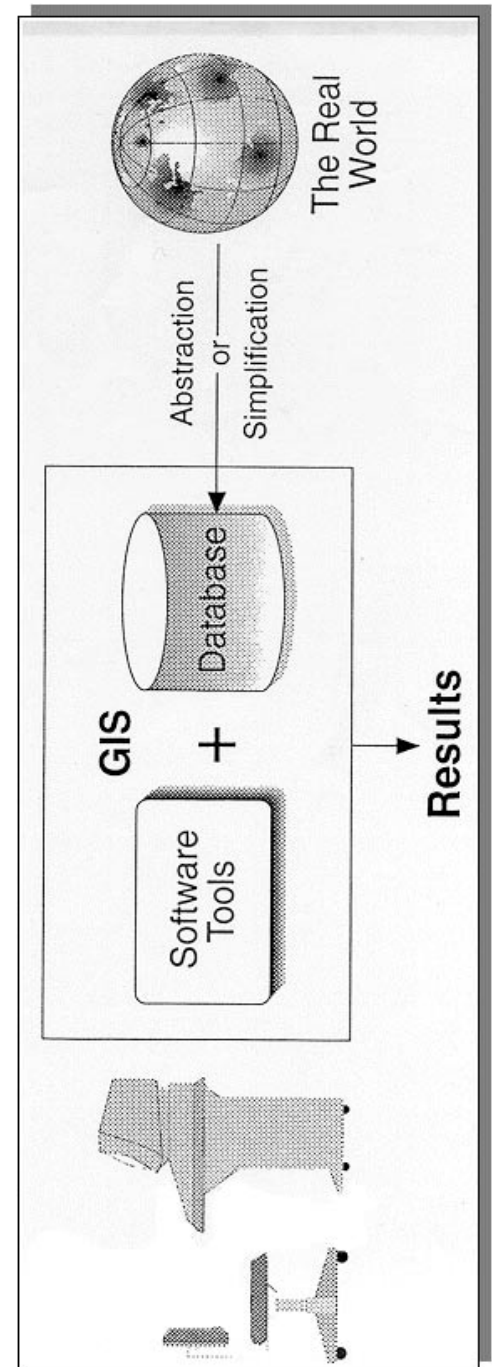
„Kataster“. Das riecht nach Aktenstaub und Endlostabellen, nach Formularen und Formblättern. Im Seminar zeigen wir das Kataster in seiner modernen Variante, dem Geographischen Informationssystem - einem nützlichen und in Architektur und Stadtplanung vielfältig einsetzbarem Planungswerkzeug: Vom Denkmal-, Sanierungs-, Park- bis zum Bauflächenkataster oder Liegenschaftskataster gibt es zahlreiche Einsatzmöglichkeiten.

Das Seminar gliedert sich in drei Bereiche:

- Kurzreferate rund ums Thema GIS
- Kompaktkurs ArcView (3.3 oder 8.3)
- Aufbau eines Modellkatasters.

Wer ein umfangreiches Kataster aufbauen möchte, sollte das Seminar "Kulturlandschaft" besuchen, in dem von Datenerhebung über Strukturierung der Rohdaten bis zur Verknüpfung mit anderen planungsrelevanten Inhalten und schließlich der Visualisierung alle Stufen durchlaufen werden.

Neben diesem integrierten Angebot besteht die Möglichkeit, eigene Themen einzubringen und das Seminar nach Absprache zu vertiefen.



Prüfungsfach	Termine	Ort	Lehrperson	Prüfungsnummer	Prüfernummer
Lärm- und Lärmbekämpfung	Jeweils montags, 9.45 - 11.15 Uhr	V 7.32	Prof. Mehra	7070	00761
Bauphysikalische Fragen	Jeweils donnerstags, 8.00 - 11.15 Uhr	V 7.22	Prof. Gertis	7066 7067 7068	00054 00054 00761
Bauakustik	Jeweils mittwochs, 11.30 - 13.00 Uhr	V 7.22	Prof. Mehra	7053	00757
Körperschall und Erschütterungen im Bauwesen	Jeweils dienstags, 15.45 - 17.15 Uhr	V 7.11	Dr. L. Weber	7974	00154
Körperschallintensität	Jeweils montags, 15.45 - 17.15 Uhr	V 7.23	Prof. W. Maysenhölder	7071	00761
Baulicher Brandschutz	Jeweils mittwochs, 15.45 - 18.00 Uhr	V 7.22	Dr. U. Max	7554	00761
Wärmeschutz und Energieeinsparung	Jeweils freitags, 9.45 - 13.00 Uhr	V 7.22	Dipl.-Ing. H. Erhorn	7542	00554
Virtuelle Bauphysik	Jeweils montags, 11.30 - 13.00 Uhr 14.00 - 15.30 Uhr	V 7.22	Prof. Gertis Prof. Mehra Prof. Sedlbauer	Neu, am Institut erfragen	020800
Bauphysikalisches Kolloquium	Jeweils donnerstags, 13.30 - 15.00 Uhr	V 7.22	Prof. Gertis	keine	020800
Tutorium Bauphysik	Jeweils montags 14.00-15.30 Uhr	V 47.03	Prof. Gertis, Prof. Mehra Tutoren	keine	020800

Auskünfte bezüglich der Anrechnungsmodalitäten im Prüfungsausschuss der Fakultät 1 (K1, Raum 1.26, Frau Ungerer).

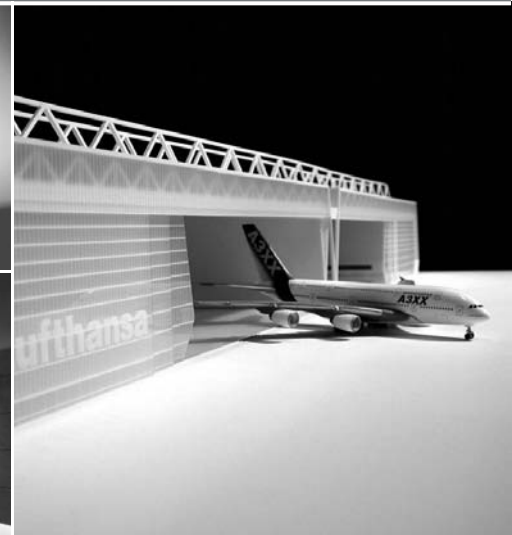
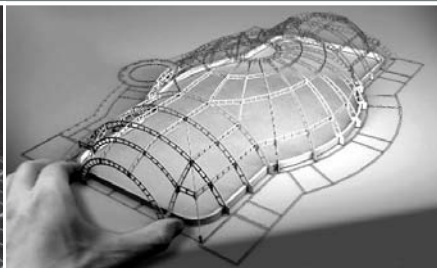
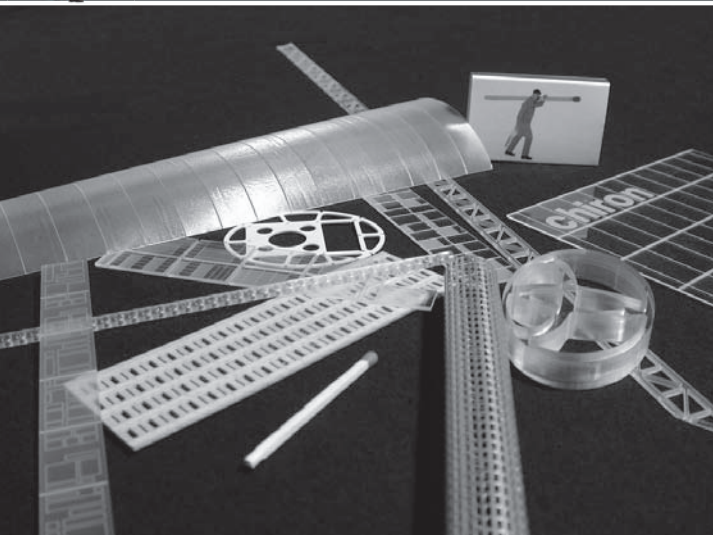
Stegreife

Prüfungsteil B



schwabstraße 80/1 | 70193 stuttgart | tel. 0711-6209461 | www.lochiatto.de | modellbau@lochiatto.de

MICHAEL LO CHIATTO
ARCHITEKTURMODELLBAU



CAD/CAM FRÄS- UND SCHNEIDARBEITEN | FERTIGUNG VON MODELLEN UND MODELLEILEN |

Nr./Fach It Studienplan	Stegreif
Lehrcluster	
Punktzahl	3 1/3
Prüfungsnummer	00317
Prüfervummer	
Art der Veranstaltung	Stegreif
Art/Umfang der Prüfung	Präsentation der Film- und Tonproduktionen
Termine	Januar/Februar 2005
1.Termin	wird noch bekannt gegeben
Raum	
Lehrpersonen	E. Herzberger, J. Heyer, in Zusammenarbeit mit F. Petry/ IÖB, W. Reuter/IWE

Lichtinszenierung am Lago di Nemi

"Nemi" - Lateinisch - Nemus: Heiliger Wald



Am Lago di Nemi, einem Vulkankratersee ca. 25 km südöstlich von Rom soll anlässlich eines historischen Feiertages ein Event gestaltet werden, bei welchem eine Licht- und Toninstallation aufgeführt werden soll. Der See mit ca. 1,5 km Durchmesser liegt ca. 150 Meter unterhalb des Kraterrandes. Von dort aus gibt es eine weitläufige Blickbeziehung zum See hinunter und in die landschaftliche Umgebung.

Die Aufgabe besteht darin, für diese topografische Situation mit Lichtprojektionen einen inszenierten Ablauf zu gestalten, der zusätzlich durch eine auf der Wasseroberfläche gespielte Ton- / Musikvorführung begleitet wird.

Für die Entwicklung der Ideen kann an einem Modell oder mit Hilfe der rechnergestützten Darstellung gearbeitet werden. Musik- und Tongestaltungen können im Tonstudio des Casinos erstellt werden.

Teilnehmerzahl: 15

Nr./Fach It Studienplan	3.1.5 Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	--
Punktzahl	3,33
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00305, 00317
Art der Veranstaltung	Stegreif
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Entwurfspräsentation
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Donnerstag, 21.10.2004, 16:00 Uhr
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof.Dr.Ing. Hanno Ertel, Dr.E. Herzberger



Gebündelter Schall - Einsatzfelder gesucht

Die Firma Sennheiser hat einen technisch völlig neuartigen Lautsprecher entwickelt. Überlegungen zu möglichen Einsatzfeldern des Lautsprechers wurden dabei vorerst zurückgestellt.

Das akustische Verfahren des Schalltransports war zu faszinierend. Auf gebündelten Ultraschallwellen wird Hörschall übertragen, der direkt im Raum hörbar und auch über Ecken oder Reflexionsflächen gelenkt werden kann.

Jetzt werden für den Einsatz dieser neuen Lautsprecher Ideen gesucht!

Für Experimente stehen zwei Prototypen des Audio-Beam-Systems im Casino IT zur Verfügung.

Nr./Fach It Studienplan	Stegreif
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	3,3
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00728
Art der Veranstaltung	Ferienstegreif
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modell, eventuell mediale Präsentation (Film, WWW)
Termine	Mittwoch, 9.30-13.00 Beginn: 16.02.2005
1.Termin	Mittwoch, 20.Oktober 2004, 10.00h (Info-Termin)
Raum	8.06 (labor8)
Lehrpersonen	Prof. Helmut Bott, Sigrid Busch, Rainer Goutrié

SZENE STADTRAUM

[Ferienstegreif in Kooperation mit dem „Theater der Welt“ 2005 in Stuttgart]



_info

Im Rahmen des herausragenden Kulturereignisses „Theater der Welt“ wird Stuttgart im Juni / Juli 2005 zum Treffpunkt internationalen Theaterschaffens [www.theaterderwelt.de]. Projekte in den Grenzregionen zwischen Darstellender Kunst, Architektur und Medien werden an verschiedenen Orten Stuttgarts stadträumliche Zusammenhänge und Nutzungen neu interpretieren und die Funktion des öffentlichen Raumes als Bühne thematisieren.

Ziel des Ferienstegreifs wird sein, anlässlich dieses Festivals ein innovatives Konzept zur Gestaltung / Aneignung des Pariser Platzes (Stuttgart 21) durch (temporäre) Interventionen zu entwickeln.

Im Mittelpunkt sollte hierbei sowohl die Auseinandersetzung mit der veränderten Rolle des öffentlichen Raumes im Medienzeitalter als auch die Realisierbarkeit der Konzepte stehen.

_input

Vorbereitend zum Ferienstegreif kann im WS 04/05 das gleichnamige Medienseminar belegt werden (Teilnahme nicht verpflichtend).

_extra

Die Bearbeitung des Stegreifs in Kleingruppen ist möglich. In Absprache mit den Veranstaltern des „Theaters der Welt“ wird angestrebt, ausgewählte Konzepte im Laufe des SS 05 zu realisieren. Die Realisierung kann als Entwurfsprojekt (10P.) angerechnet werden.

[www.labor8.de/szene-stadtraum]

Nr./Fach It Studienplan	Entwurf-/Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	6 2/3 (2 Stegreife)
Prüfungsnummer	3901-3904
Prüfnummer	00321,01598
Art der Veranstaltung	Stegreif
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen und Modelle
Termine	Donnerstags 14.00-17.00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 21.10.2004 14.00 Uhr
Raum	8.28 (1. Termin)
Lehrpersonen	Karoline Brombach (SI), Judith Schneider (ILPÖ)



Teltower Rübchen - Wohnen im Umfeld des Weltkulturerbes Klein-Glienicke

Schinkel-Wettbewerb 2004/05

Klein-Glienicke, lange ein vergessenes Örtchen an der Grenze zwischen Berlin und Brandenburg am Ende des Teltowkanals, entwickelte sich nach der Wende zum Geheimtipp der Berliner Stadtflüchtigen. Die attraktive Lage am Griebnitzsee und die direkt angrenzenden historischen Parklandschaften um die denkmalgeschützten Schinkel-Schlösser Klein-Glienicke und Babelsberg machen den besonderen Reiz Klein-Glienickes aus. Unkontrollierte Bautätigkeit droht jedoch die Qualitäten der Wohnlage zu mindern.

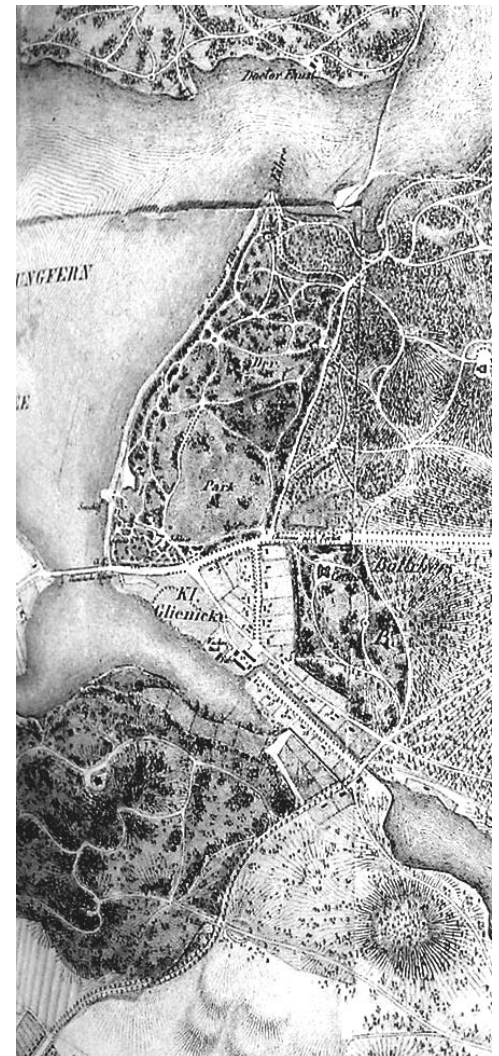
Beim diesjährigen Schinkel-Wettbewerb soll ein städtebauliches Konzept erarbeitet werden, das die landschafts- und denkmalverträgliche Entwicklung Klein-Glienickes gewährleistet. Die Herausforderung der Aufgabe besteht darin, im sensiblen Umgang mit der bestehenden Kulturlandschaft eine Vision für zukunftsfähiges Wohnen in attraktiver Lage zu entwickeln, die über rein konservierende Aspekte hinausreichend einen zeitgemäßen Beitrag zum Thema "Stadtlandschaft der Zukunft" darstellt.

Der traditionsreiche Schinkel-Wettbewerb, der vom Berliner Architekten- und Ingenieur-Verein jährlich ausgelobt wird, richtet sich explizit an den Planernachwuchs

und ist mit einem Preis von 3000 € dotiert. Abgabe der Wettbewerbsbeiträge ist Mitte Januar. Die Wettbewerbsteilnahme wird als zwei Stegreife anerkannt.

Eine gemeinsame Fahrt nach Berlin findet Anfang November statt.

Teilnehmerzahl: max. 12



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	3 1/3
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	01381
Art der Veranstaltung	Stegreif
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modell
Termine	Donnerstag 16.00 - 19.00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 21.10.2004, 16.00 Uhr
Raum	siehe Aushang / www.ilpoe.uni-stuttgart.de
Lehrpersonen	Andreas Peyker, Bernd Eisenberg

Instandsetzung – instant landscape?

Welche urbane Rolle kann ein Ort einnehmen, dessen Vergangenheit abgeschlossen ist, dessen Zukunft aber noch vollkommen ungewiß? Und nicht einmal der Zeitpunkt für sein Comeback steht fest...

Ein solcher Ort findet sich am Stuttgarter Nordbahnhof. Das Areal um die Wageninstandsetzungshalle steht zur Disposition. Zwar haben sich kultu-



relle Ereignisse der Halle angenommen, doch was geschieht mit dem Freiraum?

Es sind temporäre Lösungen gefragt, die die Fläche in Wert setzen, sie nutzbar machen, die vielleicht auf kommende Entwicklungen Einfluß nehmen oder therapeutische Heilungsversuche unternehmen. Oder soll sie einfach nur hübscher werden?

Der Stegreif sucht die Auseinandersetzung mit dem landschaftsarchitektonischem Repertoire, mit den Chancen einer temporären Freiraumnutzung und mit Kunst im öffentlichen Raum.

Abgabe des Stegreifes ist am Donnerstag, 18.11.04.

Nr./Fach It Studienplan	Stegreif
Lehrcluster	
Punktzahl	3,33
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00305
Art der Veranstaltung	Wettbewerb / Stegreif
Art/Umfang der Prüfung	1. Öffentliche Präsentation 2. Abgabe der Grafik als Datei wird bekannt gegeben
Termine	wird bekannt gegeben
1.Termin	
Raum	casino IT
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Hanno Ertel Dipl.-Ing. Kersten Schagemann

200Meter
Plot
längste Grafik
der Welt

Wettbewerb – Gewinne einen 200-Meter-Plot!

Der Grafik-Wettbewerb am casino IT.

Aufgabe: Entwickle für deine Idee, deine Message die vielleicht längste Grafik der Welt im Format von ca. **200m Länge und 90cm Breite!**

Aus allen Einreichungen wählt eine Jury die beste Arbeit. Diese Grafik druckt der Plotservice des casino IT auf einer 200-Meter-Rolle (ca. 200g/m²) **kostenlos** aus. Teil der Aufgabe ist die Entwicklung eines Konzepts, wie und wo diese Megagrafik ausgestellt werden kann, denn das Papier muss **am Stück bedruckt und präsentiert** werden!

Eingereichte Arbeiten können als Stegreif anerkannt werden.

Informationen zu Dateiformaten und -größen werden bei der Entwurfsvorstellung bekannt gegeben.

Euer casino IT Team

**Entwürfe
Stegreifreihen**

Prüfungsteil B

Die Fakultät wendet seit dem Sommersemester 2004 ein neues Verfahren zur Vergabe der Entwurfsplätze an. Es erhöht wesentlich die Chancen, einen Entwurf bevorzugter Wahl bearbeiten zu können und berücksichtigt bei der Vergabe den Studienfortschritt (Viert-Entwerfer und Erasmus-Studenten erhalten Priorität).

Informationen zum Verfahren:

1. Am Montag, 18. Oktober 2004 findet wie üblich die Vorstellung aller im WS 04/05 angebotenen Entwürfe statt
2. Nach der Vorstellung tragen die Studierenden ihre 4 Entwurfswünsche, geordnet nach 1. bis 4. Priorität, mit den zugeordneten Entwurfsnummern (siehe Lehrangebotskarten) ein.

Nr. 1

Nr. 2

Nr. 3

Die Eintragung erfolgt internetbasiert. Dazu ist folgende Seite im Internet aufzurufen:

www.entwurfsvergabe.de

Die Seite steht in englischer und deutscher Sprache zur Verfügung. Unter dem Menüpunkt **Hilfe** kann der Benutzer online eine Anleitung zur korrekten Eintragung abrufen. Auf der Seite werden abgefragt:

Vorname, Nachname, Matrikelnummer, ob man Viert- Entwerfer oder Erasmusstudent ist und die Viert-Entwurfswünsche in der Prioritätenfolge 1.Wunsch bis 4.Wunsch.

Bei Viert-Entwerfern öffnet sich zusätzlich ein eigenes Fenster, auf dem der Nachweis über die bereits absolvierten Entwürfe 1 bis 3 eingegeben wird.

3. Jeder Studierende, der einen Account vom RUS hat, kann sich von den Arbeitsplatzrechnern und von den entsprechenden RUS-Pools (z.B. Bibliothek K1, Breitscheidstrasse, VPN etc...) einwählen. Da es sich um eine normale www.Seite handelt, ist die Einwahl selbstverständlich von jedem Rechner mit Internetzugang möglich.
Wem absolut keine der vorgenannten Zugangsmöglichkeiten zur Verfügung steht, soll sich am Montag, 18. Oktober innerhalb des angegebenen Zeitfensters im CASINO IT melden
4. Zeitraum für die Eintragung der Entwurfswünsche:

Montag, 18. Oktober 2004 von 9:00Uhr bis 16:00Uhr

Die Studierenden sind selbst verantwortlich, ihren Eintrag während des zur Verfügung stehenden Zeitfensters vorzunehmen.

5. Diplomarbeiten, Stegreifentwürfe und Seminare werden nicht in diesem Verfahren vergeben.
6. Die Ergebnisse des Entwurfvergabeverfahrens mit den Teilnehmerlisten werden am Montag, 18. Oktober um 20:00 Uhr im Foyer K1 ausgehängt.

Entwurfsvergabe

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	Geeignete Themen können nach Rücksprache mit dem Cluster-Koordinator im Cluster Städtebau/Stadtplanung anerkannt werden.
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	00351
Art der Veranstaltung	
Art/Umfang der Prüfung	schriftliche Ausarbeitung, Vorstellung der Arbeit Abgabetermin: 12. KW 2005
Termine	Dienstag, 14.00 - 18.00 h
1.Termin	Dienstag, 19.10.2004
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt; Dipl.-Ing. Wolfgang Jung

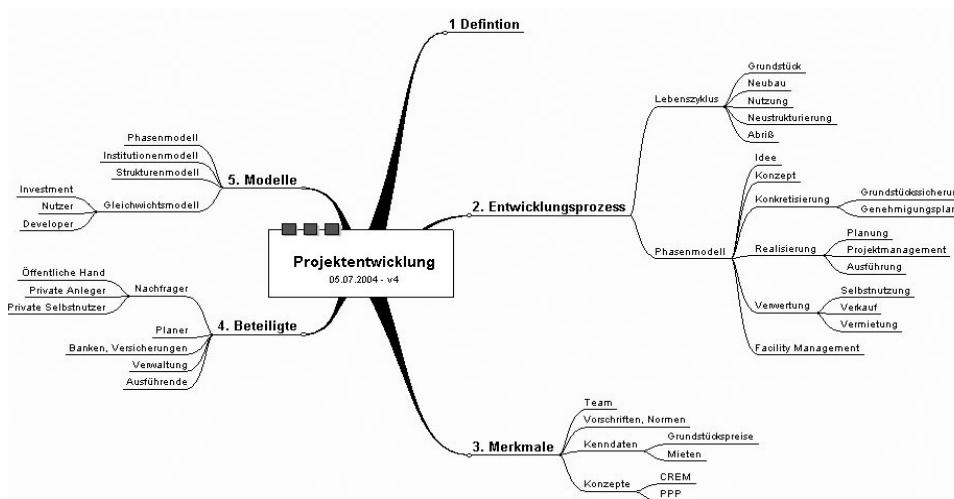
Die „klassische“ Bauentwurfsaufgabe ist heute nur eine, vielleicht nicht einmal die häufigste unter vielen Aufgaben. Eine wesentliche Voraussetzung für das Arbeiten in den genannten Bereichen ist, dass die Studierenden nicht nur zeichnen, sondern auch schriftliche Arbeiten, wie Gutachten und Stellungnahmen, in angemessener Zeit anfertigen können. Die angebotene Entwurfs-/Projektarbeit hat zum Ziel, dies zu üben. Die Aufgabenstellung reicht von der Präzisierung des jeweiligen Themas über die Informationsbeschaffung bis zur Fertigstellung des Berichts, einschließlich Präsentation. Was die Anforderungen angeht, gehen die Betreuer davon aus, dass die Studierenden über keine Erfahrungen mit Arbeiten dieses Typs verfügen. Es können sowohl von den Betreuern vorgeschlagene als auch selbst gewählte Themen bearbeitet werden - auch in Gruppenarbeit zu je zwei Studierenden.



Angesichts der aktuellen Situation auf dem Arbeitsmarkt verbreitet sich zunehmend die Einsicht, dass es eine Vielzahl von Planungsaufgaben (Projektentwicklung, Projektmanagement etc.) gibt, die eigentlich in die Zuständigkeit von Architekten und Planern fallen könnten oder sollten, auf die sie aber nicht vorbereitet sind.

Bemerkungen:

Eine Interessentenliste hängt ab Anfang Oktober am Institut aus. Die Betreuung ist auf 14 Themen und somit max. 28 Studierende beschränkt.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00328
Art der Veranstaltung	Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	mündliche Prüfung, Vorstellung der Arbeiten: 11. KW 2005
Termine	Donnerstag, 10.00 (-17.00 h)
1.Termin	Donnerstag, 21.10.2004
Raum	647 IGP
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Klaus Korpiun



Sinnes-Welten

Die Ausbildungswelt von Kindern und Jugendlichen, die Berufsausbildungen und viele Berufswelten haben zur Zeit einen Hang zur Überbetonung der technisch medial vermittelten Gesichtsfelderfahrung. Auch die Ausstellungskonzepte der herkömmlichen Bildungs- und Kunstmuseen folgen zunehmend dieser Tendenz zur medialen Bilderwelt und ihren Steigerungen zur faszinierenden „virtuellen (als ob-) Realität“. Auf der anderen Seite gibt es hochtechnisierte Nervenkitzel- Extremsportarten und Sensationsspektakel (Bungee Jumping, Rafting, Canyoning ...Adrenalin pur!) Wir stellen uns hier die Aufgabe, dieser Museums- und Spektakellandschaft ein kompensatorisches Element mit anderem Schwerpunkt einzufügen.

Stichworte zur Charakterisierung:

- Ruhiges Nachspüren, Kontemplative Körpererfahrung, sensible Selbsterfahrung
- Tastendes Ausprobieren eigener Wahrnehmungsfähigkeit mit allen Sinnen
- Aktivierung von Spieltrieb, Phantasie, Entdecker- und Forschungsdrang
- Anregung zum spielerischen Experiment mit offenem Ausgang (Staunen)
- Beispiele für Erfahrungsbereiche: Haptik, Gleichgewicht, Bewegung, Wärme, Stille, Klang, Rhythmus, Licht / Schatten, Dunkelheit, Gerüche, Schmecken, Trocken / Feucht, Form etc.

Standort: Irgendwo zwischen Natur-, Kunstmuseen und Zoo mit hoher Publikumsfrequenz

Nr. 2



Publikum: Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit ungebrochenem Spieltrieb

Die Aufgabe beinhaltet u.a. folgende Elemente:

- Entwicklung eines Aktionsplans
- eine Art Drehbuch zum Ablauf und zur Dramaturgie der Aktionen
- Konzepte für die vorgesehenen Installationen und Inszenierungen
- Ermittlung von Raum- und Zuordnungsanforderungen
- Gesamtkonzept der Anlage innen- und außenräumlich und entsprechende Darstellung

Zur Einführung in das Thema gibt es einen eintägigen Workshop und eine eintägige Exkursion.

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	
Punktzahl	3x3,33
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00351
Art der Veranstaltung	3 Stegreif-Entwürfe
Art/Umfang der Prüfung	semesterbegleitend; intensive theoretische Betreuung, Präsentation der Arbeiten
Termine	Donnerstag, 14.00 - 16.00 h
1.Termin	Donnerstag, 21.10.2004
Raum	903
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Jan Foerster; mit Unterstützung des Casino IT Dipl.-Ing. F. Schubert

Über ein ganzes Semester werden wir einen Entwurf „einmal um die Welt jagen“. Jede Woche wird ein anderes Team, an einer anderen Universität, mit anderen Medien den gleichen Entwurf vorantreiben. Ein Staffellauf eines Entwurfes durch die verschiedenen Medienwelten entsteht. Dieser Verlauf wird zeigen, wie Entwurfsmedien und kultureller Hintergrund den kreativen Prozess des Entwurfes beeinflussen.

Der komplette Verlauf des „mediarace“ wird über das Internet abgewickelt. So wird die Entwicklung des Entwurfes für alle Beteiligten nachvollziehbar sein. Jeder kann zu jeder Zeit und von jedem Ort die „Evolution“ des Entwurfes beobachten, kommentieren und so Einfluss nehmen.



„mediarace – stuttgart“ setzt sich aus drei Stegreifen zusammen, die im Rahmen von 3 Workshops intensiv betreut werden. Daran angegliedert ist eine theoretische Auseinandersetzung mit verschiedenen Entwurfstechniken, die den Workshops jeweils vorausgestellt sind. Die medialen Schwerpunkte werden bei der Entwurfsvorstellung zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Der Bearbeitungszeitraum für einen Workshop ist eine Woche.

20 Medien
7 Universitäten
3 Stegreifentwürfe
20 Workshops
100 Studenten
1 Entwurf

Text
Animation
VR
Fax
Musik
Zeichnung
Modell
Performance
Tanz
Film

London
Honkong
Sydney
Tokio
Ohio
Eindhoven
Lissabon
München
Weimar
Moskau

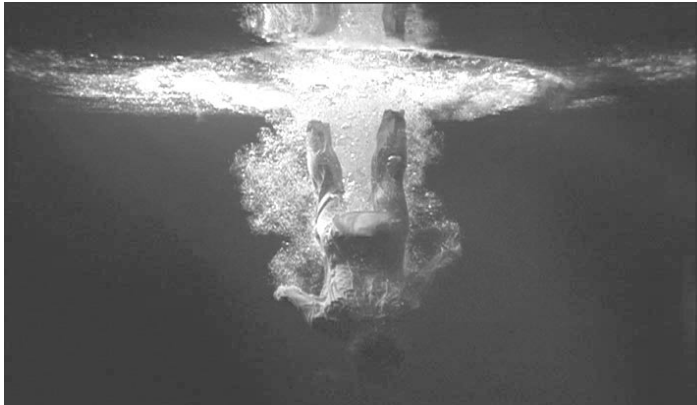
Bemerkungen:

Die Termine für die Workshops sind:
11.10.-15.10.2004, 06.12.-10.12.2004 sowie
07.02.-11.02.2005.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurf
Lehrcluster	
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	01299
Art der Veranstaltung	Übung
Art/Umfang der Prüfung	Konzeptbeschreibung, Konzeptzeichnungen, Realisation
Termine	donnerstags, 12 - 14 Uhr
1.Termin	21.10.04, 12 Uhr
Raum	104
Lehrpersonen	Knoll, Frels, Schagemann

Einsatz neuer Medien im Ausstellungsdisplay



Anlässlich einer konkreten Ausstellungsgelegenheit sollen die Studierenden komplexe mediale Konzepte selbständig entwickeln. Übergeordnet sind Überlegungen zur Wahrnehmung und deren Entsprechung durch die Medien. Wie entstehen Verknüpfungen zwischen diesen? Welche Medien sind angemessen/geeignet?

1. Seminaristische Phase, Recherche und Analyse von medialen Ausstellungsbeiträgen
2. Entwurfsphase, Darstellung von Sprache, Ton, Text, Zeichnung, Bild und Raum

Nr./Fach It Studienplan Entwurf

Lehrcluster

Punktzahl 10

Prüfungsnummer

Prüfernummer 00317

Art der Veranstaltung Übung

Art/Umfang der Prüfung Präsentation des Gebäudes/Raumes, Pläne, Modell, Film, Aufführung des Stückes,

Termine dienstags

1.Termin 19.10.04, 14.00 Uhr

Raum 104

Lehrpersonen PD Dr. E Herzberger

Am Elbeufer, gegenüber der Brühlschen Terrasse soll ein Theatergebäude entworfen werden, das den Spielformen der modernen elektronischen Medien einen Aufführungsort bietet. Der Standort bedingt ein Gebäudekonzept, das dem städtebaulichen gegenüber Stand hält und dem Dialog jener Gebäude eine neue Stimme einfügt.

Schwerpunkt des Entwurfes ist jedoch die Konzeption und Gestaltung eines "medialen Theaterstücks" für die Potentiale des architektonischen Konzepts. Mit den Mitteln der Fotografie, des Films, Musik und Performance soll jede/r Bearbeiter/in ein 5-7-minütiges Stück gestalten und zur Aufführung bringen. Als Spielorte stehen das Kommunale Kino bzw. das Wilhelmatheater Stuttgart zur Verfügung. Kooperation mit Studierenden der Musikhochschule Stuttgart und Unterweisung in Formen der Performance sind möglich.

Bemerkung: Dieser Entwurf hatte im SS 04 einen seminaristischen Vorlauf über Inhalte der medialen Gestaltung. Neue Teilnehmer/innen können nur aufgenommen werden, wenn sie zeichnerische, malerische, fotografische und filmische Arbeiten vorweisen können und inhaltlich über die Inszenierung medialer Gestaltung Bescheid wissen.

Medientheater Dresden

Nr./Fach It Studienplan Entwurfs-/Projektarbeit

Lehrcluster

Punktzahl 10

Prüfungsnummer

Prüfernummer 00364

Art der Veranstaltung Übung

Art/Umfang der Prüfung

Termine Do. 9 Uhr

1.Termin 21.Okt.04, 10 Uhr

Raum R 11.04 (Fakultätszimmer)

Lehrpersonen Prof. Johannes Uhl mit
Dipl. Ing. Friedrich Oesterle

Kommunikationsarchitektur für Forschung und Entwicklung

Die Bauaufgabe: Ein Technologiepark in Tübingen

Der Standort: Das Gelände "Obere Viehweide" ist ein idealer Standort, in dem das Konzept der kurzen Wege, der kleinteiligen Verflechtungen der zukünftigen Einrichtungen mit den Stadtteilquartieren synergetisch genutzt werden soll.

Die Nähe zur Universität und anderen Forschungseinrichtungen soll die Kommunikation von Universität, Instituten und Unternehmen der Stadt so verstärken, dass Doppelfunktionseinrichtungen eingespart werden können und somit ein sehr hoher Synergieeffekt ausgelöst wird. Der Technologiepark soll Studenten zugänglich sein und entsprechende Einrichtungen enthalten.

Wesentliche Zielsetzungen vor Ort sind:

- ° Verdichtetes Mischquartier
- ° Nutzungsmischung von Wohnen, Arbeiten, Ausbildung und Erholen
- ° Variable Raumangebote für veränderte Nutzeransprüche
- ° Differenzierte Ausprägung einzelner Gruppierungen
- ° Ausweisung von Grünflächen, Freiräume für Zukunftsentscheidungen
- ° Erlebnisreiches Fusswegenetz
- ° Tagungsräume mit Hotel, Service und Freizeiteinrichtungen
- ° Ökologisch orientierte Bestandteile der Planungskonzepte z.B.: Regenwasserkonzept, Solarnutzung, Energieverbrauch-Reduktion, "ressourcenoptimiertes" Bauen.

Nr./Fach It Studienplan	Entwurf
Lehrcluster	
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	
Art der Veranstaltung	Übung
Art/Umfang der Prüfung	Präsentation eines Animationsfilms von 10 - 20 Minuten (CD-ROM)
Termine	
1.Termin	28.10.2004
Raum	Medienlabor
Lehrpersonen	Univ. Prof. H.J. Traub MA, Dipl. Ing. Boris Braunger

Interdisziplinäres Projekt

„Licht als Gestaltungselement“

Animationen:

Für die Theodor-Heuss-Str. werden Lichtprogramme erstellt. Diese sind mit „visuellen Botschaften“ zum Einsatz zu bringen.

Verdeutlichung und Visualisierung der Architekturen wird angestrebt.

Es entstehen verschiedenste Städtebilder.

Voraussetzungen

- Kompetenz in den einschlägigen EDV-Programmen
- Nachweis der Kompetenz im Medienlabor des IDG 2

Abgabe

- nach Vereinbarung

maximale Teilnehmerzahl: 10

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfernnummer	00319(Hübner) 01543(Schäfer)
Art der Veranstaltung	Entwurfs-/Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
Termine	dienstags 14.00 - 18.00 h
1.Termin	Dienstag, 19.Oktober 2004, 14.00 h
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Peter Hübner, Frank Schäfer, N.N.

Kinderhort, Kinderkrippe

Entwurfswettbewerb; praxisnah mit Realisationschance

Vorbemerkung

Das Stuttgarter Studentenwerk beabsichtigt, seine Einrichtung auf dem Campus der Universität in Stuttgart Vaihingen an einem zentralen Ort zusammenzufassen. Hierfür wurde ein Grundstück am Allmandring gefunden. Es weist einen dichten Baumbestand auf und fällt leicht nach Norden hin ab. Die Bauaufgabe umfasst Einrichtungen für Kinder im Alter von 20 Monaten bis zu 10 Jahren.

Grundlagen

Im Sommersemester 2004 wurde mit den Studierenden des 2.Sem. als erstes Gebäude der Kindergarten entworfen. In einem Wettbewerbsverfahren wurde ein Entwurf ausgewählt, der, wenn möglich, in den nächsten Monaten unter Mithilfe von Studierenden der Fakultät realisiert werden soll.

Seminaufgabe

Ziel des Entwurfes ist die Entwicklung zweier weiterer selbständiger Häuser für eine Kinderkrippe und einen Kinderhort. Erwartet werden Entwürfe, die den unterschiedlichen Altersgruppen gerecht werden. Die Gebäude sollen in Selbsthilfe realisiert werden können. Alle Arbeiten werden abschließend von einer Jury, der auch Vertreter der Nutzer angehören werden, beurteilt. Es ist beabsichtigt je einen der Preisträger zu realisieren.

Prüfungsleistungen

Dreiwöchige Seminarphase zur Erarbeitung der Entwurfsaufgabe. (Teiln. obligatorisch). Grundrisse, Schnitte und Ansichten M: 1:50, zwei konstruktive Schnitte M: 1:20, alle wesentlichen Detailpunkte M: 1:5, Modell M: 1:50

Teilnehmer: 25



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00297(Che) 01668(Arv) 01299(Scha) 01544(Sta)
Art der Veranstaltung	Entwurfs-/Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung)
Termine	dienstags, 14-tägig, 9.00 - 12.00 h
1.Termin	Dienstag, 19. Oktober 2004, 9.00 h
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Peter Cheret, Martin Arvidsson, Kersten Schagemann, Isolde Stamm

1000m³ massive attack

Vorbemerkung

Ziel des Seminars ist eine experimentelle und pragmatisch - innovative Auseinandersetzung mit dem Begriff der Massivität in der Architektur. Dies soll für alle Ebenen des Entwurfsprozesses gelten, beginnend bei der Material- und Formfindung, bis hin zur konkreten Konstruktion.

Seminaraufgabe

Phase 1: Findung potentieller Materialien und semiwissenschaftliche Versuchsreihe bezüglich ihrer Homogenität, Porösität und Masse.

Phase 2: Formfindung basierend auf den gemachten Erfahrungen hinsichtlich der Verarbeitbarkeit und Eigentümlichkeit des Materials, angewendet auf eine konkrete Bauaufgabe.

Prüfungsleistung

Versuchsreihe Material, Modelle, Zeichnungen, studienbegleitende Präsentationen

Teilnehmer: 24

Nr. 9



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00304
Art der Veranstaltung	Entwurfs-/Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
Termine	montags, 14-tägig, 14.30 - 18.00 h
1.Termin	Donnerstag, 21.Oktober 04 - Ortstermin in Rottenburg
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Winfried Engels

Wohnen und Arbeiten in Rottenburg

Teilumnutzung eines ehemaligen Spitalhofes mit ergänzender Neubebauung

Vorbemerkung

Im südlichen Stadtbereich von Rottenburg/Neckar liegt im Wohngebiet Dätzweg ein ehemaliger Spitalhof der städtischen Stiftung: "Hospital zum heiligen Geist". Die Gebäude und das ca. 70 x 180 Meter grosse Grundstück (ca. 12.500 qm) werden seit ca. 40 Jahren als Bauhof genutzt. Das topografisch stark bewegte Grundstück mit Landschaftsaufblicken soll einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Grundlagen

Eine umgebende, punktförmige Hochhausbebauung aus den 70er Jahren grenzt dreiseitig mit einem parkartigen Grünbereich an. Oberhalb der südlich tangierenden Erasmusstraße besteht eine Einfamilienhausbebauung.

Entwurfsaufgabe

Neben der Beurteilung der Bausubstanz und deren teilweisen Umnutzung wird eine städtebauliche Lösung für weitere Bebauungen zu entwickeln sein. Ein Bereich (Altbau oder Neubau) ist als Hochbauentwurf M 1:200 / 1:100 durchzuplanen.

Prüfungsleistung

Die Entwurfsaufgabe beinhaltet die Themen: städtebaulicher Rahmenplan, Erschließung, Parkierung, Umnutzung im Bestand, Gewerbe, flexible Raumstrukturen, Wohnen sowie Außenanlagen, Baukonstruktion, Haustechnik und Gestaltung. Komplexe Entwurfsaufgabe in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Rottenburg. Altbau und Neubau mit konkretem Bezug zu städtebaulichen Raum- und Funktionsbezügen.

Teilnehmer: 15

Nr. 10



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00297(Cheret) 01543(Schäfer) 01545(Wedler)
Art der Veranstaltung	Entwurfs-/Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
Termine	dienstags, 9.00 - 12.00 h, 14-tägig
1.Termin	Dienstag, 26. Oktober 2004, 11.00 h
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Peter Cheret, Frank Schäfer, Lilly Wedler

Am Wind

Vorbemerkung

Auf der dänischen Insel Seeland soll die bestehende Yachtwerft in Hundestedt durch einen Neubau ersetzt werden. Dieser bietet Raum für die Entwicklung, den Neubau und die Renovierung von Segelyachten, die Verwaltung des Yachthafens, Unterkünfte für Segler sowie Verkauf für Seglerbedarf.

Entwurfsaufgabe

Ziel des Entwurfes ist, zu untersuchen, inwieweit die technische und gestalterische Perfektion einer Yacht, die Suche nach dem besten Segel, die Verwendung neuer Materialien die architektonische Formfindung einer Werfthalle beeinflussen kann.

Prüfungsleistung

Dreiwöchige Seminarphase zur Erarbeitung der Entwurfsaufgabe (Teiln. obligatorisch), neben der räumlichen Konzeption wird die baukonstruktive Ausarbeitung wesentlicher entwurfsrelevanter Details erwartet.

Teilnehmer: 15



Nr./Fach It Studienplan Entwurfs-/ Projektarbeit

Lehrcluster

Punktzahl 10
Prüfungsnummer 3901/3902/3903/3904
Prüfnummer 00443/00471

Art der Veranstaltung Entwurf
Art/Umfang der Prüfung Ausarbeitung, Präsentation in einem VR-System

Termine Donnerstags, 14.00 Uhr
1.Termin Donnerstag, 21. Oktober 2004 14.00 Uhr
Raum Casino IT
Lehrpersonen Constantin Boytscheff, Lehrbeauftragter
 Marilu Kanacri Sfeir, Lehrbeauftragte

virtual

Polarity in virtual constructions

Die Virtuelle Realität (VR) bietet eine unbegrenzte Möglichkeit für die Erzeugung und Konstruktion von Raum. Die physikalischen Gesetze der „realen Welt“ determinieren die Möglichkeiten nicht. Die Dynamisierung von Raum lassen ein Raum-Zeit System entstehen. Der Nutzer kann selber zum Generator seines Raumes werden. Hier geht es um Konstruktion, Kinematik, Improvisation und/oder um ein bewusstes Regelwerk für die Schaffung von Raum.* Dieser so geschaffene virtuelle Raum definiert und initiiert ein neues Bewusstsein von Architektur.

Dabei wollen wir ein wichtiges Prinzip einbeziehen: das Prinzip der Polarität. „Polarität ist das zweifache in einer entschiedenen Einheit ... Nur durch Polarität kommt Totalität zustande, dies ist Grundgesetz der Weltstruktur.“ ** In diesem Zusammenhang ist die Aufgabe einen virtuellen Raum als Erlebnisraum zu entwickeln, einen Raum, der die Lust am Erlebnis ermöglicht. Es ist auch der Raum, in dem der Orientierungsverlust im Bereich der Normen und Werte auf der eine Seite und die Re-Orientierung im Bereich „innerer Freiheitsräume“ auf der anderen Seite erfahren wird. Erlebnisräume, ob nun in der virtuellen und physischen Umgebung, sind immaterielle Räume, die aber doch gestaltete, konstruierte Räume sind, um mittels der Kraft der Einbildung als imaginierte Räume erscheinen zu können. Sie „treffen“ das Individuum in seiner Selbstwahrnehmung im Hier und Jetzt.

Das Medium für diesen Entwurf ist das neue VR-System im CasinoIT bzw. der CUBE im HRLS. Voraussetzung sind Kenntnisse in einem Modellierungswerkzeug wie Maya, 3DStudio, Cinema4D. Interaktionen werden in VRML erzeugt. Dazu wird ein VRML Kurs angeboten.

Bemerkung: Empfohlen als 3./4. Entwurf

Nr. 12



* „Wir betreten eine Welt künstlicher Objekte; aber es ist sinnvoll, diese Objekte in konstruktive und nicht konstruktive einzuteilen. Wir verstehen alsdann unter einem absolut konstruktiven Objekt, ein Objekt das in genau endlich vielen bewussten Schritten, der Entscheidung und der Manipulation, methodisch herstellbar ist, und wir verstehen unter einem absolut nichtkonstruktiven Objekt ein Objekt, das nicht in endlich vielen ausführbaren Schritten bewusst methodisch hergestellt werden kann, dessen Vorhandensein einem nicht zerlegbaren und wiederholbaren Akt entstammt. Diese kreative Differenz, diese Spannung zwischen zwei Möglichkeiten der Künstlichkeit stellt das entscheidende ästhetische Objektproblem innerhalb der modernen Kunst dar.“

Bense, Max in Brasilianische Intelligenz 1965

** Wellek, Albert, Die Polarität im Aufbau des Charakters, 1966

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/ Projektarbeit
Lehrcluster	Bautechnik
Punktzahl	20 (10+4+2+4)
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00443/00471
Art der Veranstaltung	Integrierter Oberstufenentwurf
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen und Modelle Entwurfspräsentation
Termine	Donnerstags, wöchentlich 14.00 -18.00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 21.10.2004, 14.00 Uhr
Raum	
Lehrpersonen	Lehrstuhlmitglieder und externe Fachleute aus Forschung und Industrie

the energizer

Für ein küstennahes Gebiet ist ein energieautarker Windturm mit unterschiedlichen Nutzungsbereichen wie Aussichtsplattform, Cafe, Forschungseinrichtungen, Nachtclub etc. zu entwerfen und konstruktiv durchzuarbeiten.

In Form einer Entwurfs- Projektarbeit sollen Teilfächer aus dem Prüfungsgebiet 3 (Bautechnik) in einem konstruktiven Entwurf integriert werden, um so ein vertieftes Verständnis für baukonstruktive Problemstellungen zu erlangen.

Folgende Teilfächer müssen in diesem Zusammenhang belegt und abgeleistet werden:

- Baukonstruktion III - Seminar mit Industriepraktikum (4 Punkte)
- Konstruktives Entwerfen (4 Punkte) - Institut für Tragkonstruktion und Konstruktives Entwerfen
Prof. Dr.Ing. G. Eisenbiegler
- Sonderprobleme der Baukonstruktion (2 Punkte, Integration der energetischen und gebäudetechnischen Gesichtspunkte)

Bemerkung:

Der Entwurf kann nur von Projektgruppen von je 2 Studierenden abgeleistet werden. Eine Bearbeitung als Einzelperson ist nicht möglich.

Prüfungsrechtlich können Leistungen nur dann anerkannt werden, wenn der Entwurf und alle begleitenden Seminare abgeschlossen werden.

Empfehlung als 3. oder 4. Entwurf. Max. 20 Teilnehmer (10 Gruppen).



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00440
Art der Veranstaltung	Entwurf + Realisierung
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, bauliche Umsetzung, Dokumentation
Termine	nach Absprache
1.Termin	Do. 21.10.2004, 14:00 Uhr Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Sobek, Hennicke, Carl

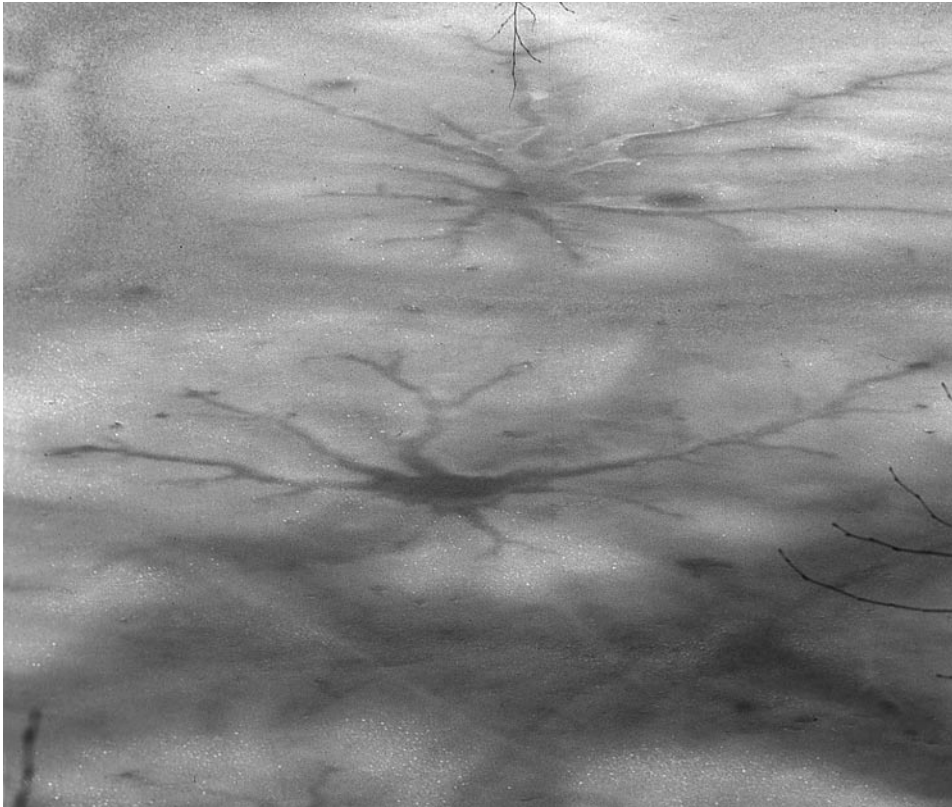


Messestand Tectextil 2005

Wie schon einmal vor zwei Jahren wird das ILEK erneut einen Ausstellungsstand für eine Sonderschau auf der TECHTEXTIL 2005 in Frankfurt am Main planen und bauen. Der Ausstellungsstand wird die preisgekrönten Arbeiten des 8. Internationalen Studentenwettbewerbs "Textile Strukturen für Neues Bauen" präsentieren und soll in seiner Erscheinungsform zugleich die vielfältigen, attraktiven Möglichkeiten der textilen Architektur demonstrieren.

So früh wie möglich soll ein engagiertes Team aus den Interessenten gebildet werden, das kontinuierlich vom Entwurf bis zur Realisierung an dem Projekt arbeitet. Gefragt sind gestalterische und konstruktive Kreativität ebenso wie handwerkliches Geschick und praktische Fähigkeiten. Willkommen wären Erfahrungen in Bereichen wie Messebau, Theater, Lichttechnik oder ähnliches. Die Teilnahme an diesem Projekt kann ggf. auf unterschiedliche bzw. mehrfache Weise als Studienleistung (Entwurf, Stegreif, Praktikum) anerkannt werden.

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	00440
Art der Veranstaltung	Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Präsentation und Dokumentation
Termine	nach Absprache
1.Termin	Do. 21.10.2004, 14:00 Uhr Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Timo Schmidt, n.n.



white turf

Der White Turf St. Moritz gehört heute zu den qualitativ hochwertigsten und gesellschaftlich attraktivsten Eventveranstaltungen des europäischen Winterhalbjahres. White Turf ist Synergie zwischen zeitgenössischer Kunst, kulturellem Vergnügen und attraktivem Sport mit dem Rennpferd als Protagonisten.

Zwischen reizvollen Gletschern feiert der White Turf 2006 seinen 100. Jahrestag auf dem mit Eis überzogenen See St. Moritz. Das einmalige Ambiente ist Anziehungspunkt für eine internationale Szene aus Politik, Wirtschaft und Kunst. Kulinarische Hochgenüsse werden neben Kunstexponaten in einem temporären Veranstaltungszelt serviert, das seinerseits zu einer extravaganter Inszenierung beitragen soll.

Eine anspruchsvolle Tragstruktur kombiniert mit Konstruktionen aus Schnee und Eis sollen den Flair des White Turfs widerspiegeln und dem 100jährigen Jubiläum gerecht werden.

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- / Projektarbeit
Lehrcluster	
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	01347
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Erläuterungsbericht, Modell und deren mündliche Vorstellung
Termine	montags 15.30 bis 18.00 Uhr
1.Termin	Montag, 18. Oktober 2004
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Christian Deplewski

Industriestandorterweiterung - Repräsentativer Zugangsbereich mit Pforte und Kantine

„Corporate Real Estate Management (CREM) – Bauen für die Industrie“

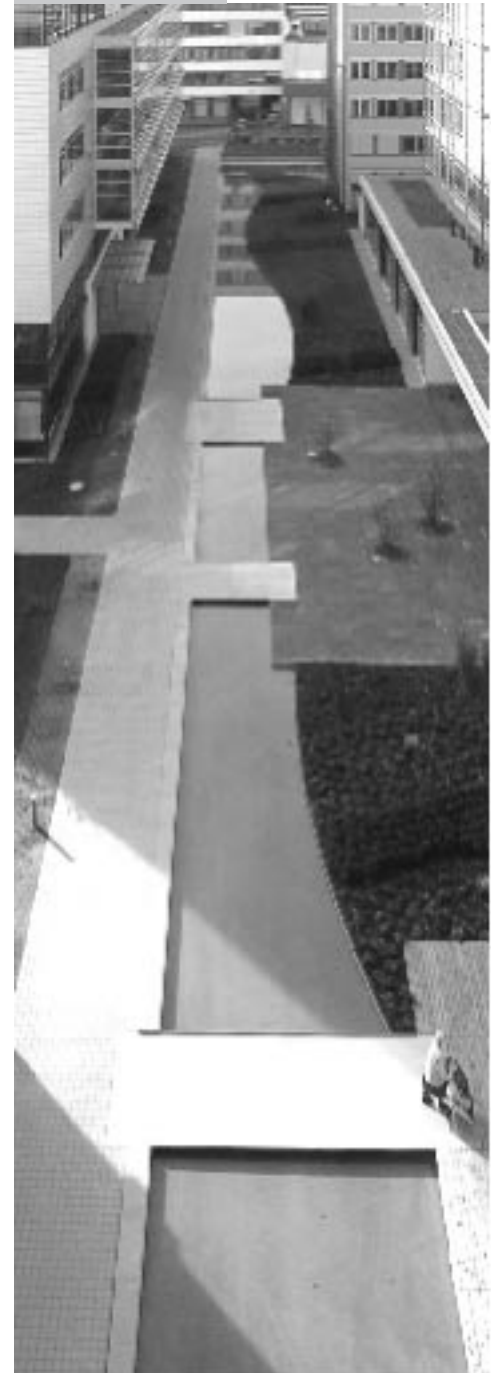
Dieser Entwurf baut auf die gleichnamige Seminarreihe auf und beschäftigt sich praxisnah mit dem Bauen für die Industrie.

Dabei wird die gesamte Prozesskette des CREM, von der Ermittlung des Bedarfs über die Standortsuche, -auswahl, Planung bis zur Instandhaltung und Weiterverwertung nach der 1. Nutzungsphase, betrachtet.

Als Entwurfsthema ist eine Standorterweiterung mit repräsentativem Zugangsbereich vorgesehen. Gefordert wird die Integration einer Kantine, Pforte und Wertstoffsammelstelle in den Standort.

Die vorherige Teilnahme an dem jeweils im SS stattfindenden Seminar „CREM – Bauen für die Industrie“ ist von Vorteil. Die Teilnahme ist auf 10 Studierende beschränkt.

Nr. 16



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	2 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	----
Prüfnummer	01265
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modell, Umsetzung 1:1 und dessen mündliche Vorstellung
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Montag, 18. Oktober 2004
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Jan Knippers, Dipl.-Ing. Stefan Peters

blob.shape Selbstbauprojekt

Feste Geometrien lösen sich auf,
freie Formen bestimmen die Szene.

Anhand eines größeren Objektes wollen wir exemplarisch die Kette vom Entwurf über die digitale Geometriebeschreibung, den Formenbau bis zur Herstellung durchlaufen. Das Thema ist von den Studierenden frei wählbar, denkbar ist beispielsweise ein Möbel oder ein Ausstellungspavillon. Am Ende wird das frei geformte Objekt im Maßstab 1:1 aus faserverstärkten Kunststoffen gebaut. Dabei arbeiten wir mit der Firma Haslbeck in Zuffenhausen zusammen.

Die Teilnahme ist auf 10 Studierende beschränkt.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- / Projektarbeit
Lehrcluster	Planen und Bauen im Bestand
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	01265
Prüfernummer	
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, mündlich, zeichnerisch, Modell
Termine	2 Monate (Mitte Februar bis Mitte April 2005)
1.Termin	Montag, 18. Oktober 2004
Ort	Sangath, Thaltej Road, Ahmedabad, India
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Haresh Pandya, Prof. Jan Knippers

Habitat Design

International Studio in Ahmedabad, India

Ahmedabad ist eine Stadt, in der verschiedene architektonische Traditionen, sichtbar in historischen Bauwerken, den sehr dichtbesiedelten Pools, so wie in den Gebäuden von Le Corbusier, Louis Kahn, ihrem Nachfolger Balkrishna Doshi und auch in den Arbeiten der jungen Generation von Architekten, zu einer feinen Synthese zusammen gefunden haben. Ahmedabad ist jedoch auch eine stark wachsende Stadt mit den damit verbundenen Aufgaben.



In einem zweimonatigen internationalen Workshop sollen etwa 25 Studierende aus Asien und Europa in enger Zusammenarbeit mit Balkrishna Doshi, seinen Mitarbeitern und der Architekturschule in Ahmedabad ein Projekt gemeinsam bearbeiten.

Die Aufgabe wird darin bestehen, in einem Stadtausschnitt von Ahmedabad Erhebungen durchzuführen, eine Diagnose zu erstellen und Lösungsansätze zu entwickeln.

Schwerpunkt

- Integration von Städtebau, Architektur und Bautechnik

Design Aspekte

- Innovationen zur Verbesserung der Lebensqualität
- Instandsetzung und Erhaltung von Trag- und Baukonstruktionen
- Nachhaltigkeit

Teilnehmer/innen

5 bis 8 Studierende, Auswahl nach schriftlicher Bewerbung am Institut. Die Vorlage erhalten Sie im Institut oder im Netz.

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	2 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	----
Prüfervummer	01265
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnerische und schriftliche Ausarbeitung, Modell und deren mündliche Vorstellung
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Montag, 18. Oktober 2004
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Jan Knippers, BA Dip. David Cook, Dipl.-Ing. Nikolai Kugel

Zigarrenkiste

Die Luftschiffe erleben derzeit eine Renaissance. Insbesondere die Deutsche Zeppelin-Reederei in Friedrichshafen, Heimat des Zeppelins am Bodensee, hat in jüngster Zeit erfolgreich den Zeppelin NT nach Asien verkauft.

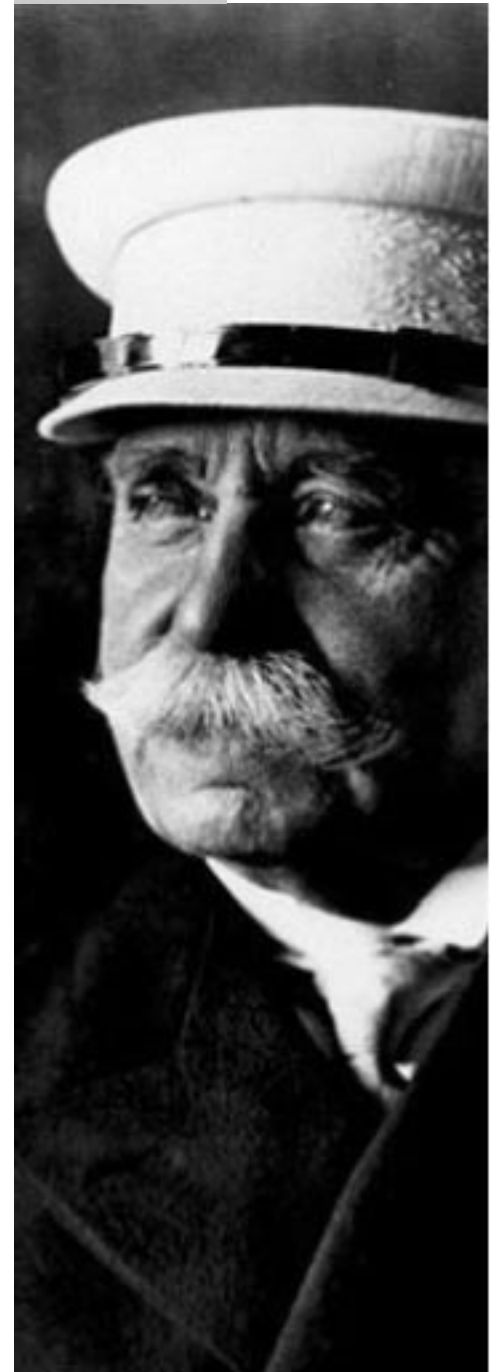
Diese Luftschiffe werden heute hauptsächlich für Rundflüge und als Werbeträger eingesetzt, brauchen keine großen Landebahnen und dienen als leise, umweltfreundliche Transportmittel. In Zukunft wird auch wieder an weltweiten Linienverkehr bzw. luxuriöse Kreuzfahrten mit größeren Luftschiffen gedacht.

Für diese Konzepte sind zur Erweiterung des Operationsradius flexible Bodenstandpunkte nötig, die bei jedem Wetter einen ausreichenden Schutz bieten. Entsprechend den vorgesehenen Routen sollen Sie als „Hafen“, Tankstelle und Wartungshalle eingesetzt werden.

Sinnvoll sind mobile Hallen in Leichtbauweise, die möglichst einfach zerlegt über Land transportiert und rasch aufgestellt werden können. Durch hohe Mobilität dieser Bodenstationen kann auf Veränderungen des sich entwickelnden Marktes flexibel und ökonomisch reagiert werden.

Aufgabe ist die Entwicklung eines solchen Prototyps, Grundlage für die Diskussion einer möglichen Systemfamilie von mobilen Luftschiffhallen.

Die Teilnahme am Entwurf ist auf 15 Studierende beschränkt.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurf/Projektarbeit
Lehrcluster	
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00436
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend (mündlich/schriftlich/zeichnerisch)
Termine	Donnerstags, 9:00 - 12:00 Uhr
1.Termin	siehe Aushang
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dipl.-Ing. D. Hauffe, Dipl.-Ing. M. Manz

AFFENHAUS

Für den zoologisch-botanischen Garten der Wilhelma in Stuttgart soll eine neue Anlage für afrikanische Menschenaffen im oberen Bereich des Parks errichtet werden, da die bestehende Anlage den heutigen Anforderungen an Affenhaltung nicht mehr gerecht wird. Die bestehende Anlage kann nicht entsprechend erweitert werden.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurf/Projektarbeit
Lehrcluster	
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00293
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend (mündlich/schriftlich/zeichnerisch)
Termine	Donnerstags, 13:30 - 17:00 Uhr
1.Termin	siehe Aushang
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. J. Adam, Dr.-Ing. H. Braun

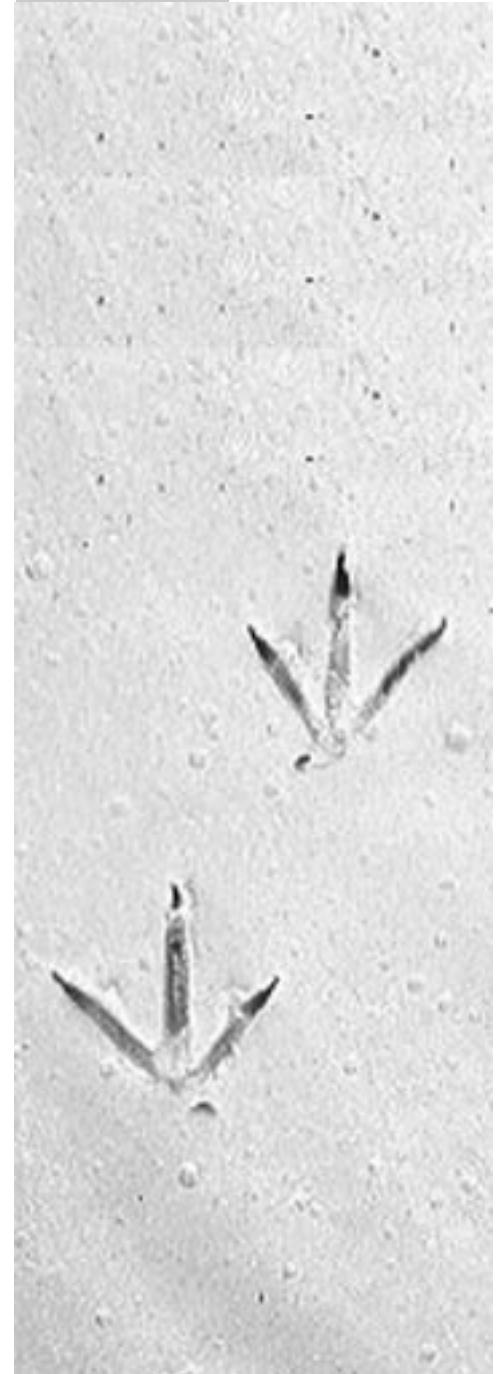
LABORGEBÄUDE UND VOLIEREN FÜR EIN INSTITUT FÜR ORNITHOLOGIE

Die wissenschaftlichen Abteilungen am Max-Planck-Institut für Ornithologie in Seewiesen sind in verschiedenen einzelgebäuden untergebracht, die sich auf einem von einem Landschaftsschutzgebiet umgebenen, naturnahen Grundstück befinden.

In der Tradition der deskriptiv beobachtenden Verhaltensforschung von Konrad Lorenz war die baulich Erweiterung des Instituts immer nur für abgeschlossene Abteilungen notwendig, die in ihrer theoretisch wissenschaftlichen Arbeit relativ eigenständig waren und auf eine räumliche Verknüpfung mit bereits bestehenden Einrichtungen verzichten konnten. Dieser Entwicklungsprozess, der sich über mehrere Jahrzehnte hinzog, schlug sich in einer Gebäudestruktur nieder, die einfühlsam in die reizvolle und abgeschiedene Landschaft integriert werden konnte.

Mit der Neuberufung zweier junger Direktoren allerdings ändert sich die wissenschaftliche Arbeitsweise dahingehend, dass sich neben der theoretischen Arbeit der Anteil an naturwissenschaftlicher Laborarbeit deutlich vergrößern wird. Damit ergibt sich ein zusätzlicher Laborflächenbedarf, der in dem vorhandenen Gebäudebestand nicht integriert werden kann.

Die Aufgabenstellung sieht deshalb den Neubau eines Laborgebäudes vor, das mit den vorhandenen Nachbargebäuden, in denen sich die Büroflächen befinden, vernetzt werden muss und das sich mit seiner Maßstäblichkeit und Materialität in die vorhandene Bebauungsstruktur integrieren lässt. Neben dem Bau von Laborflächen ist die Errichtung von zusätzlichen Volieren zur Vogelhaltung ein erweiterter Teil der Aufgabenstellung.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurf/Projektarbeit
Lehrcluster	
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00293
Art der Veranstaltung	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend (mündlich/schriftlich/zeichnerisch)
Termine	Donnerstags, 09:30 - 13:00 Uhr
1.Termin	siehe Aushang
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. J. Adam, Dipl.-Ing. W.Haug

JUGENDHERBERGE IM BURGHOF

Die Burgruine „HohenNeuffen“ ist die größte Ruine der Schwäbischen Alb, sie befindet sich oberhalb von Neuffen (Landkreis Esslingen).

Im Burghof der Ruine soll eine Jugendherberge entstehen, die in Einklang mit der bestehenden Bausubstanz gebracht werden soll.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurf/Projektarbeit
Lehrcluster	
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00293
Art der Veranstaltung	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend (mündlich/schriftlich/zeichnerisch)
Termine	Donnerstags, 14:00 - 18:00 Uhr
1.Termin	siehe Aushang
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Adam, Dipl.-Ing. K. Hausmann, Dipl.-Ing. F. Jüttner

BAUEN IN ANDEREN KULTUREN

HOTEL فندق / ح ف ا ق



Die Vereinigten Arabischen Emirate bestehen aus einem Bündnis von sieben Scheichtümern: Dubai, Sharjah, Ajman, Fujairah, Umm al-Qaiwain und Ras al-Khaimah. Das Land ist bergig und besteht überwiegend aus Wüste.

Das zu beplanende Areal liegt im Emirat Dubai, dem ein langer Meeresarm den Beinamen „Venedig des Golfs“ einbrachte.

Am Beginn des Entwurfsprozesses steht eine intensive Auseinandersetzung mit der arabischen Kultur. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen ebenso in den Gebäudetypus einfließen wie die extremen klimatischen Gegebenheiten des Landes.

Lehrcluster	Bautechnik und Baukonstruktion
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	s.o.
Prüfervummer	00234
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag, und erg. Seminararbeit
Termine	Nach Absprache/Bekanntgabe
1.Termin	
Raum	Seminarraum 2.013, Pfaffenwaldring 7, Uni-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. J.L. Moro, Dr. B. Alihodzic, M. Rottner

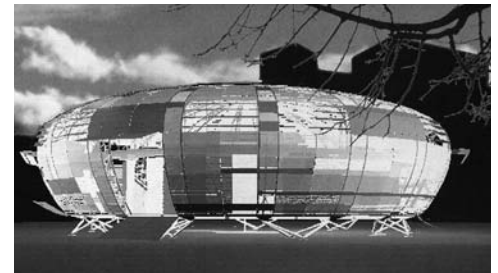
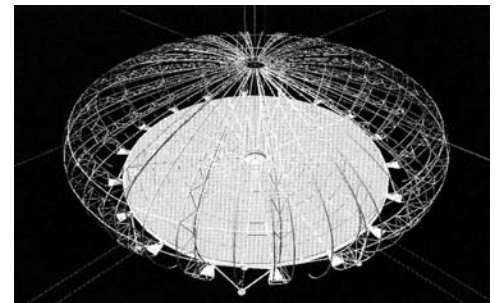
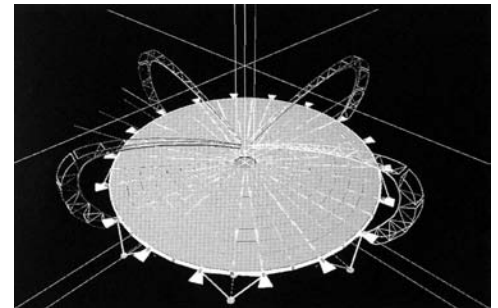
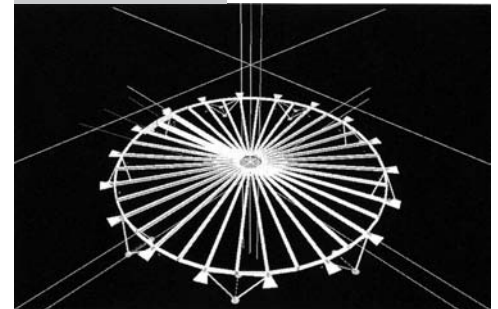
Building unplugged

Neue leistungsfähige Materialien für Gebäudehüllen, teilweise mit wandelbaren, anpassungsfähigen Eigenschaften, moderne digitale Steuerungstechnik, neue Simulationmethoden für die Planung und Konzeptfindung und andere Neuerungen eröffnen dem Planer die Möglichkeit, auf früher undenkbar Ressourcen für die Verwirklichung energieeffizienter Gebäude zurückzugreifen. Auch veränderte Randbedingungen politisch-wirtschaftlicher Art erfordern eine neue Auseinandersetzung mit der Thematik. Die technisch-bauphysikalischen Gegebenheiten sind jedoch nur vordergründige Erscheinungen einer bereits eingesetzten, in ihrem ganzen Ausmaß aber noch bevorstehenden dramatischen Verschiebung herkömmlicher architektonischer Leitprinzipien sowie einer tiefgreifenden Veränderung der Wahrnehmung und des Erlebens eines Gebäudes durch den Menschen. Die Folgen dieser Entwicklung für das architektonische Gebäudekonzept sind bisher nur wenig erforscht worden.

Mit dem Ziel, die potentielle Leistungsfähigkeit sowie absehbare Entwicklungstendenzen moderner energieeffizienter Gebäude dem Publikum näher zu bringen, soll auf dem Campus der Universität Stuttgart ein mobiler Ausstellungspavillon entwickelt werden, der zu unterschiedlichen Anlässen als Ausstellungsfläche dienen kann. Er soll durch seine Gestalt eine starke Zeichenwirkung entfalten und ein deutliches Signal für die Innovationskraft und Zukunftsorientierung der Universität aussenden.

Der Pavillon soll energieautark sein. Es sind von den Studierenden mit der Unterstützung von Fachleuten entsprechende Konzepte zu entwickeln, die anhand digitaler Simulationen energetisch überprüft werden sollen. Konstruktive Aspekte der baulichen Umsetzung des gewählten Konzepts spielen eine fundamentale Rolle und werden – insbesondere was die Gebäudehülle angeht – im Detail untersucht.

Die Zusammenarbeit mit Studenten der Fakultät 2 (Bau- und Umweltingenieurwissenschaften) wird angestrebt, ist aber keine Teilnahmevoraussetzung.



Nr./Fach It Studienplan	2.5.3 Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	1.1.1 / 2.3.2 / 3.3.4
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901-3904
Prüfnummer	00353
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Grundrisse, Ansichten, Schnitte, Details und Modelle
Termine	Donnerstag, 9:00 - 12:00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 21.10.2004, 9:00 Uhr, Raum 2.12
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Peter Schürmann Armin Kammer, Till Schaller

"Schlossallee" und "Parkstrasse"

Eine Studie der Stadt Stuttgart von 1998 sagt zu Wanderungsbewegungen im weiteren Stadtraum, daß sich 85 % der aus dem Zentrum Wegziehenden vorstellen können, wieder zurückzuziehen, wenn es ein entsprechendes und attraktives Angebot gäbe.

Wohnraum bleibt knapp, und wirklich attraktiven ‚urbanen‘ Wohnraum in Neubauten gibt es in unserer Stadt kaum. Andererseits finden Bürobauten, die in den letzten Jahren gebaut wurden oder noch geplant sind, inzwischen kaum noch Abnehmer. Auch deshalb rückt die sowieso immer zentrale Aufgabe „Wohnungsbau“ in den nächsten Jahren in den Mittelpunkt der Planungen.

Dies geschieht vor dem Hintergrund sich nachhaltig verändernder Wohnformen und -anforderungen im Zuge einer sich verändernden Bevölkerungsstruktur.

Insofern lohnt es sich zu „erforschen“, wie auf attraktiven innerstädtischen Grundstücken hochwertiger Wohnraum entstehen kann. Dabei ist von besonderer Bedeutung, wie man planerisch mit den innerstädtisch immer auch vorhandenen Nachteilen solcher Grundstücke erfolgreich umgeht (Immissionsbelastungen).

Ein solches Grundstück, das gleichermaßen von hohen Qualitäten einerseits und problematischen Randbedingungen andererseits geprägt ist, liegt an der Willy-Brandt-Straße zwischen Planetarium und Neckartor, orientiert zum mittleren Schlossgarten.

Aufgabe ist es, an dieser Stelle einerseits attraktiven Wohnraum zu entwerfen, der aufgrund der besonderen Qualität der Orientierung zum Park hin, seiner Materialität, seiner Konzeption und räumlichen Entwicklung, dem Leben in der Stadt, aktuellen und zukünftigen Wohnformen Rechnung trägt und andererseits auch auf die besonderen Nachteile des Grundstücks (erhebliche Lärmbelastigung der Willy-Brandt-Straße) planerisch eingeht.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

Teilnehmerzahl: maximal 24

Willy-Brandt-Str.



Schlossgarten

back to town
GO



Nr./Fach It Studienplan	2.5.3 Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	1.1.1 / 2.3.2 / 3.3.4
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 - 3904
Prüfernummer	00353
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Grundrisse, Ansichten, Schnitte, Details und Modelle
Termine	Donnerstag, 14:00 - 17:00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 21.10.2004, 14:00 Uhr, Raum 2.12
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. P. Schürmann, Prof. J. Schreiber, T. Löffler, C.Perez Prof. M. Luther (Deakin University, Australien)

Weltenbummler

Ein etwas anderes Hotel...

"Die beste Bildung", schreibt Goethe, "findet ein gescheiter Mensch auf Reisen".

Wer träumt nicht vom einsamen, stillen Ort, fernab von aller Zivilisation oder vom pulsierenden Leben in Mitten einer Metropole? Von Wüste, Urwald, Gebirge, Meer oder Eis, vom Strandhaus oder Penthouse?

Wir wollen den Gedanken eines weltumspannenden Netzes von kleinen, aber feinen Unterkünften – Hotels – an besonderen Orten weiterführen. Diese Orte können zum Beispiel durch extreme Umweltsituationen bestimmt sein oder besondere kulturelle Einflüsse aufweisen. Das Konzept der Hotels, besteht aus Einheiten mit einem festen Programm deren Gemeinsamkeit und Wiedererkennungswert darin besteht, dass sie präzise als Bauwerk auf die Situationen hinsichtlich ihrer Gestalt, Konstruktion und Technik reagieren. Dabei spielen der jeweilige Ort, das Klima und die Materialien eine zentrale Rolle bei der Entwicklung des Gebäudetyps.

Professor Jürgen Schreiber vom ibbte und Gastprofessor Mark Luther von der Deakin University in Australien werden Sie bei technischen Aspekten unterstützen. Begleitend zu diesem Entwurf findet ein vertiefendes Seminar statt.

Dieser Entwurf ist durchaus für Erstentwerfer geeignet.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.
Teilnehmerzahl: maximal 30



Nr./Fach It Studienplan	3.1.5 Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	auf Anfrage möglich
Punktzahl	3x3,33
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	00305, 01494
Art der Veranstaltung	Stegreifreihe
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Entwurfspräsentation
Termine	Donnerstag, 14:00 - 17:00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 21.10.2004, 14:00 Uhr
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof.Dr.Ing. Hanno Ertel, Dipl.-Ing. Alexander Wendlik

Nr. 27

Termine in der Übersicht:

1. Termin und Ausgabe 1.Stegreif:
Donnerstag, 21.10.2004

Abgabe 1.Stegreif/ Ausgabe 2.Stegreif:
Donnerstag, 25.11.2004

Abgabe 2. Stegreif/ Ausgabe 3.Stegreif:
Donnerstag, 16.12.2004

Abgabe 3. Stegreif:
Donnerstag, 11.02.2005

Es findet eine wöchentliche Betreuung statt.

Stegreifreihe casino_it

Das Casino IT ist aus der Fakultät Architektur und Stadtplanung nicht mehr wegzudenken. Mit dem seit Mitte Juni eröffneten Plotservices bekommt das Casino IT eine noch größere Bedeutung im „Leben eines Architekturstudenten“. Um dieser rasanten Entwicklung der Dienstleistungen für Studenten gerecht zu werden, müssen in einigen Bereichen des Casino IT Verbesserungen und Ergänzungen vorgenommen werden.

1.Stegreif: „prima klima wetterstation“. Abgabe 25.11.2004

Ein aktuelles Projekt des Casino IT beschäftigt sich mit Darstellung aktueller Wetterdaten (Aussentemperatur, Sonneneinstrahlung, Luftfeuchte, etc.) im Foyer des K1. Ziel des Stegreifes ist es für die webbasierende Darstellung der Wetterdaten eine räumliche Umsetzung im Foyer des K1 zu finden.

2.Stegreif: Verbindung casino_it mit K1. Abgabe 16.12.2004

Obwohl das Casino IT neben der Fakultätsbibliothek die zentrale Einrichtung darstellt, ist die Lage im Siemensgebäude nicht gerade zentral. Aufgabe des Stegreifes ist die Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der besseren Anbindung an das K1 und die damit zusammenhängende Darstellung nach aussen.

3.Stegreif: "plotservice design". Abgabe 11.02.2005

Das Anbieten eines Plotservices für Studenten ist die eine Sache, die räumliche Umsetzung die andere. Der Stegreif beschäftigt sich genau mit diesem Thema der räumlichen Gestaltung des Bereiches vor dem Plotservice des Casino IT und den für einen reibungslosen Ablauf notwendigen Ausstattungen.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

Teilnehmerzahl: maximal 15



Nr./Fach It Studienplan Entwurfs-/Projektarbeit

Lehrcluster

Punktzahl 10
Prüfungsnummer 3901-3904
Prüfernummer 00865

Art der Veranstaltung Entwurfs-/Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine dienstags 9.00 - 14.00 Uhr
1.Termin Dienstag, 19.10.2004, 11.00 Uhr, R 10.08
Raum s. Aushang am Institut
Lehrpersonen Thomas Jocher, Stefanie Eberding, Siegfried Irion

m a y - d a y



ort

frankfurt praunheim als die erste deutsche
großsiedlung des „neuen frankfurt“. ein
experiment von ernst may.

implantat

radikales neu-experiment im spannungsfeld
zwischen jetzt und zukunft
experimentelle wohngrundrisse

projekt

strukturelle weiterentwicklung
als neuinterpretation - nutzungsprofile

additiv

neue strategien für dichte -
konzept und grundriss

prozess

konzeptstudien und entwurf
teamarbeit
max. 15 studentInnen

ausstellung

in kooperative mit der wüstenrot-stiftung

exkursionen

nach frankfurt +

unterstützt von der Wüstenrot-Stiftung

Nr./Fach It Studienplan Entwurfs-/Projektarbeit

Lehrcluster

Punktzahl 10
Prüfungsnummer 3901-3904
Prüfernummer 00865

Art der Veranstaltung Entwurfs-/Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine montags 14.00 - 17.00 Uhr
1.Termin Dienstag, 19.10.2004 (Ausgabe)
Raum s. Aushang am Institut
Lehrpersonen Thomas Jocher, Christine Falkner, Siegfried Irion, NN

ran: weitere Infos unter:
www.uni-stuttgart.de/iwe/ran



Nr./Fach It Studienplan Entwurfs-/Projektarbeit

Lehrcluster

Punktzahl 10
Prüfungsnummer 3901-3904
Prüfernummer 00865

Art der Veranstaltung Entwurfs-/Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine dienstags 9.00 - 14.00 Uhr
1.Termin 19.10.2004, 12.00 Uhr, R 10.08
Raum siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Thomas Jocher, Wolf Reuter, (Christine Falkner)

Nr. 30

Thema:
Dichtes Wohnen

Grundstück:
Shanghai

Koop:
Tongji University

Kontext:
Migration Ostküste
Knappe Flächen
Wandel metropolitaner Zentren
Steigende Standards
Gesellschaftlicher Wandel
Neue Haushaltsstrukturen
Kulturelle Traditionen
Soziale Bindungen

Nebeneffekte:
Transkulturelles Lernen
Entdeckung neuer beruflicher Umgebungen

Bemerkungen:
Die Kandidaten für diesen Entwurf stehen durch die Teilnahme an einem vorbereiteten Seminar des Sommersemesters und an einer Exkursion im Herbst bereits fest. Es werden deshalb keine weiteren Teilnehmer über das Losverfahren angenommen.



China Town

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	- - -
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	01384
Art der Veranstaltung	2. - 4. Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	mündlich Vorstellung der Ergebnisse im März/April 2005
Termine	mittwochs 9 bis 13 Uhr
1.Termin	20. Oktober, 9 Uhr
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Wallie Heinisch

Open House

Rathäuser haben eine traditionsreiche Geschichte. Sie bildeten seit jeher den Mittelpunkt des Stadtgeschehens und repräsentieren damit folgerichtig die Prosperität der Bürgergemeinschaft.

In heutiger Zeit bemerkt man dagegen die Ortsverwaltungen im Stadtraum kaum mehr, oft sind diese aus ihrem historischen Kontext ausgezogen und der schmucke Repräsentationsbau wurde einer anderen Nutzung zugeführt. Das historische Rathaus ist nicht mehr identisch mit der Verortung allen dessen was unsere Orte funktionieren lässt und das Gebäude selbst schon längst nicht mehr Mittelpunkt des städtischen Lebens - andere Orte und Einrichtungen sind in unseren Ortsmitten präsenter.

Die Devise, dass das Rathaus bürgernaher werden soll, wird zunehmend aufgegriffen, da bemerkt wurde, dass der Rückzug von repräsentativen, verwaltungstechnischen und politischen Instanzen in die Unsichtbarkeit, auch Folgen für das Funktionieren der Stadtgemeinschaft hat. Ein Indiz dafür ist die bauliche und begriffliche Veränderung der ehemaligen Meldeämter in Bürgertreffs oder Bürgerforen, die ihre Dienste, nach dem neuen Konzept in Ladenform, vornehmlich in Geschäftsstraßen anbieten.

Diese Entwicklung ist allerdings nicht weitreichend genug, um Transparenz von politischen und verwaltungstechnischen Prozessen zu verdeutlichen oder gar Identifikation zu sein für eine Gesellschaft, die aktiver an ihren örtlichen Prozessen teilnehmen soll.

Der Entwurf will Versuch sein, das Handeln und das Miteinander im Stadtleben sichtbar zu machen. Ziel ist es, mit dem "Stadtleben" zu experimentieren und einen erlebbaren Rahmen und Fokus dafür zu schaffen.

maximal 15 TeilnehmerInnen

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	- - -
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00493
Art der Veranstaltung	2. - 4. Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	mündlich Vorstellung der Ergebnisse im März/April 2005
Termine	montags 14 bis 18 Uhr
1.Termin	25. Oktober 14 Uhr
Raum	7.17
Lehrpersonen	Andreas Nasedy

"Trojaner"

In der Stadt München soll ein Gebäude entstehen, dass unterschiedliche Hochschuleinrichtungen an neuem Ort erweitert und ergänzt. Es ist ein Funktionsgebilde zu entwickeln, welches den vielfältigsten Anforderungen Rechnung trägt. Das Haus ist dabei nicht nur ein Lehr- und Forschungsgebäude sondern es soll ebenfalls "Dinge" aufnehmen, die der Kultur, sowie dem öffentlichen Leben verpflichtet sind. Diese hineinplatzierten öffentlichen Bausteine innerhalb dieses Stadtorganismus seien wesentlich für die Charakteristik des Komplexes. Hineingezogen, verändern sie Gängiges zu überraschend Neuem.

Es ist ein Gebilde zu konzipieren, das als Erlebnisraum eindrücklich bleibt und den Besucher auf vielfältige Art und Weise informiert. So ist das Haus auch ein bauliches Experiment, das mit unterschiedlichen Funktionen durchwebt, zu einem Zentrum werde, das Forum, Bühne und Wissensspeicher ist für interessierte Besucher.

Die städtebaulich einzigartige Situation, sowie der anspruchsvolle Nutzungsinhalt bilden eine hervorragende Basis um ein Gebäude zu entwickeln, das als hochwertiges innovatives Objekt diesen Ort besetzt. Dabei sind neben dem architektonischen Konzept ebenso fundierte Ideen für die Außenräume zu entwickeln.

Bei diesem Entwurf wird es um das Finden von visionären Entwurfsansätzen gehen, bei denen das Material ein besonderes Augenmerk erhalten soll. Wesentlich sind dabei die Darstellungstechniken (Freihandzeichnung, Computeranimation, fotografisches Experiment, Videofilme und die Modellsimulation werden eingehend vertieft und miteinander in Beziehung gestellt.

maximal 15 TeilnehmerInnen

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	---
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	01546
Art der Veranstaltung	2. - 4. Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	mündlich Vorstellung der Ergebnisse im März/April 2005
Termine	dienstags 9 bis 13 Uhr
1. Termin	19. Oktober, 9 Uhr
Raum	7.17
Lehrpersonen	Karl Amann

collector's items

Jeder von uns hat im Laufe seines Lebens schon irgend etwas gesammelt. Erstaunlicherweise handelt es sich dabei nicht immer um kostbare Dinge, sondern oft um alltägliche und scheinbar belanglose Sachen. Einmal vom Sammelfieber erfasst, entwickeln bestimmte Dinge für den Sammler jedoch ihren eigenen Reiz und Wert. So entstehen oft enorme Sammlungen, die einen Bruchteil unserer Kultur- und Konsumgeschichte dokumentieren (chronologisch, thematisch, zeitbezogen, ortsbezogen....).

Ziel des Entwurfes ist es ein Gebäude zu entwickeln, in dem in wechselnder Abfolge Sammlungen der unterschiedlichsten Art ausgestellt werden und in dem sich "Gleichgesinnte" treffen und austauschen können. Dabei ist darauf zu achten, dass einerseits das Gebäude einen neutralen Rahmen für die wechselnden Inhalte bildet und andererseits die jeweiligen Inszenierungen einen sehr engen Bezug zwischen den ausgestellten Objekten und den Ausstellungsräumen herstellen.

(Objekt --- > Raum---> Hülle ---> Kontext)

maximal 15 TeilnehmerInnen

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	- - -
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00437
Art der Veranstaltung	2.- 4. Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	mündlich Vorstellung der Ergebnisse im März/April 2005
Termine	mittwochs 9 bis 13 Uhr
1.Termin	20. Oktober, 9 Uhr
Raum	7.17
Lehrpersonen	Manfred Nicolai

TON, STEINE, ERDEN

Bildhauerakademie für junge Künstlerinnen und Künstler

Zur Förderung der plastischen Kunst soll für eine Gruppe junger Bildhauerinnen und Bildhauer eine Akademie entworfen werden. In dieser Einrichtung werden sie eine zeitlang als Stipendiaten lernen, arbeiten, wohnen, ausstellen und die Öffentlichkeit über ihre Arbeit informieren.

Zum Raumprogramm gehören Ateliers und Werkstätten, Unterrichts- und Ausstellungsräume, Wohnräume und eine Cafeteria.

Als Standort ist ein parkartiges Gelände in der Nähe eines Schlosses vorgesehen. Es soll ein Gebäude entworfen werden, dass auf diese Situation Bezug nimmt, Inhalt und Bedeutung im Erscheinungsbild zum Ausdruck bringt, eine anregende Atmosphäre im Innern bietet und die Öffentlichkeit miteinbezieht.

maximal 15 TeilnehmerInnen

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	- - -
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00496
Art der Veranstaltung	2. - 4. Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	mündlich Vorstellung der Ergebnisse im März/April 2005
Termine	donnerstags 9 bis 13 Uhr
1.Termin	21. Oktober 10.15 Uhr
Raum	7.17
Lehrpersonen	Falk Petry / Christa Otto



A R E N A - Museum für Kinder

Der weltweite Trend zur Einrichtung von Kindermuseen ist offensichtlich ein Versuch, die Phantasie der Kinder wieder durch unmittelbare Anschauung zu entwickeln. Die Kindermuseen können den Besucherandrang kaum bewältigen. In Stuttgart werden seit Jahren temporäre interaktive Ausstellungen für Kinder veranstaltet, die ähnlich erfolgreich sind und bei den Beteiligten den Wunsch nach einer dauerhaften Bleibe laut werden ließen.

Im Kindermuseum werden Lern- und Spielsituationen für Kinder angeboten, die sie zum Experimentieren und Verstehen anregen sollen. Das Ziel ist der selbstbestimmte Umgang mit Phänomenen aus allen Wissenschaftsdisziplinen: forschen, entdecken, vergleichen, ausprobieren. Die Bereiche der Ausstellung sind als lebendiges Erfahrungs- und Experimentierfeld gedacht.

Die dafür benötigten Räume sollten entsprechend gestaltet und ausgestattet sein. Es gibt keine Dauerausstellung, sondern ständige Veränderungen. Die dargestellten Inhalte reichen vom Urknall bis zur Raumfahrt, von der nächsten Umgebung bis zu fremden Kulturen.

Mit der vorliegenden Entwurfsaufgabe wird zum erstenmal ein Museum für Kinder eine bauliche Gestalt erhalten. Die bestehenden Kindermuseen sind in der Regel nur Teile von großen Museen. Mit der Lösung wird deshalb nach typologischen Gesetzmäßigkeiten gesucht.

Das beinhaltet phantasievoll gestaltete flexible Räume, in denen einerseits Material, Textur und Lichtführung dazu beitragen, eine für Kinder anregende und motivierende Atmosphäre mit einem deutlichen Wiedererkennungseffekt zu schaffen.

Andererseits sollten sie aber durch ihre Anordnung auch der hohen Besucherfrequenz gerecht werden.

Es versteht sich von selbst, dass das nur mit einer Ausarbeitung und Modell-darstellung bis in den detaillierten Maßstab nachgewiesen werden kann.

Vor Beginn der eigentlichen Entwurfsphase werden die für die Bearbeitung notwendigen Informationen gemeinsam recherchiert und allen Teilnehmern zugänglich gemacht.

maximal 20 TeilnehmerInnen

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	- - -
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00488 / 00496
Art der Veranstaltung	Stegreifreihe
Art/Umfang der Prüfung	mündlich, Vorstellung der Ergebnisse im Laufe des Wintersemesters nach jedem Projekt
Termine	dienstags 14 bis 17 Uhr
1.Termin	19. Oktober, 14 Uhr
Raum	7.17
Lehrpersonen	Falk Petry, Karl Amann

lago di nemi 2

Weg - Ort - Raum - Haus

Die Gegend um den Lago di Nemi in der Nähe von Rom hat eine lange und sehr reiche Geschichte und hat über Jahrhunderte die Aufmerksamkeit von Historikern und Archäologen auf sich gezogen. Schon lange vor der Gründung des römischen Reiches war der Lago di Nemi religiöses Zentrum. Die Römer errichteten dort eine ihrer größten Tempelanlagen, die man über eine heilige Straße erreichen konnte, welche heute immer noch erkennbar und teilweise noch sichtbar ist.

Während der Regierungszeit des Kaisers Caligula erlebte der Bereich um den Lago einen Höhepunkt, nicht nur in der architektonischen Besetzung verschiedener Stellen, sondern auch in der Ausformulierung verschiedener ritueller Inszenierungen, die dort abgehalten wurden.

Es ist also ein besonderer Ort, der zum Thema des Stegreifs wird.
Es ist ein assoziativer Ort.
Ein Ort der unterschiedlichsten Spuren und ein Ort der Hinterlassenschaft.
Er ist geprägt durch eine Vielzahl historischer Fragmente und durch eine übergreifende Idee.

Es ist der Gedanke der Völkerverständigung und des Friedens über die Grenzen der Politik und der Religionen hinaus, der hier einst einen baulichen und einen szenischen Ausdruck fand. Dies ist der Hintergrund für eine Gestaltungsaufgabe, die sich mit dieser besonderen Situation auseinandersetzt.

maximal 15 TeilnehmerInnen

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit 2.-4. Entwurf
Lehrcluster	
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00340
Art der Veranstaltung	Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Modelle, Detail mit Materialangaben, Schnittperspektive oder Axonometrie
Art/Umfang der Prüfung	
Termine	Freitags, 10:00 Uhr
1.Termin	siehe Aushang am Institut
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Professor Boris Podrecca, Kyra Bullert, Gerhard Luckner

Stadt der Toten – Friedhofsanlage in Venedig

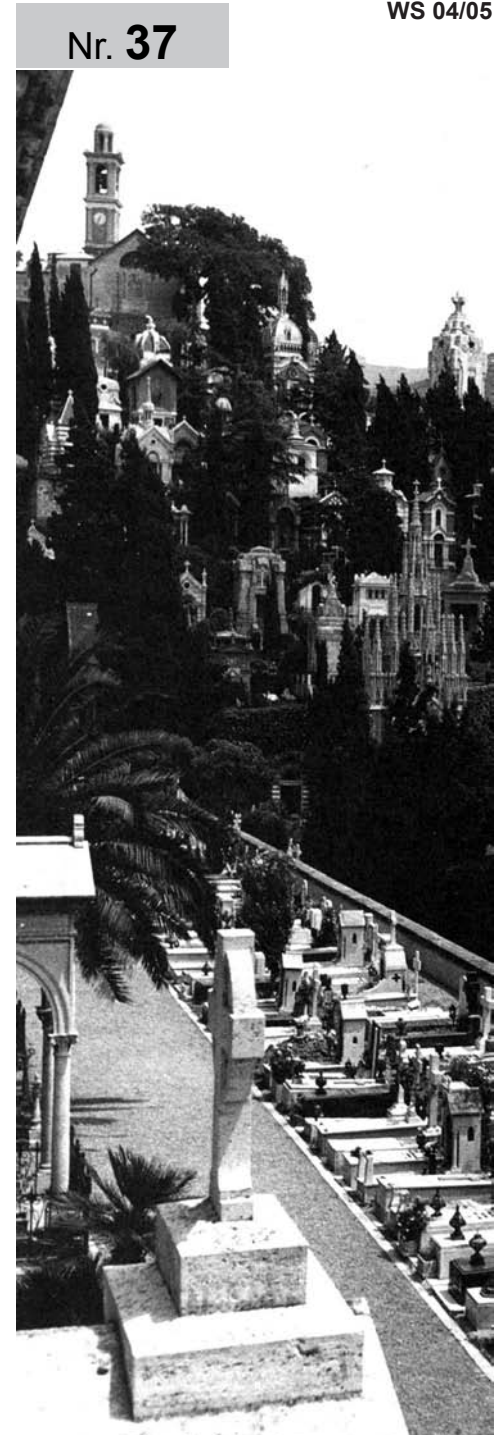
Der Friedhof ist verglichen mit gewöhnlichen Kulturräumen sicherlich ein anderer Ort; er ist ein Raum, der vor allem in Bezug zu der Gesamtheit aller Plätze der Stadt, der Gemeinschaft oder des Dorfes steht... (Michel Foucault).

Sterbekult und Bestattungszeremonien unterliegen seit jeher den kontroversen Einflüssen von Religion und Weltanschauung einerseits, sowie Hygiene und bestattungsrechtlichen Vorschriften andererseits. Die Veränderungen durch die Globalisierung unserer Gesellschaft bringen auch *fremde* Bestattungsriten in unseren Kulturkreis. Eine Liberalisierung im Sinne individueller Wünsche wird diskutiert: z.B. Aufhebung des Sargzwangs, anonyme Bestattungsfelder, privat geführte Friedhöfe.

Die Stadt Venedig benötigt eine neue *Stadt der Toten*. Die Studierenden des WS2004/05 sollen eine moderne Bestattungsanlage mit Kirche, Aussegnungshalle, Krematorium etc. auf einer Insel der Lagune in Bezug auf die *Plätze* der Stadt entwerfen.

Eine der Aufgabe analoge Themensammlung wird als Arbeitsjournal der eigentlichen Entwurfsphase vorangestellt.

Teilnehmer: max. 25 Studierende



Lehrcluster

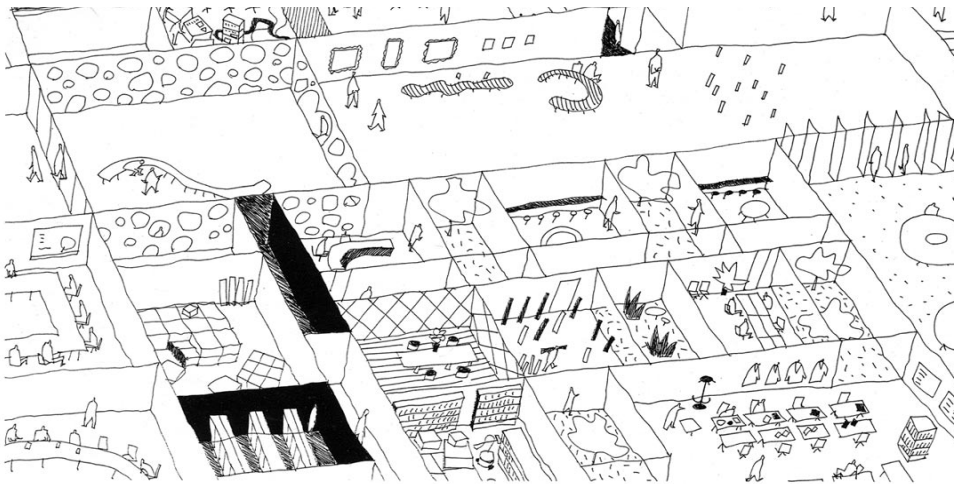
Punktzahl 10
Prüfungsnummer 3903 bzw. 3904
Prüfnummer 00365, 01597

Art der Veranstaltung Entwurf
Art/Umfang der Prüfung Schriftliche Analyse, Ausarbeitung und Präsentation

Termine Dienstag Nachmittag
1.Termin Di. 19. Oktober um 14:00 Uhr
Raum siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Prof. Franziska Ullmann
Dipl. Ing. Peter Braumann

uni-präsent

Ein Ausstellungsgebäude für die Universität Stuttgart



Für ein innerstädtisches Grundstück soll ein Gebäude konzipiert werden, in dem sich die Institute mit ihren Aufgabenfeldern interdisziplinär und über unterschiedlichste didaktische Darstellungen öffentlichkeitswirksam einer breiten Bevölkerung präsentieren können.

Ein Ort soll entstehen, der im Dialog die Öffentlichkeit spielerisch an der Welt der Wissenschaft teilhaben läßt und dies auch in seiner Architektursprache wiederspiegelt.

Das Gebäude beschreibt eine Schnittstelle zwischen Forschung, Technik, Wissen, Bildung und deren Anwendungen, mit dem Wunsch, sich mit der Universität als lebendigen städtischen Baustein im Bewußtsein der Bürger zu manifestieren.

Die ständig wechselnden Entwicklungen und Veränderungen der Ausstellungsanforderungen nehmen Einfluß auf das architektonische Raumkonzept. Das Zusammenwirken sinnlicher Erfahrungen und die Ausstrahlung von Gebäude und Ausstellung sind im Innen und Außen zu entwickeln.

Die Entwicklung innovativer architektonischer Raumgefüge von der Auseinandersetzung mit raumbildenden Elementen, Farbe, Licht, Material, Textur und stehen im Mittelpunkt des Entwurfs und dessen Ausarbeitung.

max. 20 Teilnehmer

Betreuung auch in englischer Sprache möglich.

Nr./Fach It Studienplan Entwurfs/Projektarbeit

Lehrcluster

Punktzahl 10
Prüfungsnummer 3901 - 3904
Prüfnummer 01277, 01348

Art der Veranstaltung 1. - 4. Entwurf
Art/Umfang der Prüfung Projektarbeit

Termine Donnerstags, 14.00 - 18.00 Uhr
1.Termin Donnerstag, 21. Oktober 2004, 14.00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Gerd de Bruyn, Henrik Mauler

Nr. 39

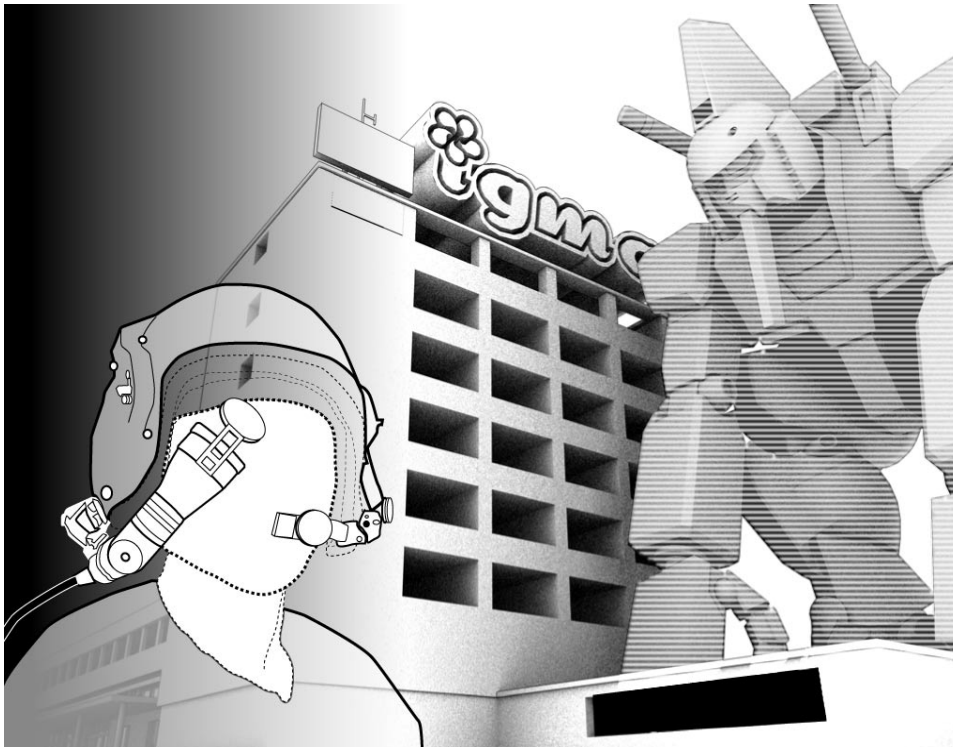
The boundary of space is no longer comprises of brick, stone or concrete. Today, the boundary of space is the image. *Lev Manovich*

Most Baumeisters will concede that the image of architecture is an illusion, not real, nothing one can smell or touch, but it must be something. Which leaves the only possibility for it to be a lie, even though architects have been using images for the communication of ideas at all times.

There is one perfect example of digital architecture that evades all efforts of branding it as an illusion and „unreal“ against the built „material“ architecture of concrete and steel. Unlike conceptual architecture, it successfully integrated its utopian potential into a form that has quantifiable effects on social activity and the economy: electronic gaming. In fact, it is a major social activity and an economy!

Nevertheless, Baumeisters have a point: are we subject to a totalitarian regime of the visual? To some extent, this is true for electronic gaming and architectural education alike. Therefore, this extensive design project spreads from inventing full-sensory interfaces (force feedback, tactility, etc.) to conceptualizing multiplayer augmented reality games on an urban level, including programming and appropriating.

GAMING: GAMES



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 / 02 / 03 / 04
Prüfnummer	00337
Art der Veranstaltung	Entwurfsvorstellung
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfspräsentation (mündl. Prüfung)
Termine	Mittwochs 10.00 - 13.00 Uhr
1.Termin	Mittwoch 20. Oktober - 10.00Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Franz Pesch, Matthias Bauer, N.N.

Nr. 40

Schwäbisch Gmünd liegt im Zentrum Süddeutschlands, 50 Kilometer von Stuttgart entfernt. Die Große Kreisstadt, die älteste Siedlung der Stauer, zählt heute rund 62 000 Einwohner.

Bauwerke aus 8 Jahrhunderten prägen die historische Altstadt. Wer über Markt oder Münsterplatz flaniert und die Atmosphäre auf zwei der schönsten Plätze Süddeutschlands genießt, nimmt nicht wahr, dass - nur einen Steinwurf weiter – Gebäude leer stehen und wertvolle Bausubstanz verfällt.

Im Rahmen des Entwurfs soll ein Konzept für die Entwicklung des Gmünder Zentrums erarbeitet werden. Eine zentrale Rolle wird darin die Anreicherung der Altstadt mit Wohnungen übernehmen – für eine differenzierte Nachfrage: Ältere Menschen, Familien und andere Lebensgemeinschaften. Entwicklungspotentiale sind vorhanden: verfallene Gebäude, kleinere Brachflächen und ehemalige Gewerbe- oder Kaufhausgrundstücke. Landschaftsnähe. Wasser in der Stadt und die öffentlichen Räume können für die Entwicklung attraktiver Standorte genutzt werden.

Leistungen:

Städtebauliche Vision für die urbane Entwicklung Schwäbisch-Gmünder, 1 : 5.000,
 Städtebauliches Rahmenkonzept 1: 2.000,
 Städtebauliche Entwürfe in Form mehrerer Stegreife für interessante Teilbereiche
 1: 500, Schnitte 1: 500,
 Gebäudevorentwürfe 1: 200,
 Skizzen zur Verdeutlichung der Atmosphäre.

Teilnehmer max.15
 Abgabe Ende März 05

Zukunft für Zentren – Schwäbisch Gmünd



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 / 02 / 03 / 04
Prüfnummer	00337
Art der Veranstaltung	Entwurfs- und Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfsvorstellung (mündliche Prüfung)
Termine	Mittwochs, 9:00 - 12:00 Uhr
1.Termin	Mittwoch, den 20.Oktober, 9:00 Uhr
Raum	siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Franz Pesch, Jan Blaneck

Die aktuelle Debatte über Stadtentwicklung ist geprägt von Thema Stadtumbau. Stadtumbau heißt; eine permanente Anpassung der Stadtstruktur an gesellschaftliche Ansprüche. Dabei unterscheiden wir zwischen Stadtentwicklung des Schrumpfens und des Wachstums.

recoding beschäftigt sich mit Stadt unter Bedingungen der Schrumpfung. Städte und Gemeinden sehen sich konfrontiert mit demographischen Veränderungen - rückläufiger Bevölkerungsentwicklung durch Überalterung und Binnenmigration, Strukturwandel und Globalisierung. Diese gravierenden Veränderungen zeichnen ein Bild der Stadt mit hohen Wohnungsleerständen und zerfallender Bausubstanz auch in Kernstadtlagen. Aus der kompakten Stadt entsteht so ein perforiertes Gefüge, das suburbanen Charakter annehmen kann.

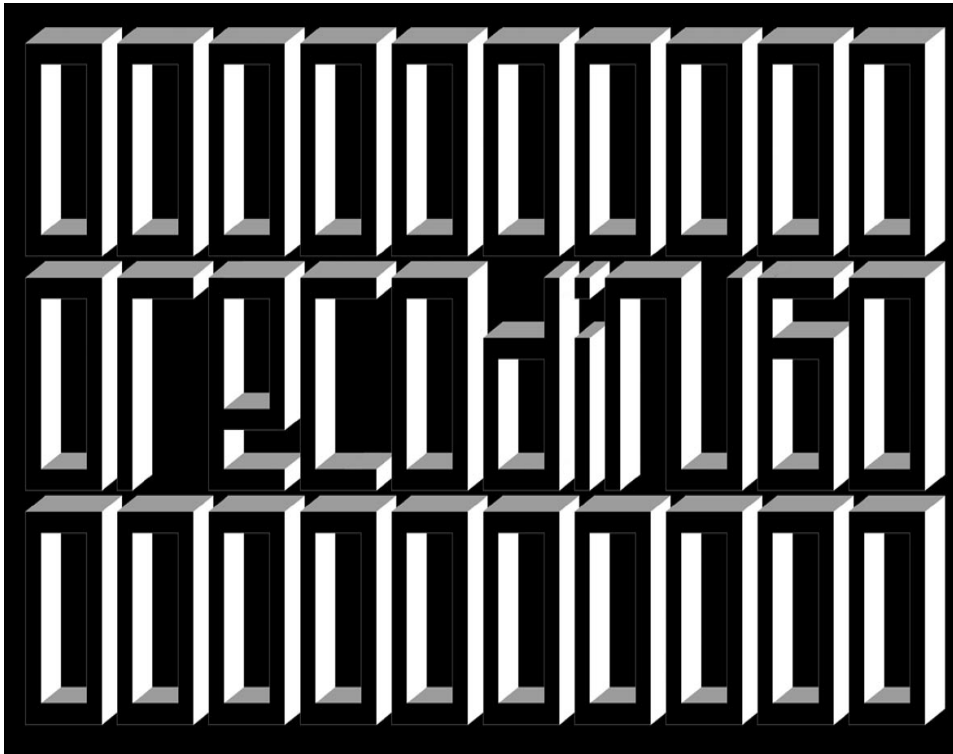
recoding stellt die Frage, welche Modelle der Stadtentwicklung unter diesen geänderten Vorzeichen konzipiert werden können?

Am Beispiel einer Ostdeutschen Stadt wollen wir dem Phänomen der Schrumpfung auf den Grund gehen, uns mit den konkreten Bedingungen vor Ort vertraut machen und im Rahmen eines Workshops Ansätze und Strategien für eine zukünftige Entwicklung entwerfen. Mit diesem Entwurf nehmen wir teil am Wettbewerb "Schrumpfen als Chance? Stadt und Gesellschaft im Wandel" ausgelobt von der Schader-Stiftung und dem Deutschen Werkbund.

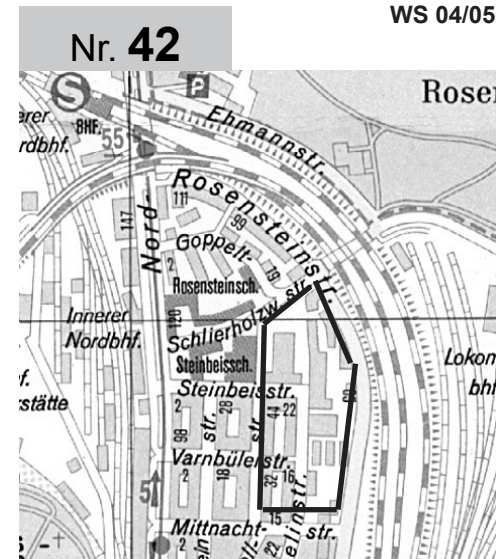
Entwurfsbegleitend wird ein Seminar zum selben Thema angeboten. Die Veranstaltung wird als intergrierte Veranstaltung des SI in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Prof. Jessen angeboten. Die Teilnahme am Seminar wird empfohlen.

Teilnehmerzahl max. 15

recoding - Stadt unter Bedingungen der Schrumpfung



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901/3902/3903/3904
Prüfnummer	00341
Art der Veranstaltung	Entwurfsbetreuung
Art/Umfang der Prüfung	Entwurf mit Entwurfsvorstellung (mündliche Prüfung)
Termine	Donnerstags 11.00-13.00 Uhr, wöchentlich
1.Termin	21. Oktober 2004
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Dr. Dietmar Reinborn



MISCHEN UND STAPELN im Stuttgarter Nordbahnhofviertel

Neuordnungskonzept für das ehemalige Postgelände mit Arbeiten und Wohnen als Ergänzung der Eisenbahnersiedlung

Das Nordbahnhofviertel im Stuttgarter Norden zwischen Nordbahnhof- und Rosensteinstraße ist ein wichtiges Element bei den Planungen zu Stuttgart 21. Aber bereits jetzt ist ein Teilgebiet westlich der Rosensteinstraße von der Post freigeräumt worden.

Im Zusammenhang mit der angrenzenden Wohnbebauung und der Schule sowie mit Bezug zum Rosensteinpark wird nach einem Nutzungs- und Baukonzept gesucht. Dabei wird von einer Nutzungsmischung mit hoher Dichte ausgegangen. Die bestehende Bausubstanz sollte hinsichtlich einer Einbeziehung in ein Konzept untersucht werden. Es kann aber auch von einer Freiräumung des Geländes ausgegangen werden.

Neben einer städtebaulich-freiräumlichen Ausarbeitung sollten auch in einem Testentwurf städtebauliche Details und architektonische Aspekte berücksichtigt werden.

Leistungen:

Bestandsanalyse, städtebauliche und freiräumliche Einbindung
M. 1: 1000, Lageplan und Modell
M. 1: 500, städtebaulicher Rahmenplan und Themenpläne (Bebauung, Nutzungen, Freiflächen, Verkehr ...)
M. 1: 1000, Testentwurf und städtebauliche Details M. 1: 200, Erläuterungen mit Alternativen, Entwurfsschema, Text, Berechnungen, Skizzen

Teilnehmerzahl: 20 Studierende
Abgabe: April 2005

Experimenteller Wohnungsbau

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- / Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901-3904
Prüfernummer	00728
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfsvorstellung (mündliche Prüfung)
Termine	14-tägig, Do 14:00-18:00
1.Termin	21. Oktober 14:00 Uhr
Raum	8.06 (labor8)
Lehrpersonen	Prof. Helmut Bott, Thorsten Erl

Im Rahmen des experimentellen Wohnungs- und Städtebauprogramms des Landes Bayern Demonstrativbau-maßnahmen realisiert. Hierfür hat die Stadt Ingolstadt am westlichen Stadtrand zwischen der Permoserstraße und dem zweiten Grüngürtel ein ca. 20 ha großes Gebiet zur Verfügung gestellt. Es soll ein neues Stadtquartier mit einem vielfältigen Wohnungsangebot und einer hohen Freiraumqualität entstehen. Das Planungs-gebiet befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu bereits realisierten Modellprojekten.

Ziel des Entwurfs ist es ein dichtes Wohnquartier zu entwickeln, das flexibel nutzbar ist und unterschiedlichen Wohnbedürfnissen gerecht wird.

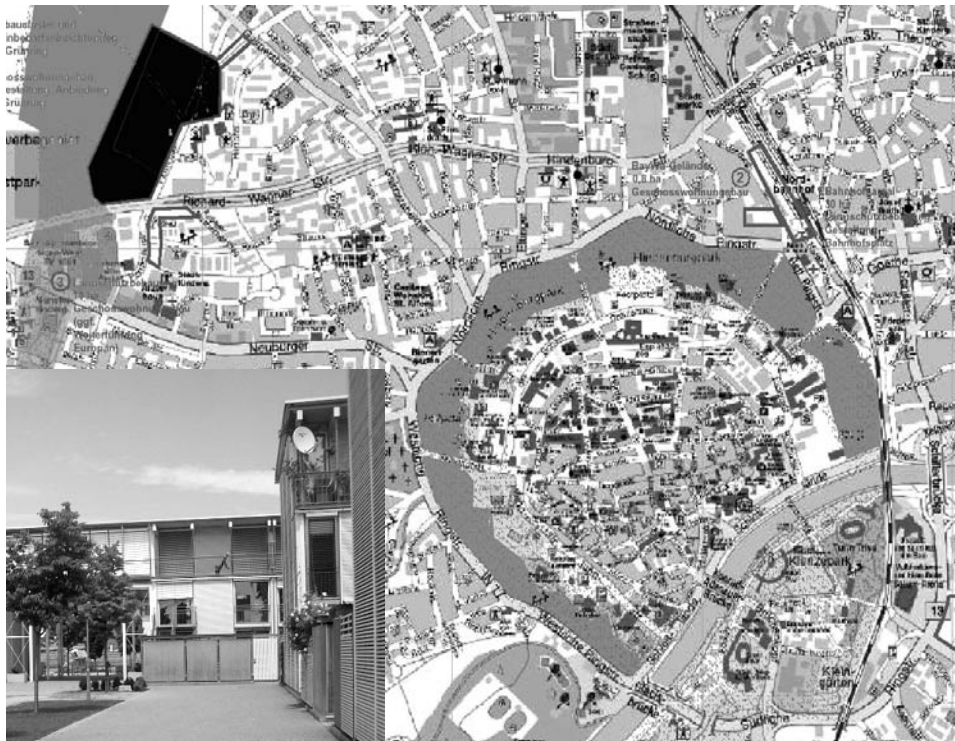
Gemeinschaftseinrichtungen und vielfältige Freiräume sollen gezielt sozialen Aktivitäten breiten Raum lassen.

Der Schwerpunkt des Entwurfs liegt in dem klassischen städtebaulichen Spannungsfeld zwischen Privatheit und Öffentlichkeit.

In Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt Ingolstadt werden wir zu Beginn mit einem Workshop vor Ort die Potenziale des Planungsgebietes ausloten.

Leistungen:
städtebauliche und freiräumliche Einbindung;
Rahmenplan; Schichtenpläne; städtebaulicher Entwurf M 1:1000 (Modell), Details M 1: 500 bzw M 1:200 und atmosphärische Darstellungen nach Absprache

Teilnehmerzahl: 20 Studierende

Ingolstadt Wohnen am Stadtrand

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- / Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901-3904
Prüfervummer	00728
Art der Veranstaltung	studienbegleitend:
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfspräsentation
Termine	14-tägig, donnerstags 14.00 - 18.00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, den 21. Oktober 2004, 15.30 Uhr
Raum	labor 8 / Raum 8.06
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Helmut Bott, Dan Teodorovici

HEILBRONN WOHNEN und ARBEITEN in der FLUSSLANDSCHAFT

Angesichts von Phänomenen wie Stadtflucht und -schrumpfung stellt die Reaktivierung brachliegender Areale von Bahn-, Post-, Hafen- oder Industrieanlagen ein Mittel zur Stärkung von Städten dar. Die Perspektive eines attraktiven zeitgenössischen Wohnens und Arbeitens in innenstadtnahen Flusslandschaften kann in diesem Zusammenhang Teil einer gebündelten Strategie in der Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik sein - einerseits als Chance, Qualitäten des Stadt- mit denen des Landlebens zu verknüpfen („Gartenstadt“ / „Fluss, Stadt, Land“), andererseits als für Standortentscheidungen von Unternehmen bedeutsamer „weicher Faktor“.

Vor diesem Hintergrund ist für die aufgelassenen Gleis-, Industrie- und Hafenanlagen zwischen Neckarkanal, Neckartalarmen und Heilbronner Innenstadt ein Rahmenkonzept mit **experimentellen Wohnformen** und Formen der Zuordnung von **Wohnen und Arbeiten** zu entwickeln. Hierbei sind die Potenziale der Flusslandschaft, die landschaftliche Neugestaltung sowie die Integration von Elementen der Industriegeschichte des Ortes angemessen zu berücksichtigen.

Für einen **selbstgewählten Ausschnitt** sind anschließend unterschiedliche Typologien (Wohnen / Mischformen von Wohnen und Arbeiten), Abstufungen öffentlicher und privater Räume und Erschließungsformen bis in den Maßstab 1:200 / 1:100 zu konkretisieren.

Leistungen: Städtebaulicher Rahmenplan M. 1:2500 / 1:1000, Detailausschnitt M. 1:500, Bautypologien M. 1:200 / 1:100, Modell M. 1: 1:1000 / 1:500 / 1:200.



Lehrcluster

Punktzahl 10 (3 Stegreife)
Prüfungsnummer 00321, 00354, 004197
Prüfnummer 3901-3904

Art der Veranstaltung Stegreife
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine Dienstags, 14-16 Uhr
1.Termin Dienstag 19.10.2004
Raum 8.28
Lehrpersonen Jessen, Fricke (SI); Schwinge (IGMA)

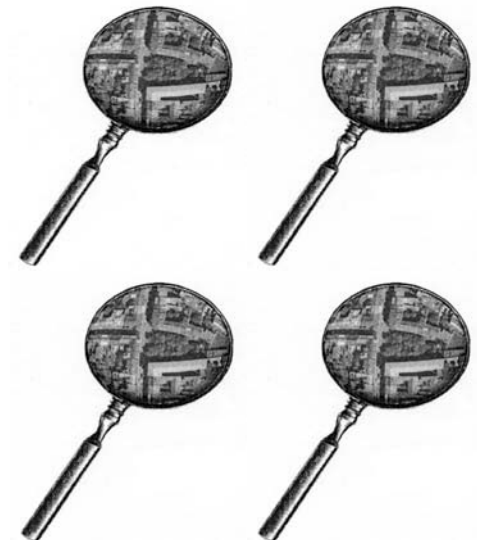
„Kurz und Gut“- Blickpunkt Stuttgart

An mehreren Orten hat sich in den letzten Monaten eine spannungsreiche Diskussion darüber entwickelt, mit welcher Haltung und mit welcher Perspektive eine Stadtbaukultur in Stuttgart verstanden werden soll. Diese Diskussion hat über die Medien eine breite Öffentlichkeit erreicht, dabei aber gleichzeitig an inhaltlicher Präzision und Differenzierung verloren. Stattdessen beherrschen ideologische Übertreibungen und Polemiken das Feld. In solchen Situationen benötigt die Kommunalpolitik fachlich fundierte Grundlagen und gutachterliche Empfehlungen, die ihr als Diskussions- und Entscheidungshilfe dienen können.

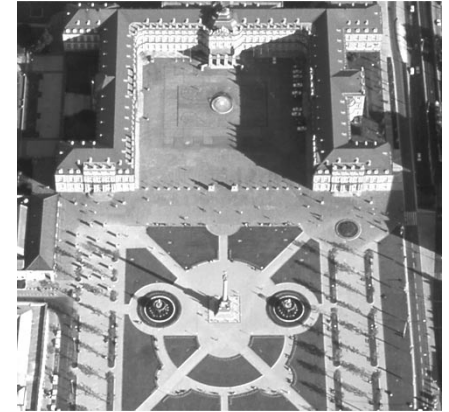
Zu den Qualifikationen und zum Planungsalltag eines Stadtplaners gehört die Erstellung von städtebaulichen Gutachten für ein überschaubares Planungsproblem. In einem Gutachten wird planerische und städtebauliche Argumentation in Text und Zeichnung entfaltet, in der die bestehende Situation analysiert, Probleme und Potenziale identifiziert, Ideen möglicher alternativer Nutzungen und Bebauungen entwickelt, deren Folgen erörtert und schließlich inhaltliche und verfahrensbezogene Empfehlungen ausgesprochen werden. In drei aufeinander aufbauenden Stegreifen soll dieses Tätigkeitsspektrum eingeübt werden.

Für drei überschaubare aktuelle Planungsprobleme in der Stadt Stuttgart sollen in jeweils sechs Wochen ein kurzes Gutachten erarbeitet werden, z. B.

- Neu zu ordnende Straßenzüge und Platzräume (z.B. Talstraße, Paulinenbrücke/Öster-reichischer Platz, Willi-Brandt-Straße, Zahn-Nopper-Straße)
 - Prominente Leerstellen (z.B. Vorplatz Rotebühlbau)
 - Alternative Programmkonzepte für ungenutzte Bauten(z.B. DB-Verwaltung am Bahnhof)
 - Offene Räume und Zwischenzone(z.B. Schwanenplatz/Poststraße, Neckarknie)
- Die Bearbeitungszeit beträgt je Stegreif 6 Wochen. Für jeden Stegreif werden zwei alternative Themen und zwei Betreuungstermine angeboten. Die Stegreife können auch in der Gruppe bearbeitet werden. Jedes Gutachten für sich gilt als Stegreifentwurf i. S. der Prüfungsordnung. Drei erfolgreich erstellte Gutachten werden als ein Entwurf gewertet.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/ Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901-3904
Prüfnummer	01088, 01304
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend
Termine	Donnerstag 14.00 -17.00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 21.10.2004 14.00 Uhr
Raum	siehe Aushang / www.ilpoe.uni-stuttgart.de
Lehrpersonen	Prof. Hans Kienle, Suzanne Grijnsbach



SCHLOSSPLATZ STUTT GART oder DEM SCHLOSS „PLATZ“ GEBEN

Stuttgarts wichtigster Platz ist der Schlossplatz – er könnte die repräsentative und kulturelle Mitte der Stadt sein. Der vielfach umgestaltete Schlossplatz ist aber bis heute der königliche „Vorgarten“ zwischen Schloss und Stadt. Bei jeder größeren Veranstaltung werden die gärtnerischen Schmuckanlagen mit Kunststoffmatten abgedeckt, Rasenflächen und Pflanzungen anschließend mit großem Aufwand „wiederhergestellt“.

Über Funktion und Gestaltung der Planie wird derzeit in Zusammenhang mit der Verlegung der Buswendeschleife vor dem Naubau der Galerie am kleinen Schlossplatz neu nachgedacht.

Die historische Raumfolge Schlossplatz, Planie, Karlsplatz leidet zunehmend unter funktionalen Problemen und kann dem Anspruch einer lebendigen Stadtmitte nicht mehr voll gerecht werden.

Gesucht ist eine Neuinterpretation, eine Gestaltung, die ebenso geeignet ist für Großveranstaltungen wie Arena of Sounds, Kirchentag, Demos, wie für den ganz alltäglichen Gebrauch mit Cafés, Märkten, Eislauf oder anderem - kurz ein Raum für MEHR OPEN AIR.



Diplome

Prüfungsteil B

Diplomanmeldung

Wir stellen in letzter Zeit immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen. Bitte kümmern Sie sich um die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistungen. **Eine Anmeldung zum Diplom ist nur möglich, wenn ALLE Leistungen vorliegen.**

Kurzfassung der wichtigsten Schritte

- Diplomanmeldung im WS 2004/ 05: **6.-10. Dezember 2004**
- Diplomanden erhalten alle zur Prüfung erforderlichen Formulare im Prüfungsamt Frau Sever (Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57, EG).
- Bestätigung über die erbrachten Prüfungsleistungen
- Prüfungsanmeldung > Abgabe bei Frau Sever
- Diplomprüfungsbogen > Abgabe bei Frau Ungerer / Frau Baur (3 Prüfer benennen!)
- Gesuch auf Ausstellung des Diplomzeugnisses > Abgabe bei Frau Sever

Abgabeleistungen

- A3 Mappe mit den Verkleinerungen aller Pläne (Endzustand!!!)
- Modellfotos
- Mappe bitte beschriften: Diplomprüfer, Institut, Bearbeiter, Anzahl Pläne und Fotos

Diplomprüfung

- die Prüfung dauert 40min
- den genauen Prüfungsplan entnehmen sie bitte den Aushängen vor Zi 1.26 (der Plan steht spätestens in der 1.Vorlesungswoche fest)

Detaillierte Informationen zum Ablauf und den geforderten Abgabeleistungen siehe Aushänge bei Frau Ungerer / Frau Baur Sekretariat des Prüfungsausschusses, K1, 1.Stock, Zi. 1.26

Diplomzeugnis

Das Diplomzeugnis kann nur derjenige erhalten der dies beantragt.

Bitte das Formblatt im Anmeldezeitraum (s. o.) im Prüfungsamt abgeben oder per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausmeister K1) mit folgender Adresse schicken:
Universität Stuttgart

Prüfungsamt; Frau Sever
Universitätsbereich Vaihingen,
Pfaffenwaldring 57
70569 Stuttgart

Haben Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen erbracht, können sie wählen welche Fächer in das Diplomzeugnis aufgenommen werden sollen (ggf. Rücksprache mit Frau Sever).

Auf Initiative von Diplomanden finden rund um das Diplom, mehrere Aktivitäten statt, die teils von den Diplomanden teils von Seiten der Fakultät getragen werden.

Diplomreader K10105 (verantwortlich: Team von Diplomanden)

Die an einer Präsentation ihrer Arbeiten interessierten Diplomanden erstellen einen Diplomreader; dieser Reader beinhaltet wertungsfrei und gleichberechtigt alle Diplomarbeiten. Der Reader wird im Casino IT erstellt und beim Diplomfest verkauft.

Diplomausstellung / Diplomjury

Die Fakultät organisiert in den Fluren und im Foyer des K1 jedes Semester eine Diplomausstellung aller Diplomarbeiten. Nur ausgestellte Arbeiten nehmen an der Diplompreisjury teil.

Diplomurkundenverleihung / Diplompreisverleihung

Die Fakultät organisiert eine feierliche Verleihung der Diplomurkunden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Diplompreis verliehen.

Diplomfest (verantwortlich: Diplomanden)

Im Anschluss an die Urkundenverleihung findet im Foyer des K1 oder K2 das Diplomfest statt, welches von den Diplomanden kostendeckend organisiert sein muss. Um den Organisationsaufwand zu reduzieren und den ‚Wissensverlust‘ gering zu halten, übernimmt das Dekanat die Koordination der verschiedenen Aktivitäten.

Termine

Zentraler Diplomabgabetermin: **21.10. 2004**
Diplomprüfungswoche: **25. - 29.10.2004**
Diplomausstellung: **29.11. – 10.12. 2004**
Diplomurkundenverleihung und
Diplompreisverleihung: **08.12.2004, 18 Uhr**

Rund um das Diplom

Nr./Fach It Studienplan Diplom

Lehrcluster

Punktzahl 20

Prüfungsnummer

Prüfernummer 00351

Art der Veranstaltung siehe § 20, 21 der PO vom 14. August 1990,
Art/Umfang der Prüfung inklusive Änderungen bis zum Juli 2000;
Diplomvorstellung, mündliche Prüfung

Termine nach Vereinbarung

1.Termin Dienstag, 19.10.2004 um 11.00 h

Raum am Institut

Lehrpersonen Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt



Das IGP betreut freie Diplome, bzw. von den Studierenden selbstgewählte Diplomthemen nach Absprache.

Solche Diplomarbeiten bieten den einzelnen Studierenden sowohl die Möglichkeit, als Abschluss des Studiums eine Aufgabe selbständig wissenschaftlich und kreativ zu bearbeiten, als auch die Chance, den Übergang in das Berufsleben nach eigenen Vorstellungen und Interessen vorzubereiten.

Bemerkungen:

Anmeldung am Institut.

Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	01541
Art der Veranstaltung	studienbegleitende Betreuung
Art/Umfang der Prüfung	selbständige Bearbeitung einer Diplomaufgabe, zeichnerisch,schriftlich, mündlich, digital nach Vereinbarung
Termine	
1.Termin	
Raum	Keplerstrasse 11, K1 6. Stock
Lehrpersonen	v.Prof. Dipl.-Ing. Alexander von Padberg

Diplomarbeit

Selbstgewähltes Diplomthema Architektur oder Stadtplanung und Ökonomie im Abstimmung mit dem Institut für Bauökonomie

Vorbemerkung

Das Insitut gibt hier Studentinnen und Studenten die Möglichkeit zu einem selbstgewählten Thema im Rahmen und Umfang einer Diplomarbeit eine Ausarbeitung und Vertiefung aus dem Themenbereich der Architektur und Ökonomie zu fertigen.

Grundlagen

Verbindliche Vorgabe ist die Terminstruktur der Prüfungsordnung. Melden Sie sich dazu, unter Angabe Ihres Themas rechtzeitig im Institut. Nach Rücksprache dort erfolgt die Abstimmung und Abgrezung zum Thema, es können auch Hilfen zu Gliederung, Kernbereich der Ausarbeitung usw. mit der Lehrperson erfolgen. Ein Betreuungsablauf für die Zeit der Ausarbeitung wird abgestimmt.

Bemerkungen

Die Zahl der Diplomarbeiten ist auf sechs begrenzt.



Nr./Fach It Studienplan Diplom

Lehrcluster

Punktzahl 20

Prüfungsnummer

Prüfernummer 00317

Art der Veranstaltung

Art/Umfang der Prüfung Präsentation des Gebäudes/Raumes, Pläne, Modell,
Film, Aufführung des Stückes,

Termine dienstags

1.Termin 19.10.04, 14.00 Uhr

Raum 104

Lehrpersonen PD Dr. E Herzberger

Am Elbeufer, gegenüber der Brühlschen Terrasse soll ein Theatergebäude entworfen werden, das den Spielformen der modernen elektronischen Medien einen Aufführungsort bietet. Der Standort bedingt ein Gebäudekonzept, das dem städtebaulichen gegenüber Stand hält und dem Dialog jener Gebäude eine neue Stimme einfügt.

Schwerpunkt des Entwurfes ist jedoch die Konzeption und Gestaltung eines "medialen Theaterstücks" für die Potentiale des architektonischen Konzepts. Mit den Mitteln der Fotografie, des Films, Musik und Performance soll jede/r Bearbeiter/in ein 5-7-minütiges Stück gestalten und zur Aufführung bringen. Als Spielorte stehen das Kommunale Kino bzw. das Wilhelmatheater Stuttgart zur Verfügung. Kooperation mit Studierenden der Musikhochschule Stuttgart und Unterweisung in Formen der Performance sind möglich.

Bemerkung: Dieser Entwurf hatte im SS 04 einen seminaristischen Vorlauf über Inhalte der medialen Gestaltung. Neue Teilnehmer/innen können nur aufgenommen werden, wenn sie zeichnerische, malerische, fotografische und filmische Arbeiten vorweisen können und inhaltlich über die Inszenierung medialer Gestaltung Bescheid wissen.

Medientheater Dresden

Nr./Fach It Studienplan Diplomarbeit

Lehrcluster

Punktzahl 20
 Prüfungsnummer
 Prüfernummer 00364

Art der Veranstaltung
 Art/Umfang der Prüfung

Termine Do. 9 Uhr
 1.Termin 21.Okt.04, 10 Uhr
 Raum R 11.04 (Fakultätszimmer)
 Lehrpersonen Prof. Johannes Uhl mit
 Dipl. Ing. Friedrich Oesterle

Kommunikationsarchitektur für Forschung und Entwicklung

Die Bauaufgabe: Ein Technologiepark in Tübingen

Der Standort: Das Gelände "Obere Viehweide" ist ein idealer Standort, in dem das Konzept der kurzen Wege, der kleinteiligen Verflechtungen der zukünftigen Einrichtungen mit den Stadtteilquartieren synergetisch genutzt werden soll.

Die Nähe zur Universität und anderen Forschungseinrichtungen soll die Kommunikation von Universität, Instituten und Unternehmen der Stadt so verstärken, dass Doppelfunktionseinrichtungen eingespart werden können und somit ein sehr hoher Synergieeffekt ausgelöst wird. Der Technologiepark soll Studenten zugänglich sein und entsprechende Einrichtungen enthalten.

Wesentliche Zielsetzungen vor Ort sind:

- ° Verdichtetes Mischquartier
- ° Nutzungsmischung von Wohnen, Arbeiten, Ausbildung und Erholen
- ° Variable Raumangebote für veränderte Nutzeransprüche
- ° Differenzierte Ausprägung einzelner Gruppierungen
- ° Ausweisung von Grünflächen, Freiräume für Zukunftsentscheidungen
- ° Erlebnisreiches Fusswegenetz
- ° Tagungsräume mit Hotel, Service und Freizeiteinrichtungen
- ° Ökologisch orientierte Bestandteile der Planungskonzepte z.B.: Regenwasserkonzept, Solarnutzung, Energieverbrauch-Reduktion, "ressourcenoptimiertes" Bauen.

Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00362
Art der Veranstaltung	Übung
Art/Umfang der Prüfung	Präsentation eines Animationsfilms von 30 Minuten (CD-ROM)
Termine	donnerstags, 11.45 Uhr
1.Termin	28.10.04
Raum	Medienlabor des IDG 2, Breitscheidstrasse 2, 1.OG 1.41
Lehrpersonen	Univ. prof. H.J. Traub MA / Dipl. Ing. Boris Braunger

Interdisziplinäres Projekt

**„Lichtskulptur
Stuttgart:
Schlossgarten
WM 2006“**

Voraussetzungen

- Kompetenz in den einschlägigen EDV-Programmen
- Nachweis der Kompetenz im Medienlabor des IDG 2

Abgabe

- nach Vereinbarung

Prüfungsleistung:

- Präsentation eines Animationsfilms von 30 Minuten (CD-ROM)

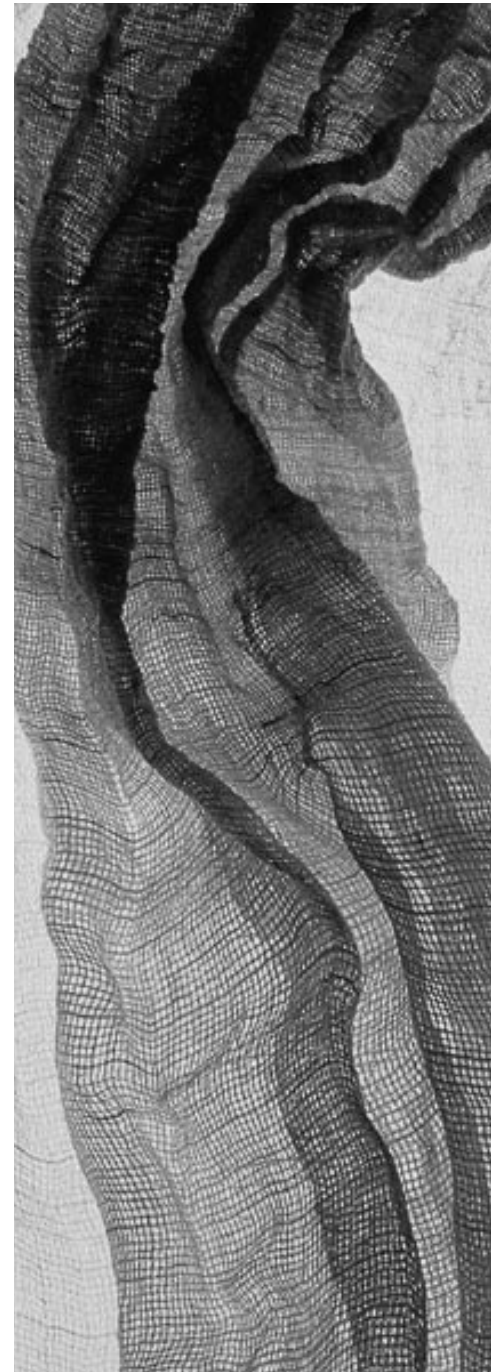
Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster	nach Abstimmung möglich
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00440, 00443
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen
Termine	3 Kolloquien nach Aushang
1.Termin	Do. 21.10.2004, 14:00 Uhr Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Werner Sobek, Prof. Stefan Behling

Wohnhaus aus Stoff

”Der deutsche Ausdruck Wand gibt seinen Ursprung zu erkennen. Die Ausdrücke Wand und Gewand sind einer Wurzel entsprossen. Sie bezeichnen den gewebten oder gewirkten Stoff, der die Wand bildete. Nicht der Pfeiler, der die Wand trägt, sondern die Wand, die den Raum abschließt, führt zu den Ursprüngen der Behausung und damit der Architektur schlechthin.

Analog zur Kleidung, die der Mensch am Körper trägt, bildet der gewebte oder gewirkte Stoff, der die Wand bildet, ein Gewand, welches das tektonische Gerüst aus Pfeilern und Balken verhüllt und so vor der Unbill der Witterung schützt, Innen- vom Außenraum trennt.”

Gottfried Semper: Die vier Elemente der Baukunst. Braunschweig, 1851



Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster	nach Abstimmung möglich
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00443
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen
Termine	3 Kolloquien nach Aushang
1.Termin	Do. 21.10.2004, Präsentation
Raum	siehe Aushang am Lehrstuhl
Lehrpersonen	Prof. Stefan Behling

extreme challenge

Angenehme minus 5°C im Hochsommer und entspannte minus 30°C im Winter.
Stille - schwarze Nacht für 55 Tage - nur das fahle Licht der Aurora.

Antarktik.

Es schneit - und das 180 Tage im Jahr.
Die Eisplatten sind 150 Meter dick.
40 Tage Gegenwind.

Und Du bist dort.

Dort wo sich Pinguin und Pinguin gute Nacht sagen.
Du hast 35 Millionen Euro und planst eine Forschungsstation.
Deine Station ist schön. Sie wirkt anregend. Sie ist effektiv. Das Eis spürt nur einen Hauch von ihrer Existenz, während sich Jahr für Jahr flächendeckend 1,5 Meter neue Eismassen auftürmen. Es ist deine Innovation, dein ökonomisches und ökologisches Genie.

Es ist dein Leben.



Nr./Fach It Studienplan	2.5.3 Diplomarbeit
Lehrcluster	nach Abstimmung möglich
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	01265
Prüfnummer	
Art der Veranstaltung	
Art/Umfang der Prüfung	zeichnerische und schriftliche Ausarbeitung, Modell und deren mündliche Vorstellung
Termine	3 Betreuungen gemäß Aushang
1.Termin	Montag, 18. Oktober 2004
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	für das Prüfungsgebiet Bautechnik: Prof. Jan Knippers

... mit Kind und Kegel

Gesucht ist eine mobile, verwandelbare Plattform für Technik-Ausstellungen, auf der physikalische und biologische Abläufe zum Anfassen und Mitmachen für Kinder und Erwachsene dargestellt werden. An einigen Stellen der Welt, z. B. in Lissabon, Paris, London (Science Museum) oder La Coruña gibt es so etwas schon und auch hier im Land der Tüftler und Käpsele fallen die Erfinder nicht vom Himmel.

Die Flüsse und Kanäle Deutschlands bieten hierfür die ideale Infrastruktur. Ein Kinder-Technik-Schiff könnte auf Elbe, Rhein und Neckar unterwegs sein und so gleichermaßen als wetterfeste Freizeitattraktion wie auch als Ergänzung zum Schulunterricht dienen.

Neben den Aktionsräumen incl. Lehrzimmer und Vortragssaal muss das Fahrzeug über Sanitäreinrichtungen, Küche, Restaurantbereich und Souvenir-Shop verfügen.

Es könnte aus einem Körper bestehen oder sich aus Modulen zusammensetzen. Die Möglichkeit der Erweiterbarkeit sollte angedacht werden. Es muss so flach sein, dass es unter die Flussbrücken passt. Einmal „gelandet“ könnte es vielleicht seine Größe, Fläche und das Erscheinungsbild ändern.



Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster	1.1.1 / 2.3.2 / 3.3.4
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	00353
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	laut Prüfungsordnung; studienbegleitende Prüfung auf der Grundlage von Zeichnungen und Modelle
Termine	3 Kolloquien
1.Termin	Donnerstag, 21.10.2004, 9:00 Uhr, Raum 2.12
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Peter Schürmann

"Schlossallee" und "Parkstrasse"

Eine Studie der Stadt Stuttgart von 1998 sagt zu Wanderungsbewegungen im weiteren Stadtraum, daß sich 85 % der aus dem Zentrum Wegziehenden vorstellen können, wieder zurückzuziehen, wenn es ein entsprechendes und attraktives Angebot gäbe.

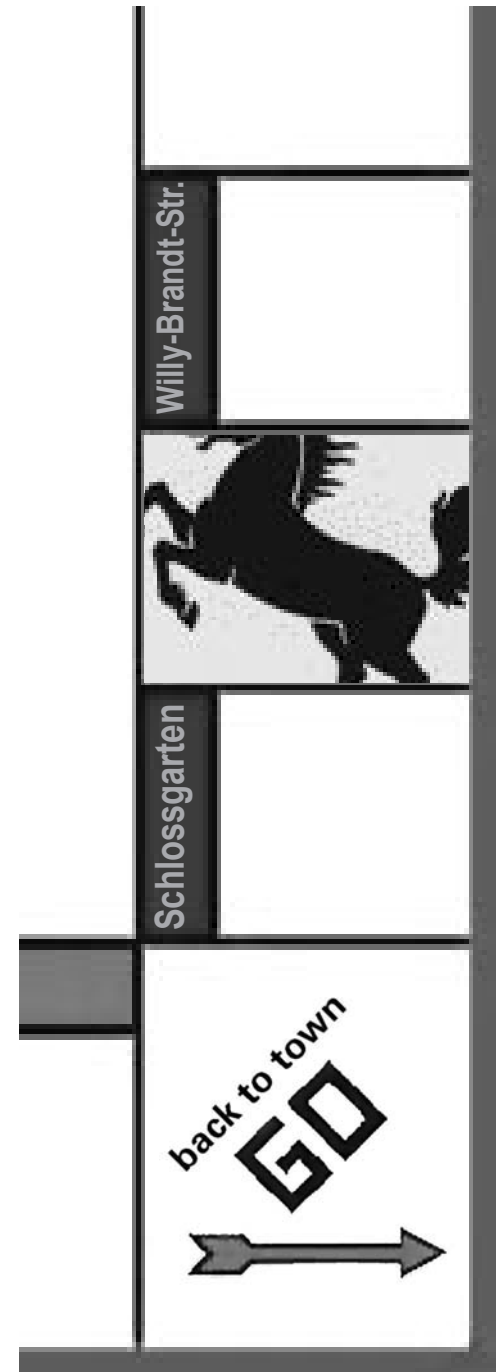
Wohnraum bleibt knapp, und wirklich attraktiven ‚urbanen‘ Wohnraum in Neubauten gibt es in unserer Stadt kaum. Andererseits finden Bürobauten, die in den letzten Jahren gebaut wurden oder noch geplant sind, inzwischen kaum noch Abnehmer. Auch deshalb rückt die sowieso immer zentrale Aufgabe „Wohnungsbau“ in den nächsten Jahren in den Mittelpunkt der Planungen.

Dies geschieht vor dem Hintergrund sich nachhaltig verändernder Wohnformen und -anforderungen im Zuge einer sich verändernden Bevölkerungsstruktur.

Insofern lohnt es sich zu „erforschen“, wie auf attraktiven innerstädtischen Grundstücken hochwertiger Wohnraum entstehen kann. Dabei ist von besonderer Bedeutung, wie man planerisch mit den innerstädtisch immer auch vorhandenen Nachteilen solcher Grundstücke erfolgreich umgeht (Immissionsbelastungen).

Ein solches Grundstück, das gleichermaßen von hohen Qualitäten einerseits und problematischen Randbedingungen andererseits geprägt ist, liegt an der Willy-Brandt-Straße zwischen Planetarium und Neckartor, orientiert zum mittleren Schlossgarten.

Aufgabe ist es, an dieser Stelle einerseits attraktiven Wohnraum zu entwerfen, der aufgrund der besonderen Qualität der Orientierung zum Park hin, seiner Materialität, seiner Konzeption und räumlichen Entwicklung, dem Leben in der Stadt, aktuellen und zukünftigen Wohnformen Rechnung trägt und andererseits auch auf die besonderen Nachteile des Grundstücks (erhebliche Lärmbelastigung der Willy-Brandt-Straße) planerisch eingeht.



Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster	- - -
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00496
Art der Veranstaltung	gemäß Regelung Fakultät 1
Art/Umfang der Prüfung	siehe geltende Prüfungsordnung / hochschulöffentliche Vorstellung der Ergebnisse im April 2005
Termine	drei Termine (dienstags) nach Absprache
1.Termin	Donnerstag, 21. Oktober 9.15 Uhr
Raum	am IöB
Lehrpersonen	Falk Petry



A R E N A - Museum für Kinder

Der weltweite Trend zur Einrichtung von Kindermuseen ist offensichtlich ein Versuch, die Phantasie der Kinder wieder durch unmittelbare Anschauung zu entwickeln. Die Kindermuseen können den Besucherandrang kaum bewältigen. In Stuttgart werden seit Jahren temporäre interaktive Ausstellungen für Kinder veranstaltet, die ähnlich erfolgreich sind und bei den Beteiligten den Wunsch nach einer dauerhaften Bleibe laut werden ließen.

Im Kindermuseum werden Lern- und Spielsituationen für Kinder angeboten, die sie zum Experimentieren und Verstehen anregen sollen. Das Ziel ist der selbstbestimmte Umgang mit Phänomenen aus allen Wissenschaftsdisziplinen: forschen, entdecken, vergleichen, ausprobieren. Die Bereiche der Ausstellung sind als lebendiges Erfahrungs- und Experimentierfeld gedacht.

Die dafür benötigten Räume sollten entsprechend gestaltet und ausgestattet sein. Es gibt keine Dauerausstellung, sondern ständige Veränderungen. Die dargestellten Inhalte reichen vom Urknall bis zur Raumfahrt, von der nächsten Umgebung bis zu fremden Kulturen.

Mit der vorliegenden Entwurfsaufgabe wird zum erstenmal ein Museum für Kinder eine bauliche Gestalt erhalten. Die bestehenden Kindermuseen sind in der Regel nur Teile von großen Museen. Mit der Lösung wird deshalb nach typologischen Gesetzmäßigkeiten gesucht.

Das beinhaltet phantasievoll gestaltete flexible Räume, in denen einerseits Material, Textur und Lichtführung dazu beitragen, eine für Kinder anregende und motivierende Atmosphäre mit einem deutlichen Wiedererkennungseffekt zu schaffen.

Andererseits sollten sie aber durch ihre Anordnung auch der hohen Besuchersfrequenz gerecht werden.

Es versteht sich von selbst, dass das nur mit einer Ausarbeitung und Modell-darstellung bis in den detaillierten Maßstab nachgewiesen werden kann.

Vor Beginn der eigentlichen Entwurfsphase werden die für die Bearbeitung notwendigen Informationen gemeinsam recherchiert und allen Teilnehmern zugänglich gemacht.

maximal 20 TeilnehmerInnen

Nr./Fach It Studienplan	DIPLOMARBEIT
Lehrcluster	
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00290
Art der Veranstaltung	DIPLOMARBEIT
Art/Umfang der Prüfung	SIEHE § 20, 21 DER PO VOM 14. AUGUST 1990 INKLUSIVE ÄNDERUNGEN BIS ZUM 25.07.2000
Termine	NACH VEREINBARUNG
1.Termin	
Raum	
Lehrpersonen	Dr.ING.HABIL.E.BERTRAM, PD

THEMA: DER DIPLOMANDEN EIGENE THEMEN

Lehrinhalt: Fähigkeit und Kompetenzen der Diplomanden für die "Bilanz am Ende des Studiums" aktivieren, diesbezügliche Defizite erkennen und abbauen helfen.

Nr./Fach It Studienplan Diplomarbeit

Lehrcluster

Punktzahl 20

Prüfungsnummer

Prüfernummer 00340

Art der Veranstaltung

Art/Umfang der Prüfung siehe § 20, 21 der PO vom 14. August 1990 inklusive
Änderungen bis zum 25.07.2000

Termine nach Vereinbarung

1.Termin siehe Aushang am Institut

Raum am Institut

Lehrpersonen Professor Boris Podrecca

Freie Themenwahl

Nr./Fach It Studienplan Diplom

Lehrcluster

Punktzahl 20
Prüfungsnummer
Prüfnummer 00365

Art der Veranstaltung Diplom-Entwurf
Art/Umfang der Prüfung Ausarbeitung und Präsentation

Termine nach Vereinbarung
1.Termin Di. 19. Oktober um 14:00 Uhr
Raum siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Prof. Franziska Ullmann
 Dipl. Ing. Peter Braumann

Für ein innerstädtisches Grundstück soll ein Gebäude konzipiert werden, in dem sich die Institute mit ihren Aufgabenfeldern interdisziplinär und über unterschiedlichste didaktische Darstellungen öffentlichkeitswirksam einer breiten Bevölkerung präsentieren können.

Ein Ort soll entstehen, der im Dialog die Öffentlichkeit spielerisch und mit Spaß an der Welt der Wissenschaft teilhaben läßt und dies auch in seiner Architektursprache widerspiegelt.

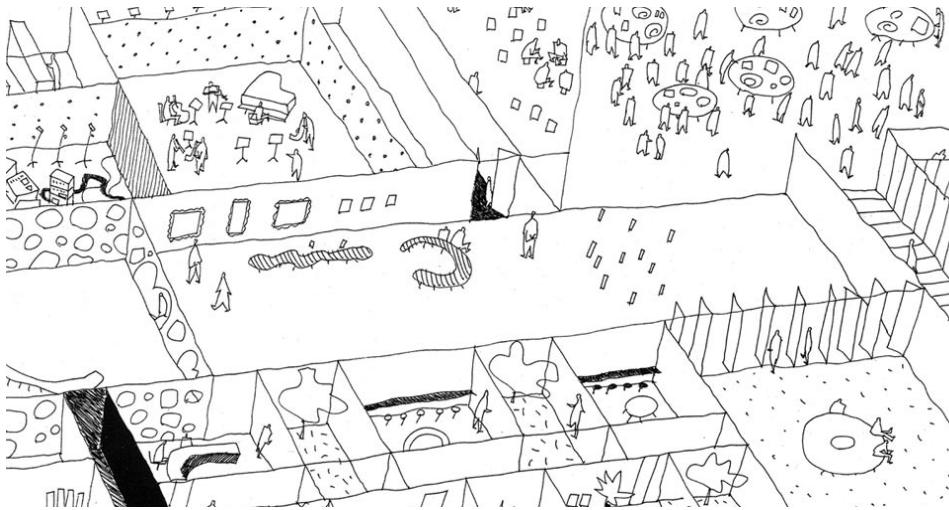
max. 20 Teilnehmer

Betreuung auch in englischer Sprache möglich.

uni-präsent

Ein Ausstellungsgebäude für die Universität Stuttgart

DIPLOM



Nr./Fach It Studienplan Diplomarbeit

Lehrcluster

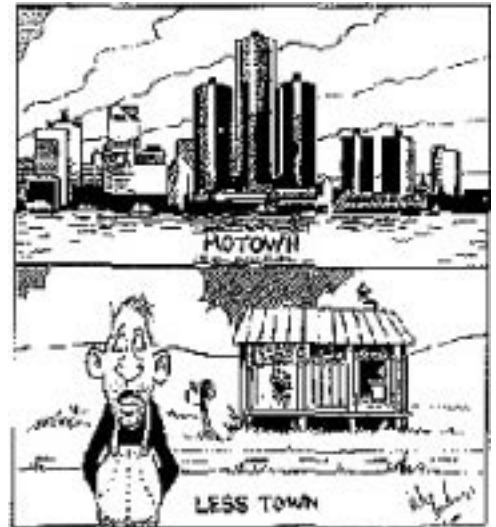
Punktzahl 20
Prüfungsnummer 3999
Prüfernummer 01277

Art der Veranstaltung Diplomarbeit
Art/Umfang der Prüfung Projektarbeit

Termine siehe Aushang/Homepage
1.Termin siehe Aushang/Homepage
Raum siehe Aushang/Homepage
Lehrpersonen Prof. Dr. phil. Gerd de Bruyn, Stephan Trüby AA Dipl.

MINUSVISIONEN

Weltweit sind mehr als 400 Städte mit über 100.000 Einwohnern in den vergangenen Jahren nachhaltig geschrumpft. Dieses Phänomen soll Anlass sein, unser tradiertes, auf Wachstum fixiertes Bild der Stadt in Frage zu stellen und Wege aufzuzeigen, wie Architekten mit Shrinking Cities umgehen können. Die "Motown" und geschrumpfte Stadt Detroit soll hierbei als Referenzort dienen, denn dort entwickelten sich in den vergangenen Jahrzehnten vitale Musikszenen – erst der industrielle Niedergang hatte die entsprechenden Subkulturen aufkeimen lassen. Inwieweit derlei popkulturelle Entwicklungen architektonisch „verwertbar“ sind, ist eine Hauptfrage an alle StudentInnen. Auch inwieweit schrumpfende Städte zu einer „Reromantisierung“ im Sinne eines rousseauischen „Zurück zur Natur“ führen, soll anhand aussagekräftiger Projekte geklärt werden. Zu Beginn des Semesters wird ein Areal bekannt gegeben, auf dem die architektonischen bzw. urbanistischen „Minusvisionen“ (Ingo Niermann) der DiplomandInnen gedeihen sollen.



Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	00337
Prüfnummer	00337
Art der Veranstaltung	Diplombetreuung in Form von 3 Kolloquien
Art/Umfang der Prüfung	Diplomvorstellung (mündl. Prüfung)
Termine	3Termine
1.Termin	Mittwoch 20. Oktober 2004 - 11.00 Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Franz Pesch

Waterfront Basel



Die trinationale Agglomeration im Zentrum Westeuropas wächst. Nachdem die Bevölkerung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts vermehrt im grüneren Agglomerationsgürtel in der Schweiz, aber auch in den Nachbarländern Wohnsitz genommen hat, sind jüngst Anzeichen einer Trendwende unter dem Motto "zurück in die Stadt" festzustellen. Mit dem Groß-Projekt "Logis Bâle" fördert die Stadt diese neue Entwicklung ausdrücklich. Ziel ist die Schaffung von 5000 familienfreundlichen und qualitativ hochwertigen Wohnungen in den nächsten 10 Jahren.

Aus dieser Perspektive fällt der Blick auf die Waterfront nördlich des Stadtzentrums im Stadtteil Kleinhünigen. Hier könnten in Verbindung mit einer Modernisierung der Hafenlogistik interessante Wohnstandorte am Wasser entstehen, unweit des neuen Life Science Parks mit hochwertigen Arbeitsplätzen.

Im Rahmen der Diplomarbeit soll ein Konzept für die städtebauliche Entwicklung am Rhein entwickelt werden, das - ausgehend von einer Vision eines urbanen Flussufers – eine Realisierung in Schritten einschließt. Eine Beibehaltung von Hafenfunktionen ist erforderlich; eine Mischung von Wohnen, Arbeiten und Kultur ist geeignet, ein verträgliches Nebeneinander der Nutzungen zu garantieren.

Leistungen:

Städtebauliche Vision für die urbane Entwicklung Basels am Rhein 1 : 10.000,
 Städtebauliche Einbindung 1:2.500,
 Städtebaulicher Entwurf und Masterplan 1:1000,
 Exemplarischer Grundriss und Schnitte 1:500, Haustyp Vorentwurf 1:200,
 Skizzen zur Verdeutlichung der Atmosphäre.

Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00343
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, mündliche Vorstellung (s. Prüfungsordnung)
Termine	
1.Termin	1.Termin: 21.10. 10:00 Uhr
Raum	R. 6.35
Lehrpersonen	Ribbeck / T. Thung

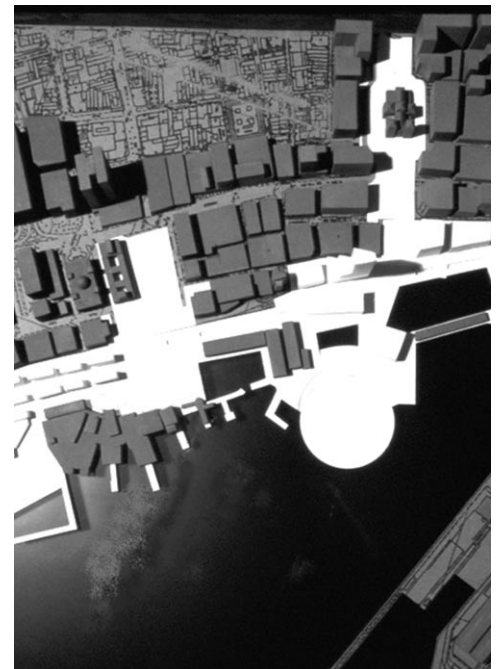
Rio Waterfront

Rio de Janeiro ist eine exemplarische "Stadt am Meer", die schon Le Corbusier beeindruckt hat. Wie in anderen wichtigen Hafenstädten sind die modernen Hafenfunktionen längst ausgelagert, zurückgeblieben sind riesige Docks, Lagerhaus-Quartiere, Uferstraßen und ungenutzte Infrastrukturen.

Moderne Waterfront-Projekte könnten in Rio de Janeiro einen entscheidenden Anstoß für die Neugestaltung desolater Uferzonen und damit auch für die Revitalisierung des Zentrums, der Altstadt und der Nordzone geben. Dies sind städtebauliche Herausforderungen von großer Aktualität und Wichtigkeit, will sich Rio de Janeiro in der Konkurrenz der Weltstädte in Zukunft behaupten.

Der Entwurf soll durch innovative Ideen und Konzepte auf das enorme Potential der stadtnahen Waterfront hinweisen und so das Spektrum möglicher Projekte erweitern.

Der Entwurf kann sich auf ein reiches Karten- und Bildmaterial und auf gute Kontakte zum Stadtplanungsamt in Rio de Janeiro stützen. Ein Workshop vor Ort wird bei Interesse der Teilnehmer Anfang 2005 organisiert.



Sonstiges

Nr./Fach It Studienplan	interfakultative Veranstaltung Studium Generale
Lehrcluster	
Punktzahl	
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	
Art der Veranstaltung	Übungen und freies bildnerisches Arbeiten
Art/Umfang der Prüfung	
Termine	dienstags
1.Termin	26.10.04, 19.30 Uhr
Raum	Malsaal, Breitscheidstr. 2, Raum 1/63
Lehrpersonen	S. Albrecht

Abendakt

Übungen und freies bildnerisches Arbeiten

Zeichnen, Malen und Modellieren für Interessierte der Gesamtuniversität. Das Institut veranstaltet den Abendakt als interfakultative Veranstaltung, die Anfängern eine Einführung sowohl in die Materie „Anschaulichen Denkens“, als auch in die Thematik der „Darstellungsprobleme“ anbietet.

Fortgeschrittenen wird die Möglichkeit gegeben, mit wechselnden weiblichen und männlichen Modellen frei zu arbeiten.

Im ersten Drittel der wöchentlichen Veranstaltung werden Übungen zu theoretischen Ansätzen der Wahrnehmung und Darstellung von Form- und Raumdynamik angeboten: neben klassischen Ansätzen werden vermehrt Erkenntnisse der Wahrnehmungspsychologie und neuerer Hirnforschung erprobt.

Modellgebühr: 40 €

Nr./Fach It Studienplan	----
Lehrcluster	----
Punktzahl	0
Prüfungsnummer	----
Prüfernummer	----
Art der Veranstaltung	Fachgespräch / Beratung das Tragwerk betreffend
Art/Umfang der Prüfung	----
Termine	nach Verienbarung
1.Termin	----
Raum	am Institut
Lehrpersonen	Prof. Jan Knippers, Prof. Günter Eisenbiegler

Fachgespräch / Beratung

Lösung statischer und konstruktiver Probleme bei der Bearbeitung von Projekten, die von anderen Instituten ausgegeben werden.

Dies kann nicht als gesonderte Prüfungsleistung anerkannt werden.

Nr./Fach It Studienplan	1.1 Verbesserung des Studiums
Lehrcluster	Planen und Bauen im Bestand...?
Punktzahl	
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	
Art der Veranstaltung	Diskussionen, Kommissionen, Cafeten
Art/Umfang der Prüfung	Engagement
Termine	jeden Montag, 18.30 Uhr
1.Termin	Der Anfang ist die Hälfte des Ganzen (Aristoteles)
Raum	Fachschaftsraum K1, 10.16
Lehrpersonen	keine

FACHSCHAFT ARCHITEKTUR

Im Rahmen dieses Projektes beschäftigen wir uns mit der Verbesserung von Studium und Lehre, versuchen die Belange und Interessen der ca. 1600 Studenten unserer Fakultät zu vertreten und organisieren wertvolle, kommunikative Veranstaltungen. Die Schwerpunkte dieses Projektes liegen in der möglichst vielfältigen Sammlung und Durchsetzung von Ideen und Konzepten, die Fakultät Architektur bereichern. Art und Umfang des Engagements können selbst bestimmt werden.

Themen:

- Austausch über Sorgen und Nöte der einzelnen Semester
- Weiterleitung dieser Sorgen und Nöte an die Institute / die Fakultät
- Aus- / Bewertung der Lehre aus studentischer Sicht (Golden Delicious / Black Lemon)
- Organisation des Archfestes / der Cafeten

Lernziele:

- Verbesserung der Lehre
- Treffpunkt von Interessierten (Fachschaft ist, was ihr draus macht.)

Das Projekt besteht aus der Teilnahme an Exkursionen in die verschiedenen Bereiche der Fakultät mit Vertretung der Studentenbelange und wird vervollständigt durch das wöchentlich stattfindende Seminar.

max. Teilnehmerzahl: unbegrenzt



Vorwahl Universität: 121-

Institut	Sekretariat	Tel			Werkstätten/ Labors/ Service		
IAG	Frau Höhnle	3290	Prof. Dieter Kimpel	3290	IDG1	Herr Hechinger	3222
Bauko1	Frau Storck	3245	Prof. Peter Cheret	2183		Herr Heyer	3219
			Prof. Peter Hübner	3250	IEK	Frau Walla	2181
Bauko2	Frau Möller	3253	Prof. Stefan Behling	3254	ITKE	Herr Tondera	3270
Bauök	Frau Mihalec	3310	Vertr.: Dipl.-Ing Alexander v. Padberg	3309			
IBBTE	Frau Herting	3230	Prof. Peter Schürmann	3231	Fachschaft		3286
	Frau Heller		Prof. Hanno Ertel	3228			
IDG1	Frau Brodbeck-Keinarth	3220	Prof. Wolfgang Knoll	3220	Fak- Bibliothek		3347
			Prof. Johannes Uhl	3298			
IDG2	Frau Komes	2770	Prof. Herbert Traub	2771	Casino IT		4228
IEK	Frau Fischer	3269	Prof. Jürgen Adam	3270	office@casino.uni-stuttgart.de		
IGMA	Frau Desjardins	3320	Prof. Gerd de Bruyn	3321			
	Frau Röck				Hausmeister K1		3600
IGP	Frau Neuhaus	3329	Prof. Walter Schönwandt	3228	HM Siemens		3888
IRG	Frau Beretka	3260	Prof. Boris Podrecca	3260			
		3256	Prof. Franziska Ullman	3955	Bafög- Amnt		957408
IWE	Frau Gollhofer	4200	Prof. Thomas Jocher	4202			
	Frau Jakl		Prof. Tilman Harlander	4203			
			Prof. Wolf Reuter	4210			
ILPÖ	Frau Marquardt	3380	Prof. Giselher Kaule	3380			
	Frau Lutz						
IÖB	Frau Lutz	3340	Vertr.:Dipl.-Ing.Falk Petry	3340			
SI1	Frau Ebert	3361	Prof. Helmut Bott	3360			
			Prof. Eckhart Ribbeck	3370			
SI2	Frau Williams	3350	Prof. Franz Pesch	3956			
			Prof. Johann Jessen	2213			
ILEK	Frau Guy	685-6227	Prof. Werner Sobek	685-3786			
	Frau Brüggeboes	3599					
ITKE	Frau Seewald	3280	Prof. Jan Knippers	3280			
			Prof. Günter Eisenbiegler	3282			
Dekanat			Frau Wesiak	3223			
Assistenten des Dekans			Frau Dipl.-Ing. Noller	3223			
			Frau Dipl.-Ing. Hüttenhain	4275			
Prüfungsamt			Frau Sever (Vaihingen)	685-5123			
Prüfungsausschuss			Frau Ungerer/ Frau Baur	3226			

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
3901	1. Entwurf/Projektarbeit	10
3902	2. Entwurf/Projektarbeit	10
3903	3. Entwurf/Projektarbeit	10
3904	4. Entwurf/Projektarbeit	10
1. Prüfungsfach: Allgemeine Grundlagen		
4111	Baugeschichte II	2
4112	Baugeschichtliches Seminar	4
4113	Baugeschichtliche Übung	2
4114	Stadtbaugeschichte (Institut für Architekturgeschichte)	4
4180	Bauforschung	4
4197	Architekturtheorie	4
4121	Grundlagen der Planung und des Entwerfens II	4
4181	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I	4
4182	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	4
4183	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	2
4184	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden (EDV)	4
4185	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	2
4186	Grundlagen der Ökologie II	4
4187	Ökologie	2
4188	Grundlagen der Bauökonomie II	2
4189	Bauökonomie I	4
4141	Bauökonomie II	2
4190	Bauökonomie III	2
4191	Ökonomie des Gebäudebetriebs	2
4192	EDV in der Bauökonomie	2
4193	Architektur- und Wohnsoziologie I	4
4194	Architektur- und Wohnsoziologie II	2
4195	Privates Baurecht I	2
4196	Öffentliches Baurecht II	2
2. Prüfungsfach: Gestaltung und Darstellung		
4280	Architekturdarstellung I / CAD	2
4281	Architekturdarstellung II / CAD	4
4282	Freies Gestalten I / EDV	2

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
4283	Freies Gestalten II / EDV	4
4283	Freies Gestalten II / EDV	4
4230	Architektonisches Gestalten und Design	4
4240	Theorien der Gestaltung	4
4284	Rauminszenierungen	4
4285	Kunst und Neue Medien I	2
4286	Kunst und Neue Medien II	4
4287	Objekt und Raum I	2
4288	Objekt und Raum II	4
4289	Farbe und Raum	4
4290	Objektbau	2
4291	Kunst- und Medientheorie	4
3. Prüfungsfach:	Bautechnik	
4311	Baukonstruktion III	4
4312	Baukonstruktion IV	4
4313	Sonderprobleme der Baukonstruktion I	2
4314	Sonderprobleme der Baukonstruktion II	2
4380	Planen und Bauen im Bestand	4
4381	EDV in der Baukonstruktion I	4
4382	EDV in der Baukonstruktion II	4
4383	Tragkonstruktion III	4
4322	Industriebau	2
4384	Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	2
4385	Sondergebiete der Tragkonstruktionen II	2
4386	Sondergebiete der Tragkonstruktionen III	2
4387	Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart	2
4388	EDV-Anwendung bei Tragkonstruktionen	2
4389	Konstruktives Entwerfen I	4
4390	Konstruktives Entwerfen II	4
4391	Konstruktives Entwerfen III	4
4392	EDV-Anwendung beim Konstruktiven Entwerfen	2
4340	Bauphysik II	4
4350	Baustofflehre II	4
4393	Technischer Ausbau II	2

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
4370	Bautechnische Entwurfsgrundlagen	4
4375	Energieökonomische Entwurfsgrundlagen	4
4394	Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen	4
4395	Raum- und Bauakustik	2
4. Prüfungsfach:	Gebäudeplanung	
4480	Grundlagen der Gebäudekunde II (Wahlpflichtfach)	4
4413	Wohnbau (Wahlpflichtfach)	4
4414	Nutzung und Konstruktion (Wahlpflichtfach)	4
4481	Gebäudekundliches Seminar	2
4482	Wohnbau I	4
4483	Wohnbau II	4
4484	Wohnbau III	2
4485	Strategien des Planens	4
4486	Methodisches Entwerfen	4
4487	Öffentliche Bauten	4
4488	Konstruktion und Form	4
4489	Sondergebiete der Gebäudekunde I	4
4490	Sondergebiete der Gebäudekunde II	2
4491	Bauen in anderen Kulturen	4
4492	Räumliches Gestalten I	4
4493	Räumliches Gestalten II	4
4494	Innenraumgestaltung I	2
4495	Innenraumgestaltung II	2
4424	Innenausbau	2
4425	Tragwerk und Architektur	2
4431	Grundlagen der modernen Architektur I	4
4432	Grundlagen der modernen Architektur II	2
4496	Städtebauliche Leitlinien der Moderne	4
5. Prüfungsfach:	Stadt- und Landesplanung	
4512	Raumordnung und Entwicklungsplanung	4
4580	Orts- und Regionalplanung	4
4581	Europäische Stadtplanung	4

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
4582	Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika	4
4583	Sonderkapitel „Städtebau International“	2
4584	Stadtbaugeschichte (Institut für Städtebau)	4
4521	Städtebau I	4
4522	Städtebau II	4
4523	Städtebau III	4
4585	Sonderkapitel des Städtebaus I	4
4586	Sonderkapitel des Städtebaus II	2
4587	CAD und Simulation im Städtebau I	4
4588	CAD und Simulation im Städtebau II	2
4592	Planen im ländlichen Raum	4
4541	Landschaftsplanung I	4
4542	Landschaftsplanung II	4
4590	Landschaftsarchitektur/Freiraumplanung	4
4591	GIS-gestützte Planung	2
Fakultätsfremde Fächer:		
4171	Vermessungskunde	2

Nachname/Vorname	Prüfer-Nummer	Instituts-Nr./Institutsbezeichnung
Adam, Jürgen	00293	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Amann, Karl	01546	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Albrecht, Siegfried	00038	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Arvidsson, Martin	01668	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Auch-Schwelk, Volker	01207	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Baldauf, Gerd	00237	011200 Städtebau-Institut
Bauer, Michael	01227	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Baumüller, Jürgen	00074	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Baus, Ursula	01620	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Behling, Stefan	00443	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Bertram, Ekkehart	00290	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Borchardt, Stefan	01587	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Bott, Helmut	00728	011200 Städtebau-Institut
Braumann, Peter	01597	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Brucker, Johannes	01437	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Bück, Thomas	01489	010300 Inst. für Bauökonomie
Bullert, Kyra	01390	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Cheret, Peter	00297	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Danler, Andreas	01459	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
De Bruyn, Gerd	01277	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Deplewski, Christian	01347	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Düh, Gerhard	01496	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Eisenberg, Bernd	01381	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Eisenbiegler, Günter	00303	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Engels, Winfried	00304	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1

Ernst, Eckhard	00858	011200 Städtebau-Institut
Ertel, Hanno	00305	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Ettl, Karlheinz	00306	011200 Städtebau-Institut
Falch, Herrmann	01268	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Fischer, Peter	01490	010300 Inst. für Bauökonomie
Frels, Ildiko	01298	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Gerchow, Meike	01269	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Grammel, Ursula	00983	011200 Städtebau-Institut
Grijsbach, Suzanne	01304	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Hafner, Thomas	00313	011200 Städtebau-Institut
Hansen, Heike	01484	010100 Institut für Architekturgeschichte
Harlander, Tilman	00896	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Hauffe, Dieter	00436	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Heeg, Sibylle	00314	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Heinisch, Wallie	01384	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Herrmann, Dieter	00316	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Hertzsch, Eckart	01491	010300 Inst. für Bauökonomie
Herzberger, Erwin	00317	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Hieber, Jörg	00453	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Hübner, Peter	00319	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Huster, Henriette	01043	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Jessen, Johann	00321	011200 Städtebau-Institut
Jocher, Thomas	00865	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Kammer, Armin	01385	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Kaule, Giselher	00040	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Kemmerich, Carl	00324	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen

Kimpel, Dieter	00325	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Kienle, Hannes	01088	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Knippers, Jan	01265	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Knoll, Wolfgang	00326	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Kölz, Gunter	00931	011200 Städtebau-Institut
Korpiun, Klaus	00328	010800 Inst. für Grundl.d.Pl.i.d. Architektur
Kraus, Stephan	00329	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Kugel, Nikolai	01302	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Kuhn/Harlander	00968	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Lambrecht, Klaus	01495	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Lauber, Wolfgang	01669	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Löffler, Thomas	01493	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Luckner, Gerhard	01391	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Maser, Axel	00334	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Mauler, Henrik	01348	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Mayer, Matthias	00492	010800 Inst. für Grundl.d.Pl.i.d. Architektur
Meißner, Gerhard	01301	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Möhlenbrink, Wolfgang	00092	020100 Inst.f.Anw.d.Geod.i.Bauw.
Moro, Jose Luis	00234	011502 Grundl.der Planung u. Konstr. Im Hochb.
Mutscher, Peter	01472	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Ott, Michaela	01349	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Pesch, Franz	00337	011200 Städtebau-Institut
Perez, Cecilia	01492	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Petry, Falk	00496	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Pfeiffer, Sven	01456	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Pocanschi, Adrian	00339	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen

Podrecca, Boris	00340	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Pörtner, Rudolf	01471	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Reinborn, Dietmar	00341	011200 Städtebau-Institut
Reichert, Horst	00903	011200 Städtebau-Institut
Renz, Kerstin	01596	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Reuter, Wolf	00342	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Ribbeck , Eckhart	00343	011200 Städtebau-Institut
Röper, Hans-Martin	00344	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Roser, Frank	01303	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Roth, Hans-Werner	01228	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schäfer u.a.	00935	020900 Inst. für Leichtbau Entwerfen u. Konstr.
Schagemann, Kersten	01299	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Schäfer, Frank	01543	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Schmidt, Dietrich W.	00347	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Schmidt, Klaus-Dieter	00468	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Schmidt, Thomas	00349	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Schmitt, Dietlinde	00350	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Schmitt, Katharina	01257	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Schneider, Judith	01598	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Schönwandt, Walter	00351	010800 Inst. für Grundl.d.Pl.i.d. Architektur
Scholderer, Hans-Joachim	01485	010100 Institut für Architekturgeschichte
Schubert, Frieder	01296	010403 DV-Werkstatt des Casino IT
Schürmann, Peter	00353	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schwägerl, Klaus	01670	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Schwinge, Wolfgang	00354	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Segger, Peter	00471	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2

Sewing, Werner	01621	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Simon, Christina	00472	011200 Städtebau-Institut
Sobek, Werner	00440	020900 Inst. für Leichtbau Entwerfen u. Konstr.
Stamm, Isolde	01544	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Stephan, Regina	00986	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Sternagel, Thomas	00474	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Szymczyk-Eggert, Elisabeth	00475	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Traub, Herbert	00362	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Treuner, Peter	00049	021100 Inst. für Raumord.+ Entwicklungspl.
Trieb, Michael	00363	011200 Städtebau-Institut
Trüby, Stephan	01441	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Uhl, Johannes	00364	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Ullmann, Franziska	00365	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Vollp, Henning	01074	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
von Einsiedel, Sandro	01270	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
von Padberg, Alexander	01541	010300 Inst. für Bauökonomie
Wagner, Friedrich	00366	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Wagner, Philipp	01044	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Walker, Michael	01271	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Wedler, Lilly	01545	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Wendlik, Alexander	01494	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Ziegelmeier, Ralf	01300	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1

Für Betreuer/Prüfer die keine eigene Nummer haben, bitte die Nummer des jeweiligen Institutsprofessor/-professorin verwenden.

Antrag auf Nachtarbeiterlaubnis

(bitte Hinweise auf der Rückseite beachten)

WS 04/05

Antragsteller:

Datum:

Universität Stuttgart

Rektoramt

Dezernat Technik u. Bauten

Telefax 0711/121-2799

Sachbearbeiter/in:

Rechberger

Telefon

121-2268

Aktenzeichen

0243.111

Datum

06.10.1997

.....
(ggf. alle Namen der Gruppe angeben)

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Gebäude: Raum-Nr.:

Aufgabe:
.....

Abgabetermin:

Institut:
(Stempel)

Betreuer:

.....
(Name)

.....
(Unterschrift)

Dezernat VI - Technik und Bauten

Genehmigt ab bis Abgabetermin.

.....
(Stempel)

.....
(Datum)

.....
(Unterschrift)

Nachtarbeitserlaubnis

Diese Vordrucke liegen beim Dezernat Technik und Bauten, Geschw.-Scholl-Str. 24C, Hausdienst Keplerstr. 11, Dekanat der Fakultät 1 und der Fachschaft Architektur aus.

Für die studentischen Arbeitsräume gilt folgende Regelung:

- Die Nachtarbeitserlaubnis wird max. für die Dauer eines Semesters erteilt.
- Bei rechtzeitiger Antragstellung kann der Antrag beim Hausdienst Keplerstr. 11 abgegeben und nach Genehmigung auch dort wieder abgeholt werden (dies dauert ca. 2-3 Tage wg. Laufzeit mit der Hauspost).
- Bei kurzfristiger Antragstellung kann der Antrag direkt beim Dezernat Technik und Bauten eingereicht werden.

Für "CAD- und CAAD-Labor" sowie "Architektur-Photogrammetrie" gilt abweichend unter der Maßgabe, daß die Nachtarbeit ausschließlich aufgrund der Rechnerkapazität notwendig ist:

- die Nachtarbeitserlaubnis wird für die gesamte Dauer der gestellten Aufgabe erteilt
- diese besondere Notwendigkeit ist vom Institut zu bestätigen
- hinsichtlich Abwicklung der Antragstellung ist wie oben beschrieben zu verfahren.

Im Zusammenhang mit der Verteilung der Entwurfsplätze sollen auf Wunsch der Studierenden im Wintersemester 2004/05 auch die studentischen Arbeitsplätze in den Gebäuden **K1 / Siemens/ Seestraße und Seidenstraße** zentral verlost werden. Diplomanden/innen und Viert-Entwerfer/innen erhalten dabei Priorität.

1. Am **Montag, den 18. Oktober 2004**, findet parallel zur Vergabe der Entwurfsplätze im Hörsaal die Bewerbung um die studentischen Arbeitsplätze statt. Wer sich für einen Arbeitsplatz bewerben will, füllt den unten stehenden Abschnitt - mit den Angaben über vorausgegangene Entwürfe (Thema und betreuendes bzw. anerkennendes Institut) – vollständig aus, sonst kann den Diplomanden/innen und Viert-Entwerfer/innen die ihnen zustehende Priorität nicht erteilt werden. Falsche Angaben führen zum Ausschluss aus dem Verfahren. Der Abschnitt muss in einen gesonderten Behälter eingeworfen werden, der vor dem Hörsaal bereit steht. Dieser Behälter wird circa eine Stunde nach Ende der Entwurfsvorstellung entfernt. Die Verlosung findet am IWE statt.
2. Das Ergebnis der Verlosung wird ab Dienstag den 19.10.2004 im Foyer K1 ausgehängt.
In diese Listen können die ausgelosten Studierenden Raumwünsche und Raumtausch-möglichkeiten eintragen.
3. Voraussetzungen für den Einzug ist die Einzahlung einer Kaution von 100 Euro an der Uni Kasse. Der Einzahlungsbeleg und die Schlüssel sind am Dekanat erhältlich (bitte Aushänge beachten).
4. Weitere Informationen gemäß den Aushängen im Foyer K1 und den Aushängen der Fachschaft im 10. OG (Raum 10.16) beachten.



Bitte nebenstehendes Formblatt beachten und am 18.10.2004 nach der Entwurfsvorstellung vor dem Hörsaal einwerfen.



Formblatt zur Arbeitsplatzvergabe	
Name, Vorname	Erasmus-Student? seit?
Matrikelnummer	
Vorausgegangene, abgeschlossene Entwürfe	
1. Entwurf:	Semester:
Institut:	
2. Entwurf:	Semester:
Institut:	
3. Entwurf:	Semester:
Institut:	
4. Entwurf:	Semester:
Institut:	
Ich möchte einen Arbeitsplatz in der/im ... (bitte ankreuzen)	
K1-Gebäude	Seestraße
Siemens-Gebäude	Seidenstraße



Arbeitsplatzvergabe



Jeder Student hat **zwei** Stimmen!
 (Ich bin jetzt im ____ Semester.)



>>> weiter auf der nächsten Seite >>>


		Institut für Architekturgeschichte	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorlesung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Betreuung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entwurf	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Seminar	Begründung/Person



		Institut für Baustofflehre, Bauphysik, Technischen Ausbau und Entwerfen	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorlesung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Betreuung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entwurf	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Seminar	Begründung/Person



		Institut für Baukonstruktion L1	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorlesung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Betreuung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entwurf	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Seminar	Begründung/Person



		Institut für Darstellen und Gestalten L1	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorlesung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Betreuung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entwurf	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Seminar	Begründung/Person



		Institut für Baukonstruktion L2	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorlesung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Betreuung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entwurf	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Seminar	Begründung/Person



		Institut für Darstellen und Gestalten L2	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorlesung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Betreuung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entwurf	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Seminar	Begründung/Person



		Institut für Bauökonomie	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorlesung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Betreuung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entwurf	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Seminar	Begründung/Person



		Institut für Entwerfen und Konstruieren	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorlesung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Betreuung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entwurf	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Seminar	Begründung/Person



		Institut für Grundlagen moderner Architektur	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorlesung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Betreuung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entwurf	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Seminar	Begründung/Person



		Institut für Öffentliche Bauten und Entwerfen	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorlesung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Betreuung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entwurf	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Seminar	Begründung/Person



		Institut für Grundlagen der Planung	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorlesung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Betreuung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entwurf	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Seminar	Begründung/Person



		Städtebauinstitut	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorlesung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Betreuung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entwurf	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Seminar	Begründung/Person


		Institut für Innenraumgestaltung und Entwerfen	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorlesung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Betreuung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entwurf	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Seminar	Begründung/Person

		Institut für Tragkonstruktionen und konstruktives Entwerfen	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorlesung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Betreuung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entwurf	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Seminar	Begründung/Person

		Institut für Landschaftsplanung und Ökologie	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorlesung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Betreuung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entwurf	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Seminar	Begründung/Person

		Institut für Wohnen und Entwerfen	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorlesung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Betreuung	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entwurf	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Seminar	Begründung/Person

		Institut für Leichtbau, Entwerfen und Konstruieren	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entwurf	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Seminar	Begründung/Person

		Sonstiges	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstiges	Begründung/Person
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstiges	Begründung/Person

WICONA®

Highlights moderner Architektur – mit WICONA-Aluminium-Profilsystemen.



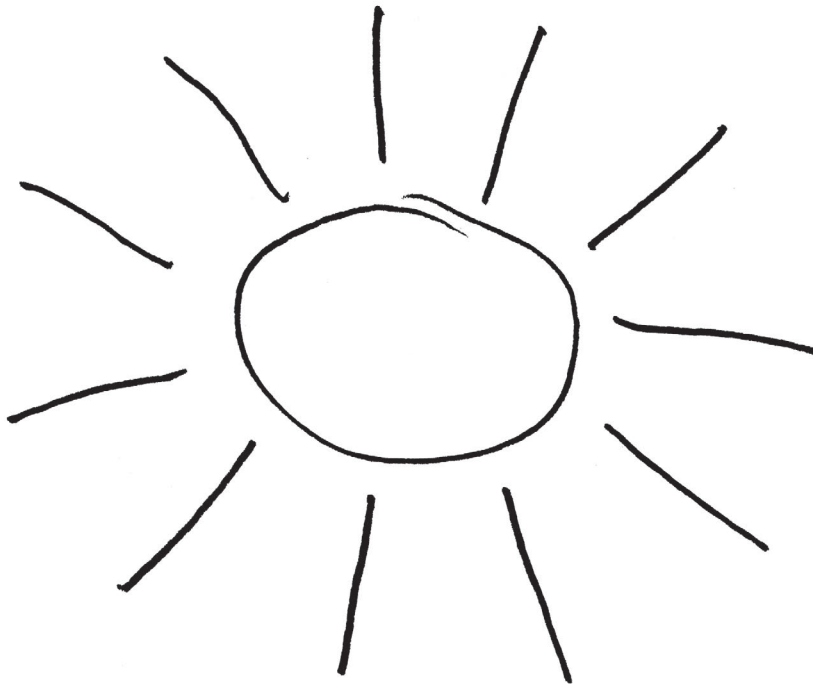
Neumühlen 19: Ein Bürogebäude an der neuen „Perlenkette“ am Elbufer in Hamburg. Material und Architektur erinnern an die vorbei fahrenden Ozeanriesen. Hydro Building Systems war bereits in der Projekt-Vorarbeit mit konstruktiven Ideen dabei. Heraus kam eine objektspezifische Doppelfassaden-Konstruktion, die das Konzept der Architekten umsetzt, unter anderem mit besten Wärme- und Schallschutzwerten, auch bei hohen Windgeschwindigkeiten, und hochwirksamer Verschattung, falls in Hamburg doch mal die Sonne scheint. Fordern auch Sie die Projektberater für WICONA-Systeme und profitieren Sie von ihren Ideen.

Hydro Building Systems GmbH, Söflinger Straße 70, 89077 Ulm, www.wicona.de,
Tel (0731) 3984-0, Fax (0731) 3984-241.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurf/Projektarbeit
Lehrcluster	
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 / 3902 / 3903 / 3904
Prüfnummer	00436
Art der Veranstaltung	studienbegleitend (mündlich/schriftlich/zeichnerisch)
Art/Umfang der Prüfung	
Termine	Donnerstags, 14:00 - 18:00 Uhr
1.Termin	siehe Aushang
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dipl.-Ing. D. Hauffe, Dipl.-Ing. W. Haug, Dipl.-Ing. M. Manz

SOLARTURM IN WEINSTADT



Die Stadt Weinstadt beabsichtigt, die Nutzung alternativer Energiequellen, besonders die Solarenergie, im Stadtgebiet zu fördern. Die klimatischen Bedingungen für ein solches Vorhaben sind im Remstal besonders günstig. Die kommunalen Baumaßnahmen sollen dabei eine Pilotfunktion übernehmen.

Am nordwestlichen Stadteingang, in einem schmalen Gewerbegebiet zwischen der B 29 und der Schorndorfer Straße soll auf einem spitzwinkligen Restgrundstück ein Solarturm errichtet werden. Diese mit Solarzellen bestückte Konstruktion wird neben der Produktion von elektrischem Strom auch die Aufgabe haben, die energiewirtschaftliche Intention der Stadt zu unterstreichen.

Die Aufgabe ist besonders gut geeignet für eine integrierte Planung durch Ingenieur- und Architekturstudierende. Es wird neben einer Ortsbesichtigung eine Einführung durch den Baubürgermeister und den energiewirtschaftlichen Berater der Stadt Weinstadt geben.

Die Aufgabe wird auch als Diplomarbeit herausgegeben.

Institut für Innenraumgestaltung und Entwerfen
Fachgebiet Räumliches Gestalten

Nr./Fach It Studienplan Diplom

Lehrcluster

Punktzahl 20

Prüfungsnummer

Prüfnummer 00365

Art der Veranstaltung Diplom-Entwurf

Art/Umfang der Prüfung Ausarbeitung und Präsentation

Termine nach Vereinbarung

1.Termin Di. 19. Oktober um 14:00 Uhr

Raum siehe Aushang am Institut

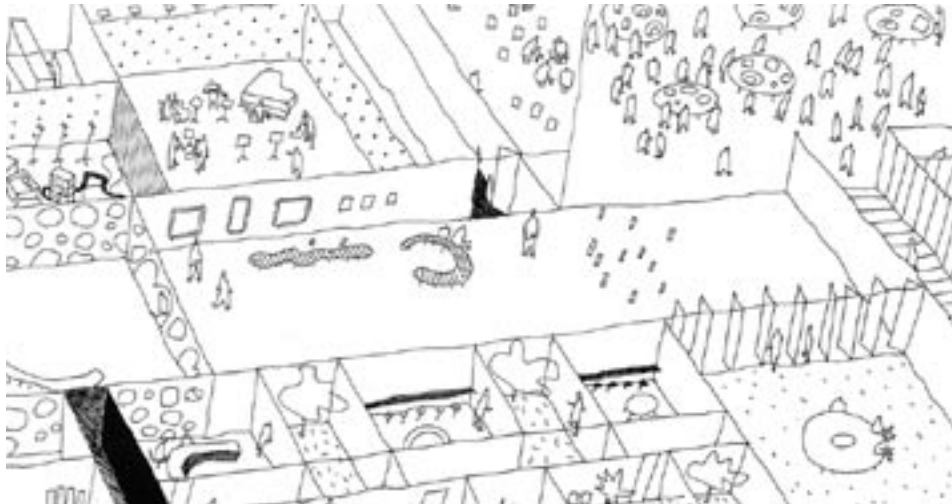
Lehrpersonen Prof. Franziska Ullmann

Dipl. Ing. Peter Braumann

uni-präsent

Ein Ausstellungsgebäude für die Universität Stuttgart

Diplom



Für ein innerstädtisches Grundstück soll ein Gebäude konzipiert werden, in dem sich die Institute mit ihren Aufgabenfeldern interdisziplinär und über unterschiedlichste didaktische Darstellungen öffentlichkeitswirksam einer breiten Bevölkerung präsentieren können.

Ein Ort soll entstehen, der im Dialog die Öffentlichkeit spielerisch und mit Spaß an der Welt der Wissenschaft teilhaben läßt und dies auch in seiner Architektursprache wiederspiegelt. Das Gebäude beschreibt einen Schnittstelle zwischen Forschung, Technik, Wissen, Bildung und deren Anwendungen, mit dem Wunsch, sich mit der Universtität als lebendigen städtischen Baustein im Bewußtsein der Bürger zu manifestieren.

Die ständig wechselnden Entwicklungen und Veränderungen der Ausstellungsanforderungen nehmen Einfluß auf das architektonische Raumkonzept. Das Zusammenwirken sinnlicher Erfahrungen und die Ausstrahlung von Gebäude und Ausstellung sind im Innen und Außen zu entwickeln.

Die Auseinandersetzung mit raumbildenden Elementen, Farbe, Licht, Material, Textur und die Entwicklung innovativer architektonischer Raumgefüge stehen im Mittelpunkt des Entwurfs und dessen Ausarbeitung.

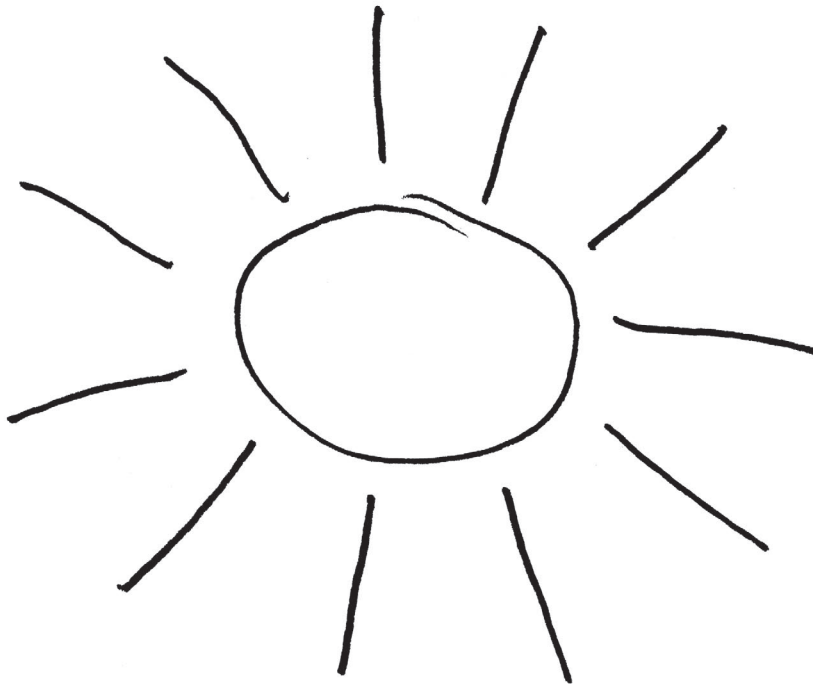
max. 20 Teilnehmer

Betreuung auch in englischer Sprache möglich.

Institut für Entwerfen und Konstruieren

Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster	
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00436
Art der Veranstaltung	selbständige Bearbeitung einer Diplom-Aufgabe
Art/Umfang der Prüfung	(mündlich/schriftlich/zeichnerisch)
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	siehe Aushang
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dipl.-Ing. D. Hauße

SOLARTURM IN WEINSTADT



Die Stadt Weinstadt beabsichtigt, die Nutzung alternativer Energiequellen, besonders die Solarenergie, im Stadtgebiet zu fördern. Die klimatischen Bedingungen für ein solches Vorhaben sind im Remstal besonders günstig. Die kommunalen Baumaßnahmen sollen dabei eine Pilotfunktion übernehmen.

Am nordwestlichen Stadteingang, in einem schmalen Gewerbegebiet zwischen der B 29 und der Schorndorfer Straße soll auf einem spitzwinkligen Restgrundstück ein Solarturm errichtet werden. Diese mit Solarzellen bestückte Konstruktion wird neben der Produktion von elektrischem Strom auch die Aufgabe haben, die energiewirtschaftliche Intention der Stadt zu unterstreichen.

Die Aufgabe ist besonders gut geeignet für eine integrierte Planung durch Ingenieur- und Architekturstudierende. Es wird neben einer Ortsbesichtigung eine Einführung durch den Baubürgermeister und den energiewirtschaftlichen Berater der Stadt Weinstadt geben.

Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren (ILEK)

Nr./Fach It Studienplan	2.5.3 Bautechnik
Lehrcluster	nach Abstimmung möglich
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00440, 00443
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen
Termine	3 Kolloquien nach Aushang
1.Termin	Do. 21.10.2004, 14:00 Uhr Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Werner Sobek, Prof. Stefan Behling



Wohnhaus aus Stoff

"Der deutsche Ausdruck Wand gibt seinen Ursprung zu erkennen. Die Ausdrücke Wand und Gewand sind einer Wurzel entsprossen. Sie bezeichnen den gewebten oder gewirkten Stoff, der die Wand bildete. Nicht der Pfeiler, der die Wand trägt, sondern die Wand, die den Raum abschließt, führt zu den Ursprüngen der Behausung und damit der Architektur schlechthin.

Analog zur Kleidung, die der Mensch am Körper trägt, bildet der gewebte oder gewirkte Stoff, der die Wand bildet, ein Gewand, welches das tektonische Gerüst aus Pfeilern und Balken verhüllt und so vor der Unbill der Witterung schützt, Innen- vom Außenraum trennt."

Gottfried Semper: Die vier Elemente der Baukunst. Braunschweig, 1851